UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK WUPPERTAL
BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Universitätsbibliothek Wuppertal

[Sermones de sanctis]

Jacobus

[Entstehungsort nicht ermittelbar], 2. Hälfte 15. Jahrhundert

[Text]

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.
Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

urn:nbn:de:hbz:468-1-5313

Visual Library

Tner manoighe veel merckelijka hermighe
vp die hoechtyde vā onser liever vrouwe
En oec op sōmige feest dage vāde heilige
Ten ierste op dat grote eerwerdighe



hoechtyt re
vā alle heilē
J hebben gē
m eene ser
moen van
alre heilige
dat sericte
ber na2dus
seecht dat
wy ons ver
blijden sullen m dat teghen wōdighe
hoechtyt en schamen J Ten ierste sul
len wy ons vblijde om dat wy so veel
bereyder hulpers hebben Ten ander
de sulle wy ons bedroeuen om dat
wy hem met na en volghen oec leer
te lesten om gods wil Een vraghe hoe
comet dat wy also luttel lijde moge
Antwoert wt twee dingen Ten ierste
vt cleynre hesten gods En grote heft

ons selfs ꝛc ¶ Augustinus ſ op dat wōt
dat lucas ſcrijft Tuttel iſſer die den
wech des ewige leuens ſoecken Ende
noch myn dien vynde die drie dele
deel der werelt is vloemt dat ſijn die
ongelouige Noemt ons hē ſ mit heilich
ewangelie iohānes mit mi cā die met
en geloeft is te hemt geoordelt eijer wat
ſal ic ſeggiſſen van dat vierde deel dā
dat Sancte iohānes ſ dat alle die wē
elt is geſat in boeſheit Hier om ſullen
wy begeren dat die heilige voer ons
bidden Als paulus ſ totten romeyne
mit ey cā Ic vmaen v ouermits ihm
xpm dat gij my ſtadelick gedenckt
voer my te bidden In iermas ſtaet mit
ey cā dat ons hē ſeechde al waert moy
ſes en ſamuel voer my ſtonde en bade
voer dit volc ic en ſalſe met vhoren
En mit tweede boec der machabeen
mit ey cā dat iudas sach in enen vi
oen dat omias die opperſte prieſter
en ihermias voer hem bade ¶ Een

vraghe wat die sake is dat den heilige
berechte voer ons te bidde Ten ierste
onsen noet want si bekennen wel den gro
ten noet da wi in sijn dandi mede
bergen heb ic vheuen mijn ogen da
my hulpe van comen sal Ten andere
hoer grote heft want hebben si voer die
sondighe menschē gebeden doe si noch
leefde wat sullen si dan mi doen wat
si wel bekennen den groote last da wy
in sijn Ten derde het is die wil gods
dat si voer ons bidden Augustinus s nō
dat die grote goedtierentheit gods dat
met alleen en wil dat hoer ghebet
mer oec hoer vdienste tot onser hulpe
sijn als mē de credo staet gemeynscap
der heiligen En hier sullen wi ons
seer af vblijden Ten andere sulle
wy ons seer schamen dat si god soe
trouwelijck gedient hebben En dat
wi so traecht sijn god te dienen Augu
stinus s die eren die heilige te vgheefs
die hoer leuen met na en volgen Twee

of dese dinge hebben die heilige gedane
dat wijse in naůolgen moeten sůllen
wy salich worde ¶ Ten ierste si hebbe
nō die werelt ůsmaet en al dat in der
werelt is Johannes sy ghi moet die we
elt ůsmaden en al datter in is Dat
iacob sy die een vrient der werelt we
sen wil is een viant gods Ten tweede
si hebbe god bůuen al hef gehadt en
horen euen mēsche gelijck hem selue
Ten derde si hebbe hoer lichaem ůuer
ghegeůen tot werken der penitencie
en mede doot om ysus wil Ons heůe
he sy int .h. ewangelie als lucas getuy
get int ye cū die sijn leuen haet die
sal sijn siel behoůde dat leuen is sijn
synicheit en die moeten wi sterůen
sůllen wi salich worde ꝛc ¶ Twee
dingen dat die heilige den hemel me
de bevoghen hebben Ten ierste doer
hoer gůede werken Als wi hebbe int
nō ewangelie roept die werck lůde en
gheeft hem hoer loen matheus int

yy cñ Dauid ℔ dee/ warnt dñ den erbeyt/
dñre hande sulste eten salich bistu en
wael sal di wesen ¶ Dō mighe dinge
schinen heilich of goet/ en sin niet/
heilich Alle die siecke te visenteren te
kerken te gaen en ander goede werke
cñer/ want die meynīge qñaet is so
en sin die werke niet goet/ nocht god
belaechlick Warnt sancte augustinꝰ
℔ mit goesteliken rechte God en siet/
niet/ aen ons hande dat is ons werke
cñer ons herte dat is ons meynīghe
Sancte ieronimus ℔ god en siet/ niet/
aen ons werken mer/ onsen wil Den
tweede die niet heilich en schinē mer/
si sin heilich En dat is goet/ alsꝰ twey
dichsel der doechde oetmoedicheit vdul
dicheit ꝛc Die doede woenen heilich en
sin heilich en dat is alre beste Als berou
we onser sonde en penitencie da voer/
te doen En goede werken te doen vdul
dicheit/ in lesten en tegenspoet Drie
dinge sullen ons behulpelick sin tot/

heilichheit Ten ierſten ons lichaem te
temen mit abſtinencie Ten tweede
die oꝛſaken der ſonde te ſchouwe die
ſpiſeet ſ die doot is in gecomen doer
mpi venſtere Dat is doer mijn vijf ſyn
nen Ten dꝛede doer gebeth ſancte ia
cob ſ god wederſtaet den hoverdighe
en den oetmoedige ghenaet hi gracie
En ſullen wi ſalich worde dat moet
ghheſchien doer die godtelike gracie
Dancte bernaꝛdus ſ die gracie is
een ſonderlinghe lieht dat wi ons ſel
uē kēnen en god En worde dā doer
ontſteken in der heſten gods Dat
anderde dā die heilige den hemel dō
vꝛeghen hebben dō hi dē in werck der
apoſtelen ſtaet mit vēl cā doer veel tri
bulacie moeten wi in gaen mit vrijck
der hemelen ons heue hē ſ oec mit. In
ewangelie als matheus beſcrijft mit
v cā Salich ſidi als die meſchen v ver
maledien en vāolgen en alle qūaet
tegen v ſpꝛeken liegende om mynre

naem dan vblijst en vnconuechst verin-
echst v want v loen is groot mde hemel
¶ nu moeten dese twee vorseechde dinge
ghesciên elck in tweerley manyere sul
len si ons vdienstelijck sijn Ten ierste
ons werken moeten ghesciên vt eenre
goeder meyninge als matheus getuycht nō
mt. h ewangelie mt vi cā. ¶ Ist dat dijn
oghe symppel is so sal dijn heel lichaem
licht wesen En is dijn oghe bose so sal dij
gheheel lichaem duuster sijn ¶ Ten tweede
wilhelijck want bedwongē dienst en
is god niet aengenaem Augustinus ſ hi
op al ist beter datmen doet nochtrant
en ist niet vdienstelijck want hijt niet
en doet vt enen guedē wil dā is dzier-hā nō
de wil Ten ierstē enen vzeyen wil daer
ſ augustinus af dā en is niet edelre dā
den vzeyen wil Ten tweede enen eyghen
wil Sancte bernardus ſ doet erwech de
eyghen wil en dā en sal gheen helle sijn
Ten derdē enen guedē wil. Wat is enē
guedē wil Dat een mēsche sinē wil ver

enicht/ mitten wil gods En dat/ hi hem
also seer/ bedroeft/ in synre euen menschen
ongelück als in synre selfs ¶ Dat/ ende
de die heiligē hebben oec/ geleden ¶ in
hāre hoeden oec/ geleden in tweerley ma
nieren Ten ierste/ huysamlick Paulus
nio s tot thymotheū in die 1 epistel int/ 1ste cā
alle die gheen die godvruchtich willen
leuen in xpō ihū sullen vuolghinge hāre
Ten tweede ōnoselick petrus s in synre
ierste epistel int/ 1ste cā Nyemant en lide
ond v als een doetslager/ of een dief of
verloecker/ of als die ander/ lude gūet
begeerende is ¶ Dōmighe mēsche en
sullen mēde hemel met/ comen Dat sijn gier
ghierighe rycke mēsche Als ons he/ int/ ewā
gehe s dat lichter/ een kemel solde gaen
doer/ een naeldō oghe dan den rych gier
ge mēde hemel Dōmighe mēsche genaken
den hemel Dat si die geen die pemitencie
doen Als ons he/ s int/ ewāgehe doet/ pem
tencie en dat/ rych der/ hemelē sal v make
Dōmighe mēsche hoert/ den hemel toe

Ten ierste oetmoedighe mēsche Job ſ die oet nō
moedighe mēsche hoert toe die glorie Ten
tweede ſachtmoedige Als mit erwen geheestet
matheus in v salich ſijn die ſachtmoedige
want dat rijck der hemele hoert hem
toe Ten derde die den wil gods volbrenge
Als onse h̄e ſ matheus mit vn h̄i en ſulle
met al in dat rijck der hemelen gaen die
seggen h̄e h̄e En hebbē wi in uwen nāe
met repkenen en mirakelē gedaen dat
is wonderlike dingen geloeft erger die dē
den wil mijns vaders die in den hemel nō
is Wat is die wil gods paulus ſ die wil
god is ons heilich makenghe dat wy nāe
geest leuen ſullen paulus ſ totten gelaten
leef in nāe gheest ſo wandt nāe geest
Tweerhande leuen dat ierste dat die ziel
en lichame mit een vereicht ſijn En dat
hebben alle mēsche guede en quade erger
dat ander leuen is dat die siel mit god
vereicht is En alleen te leuen nāe geest
en met nader synhcheit ſ Vier dinge
ſolde ons verwecke nāe gheest te leuen

1 dat hebben alle die guede 1

Ten ierste want wijt geloeft hebben doe
wi gedoept worde Twee dingen hebbe
wy doe geloeft dat ierste den viant te v
saken en sijn inghewige te vsmaden dat
nō ander den wil gods te volbrengē En doe
wy een gheestelijck leuen aenamē hebbe
wi oec twee dinge geloeft Ten ierste die
werelt te vsmaden en alle tijtelike din
gen Ten tweede ons selue te vsmadē in
ghenen dinge onsen eyghen wil te volge
Dat ander dat ons bewegē solde nadē
gheest te leuen dat wi kijnder gods gheij
ten worden Als iohānes sē in sijn ewenge
he mit ierste cā die gaf ij macht kijnder
gods te worde die niet uten bloede noch
uten wil des vleysche mer uut god gebo
en sijn Dat derde dat ij leeft nader re
de en die dā niet na en leeft dat is beest
elijck Als paulus sē een beestelijck mesche
en smaect niet dat god aengaet Dat
vierde dat ons bewegē en solde nadē geest
te leuen dat wi sijn dienres gods Want
nō wes werken dat wi doen wes dienres di

wi sijn ¶ Doer seuen wegtse hebbē die
heiligē die ewigtse salichheit v̄cregthen
Ten ierstē doer den wech der vreese gods
Als geschreuen staet dat begin der salic
heit is die vreese gods Ten tweede doer
oetmoedicheit. dat een fundament v̄
woech dē is ghelijck als ¶ouer die een
wortel alre sonden is Ten derde doer
den wech der reynicheit Als mit ewā
gelie staet matheus mit v cō salich sijn
die reyn van herten want si sullē god
sien Ten vierde dō den wech der caritā
ten. niet alleen tot god mer oec tot on
sen euen mēsche Augustinus ¶ heft is nō
den rechtē wech totte ewigē leuen Ten
vijfte doer den wech der bermh'ticheit
Alle mit erwmgelie staet salich sijn die
berh'tige want si sullē bermh'tichēit
v̄crijgen Dā is tweerley berh'tichēit een
vtweyndich en een inweyndich Die
vtweyndigtse berh'tichēit is onsen euē
mēsche te helpē vtweyndelijck Die
inweyndigtse berh'tichēit is enen an

deren te vmanen te leren en te troesten

Ten seste voer den wech der penitencie dat is een benauwige ons selfs en is nyt alleen gelegen in eten en drincken ende in al dat ghene dat ons synlicheit toegeneycht is dat ons geen noet en is Ennemen alleen ons noetdroest Ten seuende voer gehoersamheit god en onsen ouersten En onsen eyghen wil wt te gaen om gode wil Onse heuet hē dat mit heilich ewangelie ꝛc en bynnet gecomen myne wil te doen mer des gheens die my geseynt heeft ꝛc

Noch op alre heiligen dach Die heilige kerck singt die heilige vblidē hem en si syn nae geuolcht die voetstappen hoers hen

Twee dinge sullen wy hier in merken dat ierste die blischap der heilige Augustinus dat o mēsche is v emighen are beyt swaer siet aen dat loen dat v bereyt is da syn drie principael dinghen dat hem die heiligen in vblidē Ten iersten dat om want si vloest syn

van alle dat v̄derret / deser werelt / Als
siecheit / en anō elleyndicheit / En des
vūuel en der / werelt / becoꝛninge en tēp-
tacie En dat si die pīne der / hellen en
des veguiers ontgaen sīne Also dat si
wel mogtsen seggtsen mit / dauīd dat /
stinck is te wreuen en wi sīne v̄loest /
hi soecht oec / ghi sult / mīne bande scoꝛ
en Paulūs s̄ totten epheseen mit v ic
onsalige mēsche wi sal my v̄loessen
vanden hetsaem des doots ¶ Ten anō
en mael v̄blijden hem die heiligē om
dat hef linck gesel scap da' si bi sīne der
engelen en der / heiligen En da' soecht /
seneca tot da' en is gheen blijscap son
der / gesel. dan die hem gheern mit /
god becommeren dauīd s̄ siet hoe goet
en vrolick ist / brueders mi een te wo
nen da'om sullen wi da' om arbeyde
te comen tot dier / vrouden da' wi toe
gescapen sīne Onse hē s̄ mit h. erwāge
he dat / rijck der / hemelē līdt / gewelt /
en die hem gewelt doen gripent En

die wech des ewigen leuens is enghe
en die poert is nauwe ¶ Dat doerden
daer si hem in vblisten en dat bouē
al gaet dat is die beschouwige des
godtlikē aensichts Crisostimus ſ di
af is waer leuer mē hellen en beschou
den god dan mēt hemel en god niet
te beschouwen Dauid ſ ghi sult my v
blisten mit die vrolicheit dijns aens
21 schijns ꝛc ¶ Die ypocrit ſ salich sijn si
ſē die in dinen huyse wonen zoen
ewicheit der ewicheit sullen si di lo
uen Nu sijnder vier hande hūse dā
mē salich doer wort genoemt Dat
ierste hūys ons moeder die heilige ker
ke dā woerdē wi salich doer is dat
wi die gebode gods houden en der hei
liger kerken Dat ander hūus is ons
ziel · dā woerdē wi salich doer is dat
wi die onbesmet houden van sondē
Dat doerde huys is dat hemelsche hūus
En dā ſ die ypocrit af dit vō soecste
punt · dat si salich sullen wesen Dat

si van ewen tot ewen da' sullen loue'
den naem des hē ¶ Daer is dri'er
hande salicheit die ierste salicheit is
q̄uaet als rijckheit en vō spoet deser
werelt dit woert een salicheit genoemt
mō tēt. mer si is bedriechlick en q̄t
Die ander salicheit is een gheestelike
salicheit da' ſ die ꝑsheet af salich sijn
se alle die den hē ontrūcte' Die derde
salicheit is die salicheit der heligē mit
ewigher leuen Noant si gecomen sijn
in die hauen der salicheit da' is altoos
vroūde sonder vō'rief Boecius ſ hi in nō
deser werelt en is gheen vroūde sonō
broefheit En da' is rust sonder arbeyt
licht sonder duūsterrnisse Derede son
der twīfdracht Ende om dese salicheit
te vercrighe' sullen wi arbeyden en dat
om twee saken Ten ierſten om onser
behoefelicheit wil Als die ꝑsheet seyt
hē ic sal dan ierst vō'saedt worde' als
dijn glorie mij vō'schijnt Sancte augu nō
stinus ſ o hē du hebste ons gemaect

totti en ōruſtich is ons herte tot dutter
ruſt in di Ten anden ſullen wi om te
ſe ſalicheit arbeyden om onſer bequa-
heit wil Want wi gemaect ſijn na
dē beelde en gelickenisſe der heliger
drieuoldicheit ¶ Dā ſijn menigherſam
te wegiſe dō welcken wi comen moge
inder eviger ſalicheit Die erſte wech
is den wech der oetmoedicheit En die
heeft xpi ihū ſelf ghewandert Want
hi ſ leert van my dat ic bin oetmoe
dich van hſten Die ander wech is der
armoede Dā ſ ons hē oec af mō erwā
gelie ſalich ſijn die arme van ghees
want dat rijck der hemelē hōt hē
toe Die derde wech is des vrede Als
dā geſcreuen ſtaet ſalich ſijn die vred
ſamē Want ſi ſullen kīnd gods ge
heitē worden Onvrede of twīdrac
ht coemt inder werelt om drie din
ghen Ten erſtē wt twīdrachticheit
des willen Ten tweede wt hōuerdien
dā en is met onvredeliker dan na

hoechsen te staen Ten derden wt hat
en nijt den vierde wech dō welcken
wi comen sullen totter ewiger salicheit
Is dat wi volbrengē den wil gods
als ons hē ihc mit .h. ewangelie die den
wil mijns vaders doet die mit hemel
is hi sal in gaen mit rijck der hemelen &c
Noch op alre heilighen dach Da nō
und die ypheet sp mit honderste en vijf
tichs psalm Loeft den hē in sinen heilige
En dat om twee saken Ten ierste om
dese dinge die in god sijn Ten ierste om
sijn goetheit want hi die heilige loent
bouen hō vdiensten Ten tweede om sijn
wijsheit want hi enen yegelijken loent
na hoer vdiensten Ten derde om sijn
grootheit want na dat die hēn mech
tich sijn da na worde die dienres geeert
Die ander sake is om ons selfs wil wāt
den dienst die wi die heilige doen re
kent ons god of wijse hem dede Ten tweede
si sijn tempele gods Augustinus sp die
lichame der heilige sullen wi eere wāt

het sijn mēstrūmentē dā die heilige geest
doer gewerckt heeft Ten derde om die v̄
gedōmgtse want si v̄blijdē om onsen wil
als ons hē̄ god ſ mit ewangelie lucas mit
yu dat blijscap wesen sal mide hemel ou
eenē sondaer als hi hē̄ bekeert En si bid
dē v̄ō ons en worde hō v̄dienste mede
deelachtich Augustinus ſ o wat goedtier
entset gods die wil dat ons die v̄dienste
der heilige mede deelachtich sijn Die
30 ypheet ſ vōt loeften mide firmant sijnre
cracften dat firmanent sijnre cracfte
rē die soen gods die die heilige heilich ma
nō ket En v̄dient heeft mit sijnre heiliger
passien dat si tot dier groter glorien geco
men sijn Want sijt niet v̄dienen en moch
ten want hoer v̄dienste dā niet genoech
toe en waren eer hi heeft hem gracie ge
geuen dat si goede werken dēde en wt sijn
re bermhertheit dā ewich loen voer te ghe
uen Die dinghen soldē ons verwecken
die heiligen te volghen en oec ghoern wat
te lidē om gods wil Ten ierſten om dat gro

te loen dat si dar voer hebben Augustinus
ſ dat loen der heiligen is also groot dat
ment niet wt spreken en mach also ouer
vloedich datment niet we begripen en
mach En also costel datment niet weer
deren en mach Sancte gergorius ſ aen
dacht des loens vlicht den arbeyt ꝑ̄n nō
lus ſ oec totten cozīthē op ysayas des
ppheten woerde Gheen oghe en heuet ge
sien noch oer gehoert noch ten is op gecō
men in dat herte des mēsche dat god be
reyt heeft den gheren die hem lief hebbē
En heuet gheen oghe gesien noch oer gehōt
noch ten is in gheen herte opgecōmen wat
weet hīt dan eyer hi ſ na in dese self epis
tel die gheest heeft ons dat geopenbaert dat
is die heilige gheest ¶ Ten andere om die
gelegenheit der plaetsen om dese dm ghe
ist een ghemiechlike plaets Ten ierste om
die lichticheit want den hemel is een lich
te claer stede Waer bi weten wi dat ten
ierste om sijnre hoecheit Want hoe een die
hoger is hoet lichter is want op die berghe

ust lichter dan in die dalen En een glori
ficeert lichaem sal seuen werf claerre luct
ten dan die sonne nu doet Want claerre
lucht dan dat gloriose lichaem xpi da'
staet geschreuen die claerheit gods salse v
lichten Ten andere en is die plaets niet
alleen licht en claer mer oec reyn dat
gheen onreynicheit mach hemel comen
en mach Johannes ℔ in apocalipsi mit
xvi cā Inder ewicheit en sal da' niet be
uleets in gaen ℣ Ten andere maect ust
een ghemiechlike plaets om die groottz
der plaetsche da' ℔ die gheboet barruch cap
nō in iij cā Ezechiēl hoe groot ust huus gods
en die stat dinre besittinghe die leerres
voelen dat een yeghelijck meesche meer
voer sijn deel sal hebben dan alle die wer
elt groot is ℣ Ten derde ust een ghemiech
like plaets om die gemiechlicheit en veel
heit des geselschaps Aelbertus ℔ dat elck
choer der engelen is meer dan vi cn vi c
en xxvi legoen engelen. beualuen alle die
ander heiligen Nochtrant ℔ Sancte ihero
dā hebben vri of alē

minnus dat elcken dach mit naer behal
uen den naere dach heeft meer dā v̄n
martelaers En wat sijnde dan noch
al ander heilige ¶ Ten vierde ist een
ghemuechlike plaets om die mynlike
vredelicheit die mā̄er meer en sal ver
gaen Noch si en mach niet v̄myn met
noch v̄stoert worde Want dā is grote
vriendelicheit als dat si hem v̄hlijden
van eens ands glorie als oft hoers selfs
waer Een philosophe ſ der vrienden
goet is ghemeyn Dauidſ siet hoe goet
en vroelick ist bruedes m̄ een te wonen
Dōmighe dmighe sijn gemuechlick mer
niet goet als wellust des vleysche te volge
en diet al wel gaet nader werelt Dom
mighe dmighen sijn guet mer niet ghe
muechlick als dat lichaem te castijen
mit werkē der penitencie En die wel
lust des vleysche niet te volghen cner
dat beyde goet is en gemuechlike dat is
brueders onder malcanderē vredelike
te leuen dat is guet en dec ghemuechlic

en die hebben hi een ewich leuen en hi
namaels Welck ons ghegeuen moet die
vader die soen en die heilige geest amen
op alre sielen dach een merkelike
lerninge op die woerde die mē sout staē

Dauid s mēde lvi psalm int leste
veers god heeft een woert gesproke
en twee dinghen heb ic gehoert dat is
gods mogentheit en sijn barmhertich-
heit ghelsteren hadde wi van sijn barmher
tichеit dat hi die heilige sō oūvloedelick
geloent heeft bouen hoer vdienste En
hijdē sijn rechtuerdicheit mē sielen die
mē veguer ligghen daer en is gheen
dinck dat god gemaect heeft. mē mach
dā in bekēnen sijn rechtuerdicheit of sijn
barmhertichеit die ghheert s voert en sal
enen yegheliken lonen na sinen arbeyt
Dā om moet dā een veguer sijn. Want
ghеen sonde en mach mēde hemel sien
moet ghereynicht sijn hi of hier naema
els int veguer Hier of vrīf dinge
solde ons verwecken voer die sielen te

bidden Ten ierste die wit dierley wit nō
Ten ierste die wit der naturen die na
tuerlike wit wijst ons wt dat wi enen
anden doen sullen dat wi wolde datmē
ons dede Nu sijn wi in groten lijden
en verliet wy begheeren datmē ons hel
pet Hoe veel te meer sullen wi den siele
helpen die hem selūen niet helpen en
mogthen Ten tweede die wit die scrijfture
en dat oude en nie testament Ten ierste
nie oude testament int tweede boec der
macha been int vijfde Dat nidas te ihr
salem seynde xij silueren pennighe om
een offerhande geoffert te worden voer
der doder sonde wel en ghoestelijck vā (Het is)
der vriesenisse denckende neerst en hoep
ten hi niet dat die vlaghen vriesen sol
te so soudt oūtallich en ydel schijnen
voer die dooden te bidden zij Het is hei nō
lich en sakich voer die doden te bidde
op dat si ontbonde worde van hande
hoere sonde Ecclesiasticus v en trect
v gracie niet vande doden en troest

den droeuighe van herten Dauid ſ ſa
ch is hi die hem ontfermt op den ar
men mde quade daghe ſal hem die here
verloeſſen Dat is mde dach des oordels
Int my teſtament mt heilich ewange
lie al dat ghi wilt dat v die meſchen
doen dat ſelf doet hem oec ſ̄ Paulus ſ
draecht die een des anders laſt ons
leeue hē ſ oec mt ewāgelie Als martha
getuycht mt v cū Salich ſijn die ot
ferh̄tighe want ſi ſullen ontfer̄tichz
verighen Ten derde die wit der vrie
nō dicheit Want salomon ſ een recht
vrient is altoes vrient Daer ſ ſantte gre
gorius op dat is een recht vrient die
alſo wel vrient is in teghenſpoet als
in voſpoet Nu moghe ons maghe en
vrienden ſijn in pinen Die veel om on
ſen wil gedaen ſolde hebben doe ſi noch
A uſt A leefde Daer om wel reden dat wi voer
hem bidden Dat ander dat ons ver
wecke ſolde voer die sielen te bidden Die
grote crancheit dē ſi in ſijn Want ſi he

seluen niet helpen en mogen mit wo
den nacht mit werken Dit da' een azme
mesche en heeft hi niet hi macht bid
den dat me hem af gheeft dat en mo
gen die sielen niet doen Ons hē god s
mt. h. evangelie als iohānes beschrijft mit
re cā My behoort te werken die wijl
dattet dach is die nacht coemt wan
neer nyemant werken en macht Alsoe
lange als wi hier sijn so mogen wy
goet doen mer na dit leuen en mogen
wi niet v̄dienen Als sancte augustinus nō
s want die tijt is v̄bij Dat doe
te om die groottheit der pinen da' si in
sijn Tweerley pijn. ten ierste die der
gle des godtelijken aensichts En dat gro
te v̄lange da' na om dat aensichte gods
te beschouwen Ten tweede die pijn die
hem aengedaen woert en die si lijde dit
solde ons verwecken da' voer te bidden
Exempel of da' een mesche sat in en
en duysteren kerker da' hem grote pijn
en v̄driet aengedaen worde En ick

mocht hem helpen en doe ic̄ met het
is een grote onbermhticheit Sancte io
hānes ſ̄ in ſijn ierſte epiſtel int .iij. cā die
ſinen bruēder ſiet gebreck hebben en co
met hem met te hulpen Hoe blijft die
mynne des hemelſchē vaders in hem
Daer om ſo ſeecht iohānes vōt mynt
malcanderen met mitte woerde en nz
ter tonghen. mer mder waer heit Dā
is dierley pīn. mder hellen Ten ierſte
der hellen en die is ewich en dā en mach
mē met mede af leggghen Want als ſi
dā hondt duyſent iaer geweeſt hebben
ſo iſt alleens Ten anden die pīn des veg
uiers dā leechtmē mede af met mien v
dient dā met mede Die lerres ſeggghen
dat die pīn des vegūers en der hellen
al ēuen groot is Anders dan dat die een
eynde neemt. en die ander nūmermē
Auguſtinus ſ̄ in een boeck dat hi ghe
maect heeft vander groter pinen des
vegūers dat die gaet bouen alle pīn
deſer werelt En dat die alſo groot is

dat ghheen pijn daer bi te ghelicken en is
Ten vierden die tijtelike pijn die wi hi
lijden dat is een alte groten onderscheyt
tusschen die pijn die wi hi lijden en des
vegnuers Want dat legghen wi ons son
der mede af En vdienen grote glorie ist
dat wijt vduldelick lijden Als crancheyt
of enighe temptacie van brynen of va nō
bupten En god sal ons troeste in onsen
vdriet ist dat wijt aen hem suecken
Want hi ſ coemt tot my alle die arbeyt
en belast ſijt ic sal v vmaken ersier
ist dat wi anderen troest suecken of v
makinge in creaturen of ydel hijstorie
te lesen of ydel liedekes te singhen Doe
en sal ons god niet troesten ersier als wie
aen hem soecken en begeren Want hi
ſ do den pijneer ic bm mitte ghene die
in lijde sijn en ic salle vtroeste An
ders en mogghen wi genen rechte troest
vande Wi mogghen wel anden troest
suecken en het mach ons wel wat ver
maken ersier als wi bi ons selue come

so ist alleleens so vrynde. Wt weder ¶ Dat
vierde dat ons bewegen solde voer die
sielen te bidden hoer grote behoefelicheit
Want si en cunnen hem seluen niet ge
helpen Mochte si dat loen van een aue
mā vdienen si gauen da' om alle die we
elt da' om ropen si als iob ¶ miy gry cā
ontfermt du mynre. ontfermt du my
re. sondlinghe gh die myn vrienden sayt
Augustinus ¶ en ist met een grote on
genadicheit. da' si ropen die veel om on
sen wil gedaen hebbē doe si noch leefde
En da' si mū in so groter pīnen mogen
syn en ropē so elleydelick ontfermt di
myynre En dat wīse niet te hulpen en
comen vier dingen da'me die sielē me
de helpen mach Ten ierste gebeth datme
da' voer leest Alsvigelī en ander gebede
Ten tweede vasten waken en ander wc
ken der pēnitencien Ten derden aelmis
sen da' voer te gheuen Ten vierde mis
se da' voer te laten doen of te horen en
dat is bouen alle ¶ Dat vijfte dat ons

bewegen solde voer die sielen te bidde
dat grote profijt datter ons af coemt
want si weder voer ons bidden Au
gustinus ſ bidt voer die zielen op dat
si niet en vgheten voer v te bidden ꝛc
Noch op alre sielen dach Ecclesiasti nō
cus ſ O doot hoe bitter is dijn ghedenc
kenisse den onrechtuerdighen die vre
de hoeft in sijnre substancien Al is die ge
hoechmisse bitter si is nochtan mitte woort
sancte Hieronimus ſ die meesche die hē
den ect altijt sterfelijck te sijn hchtelijck
vsmaet hi alle dinck Men leest van
vierdley vegenier Waer om heyten een
vegenier want het vegt die siel dat is
reynicht se vande sonde Dat eerste veg
nier is ons aen ge eerst van onse eerste ou
ders Als honger en dorst heyt en coude
siecke en die doot Gregorius ſ dit sijn nō
dinghe die wi doen moghe sond sonde
eer si en sijn ons niet aen gecome son
der sonde eer ist dat wijt vulcomelick
liden om gods wil so ist ons vegenier

ist een vegfier

Ten anderen dat een mesche als een mēsche willichlick aen hem neemt enich pēnlicheit als vasten en waken en ander werken der penitencie Augustinus ¶ Doe wie enich pēnlick werck aēneemt willichlick voer sijn sonde dat is sijn veguier ¶ Dat derde is dat v dziet dat ons aengedaen wort Daer is dzierley tribulacie Die ierste wort ons aengeerst van ons ierste oūders als hō ger en dorst ꝛc Die ander wort ons aengedaen vande mēsche of vande dūuel Dat lijden dat ons aengedaen wort van onsen euen mēsche sulle wy vdzagen sonder enigsse wrake Ten tweede vande dūuel die sullen wi wedstaen dat wi onsen wil met ouer en gheuen Al ist dat wi dā geniecht m hebben ener als die reden dā bi coemt en ¶ dit is quaet en keert hem dan dā af soe en ist gheen sonde of cleyn Dat derde lijden dat ons god we seynt als siecheit en ander lijden En dat sullen wi lijde

sonder enigsse mistenracie vnduldelijck
om gode wel. en dem ist ons vegfuer. En
god reynicht ons hi van onsen sonde en
da om seynt hi ons liden toe Want wist
nit onsen sonde vdient hebben Sancte
Augustinus sprect en is gheen meerre onsa nō
hcheit dan dat een mensche geluck heeft
in sinen quade werken En dat is dat
sekerste teyken der ewigher vdoemenis
se En voer dat goet dat si doen of gedae
hebben dat si da tijtelijck vō geloent v
worden nit dat geluck en welūaert ꝛc
Ten vierde dat vegfuer dat die sielen
liden hi na dit leuen Hoe weten wi dat
ter een vegfuer is Witten oude en nyeuwe
testament Int oude testament nit fi
boec der machabeen nit xij cā Dat nidas
y en siluere pennige seynde te offere voor
die gheen die vslagen waren Int nyeu
testament matheus nit xij cā Dat onse
heue hse seechde die da mis doet tegen de
vader of den soen Dat sal hem vgheuen
worden wt crancheit of wt onwetenth eit sondich

ter die wt hoesheit sondicht. hi weet dz
quaet is en hi mocht wel laten En en
wils niet laten die sondicht in de heilige
gheest En dat en sal hem niet vgheue
worden in deser werelt of int ander hi
mach claerlick wt merken dattet een veg
uier is En oec in sancte matheus ewa
gelie dat hi scrijft vanden knecht die sme
he sculdich was x m pont En want hi
smen mede knecht niet ontfermē en wou
de. gheboet die he dat me hem inde kerk
de tthent hi alle die schout betaelde
Paulus ſ oec in die verste epistel epistel
totten corinthiers int iij cā Dat sonda
ment. Dat is dat gheloue Dat tymeren
sōmighe op gouē siluer duerbaer gesteen
te. hout hoy stoppelen Eens yeghelics wē
sal openbaer worden En dies he en dach
salt vclaren. want hi sal inde vuer ghe
openbaert worde En dat sal eens yege
lics werck proeuen hoe sulck dattet si
Wies werck bliuen sal dat hi daer op
ghetymert heeft die sal loon ontfange

En so wies werck bernen sal die sal ste
de hyden eyer nochtan sal hi ouermits
den vuer behoude worden dat is dat vege
uier ¶ Ten anden weten wi datter een
vegruier is om die insettingste der heilig
kerken Want die heilighe kerck in geset
heeft voer die doden te bidden Ten ierste
een seuende teghen die seuen doetsunde
Ten tweede een maenstont tegen die
vier cardenaelsche duechde dar mē met
sonder salicheyt worde en mach Ten derde
een dertichste dat is dar om in geset om
dat wi gesondicht hebben tegen die hei
lighe dreuoldichede die werf tien is
dertich dar die tien gebode bi betekent
sijn Want wi die niet gehouden en hebbe
mer dierbel gesondicht hebben dar om he
uet die heilige kerck dese drie tiste in ghe
set in dier gedenckenis vō die siele te bid
den ¶ Ten derden moghe wi weten dat
ter een vegruier is dō exempelen als augu
stinus en gregorius dar af scriuen ⁊ drie
erhande sielen comen inde vegruier Ten

ierſten die ſterüen mit enyghen da
ghelijcſche ſonden ſonde ſonder/ berou
we en penitencie Ten anden die hó
ſonde ghebiecht/ hebben En dien die pe
netencie te cleyn is die si gedaen heb
ben vó hoer/ ſonden Ten derde die ſter
üen eer/ si die penitencie volbracht
hebben die hem die prieſter/ geſet had
voer hoer/ ſonde die moeten dá vol vó
doen mit veguier/ Dá leeſtme een ey
empel af vam enen mominck die
ſterf eer/ hem die prioer den abſolü
cie brief/ geleſen had Die dá om ter/
ſtont voer mde veguier/ Rechteüoert/
doe die brueder/ geſtoruen was thüam
die prioer thüus En die daer/ geſtoruē
was openbaerde hem en badt den
prior/ dat hi hem penitencie ſetten
wolde die prioer/ was vrieert/ want/
hi nye den do den penitencie geſet/ en
had doch ſo eertſde hi icſ ſet di tot pe
nitencie dattü mde veguier/ ſalſte we
ſen tot/ dat dijn lichaem mder/ eerde

begrauen is Doe riep die dode o wreede
en swaer/ penitencie ꝛc/ Op des heilige
biscop scē martijns dach een merkelike
lerinige op die wōde ecclesiasticus g. h

Ecclesiasticus staet/ int/ xlvñ
god die hē heeften hef ghehadt/
en gebenedijt/ Dese woerde na
der/ letter/ sijn van moyses geschreue ende
men mach se wel bequamelick trecke
tot/ loue en prijs des heilige biscops en
glorioesen confessoers Sancte martijns
Tot onser/ geestelicker/ lerinighe so sullen
wi hē vt trecken vier hande mēsche
Ten ierste mēsche die god hef heeft en
die werelt haetse En die sijn goet en
dit was sancte mertijn En dat sijn
arme mēsche vērworpē en ongeacht/
na der/ werelt/ ende si sijn da vō vuldich
in Salomon g. die beuelers des arme
en hebbens niet/ hef enen leest van sin
te mertijn datter/ nauwe yemant/ was
die om sinē wil op stont/ Mer/ god had
dē hef ¶ Om vier/ saken heeft/ god die

f.

die arme heft gehadt Ten ierste om sijn
ghelijck heit want hi was arme in de
ser werelt Ten tweede om sijn vuerkie
singe want hi die arme vercoren heeft
als die apostelen en meer ander Ten der
de heeft god die arme heft gehadt in sijn
re predicacie Da' s hi sachch sijn die ar
me van ghees Ten vierde om vhoerm
ghe hoere gebetts want da' staet gescre
uen god vhoet dat ropen der armen
¶ Ten anden sijnder meschie die die
werelt heft heeft lief god haetse dat sij
die ghoen die vheuen sijn nad werelt
en hoer ghemiechte volghen En dese sij
quaet ¶ Ten derde sijnder meschie die
gehaet sijn van god en vand werelt
als dief en loghenaers en ander bose
menschen En die sijn alre quaetste Ten
vierde sijnder menschen die god heft heeft
en die werelt haet dec dat sijn meschie
die also heilich van leuen sijn dat si me
akelen doen in horen leuen dit heeft ge
daen die heilige confesoer martijnis

En dese mēschen sijn alder best mer-
men vijnter met veel ¶ Da' sijn dei nō
erhande mēsche die god hef heeft en
die werelt Ten ierste wijse mēsche
mer met die wijs sijn nader werelt
mer die da' hebben godtelike wijsh
wijsheit der heiligen dese wijsheit
leert ons bernardus En soecht godte
like wijsheit is kēnisse ons selfs v
sinadēmisse der werelt en begijerm
ghe der hemelscher dingen Item nō
augustinus ſ dat is wijsheit der
heiligen tribulacie vduldelick te
lijden die ander die god en die we
elt hef heeft dat sijn sachtmoedige
mēsche Augustinus ſ wat sachtmoe
dicheit is dat een mensche met ont
saet en woert wat hem toe coemt
En dat is een sachtmoedich mēsche
die euen vduldich blijft in wedder
spoet als in vōspoet Dit was sancte
maximus want mē leest van hem
een wonderlick dinck als dat nye

mēsche en sach hem lachen noch screy
en of toermēch of emich droeuich
gelaet toonen mer hi was altijt m
enen wesen ¶ Noch op sancte mar
tijn dach ¶ Int boeck der wijsheyt
staet Helyas is ouer geuuert hi is
is god aengenaem en behaechlijc
dese woerde machtm̄ bequamelijc
trecken tot loue en prijs des heilige
bischops en confessoers Sancte mar
tijns om dierhande staet daer
hi in gewesen heeft oūmits welcke
hi god aengenaem en behaechlijc
is ghewesen ¶ Ten ersten heeft hi
god aengenaem gewesen mēde rid
derlicken staet om dierhande duech
den die hi ouer hem had Ten erste
om sijn grote oetmoedicheit wil
Ten tweede om sijnre gehoorsaem wil
Want het is loefelijck en prijselijck
enen mēsche te conforcieren mit hūa
den gesellscap En volstandich te blijue
mēde duechde Ten derde heeft hi god

ien genaem. geweest/ om sijn grote/ge
duerentheit Want sancte augustinus ꝙ
ic/ en heb nye gesien in alle mynē leue
dat/ een mēsche. die hem geoefent heeft/
in die werken der/ bermherticheit/ quād
dat/ geslozen is Jnde anderen staet/
dat is mīde priesterliken staet/ dā en
heeft hi god niet/ alleen en behoechlick
en ienigenaem in geweest/ eer hi is oec/
van god vōzen gheweest/ Noch om drie
sonderlingste duechde die hi oūer hem
had Ten ierste heeft hem god vercozen
om sijn grote soberheit/ Want/ sancte
augustinus ꝙ stedigste soberheit is een
onbegripelike cracht/ des ghemoets Ten
anderen mael is sancte mertijn vā god
vōzen geweest/ om sijnre grōter/ absti
nencie alsmē dynt in sijnre legghende
Ten dozden heeft hi god behaecht/ om
sijns ghebertes wil Want/ hi had drie
dingen in sinen gebede Ten ierste badt/
hi nerstelick Ten anderē oetmoedelick
Ten dozde volstendelick Dese drie pūn

ten noet een yeghelijck mēnsche hebbe
in sijn gebeden die van god vḡhoert wil
worden ¶ Inde voorden staet is hi oū
gevüert Want hi is gevüert inden
hemel oūermits sinen heiligen leue
Ons vbiddende bi god die hem dienen
en eeren Laet ons dit wesen tot een
re ghestelicker lermghe hem hi alsoe
te volghen in enen oetmoedighen leue
op dat wi mit hem moghen comen
totter vroüden en blijscappen des ewi
ghen leuens Welcke dat vp my
moet gunnen die vader die soen en die
heilige ghest Amen ¶ Noch van sun
te martijn die ghheet ¶ die sielen der
ghherechtigher sijn in die hant gods hi
soecht oec ¶ hie alle die rechtvüerdich
sijn sijn gescreüen in dijn boec en si
en sullen daer niet vtgedaen worden
En si en sullen niet horen die ondor
hoerighe Tweer hande hoerighe
Ten ierste der gueder coernt gebene
vide Als matheüs ¶ mit xxv cā En te

tweede der gaet ghi v̄maledide
voechde daer ons sunte matrijn in
voer geset wort En die alle mēschen
moeten hebben sullen si salich worde
Ten ierste rechtuerdicheit. Wat is rechtt
uerdicheit enen yeghelicken te geuen nō
dat hem toe hoert s augustinus seet dat
is rechtuerdicheit Dierhande rechtt
uerdicheit moeten wi hebben Ten
ierste tot god in drie manieren
Ten ierstē eer want hi ons scepper is
want het is geboden eert vader en
moeder Hoe veel te meer sijn wi god
schuldich te eren want hi ons gescapē
heeft en dat leuen gegeuen Ten tweede
liefte want hi onse verloeser is Ten der
de te vreese want hi ons richter is Die
ghene dat salich sijnse alle die den hē ont
vruchten Ten anden tot onsen euen
mēsche En dat oec in dierhande ma
nieren Ten ierstē onsen ouerstē gehoer
samheit Paulus s weest gehoersam di
nē ouersten Ten tweede ons ghelicken

die sijn wi schuldich vrede en eendracht
ticheit / paulus ſ ghi sult mit alle me
schē vrede hebben also veer alst in v is
Ten derden die onder ons sijn raet
en daet / Als ten besten te raden en te
hulpen te comen in sijnre noet / Ten
derden rechtuidicheit tot ons selue / En
dat in drien · ten ierste des herten als
dat wi reyn sijn van herten · van alle
quāde gedachten onse hē god ſ salich
sijn die reyn van herten Ten tweede
rechtuidicheit des monts Als dat wy
ghēen quade woerde en spreken dāmid
ſ ic heb mynē mont een hoede geset
dat ic niet en misdoe in mijnre tong
ghen Ten derden rechtuerdicheit der
werken Als ons lichaem te castijen
datter der reden en den gheest onderda
mich si / Dat ander da' ons martinus
in vō geset wort dat hi die werelt ver
smaet heeft om drie dinge sulle wy
die werelt vsmaden Vpant si ons drie
dinghen beloeft da' si ons in bedriecht

Ten ierste lanck leuen Ghenuecht en
vsadinghe Hi$ luc[as] af mit yn cā vā
de r[yc]ken man die veel guets vga
dert had En seechde Omm$n siel ghy
hebt m̄i veel gu̇ets vgadert voer veel
iaren Vaert hem geantwoert Dwaes
m̄ deser nacht sal dyn siel van di ghe
nomen worden Dese werelt is ghe$et
mit m̄idel tuyschen den hemel en die
helle cy$er naere der hellen dan den he
mel Vaent den hemel is boue$ ons en
die helle bene$den ons En het is veel hoch
ter neder te clym̄en dan op waerts nō
Dancte gregoriu$ vraecht hoe dat
coemt dat veel meer h̄idens is m̄der
werelt dan vrouden dat coemt dat
wi naere der hellen sy$n dan den hemel
Inder hellen en is niet dan vuer
en h̄iden En m̄de hemel niet dan blis
cap en vroūde cy$er ther m̄d werelt
ist beyde als m̄i blis cap en dan doeflic
Mer meer doeflicheiden dan vrouden
de' om sullen wi die werelt vsmaden

Die dinghen da' wi aemerke' moge'
of wi die werelt v̄smade' Ten erste'
dat wy die zeden der werelt niet
en volghen Noch en begeren te vol
ghen in eten of in drincke' en in cle
deren Ten tweede dat wi hō ghenuecht
te v̄smaden en niet en achten Als
spelen en singhen of and ydelheit v̄
werelt cijer dat wi liever ons ghe
beth spreken of van god horen dan
een ydel lieken Ten derden ist dat
wi niet ghern en horen van werelt
ken dinghen En dat ons swaer is
da' af te horen En ghern dat woort
gods horen Dat derde da' ons sint
te mertijn in v̄geset wort dat hi ar
me was Onse hē god ghi salicht sijn die
nō arme van ghheest Onse lieue hē heeft
selue dese duecht der ootmoede v̄coz
en en hef gehadt Want hi ghi vā he
selue mit horlicht exempele die vosse
hebben holen en die vogelen hebbe'
nesten cijer die soen des menschē en

heeft met da' hi sijn hoeft op rust. ¶ Den
vierde woert ons martinus vorgeset in
der oetmoedicheit Hi was oetmoedich
en waert vachta oec van sime knechte
brixcius eer hi en waert da' met af v
stoert alsme leest in sijnder legenden ac
¶ Noch van sunte mertijn zi ¶ Ysay
as hi in sijn lviij capittel En onse hee god
seecht het voer hem Ist dat ghi enen
naecten siet cleet hem En wilt v vley
sche met vsmaden En dan sal v licht
wt breken als die morghen stont En
daer sal wtspruyten v gesontheit en v
rechtuerdicheit sal voer v aensicht gae
¶ Die dinghen sullen wy hier wt mer nō
ken Dat ierste dat ons geboden is den
naecten te cleden Dat ander is ons v
boden ghi en sult v vleysche met vsma
den Dat en is met ons eyghen vleysche
want nyemant en heeft sijn vleysche
in haet eer hi meynet van onsen eue
mesche Dat voerde is wat ons hier toe
trecken solde Dat is dat loen dat wy

da' voer vbrigghen sullen Nu van dat
ierste te spreken ist dat ghi enen naecte
siet cleet hem daer is drierley naecthz
die wi aemerken sullen En da' ons drie
erley pfijt af comen sal Ten ierste naect
heit ons selfs dier coemt af oetmoedic
heit Ten tweede die naecthheit ons hen
da' wt coemt grote hest Ten derde naect
heit ons euen mēsche da' af coemt herte
lijck medelijden hem te helpē na onser
macht En dit doende sal vlicht wtbre
ken als die morghen stont dat is kēnisse
gods en ons selfs En da' coemt ons twee
erley pfijt af Ten ierste wtter kēnisse
nō gods was hi die hest tot god Want augu
stinus ſ mpemant en mach mynen dat
hi niet en kent En wtter kēnisse ons
selfs coemt oetmoedicheit dat wi ons v
oetmoedighen in ons seluen daer om badt
sancte augustinus o hē ghees my di te kē
nen en my Sancte bernardus ſ och leyd
da' syn veel mēschen die veel weten mer
si en kēnen hem seluen niet Waer om

woert dese kēnisse geleken bi die morgēstōe
stont. Want dan den dach begīnt te co
men En witter kēnisse coemt dat wi gue
de werken begīnen te doen Dat loen bi
voer den naecte te cleden is dat wi ver
lichst worden mitter kēnisse gods en ons
selfs Dat ander dat bi vō soecht is dat
ons v̄boden is gīsi en sult v vleysche nē
v̄smaden Dat is onsen eūene mēsche
Want sal ons hier af comen. Dat seecht hi
dan sal wtspr̄uten v gesōntheit Tweer
ley gesontheit. Dat is des lichaems en v̄
zielen Isser yemant die sinen euen mē
sche bermt hi v̄treet hem selūen Daer is
een veersken af die tyrānē der werelt
en moghen gheen meerre pīn līden
dan hare Want sancte ēūgustinus s
een mīdich mēsche v̄treet hem selūen
In prēbūerbūs staet mit vrī cōi een bli
de vrolīck herte maect een vrolīck leue
ner enen bedroefde gheest v̄treet die
been Dat is mīdicheit v̄treet die cracht
des mēschen Mīdicheit is den mēsche

Als die worm dat hout en die roest dat
yser en die motten dat laken Wat dō
die si eten en vderuen Also schadelijck
is die nydicheit den mēsche Ten doz
den sullen wi merken dat loen dat wi
hier voer hebben sullen dat sy hi en v
rechtuerdicheit sal voer v aen sicht gaen
En die die rechtuerdicheit voer een ghe
selmme heeft gheen dmck en macht hem
hynden Jnt boeck der wijsheit staet
mit woerde cā die sielen der gherechtiger
sijn in die hant gods Wat sullen wi hi
voer hebben dat ewighe leuen Jn eccle-
siasticus staet mit xxx cā ontfermt dijn
re zielen · en dat doen de suldi god behā
ghen dat is wi sullen sien hoe wi gestelt
sijn Sijn wi mit sonde besmet dat sal
ons leet sijn · en dā doer behaghen wi god
Jn dzierley staten der mēschen dā wi ons
meer in besondighe dan in een and mēsche
Ten ierssten een guet rechtuerdich mēsche
dat wi die onrecht en onghelijck aen
doen dat is meerre sonde dan oft een an

der spaet mēsche waer Want het is
een tempel gods Als sancte paūlus seecht
En dat dit waer is sy ons hē god doer
sacharias den ppheet die v roert roert nō
den apel van myne oghe dat is die
my dienen en lief hebben dat treckt
hem god so aen recht of wijt hem dede
Ten tweede die maechscap wi en sijn
nyemant nazre dan ons seluen Mysdoē
of vloecken wi ons selūen dat is meerre
sonde dan of wijt enen anderen dede En
dā om vdoemt die heilige kerck die hem
seluen doden En wi doen oec meerre son
de ist ons vad moeder suster of broeder
dan oft een vremde waer En onse vrie
de of dī wi bi leuen want het is ouer
drechliker En het gaet hem veel nazre
dat hem een vrient doet dan oft een
ander waer En hi staet af geschreue in
puer bijs woerdi dat ghi niet en mysdoet
uwen vrient want hi heeft betrou
wen in v Ten derde ons ouerste gheeste
lijck of weerlijck En dat is meerre sonde

dat wi da' tegen mi sdoen dan oft een
ander waer Paulus ſ totten romey
nen weest ouerste onderdanich En m
eyodo staet mit yyn cā Ghi en sult geen
achterclap doen vande goden dat is die
gheestelike ouersten En ghi en sult die
princē met vmaledien dat is den weer
like ouerste Een vraghe waer om sul
len wi die naecktheit ons selfs erst aen
sien Eer wi gods of ons euen mēschen
Ecclesiasticus ſ mit yyy cā onterm
dijnre sielen daer is vierley naecktheit
ten ierste des tijtelike gueds Ten twee
de der gueder werken Ten derde naect
heit der doechde En ihc ſ iohānes af in
apocalipsis Ghi segt ic bin rijck ic en
behoef gheens dincks Rijck van tijte
liken goede rijck in gueden werke dier
ghi azme mēschē en bekent niet dat
ghi azme en elleyndich sijt Naect en
blijnt en alles dinck behoeft Ghi sijt blijt
om v onwetentheit dat ghi god niet
en kent of v selven Ghi sijt naect sen

dat is sonder die heft gods en ures eue
mēsche cnet ghi elleyndighe mēsche ic
rade v dat ghi coept dat gloyen de gout nō
dat is vierighe myne gods Ic sien leest
van sancte mertijn in synre legenden
dat hem nyemant weerlich en sach. doe
lich nocht lachten Ten ierste en waert
hi niet wōnich wat ongelick of v̄driet
dat me hem aen dede mer hi bleef al v̄
duldich Drie dinge daer mē enen v̄dul
dighe mēsche voer bekent Ten ierste als
mē hem syn guet neemt Ten tweede als
men te cort doet aen synre famen Ten
derde alsmē hem quest aen syn lichaem
En wort da niet voer rich om of ouerdul
dich dit heeft sancte maertijn gedaen
en heeft geleert in dese drie v̄seeckde dīn
gen Ten tweede en sach hem nyemāt
doe rich al waert hem onrecht aengedae
Ysiderio ꝯ en wildi mīner meer doe nō
lich wesen so leest wel Wi en willen ons
niet bedroeuen om dat wi arme syn En
dat om drie saken Ten ierste want wy

god daer mede gelijck sijn Ten tweede
want god die die arme van geest salichst
en hef heeft Al ist dat wi rijck sijn wi
en begerens niet te hebben dan mitte
wil godes so ist güet Ten derde want
die arme vheuen worden Als ons hse
seecht gh die alle dinc gelaten hebt
sult mit my sitten en oordelen die xii
geslechten van yzrahel Ten derden
en sach martinus niemant lachen Lach
en coemt van lichtū dichten Twer is
dzierley lichtuerdichten Da die heilige
scrifft af seecht En die wort ons ver
boden Ten ierste lichtelijck te gelouen
En da sy salomon af die lichtelijck ghe
loeft is van ongestadiger herten Ten an
deren die hem lichtelijck laten verwijne
in sijn begeringhe En da staet in iob
af die mēsche is lichter bouen dat aen
sicht des water Al wort dat water lich
telijck beroert van enen cleyne wijnt
Nochtan is die mēsche eer beroert van
een cleyn temptacie Ten derde die lich

lijck valt van smen gueden of set En
dat ons hee af mit h· ewangelie die sij
hant aen die ploech slaet en wedt om
siet en is mijne rijcke niet werdich ·
Waer is drierley volcomenheit die
wi moeten hebbē willen wi salich woz
den Ten ierſten god lief te hebben bouē
alle dingē mder werelt· noch niet ghe
lijck god En onsen euen mēsche ghelijck
ons seluen En dat dit van node is seecht
Sancte iohānes in sijnre epistelē die si nō
nen bruedr niet en mynt blijft mder
doot die ander volcomenheit is houdm
ghe der geboden Als ons hee af mit h· ewā
gelie wildijt leuen in gaen houdt die
ghebode die derde volcomenheit die oec
van noede is te vōghenēn dat ons mis
daen is En dat staet af mit heilich ewā
gelie als matheus beschrijft mit xviij dat
ons hee god af mijn hemelsche vader en salv
niet vōgeuen ist dat ghi uwen euen men
schē niet vōgeuen En wi moeten dat on
rechtuerdich goet weder keren Sancte au

gustinus ſ die ſonde en wort met v ge
uen dat onrecht en wort wed gekeert
Ten anderen is da een volcomen
heit die wi met ſchuldich en ſijn erf
meer doen en ouervloedelijker En die
is oec vier ley Ten ierſte dat tijtelijck
goet achter te laten Als ons hē tote ion
gelinck ſeecht de wildi volcomen weſen
gaet en v coept al dat ghi hebt en geuet
den armen Ten tweede een dracht ichheit
al onſer ſinnen mit malcanderen Int
werck der apoſtelen ſtaet. ſi hadden een
herte en ſiel god te dienen Eccleſiaſticus
ſ twee dinge heeft mi ſiel behaecht
Ten ierſten een dracht ichheit der bruederen
Dat is al ons ſinnen een dracht elijc god
te dienen Ten tweede man en wijf ou
een te draghen Dat is die ſynlichheit en
die reden ouer een draghen die derde
volcomen heit is hieft der viande Daer
paulus af ſeecht hebt die hieft die daer
is een bant der volmaecthheit ā Op ſce
elyzabeth dach der heiliger vrouwe

Dauid die ppheet ſ alle die glorie
des comincs dochter is van bynen
dat is der heiliger kerken · waer wt co
met die glorie wt dezen dingſten Ten
ierſten dat ghetuycht onſer conſciencien
dat ſi met beulect en is mit doorſuvde
die wi gedaen hebben · of hebbe wnſe ge
daen dat wiſe gebetert hebben mit be
rouwe en penitencie Ende dit heeft gehadt
die heilige vrouwe en weduwe ſancte
elyzabeth Da om mach is deſe vóſpro
ken woerde wael trecken tot hozen prys
en loue Want ſi die ỹ weyndige glorie
der conſciencien ghehadt hoofft Ende die heeft ſi
vó dezie dingſte vbercghen da ſi god da
ghelijcs om ylacht te bidden Ten erſte nō
dat ſi alle tijttelijke dingſte en wellufte
mocht vsmaden Ten anden dat ſi hó
kijnder mocht vgheeren dat ſi daer ſo
met mede becomert en waer dat ſi god
da mede vgaet of guet vſuynden Ten
dozden dat ſi gheern vgeue die hoer miſ
den deſe dzie dinge maken een goede meſſe

sonderlinghe die wellüst des vleyschs
te v̄smaden ¶ Paulüs ſ tot/ thymotheü
mt die tweede epistel mt/ mj cāp Een we
duwe die in wellusten leeft is leuende
doot dat is al schijnt si te leuen nade
hchaem si is doot/ nader sielen orn die
dinge sullen wi die wellüste v̄smaden
Ten ierste om hoerre cortheit wil dier ſ
iob af in weedom leyden si hoer dagsen
mer in een oghenblick dallen si neder/ ter
hellen Ten tweede om dat si ons hchtelic
brengsen in schout dat is hchtelijck
worden wi dier af besmet ¶ In p̄uerbi
stmet die dat peck aenroert dā sal ij af
beülect worden Ten derden sulle wy
die wellusten v̄smade want si perikel
loes is dat wi god en ons salichheit dā
mede v̄gheten Als ons hē ſ doet ozee de
nō ¶ pheet si sijn verualt mt wellusten
en si hebben my v̄gheten ¶ Nu wille
wi voert seggsen hoe dat alle die glorie
des comins dochter van bÿnen is mō
consciencien Augustinus ſ een onbeüele

te conscientie is een plaza dijs der sielen
En een beulecte conscientie is een ker
ker der sielen Waer om dat sy sijder
nie alle dinck mach een mensche ont
gaen eijser myemant en mach hem sol
lie ontvlien Paulus sy totte corinthe nō
in die tweede epistel int xiiij cā dit is
ons glorie dat ghetuycht onser conscie
cien Ten anderde is die glorie der hei
liger kerken om die geloeft die ons god
geloeft heeft Dauid sy god heeft ons ge
loeft tijtelijk gracie en tſi na die ewige
salichheit Sancte gregorius sy waert dat nō
wi te recht bekende dat ons god geloeft
heeft ghe een dinck en solde ons bedroeue
die dinghe heeft ons god geloeft Ten
iersten vghiffenisse onser sonde Als mit
werck der apostelen staet int ij en iij cā
woert bekeert en doet penitencie en v
sonde sullen vghesuuen worde Ten tweede
bi stant in der tribulacien Als ons hē god
sy doer den ppheet ic bin mit hem inder
tribulacie ic sallen vtroesten en vloessen

Ten derden die ewighe salicheit Als iohā
nes sy mit zv vader ꝛc wil die dv my ge
geuen hebste dat si sijn dā ꝛc bin Ten der
de die inwendige vroide die dā coemt
van die bekēnisse gods En daer soecht
ons hē god af doer ihermans den gheest
mit de cā die wisse en vbln de met in
sijnre wesen noch die rijcke in sijnre rijc
heit noch die sterchden cijser die hem ver
blijt verblijt hem daer in dat hi my be
kent dat ꝛc die hē byn Int boec der
wysheit staet mit zv cā dat is een volco
men gherechtichen god te bekēnen In
tweerley manieren Ten ierste god altijt
voer oghen te hebben En dat doet die
sonde schouwen Ten tweede alle guet te
dā
doen En daer coemt vt tweerley ken
nisse gods en ons selfs En die een en
mach sonder die ander met wesen kē
nen vā god so kēnen vā oec ons selue
Noemt vā sijn gemaect naer beelde
der heiliger drie voldichen Als in gene
sis staet mit ierste cā Ten ierste is een

god en drie personen also sijn drie creaturen en een siel daer dierley heeft wt coemt als gods dat wi gheen dinck so hef en hebben als god Ten tweede onse euen mēsche gelijck ons seluen En ten derden ons seluen hef hebbē naest god Ten anden da wi god mede gelycke dat god onsterfelijck is al des gelijcs is ons siel oec onsterfelijck En dit sal ons die sonde doen schouwen da ons lichaem sterfelijck doer geworde is Als geschreuen staet die siel die sondicht sterft Ten derden is god onsienlijck Hoe is god onsienlijck mē leest van abraham en iacob dat si god saghen mer si en saghen niet dan een gelickenisse gods Hoe sullē wi god hier mede gelijcken dat wi gheen lof der mēschen en begeren noch en suecken Ten vierde god is ouer al en in allen plaetsen als dauid ſ Also is ons siel ouer al in ons lichaem Ten vijfte god is onlijdelijck also oec ons siel Als ons hē ſ mit heilich ewangelie ontsiet niet

die dat lichaem doden want die siel en
mogen si niet doden Hoe sullen wi god
hi mede gelicken mit onlidelicheit als
wi niet verdulden en onbeweecht blick
blijuen mede lijden dat mit ons aen doet
mach Ons hie gods doer ysayas den
ppheet die tijt sal comen dat ic die eechte
uerdighe werken sal oordelen Ten ierste
wt wat begheerten dat si geschiet sijn
of mit vrieden en wt wat meyninge
op sancte andries dach des heilighe
apostels een merkelike lerninghe
Coemt en volcht my na dese wo
de soechte onse hee tot desen heili
ghen apostel sancte andries Als mattheus
ghetuycht int vierde capitel sijn heilighe
ewangelijs En thant liet hi al dat
hi had en volchte onsen hee Coemt dat
is die sonde te laten Die dinghen sijn
een wortel van allen sonden Als houer
dicheit onsuuerheit en ghierichheit
En dese sullen wi laeten Ten ierste om
die lichtheit der sonden En god hat die

sonde ⁊n ꝓuerbiis staet houerdie is
gehaet van god en vande mēschen
En ecclesiasticus ⁊ god haet die sondige
mēschē Ten anden wellust des vleys
en die sullen wi wederstaen Want
paulus ⁊ leert di na dē vleysche dat is
nader synlicheit so en moecht di god
niet behagen Ten derde die ydelheit
der werelt die sullen wi v̄smaden en
cleyn achten Want sancte iacob ⁊
die een vrient wil wesen deser werelt
wort een viant gods ⁊ Ten ander en
sullen wi aēmerken dat ons hē seecht
volcht my na Dat is goede werkē te
doen en ꝙaet te liden Onse hē ⁊ oec
mit heilheit ewangelie Als matheus
beschrijft mit ꝙi en lucas mit te cumt
tot Doe wi na my comen wil v̄loechē
hem seluen en neem sijn cruus en vol
get my na Da' wi dese dinge in heb
ben da' ons dese heilige apostel sancte
andries in vō geset wort die wy oec
moeten hebbē willen wi salich worde

Ten ierſten ons ſelue te v̄ſaken onſe
wil te v̄ergheſen mitte wil gods En
op ons ſelue met te ſtaen dat is op
ons gue werken verſtaet of gelo
ue met alleen op god Ten andere ons
cruys op te nemen dagheliex te lide
om gods wil liden en v̄duet Iſt dz
wi dat liden met en ſuecken noch
begheeren en willen Laet ons gheer
ontfangen alſt ons toecomt want
ons god toe ſeynt om onſe ſalicheit
Ten derden god na te volghe in twee
dinghen quaet te liden en gue te doe
En da in te volherden totten eynde
toe Bernardus ſ ſomighe meſche hei
ten dat een gue leuen diet wel gaet
nade vleyſche mer dat en is met gue
ſeer dat heyt ic een gue leuen gue
te doen en quaet te liden En dē in
volſtandich te blue totten eynde toe
Dzie doechde heeft ons he god ghe
hadt die wi dec moeten hebbe ſullen
wi ſalich worden Ten ierſte heft en

da' ſ onſe ſ̃e af meerre heeft en heeft mē
mant dan die ſijn ſiel ſet voer ſijn vrie
de eſer ſ̃i heeft ſe oec geſet voer ſijn
viande En dat gaet god aen en mit
ter heſten moeten wi god mede vol doe
woant wi en mogen god nergens me nō
de betalen dan dat wi hem weder mynn
nen En tot heſten guet doen en quaet
liden ¶ Ten tweede ſacht moedicheit en
die hoert tot onſen euen meſche Als hem
te v̄draghen en te hulpen te comen ꝓ Pau
lus ſ die mynt heeft die wit volbracht
¶ Ten derde oetmoedicheit die hoert
tot ons ſelue Als dat wi een oetmoe
dich ghevoelen van ons ſelue hebben
niet mē woerde of werken mer mē nō
herten ons ſ̃e ſ mit heiheit ewangelie
leert van my dat ic oetmoedich en sacht
moedich en oetmoedich van herten oet
moedicheit is ons van groter noede wāt
anders waert al niet wat goede werke
dat wi dede ¶ Augustinus ſ alle ſonde
coemt tot dzien En drie dingen moete

sijn die die sonde volbrengen cpitten
wil mitter herten en mitten werke
En dē sullen wi wedē penitencie
mede doen daer wi mede gheseondicht
hebben Ten ierste mitter herten ouer
mits berouwe En die oersaken der
sonden te schouwen Dauid s ic hebe
mijn voet gewassen hoe sal ic die we
der ontreynen Ten tweede mitte hē
haem En dat in drie manieren ten
ierste hē hamelike acbeyt niet om
ons eygen profijt mer om gods wil
of dat gheme yn pfijt Augustinus s
m smen regel dat gheme yn profijt
is te setten voer dat eygen pfijt En
met dat eygen pfijt voer dat ghe
meyn pfijt Die ptpilozophe s hoe een
guet ghemeynre is hoe dattet beter is
Ten tweede pmhebben te lijden en ons
hē haem te castijen mit werken der
penitencie Ten derden deer lijden dat
te gregorius s met myn en vdient hi
die vduldelijck lijder dan die guede

werken doet Augustinus ſ mẽ geeſteh nõ
ken rechte god en ſiet niet aen ons hã
de dat ſijn ons werken oft ons hertte
dat is ons meymẽghe Om veel ſake
ſalmẽ die ledicheit ſchouwen Ten ier
ſte die heilige ſcrijft ontraedt ons Int
oude teſtament en int nyeuwe Int ou
de puerbuis int xvij cãp ſtaet die ſmen
acker niet en bearbeyt is die alre vwae
ſte Hi is vwaes om dat hi ſijn noedzo
ſte niet en wint en gebreeck lijdt Alre
vwaeſte want hi den doot daer om
vercrijcht Salomon ſ oec in puerbuis
O traghe mẽſche gaet totter emmen en
leert wijſheit Want ſi vergadert in den
ſomer daer ſi des winters af leeft Int
nij teſtament int heilich ewangelie ma
theus int xx dat ons hẽ ſ wat ſtaet
ghi hi al den dach ledich En hi ſ oec
int ſelf ewangelie roept die werck lu
de en ghoeft hem hoer loen Ten anden
woerde wi vmaent int exempele die
ledicheit te ſchouwen dat ierſte dat ge

empel ons hẽn ꝓaulus ꝙ hi heeft aen
genomen die formē eens knechts v
achterlatende een eyempel Ten and
de want wi knechten ons hẽn sijn En
oec sijn eyghen knechtē daer om sijn
wi schūldich hem te dienen Ten ierste
knechten want hi ons scepper is Ten
tweede eyghen knechten want hi ons
ghecoft heeft ꝓaulus ꝙ ghi sijt gecoft
mit een costel waer ¶ Ten anderen
sullen wi die ledicheit schouwē om die
schāde dier ons af coemt dzier ley scade
ten ierste is si scadelijck ons lichaem
Want het onlustich en traeck daer
doer wort Eyempel een water dat al
tijt stil staet wort stinckende ende ist
dattet geruert wort so vergaet den stanc
Al des gelijcx wort dat lichaem gepuer
geert mit arbeyt En wort wacker en
licht Jnt vader boeck staet die niet le
dich en is en wort mer mit enē māt
ghetempteert ende die ledich is heeft ve
le viande die hem tempteren Ten twee

De ledicheit is een oorsake van veel son
de Ecclesiasticus ſ mit xxxiij cā ledic
heit heeft gebaert veel boesheit en quaet
heit Exempel van Dauid en salomon
mit comē gebock En in ezechiel staet mit
xvi cā dat sodama en gemorra vō ghin
ghen dat was om die ledicheit en gul
sicheit ¶ Een vraghe wat is gulsicheit nō
Augustinus ſ gulsicheit en is anders
niet dan een ongeschicte apetijt Wat
is een ongeschicte apetijt niet dat wy
begeren te eten meer wellust en welsma
kelicheit in eten en in drincke Om die
dinghen is ons die gulsicheit scadelick
Ten ierste si verst alle guede dinghen
dat verstoet tijtelick guet In puerbius
staet mit ierste cā Die leckerlick eet
en sal niet rijck worden Exempel mit
ewangelie vande vlozen soen als lucas
beschrijft mit xv cā Ten tweede si verst
die gesontheit des lichaems Die philo
zophe ſ spijse die ōmatelick genomen
woet verderft die gesontheit natuer

Ecclesiasticus ſ dec mit yyyv cā ouer
mits ouvloedicheit ſterven veel meſce
Ten dorde ſi vderſt die geeſtelike gue
de Gregorius ſ in moralibus gulſichz
is een quetſuer der gueder werken
En te vgheefs ſtrijt hi teghen den vi
ant die die gulſicheit met en verwit
Ten anden god word da doer onteert
Als paulus ſ totte philippenſen mit
dorde cā die buuck is hoer god Ten
dorde het is een perikel onſer ſielen
Als wi hebben mit oude teſtamēt vā
adam en ezaū Ten dorde ſullē vn
die lodicheit ſchouwen want ſi vderſt
ons ſiele datmē bekēnen macht bi dat
eyempels eens knechts die ſijn vont grof
in die aerde Als lucas matheus beſcrijft
mit yyyv cā dauid ſ ſi dat ſijn die ſondi
ghe mēſche en ſijn met mde arbeyt der
mēſchen da' om en ſullen ſi met geloent
worden mitte mēſchen mer mitte dūue
len wi moeten arbeyden mitte mon
de mitte werken of mitter herten die

is ledich die ghheen goede werken en doet
Enthier mitte monde god te louen of
ons gebeth te spreken of mitter herte
op god te dencken ꝛc ¶ Noch op sancte mat. mꝯ cā
andries dach op die woerde des heilige
ewangelijs ihesus sach twee gebroeders sy
mon die peter geheiten is en andries ꝛc
¶ In vier of in vijf manieren siet
god ten erste subtijlick als in pijerbius
staet mit xv cā die ogben des hēn sijn
in alle stede En sien op die güede en op
die quade paulus ꝙ totten hebreen mit
mij cā alle dingen sijn bloet en open bā
sijnen ogben boecius ꝙ ons hōt toe wij
slick en vōsichtelick te wanden Want
die richter siet aen ons woerde werken
en ghepeynse ¶ Ten anden siet god so
mighe mēsche bermhertich aen daer
ꝙ dauid af Sich op my en ontfermt nō
di mijnre want ic elendich en arme bin
Enych want ic heb alleen een siel arme
dat is van güeden werken Hoe moghe
wi bekēnen of god sijn bermhertich ogben

op ons slaet Jn dzier ley manieren te
ierſten hoer ic dat woert gods of van
der hellen en worde daer af bevreeſt
Daer ſeecht die apheet af die hē ſiet en
die aerde begoſt te beuen dat is als god
den mēſche aenſiet dan vreeſt hi Ten
anderen als een mēſche beroert woert
mit leetweſen ſimre ſonde En thi hebbe
wi af mit ewangelie lucas mit xxij capit
tel Jheſus ſach petrus aen en doe begoſt
hi bitterlick te screyen Ten dorde moge
wy dat bekēnen doer enygſins gnede in
ghſēuen Als dat wy dencken ons leuen
te beteren Exempel vanden v̄ lozen ſoen
die dachte m̄ hem ſelue ic wil wederker
en tot mynen vader Als lucas beſchrijft
mit h ewangelie mit xv cā Auguſtinus
nō ſ daer op waert dat hem die vader
met van veers aengeſien en had hi en
had met bewecht geworden Ten dor
de ſiet god ſomighe mēſche mynlick ae
Als om hem te dienen. alo die diſcipele
mit dit ewangelie petrus en andries

Ten anden siet god sōmige mēsche
aen om die te vloessen van horen v
driet Als god tot moyses seechde ic vio
heb mijns volcs cleynicheit aen
gesien En ic salse vloessen God siet
alle die gheen aen die in lijden en
lijdē en tribulacie sijn en da voul
dich in sijn Ten derde siet god som
mighe mēschen aen om hoer noet
troost te gheuen Exempel mit heilich
ewangelie Johānes mit vi Jhesus sach
die scaer en seechdē waen sullē wi spi
se hebben dat dese moghē eten En hi
spijsede meer dan vijf duysent En
matheus screfft oec in sijn ewāgelie
mit vm cā doe een grote scaer mit
ihū was en niet teten en hadde spi
se hi tot sinen iongeren my ontfermt
ouer die schaer En hi ysaeyde te
vier sousent meschē vā seuen broede
en een luttel vischs Ten vierdē
siet god sōmige mēsche vueerlick
aen Als wi mit heilich ewangelie

hebbē Johānes mit hē cā en matthe
us mit yyi Doe ihs mīd tēmpel
quam en sach dā die coppers en
vcoppers en raechtē se alle vtten
tēmpel En si weren vuert van
sien gesicht En hi sal die quarde
mīd lesten oetwel vuerlick aensien
dat si dan sullen seggen En bege
en ghi bergen valt op ons op dat
vi dat aensichti des richters niet
en sien ¶ Ten vijfte siet god som
mighe mēsche salichlick aen als
mit boec der wijsheit staet mit m
capittel die gracie en herstichheit
gods sien op die heilige dat si op
die gheen die god niet ghoern ver
toernen en solde En hebbē si god
vtoernt dat is hem leet alduo
heeft onse hēue hē dese twee heili
ge apostelen aengesien petrus en
andries als matheus beschrijft mit
heilich ewangelie dā dese daghe
mit vierde capittel ¶ Ihesus sach

twee gebruēders en seecte volcht mi
na En rechteuōt heten si hoer net
ten en sijn hem geuolcht Dā sijn
vierley netten die si gelaten hebbē
Ten ierstē dat net hoers eygens wil
len Ten tweede dat net der werelt
Ten derdē dat nette des duuels Ten
ierſten heeft dese heilige apostel scē
andries gelaten dat net sijns eygen
eyghens wille Dancte bernardus ſ
die quade wille is een wortel van
alle quaet En die guede wil is een
sake alles guets Wat is eyghē wil
dat seecht scē bernardus die sinen
quaden wille niet laten en wil om
gods wille Of om stichtichēt sijns
euens mēschē ergher wil alleen wt
eyghen sinnicheit doen tegheu god
en tegheu reden En hier seecht scē
bernardus af doet ertrecht desen
quadē wil en dā en sal gheen helle
sijn Wat is desen quadē wil te laten
onsen wil te vernighē mitten wille

gods En ons seluē te laten Die laet
hem seluē die houerdich was en oet
moedich woert Toer mich dat hi sachte
moedich woert Die ōzedelick plach
te sijn dat hi hem pinicht vzedelic
te lēuen mit sinē euen mēsche ¶ Dat
ander nette dat scē andries gelaten
heeft En dat wi oec sullē laten is
nō dat nette der werelt En dat is vol
bedziechlicheitē Want si bedziecht
alle die ghoen diese lief hebben hi
seecht job af in weelē leydē si hoer
daghen ende in een oghenblick da
len si nieder ter hellen Dit nette der
werelt sullen wi vsmaden ¶ Dat
dozde nette is dat nette des dūuels
En dā seecht petrus die .h. apostel
af Die duuel gaet om als een briesche
de leeuwe suckende wie hi vslindē
mach dien wedstaet sterckelick mit
geloue ¶ Nu is een vraghe hoe dat
scē andries en die andē apostelē on
sē heuē hē also haestelick geuolcht

hebbē dā sijn dēie rētē toe als sē hiero
nimus seecht Ten ierstē om die cracht
tichheit der woerdē gods En hi seecht
paulus af totten hebreen int vijfde cā
dat woert gods is snydender dā enich
sweert dat aen beyden sydē snijt die
ānd rētē dat si onsen hieuē hē so haes
telick volcstē was omd godtelik in
speracie of mgheuige Dauid die ghheet
seecht ic sal horen wat god in mij
spēct En hi seecht sē gregorius op
die stēme des hē woert gelōt als wi
die godtelike mgheuige horen die
worde rētē waer om dz si onsē hieuē
hē also haestelick volcstē Dat was
om die stralen of radiē die vā hem
gingē sē Hierom mūs seecht die
stralen of radiē die schenen vā dat
godtelike aensicht waren also cracht
tich dz si vā stondē aen bereyt wāen
onsē hieuē hē te volgē Ten vierdē doer
die cracht gods die in hē werckende
was En hē guet willich maectē hē

te volgē als ons hēre hē seecht int h·
ioh 6 ewāgelie niemāt en mach tot my
comen ten si dz my die vader trect
nō Sce gregorius s die ylaet wel die si
nē goetē wil geest En god en siet nz
aen watmē laet mer den wil dē met
wt laet dat wi alzus ons selue late
moet wes helpe ons god op onser heu
vrouwē dach Hoere ontfangenis Een
merkelike lerīge op die wōrdē die in cāticn
staen
O Il biste heel schoen my vrie
dine Jn dzien dīge is ons
hēre vrouwe mā heel schoe
geweest Jndē werkē mdē lichaem
en mō hten Jt Ten ierstē is maria
heel schoen ghewest indē werken
Want si een rechte puer meymge
ghehaedt heeft Onse hēre hē god seyt
matth vi mit heilich ewangelie ist dī oghe
symbel al dī lichae sal schoen en cla
sīn dat is die meymge goet so ist
al guet Een vraghe wat een guede
meymge is Bernardus seecht een gue

de meynige is gelegen in drie dinge
Ten ierste mz we suecke dā die eer gods
En ons eyge salicheit En die mittic
heit ons eūens mesche ¶ Ten andere
was mā reyn mide lichaem want
si was onbesmet van alle sonde Te
dorde was si reyn vā herte wāt
si en had geen gedachte En si was
oetmodich vā hte en begeerte dee
ber nazdus ſ och of wi ons so conde
voetmoedige in onse ijdē wēke als
hō crsā voetmoedichē in hoze gnede
wēke ¶ Crsen vnit vā tweerhāde
schoeheit die een is inweydich en
die and wtweyndich En dese heeft
onse hene vzouwe beyde gehadt die
wtweydige schoeheit is gelegē in twee
dinge Ten ierste in schoenhz des aesichts
en in geschictlhz der lede En dese had
mā want si was schoē van aensicht
en vā lede ander die and schoenhz en
heeft si mz gehadt dat is die schoenhz
en costelheit der cleder Want me seyt

schoon plūme make schoon vogtpl
Ten anden mael isser een ywey
dige schoenheyt en die heeft mā gehaet
En die is oec gelege in twee twoen
dingē Ten ierstē in reynmakinghe
ter sondē ons hef vrou wy reyn
vā allē sondē dat erfsondē wat
si was gheilicht in hore moeder lichame
En si en dete nye dootelick noch
dagelicsche sonde En doe si dē soen
gods ontfinc wat si so geheilicht dy
si nv sondige en mocht Ten anden
is die ywey dige schoenheyt ouermits
vcyerminge der goeder werke En dese
heeft mā volmaectelick gheleidt
want si was vol van allē duechdē
Heilige mā coemt te hulpē den
ongenalligē ꝛc dit gebeth singhtmē
dagelicx mō. h. kerke En wi sullent
oec lesen nv groter aendacht wat is
aendachtelic te lesē dy mē die wōrde vol
comelic vt spict Ten ij dy mē nv alleē
die wōrde volcomelic vt spict mer dy mē
oec vsent

watme̅ leest Ton dorden mit deuocie
en ẏnichheit. en dat is altre beste Ihe
ligghe maria. Waer om dat want si is
heilich coemt te hulpen den ongeualligē
of den elleyndighen dat en sijn metal
leen azme̅ elleyndighe me̅sche crijer altre
meest sondighe me̅sche Want dat is
die meeste elleyndicheit Helpt den cley
moedighē dat en is met alleen die ver
ueert sijn voer hoer viande Mer die cley
moedich sijn wt beroūwe hoere sonden
En dat si noch so veer van god vlschey
den sijn En dese troest si Sterckt den
crancken dat en is met alleen die sieck
of cranck mā hetsaem sijn crijer altre
meest die cranck sijn dat gūet te doen
en dat quaet te wedstaen Bidt vō dat
ghemeyn volck. dat is voer den weerlike
staet Het di voer die clercscap. dat is
den geestelicken staet En spreect voer dz
ẏnighe deuotelike kūne vorspelike Vā
om ẏ die heilige kerck dat want die vrou
wen ghemeynlic deūoter sijn dan die mās

en meer ter kercke gaen Want mē siet
veel meer vrouwe als mē dat woert gods
predickt dan mans persone ¶ Een vra
ghe mach oec yemant van ons ghelijck
ghesciten worden Antwoert neen want
nyemant en mach leuen sonder sonde
Als sancte iohannes ſ ist dat wi segghen
dat wi sonder sonde sijn wi bedriegen
ons seluen en die waerheit en is niet in
ons Job ſ des mēsches leuen en is niet
dan eenen strijt En in genesis staet des
mēsche symen sijn geneycht ten quade
van synre ioecht Sancte iacob ſ een yege
lijck mēsche wort gelockt ten quade van
synre quader gheneychen En dā hoeft
die duuel een orsake wt ons te temptere
In iob staet hi coemt mit synen adem en
toe blaest dat vuer Also langhe tijent dat
vuer ontfunct wort ter dese geneycht
was alte mael vdempt in maria Want
si en mocht niet sondighen dagelijcs noch
doetelijck Want si waert sonder sonde
ontfangen en geboren En si leefde en

sterf sonder sonde Dyn dzier hande ma
nieren syn die meschē Ten ierste die die
syn hchsen niet en vmynren noch si en
vmeerren se niet en dat is guet En dat
syn meschē die die synhchsen niet en v
mynren doer strengshe werken der pe
nitencie Noch si en vmeerren so niet dō
quade werken die si doen Exempel in
danniel van susanna die en vmynrende
die synhchsen niet Noch si en vmeerrende
se niet doer quade werken Ten twee
die hoer synhchsen vmynren doer stre
gshe werken Als vasten en waken en an
der werken der penitencien En dat is
noch beter En dat sy paulus af ic castye
mynē hchsaem dat is myn synhchsen dz
si der reden onderdānich is En hy sy oec
als ic cranck bin mit hchsaem worde
ic sterck in dē gheest En also dick als wy
ons synlicke geneychsen breken om gods
wil so vdienen wi alte groten loen Eye
pel myt vader boeck van enen discipel
die syn vader bedienstich was En en gic

niet slapen hi en had hem niet te bedde geholpen Het gheuel op een tijt dat die oude vader ontslaep waert En die discipel creech oec grote waeck-en dachte dat hi oec woude gaen slapen eer hi weder stont sijn gedachte en bleef sitten wachte doe die oude ontspranck vraechte hi hem wat hi gedaen of gedachte had ter wijlen dat hi geslapen had Hi seechte niet dan dat ic hi heb sitten kicken dan ghi wacker worde Hi seechte ghi hebt vwer wat gedaen of gedachte Hi seechte ic en heb anders niet gedacht dan dat ic grote wake had En ge temptert tot seuen reysen toe dat ic woude gaen slapen en ic wedstont die temptacie doe seechte die oude vader ic heb vwe cronen gesien die ghi da mede vdient hebt want ghi die synlicheit wedstont Ist dat wi oec op staen en ons gereet doe om gods wil en gaen da wi horen doe vdienen wi oec een croen mide Hemel Paulus ghedoet vlede die opter aerde

sijt dat is die synlike ghoneychheit
Ten voorden sijn der mēsche die
die synlichheit vrneeren En volgē
dā die synlichheit toe geneycht is
En dat is quaet en die wellust is nō
ouersōdich Als salomon tuycht in
pūerbius En diese volcht die is al
tijt onrustich en nūmermeer te
vreden Om die dinge sullen wy
schouwen die synlichheit niet te
volghen Ten erste want si quaet
is daer seecht paulus af leeft nā
dē vleysche so sult ghi steruen den ewi
ghē doot Ten anderē woert sijt den
duuel behaechlick paulus seecht
en wilt den duuel ghēen stede in y
ghēuen En die sonde doet ghēeft dē
duuel een stede Want waer ghēen
sonde en is dā en mach hi niet wo
nen Ten derdē en sullē wi nāer
synlichheit niet leuen Want wi dā
na leeft hi mishaecht god en hi staet
qūelck Als paulus seecht ist dat ghi

noch der werelt begheert te behage
so en moechdi god niet behaghen
enzaza hoeft god altijt behaecht
Want si hoeft gheweest sonder sonde
En si hoeft geleeft sonder enighe vlec
vleck der sonden dat ghoen heili
ge gheadt en hebben Sancte anael
mus seecht veaghet alle heilighe sanc
ten en santinen of si sond sonde
geleeft hebben Si sulle soggha meen
want nyemat sonder sonde en he
uet ghenweest dan mā alleen en hoe
soen ypi ihm En hi hebbe wi een si
guer af in genesis int vij capittel
Wand aecken dat die delūe daer
me die sonde bi vstaet ghinck bouē
alle berghen eser met bomen der aec
ken dā mā bi beteykent is ¶ Sāc
te Lucas die heilighe evangelist scri
uet in syn evangelie int xxi cā
Dat onse heue hse seedste Hoet sulle
teykenen gheschien inder sonen
mid manen en mide sterren Dit

sullen wi ghestelick trecken tot maria
¶ Ten ersten wort mä geleken hi
sonen om drie saken Ten ierste om
die claerheit en schoenheit der sone
Ten tweede om dat die sone staet mit
middel der planeten Ten derde om
dat die sonne hoechst is deylende mit
ghemeyn allen creaturen Alle drie de
se dinge moghen wi merken in mä
waer om si wel mit recht bider son
nen geleken wort ¶ Ten ierste wort
maria geleken bider sonnen Als dauid
die ypheet seecht hi sette sijn taber
nakel in die sone dat was in maria
Die sone is schoon bouen alle planete
also is mä schoon bouen alle heiligen
Salomon seecht in ouerbius wel doch
teren hebben rijcheit ygadert mer
ghi sijt hem alle te bouen gegaen Want
maria is heilich gheweest eer si gebo
ren waert eer wi worde al te samē
in sonden geboren en ontfange als
paulus tuycht totten ephesien mit ij cā

Wi worde al te samen ghebozen kynd
des toernen gods en wi leuen in sonde
Ecclesiasticus seecht mit xl capittel
wee die gheen die vlaten heeft die ene
des hen. eyer die en heeft mä nye ge
laten want si altoes den wil gods
volbracht en nye sonde en dede Als in
apocalipsis van hoer staet mit xvi cä
gheen vleck en is gherweest in hoer
¶ Dācte thomas dem aquinen si
dat ensä die preüegehe heeft gehadt
bouen alle creaturen Ten ierste dat
si ontfangē is in groter claerheit en
suuerheit sonder alle w vleck der son
dē Ten tweede dat si vol gracien
was en genaden Sē bernardus si
dat ander heilige mit delen gehadt
hebben dat heeft ensä al te mael ghe
hadt Onse heüe hē seecht mit heilich
ewangelie als sē Lucas beschrijft mit
vi capittel van merōley maete Ten
ierste een vol maete en die hebbē
die heilige gehadt Een op gehoep

te mate die hebben die heilige apos
telen gehadt die ander mēsche bekē
ten Die derde mate heeft Johānes
baptista gehadt want hi was gehei
licht in synre moeder lichaem eer
die overlopende mate heeft onse lieue
he gehadt Als scē Johānes tuycht i cō
hi was vol gracien En die heeft hi
voert gestort in maria Dat der
de priuilegie dat cā gehadt heeft bo
uen alle heilgen dat si ghoen toeney
ghinge en had totten cōiade noch
swaerheit totten gōede Dese twee
als bereytheit totten cōiade en swa
heit totten gōede hebbē wi omfā
gen van ons erste ouders Adam en
Eua Hanete bernardus seecht also
ouervloedighe gracie is ghewest in
maria dat si myne sonde en dede
eer dat en leeftme van ghenen
heilgen mit oude of my testament
Jheremias die ghheet seecht mit boec
der tranen mit mi cā Wee ons wi

azme mēschen sijn alle ghevallen in
die lelichsen der sonden ¶ Int nyt tes
tament seecht paulus wi hebben al
le gesondicht en beschouwen der gracie
gods En sē Johannes schreeft in sijn
re epistele Ist dat wi seggen dat wy
sonder sonde sijn wi bedriegen ons
selven en die waerheit en is niet in
ons ¶ Die ander sake waer om dz
mā bider sonen ghe leken wort Want
die somme is nit middel der planetē
Also is mā een middelaerster tusschē
god en den sondighē mēschē Hier
David af god heeft onse salichsen ghe
wracht nit middel der aerden dat
was in Maria. Die ons middellaerst'
is Want si is sachtende alle twīspracht
icheit En si is sachtende den toorn
gods ouer die sondighe mēschen Da'
om laet ons troest gen mā suecken
David die zijnen hē wi hebben ont
fangē v berhtichsen nit middel vā
uwen heilighē tempel Johānes seecht

in apocalypsis int yn cap ic heb gheseen
een wijf gheclee mitter sonnen en
die maen onder hoer voet Die oor
sake waer om mā bi sonnen ghele
ken wort Want die sonne is hoer hchst
deylende int gheemeyn schinende op
dat reyn en onreyn also is mā dey
lende int gheemeyn hoer genade alle
mēschē guede en quade Dē bernardus
seecht maria is hozen schoet seer myl
dehick op doende ouer alle meschen
Die bedroefde te troesten die sondige
genade te verwerue Die rechtuerdi
ghen te helpen en te sterken dat si
volstandich blijuen in hozen gueden
leuen Die sonne is oec vam dier na
turen dat si weecke dinge hart ma
ket En weecke dingh hart maect
alsus is oc hart sondige meschen
weeck makende die verweckende en
brengh ende tot berouwe hoze sonde
Si is oec hart dingen weecke dm
ghen hart makende dat is alle mis

troestighe mēsche sterckende ¶ Nu vō
het sullen teykenen gheschien mi der
manen Thomaes van aquinē seecht
dā moeten drie dinghen gheschien
dat rechte teykenen heiten sullen Ten
ierstē het moet sijn bouen dat ver
stant En haestelick en selden Dit is
alle drie geschiet in maria ¶ Ten ier
sten dat een teyken heiten sal moet
gheschien bouen dat verstant en be
grijpe des mēschen synnen Dit is ge
schiet in mā want si ter werelt
ghebracht heeft god en mēsche die he
mel noch aerde begripen en mocht
¶ Ten tweede dat een teyken heiten
sal dat moet van stonden aen ghesch
en sonder vtreck haestelick En dit is
in maria gheschiet want al te hant
doe si seechde Siet hier een deerne des
hē sonder enich vertreck doe si die
woerde sprack is god volcomen mēsche
ghewozden in hozen meechdelikē rey
nen lichaem Sancte Augustinus seecht

also ghermighe als ijā dat woert spē
my ghesciede heeft hem laten besluē
in hoer die hemel en aerde niet begri
pen en mochte ¶ Ten derde dat mit
recht een teyken heiten mach als
daer wat ghesciet dat selden ghesch
iet Dit is geschiet in mā want het
en was nye geschiet En het en sal
nimmermeer weder ghesciede dat
een maecht moeder sal worden En
god waert mēsche die onsterfelick
waert sterfelick En dat een teyken
heiten mach dat moet van god ghe
schien ¶ Inde geesteliken rechte staet o
maria ghi hebt gracie gevonden bi god
¶ Ten anderē sinne dē teykenē ghesciet
nder manen Dat is mā wel te recht
woert mā vōrstaen bider mane om twe
reden Ten ierste die maen is een ver
cyermighe der nacht als die sōne hō
licht na hoer treckt Alsoo geesteliken te vō
staen als die sonne der rechtuerdicht
ypi Dat licht sinre gracien na hem

trecket Doe vlieht mā die sondighe
mēschen hem brengende tot herōuwe
synre sonden En hem gracie en ge
nāde van god verwerūede Die om
der reden waer om mā hīder ma
ne ghseleken woert om dat die ma
ne moeder is vande dāūwe also is
mā een moeder der hermhertichei
en een moeder der gracien Ten
derde sullen dā teykenē gheschien
mēde sterren Isaias woert geleken
bī dat zee sterken dā die scriphūde
mede comen ter hauen aldus is
mā alle vdwalende sondige mēsce
brengende tot genaden en herhtic
heit vbrighende die hō aenroepen en
eeren hi om laet ons mā eren op
dat si ons gracie vbrigen van hoz
en heuē soen Amen Op onser heuer
vrouwe dach hoze omfange misse een
schoen sermoen op des ghheseren woert

Sanctificauit tabernaculū
suū altissig Dese woerde beschri

uer die ypheet dauid inde ylvi
psalm vanden schuter En sijn alsus
veel te seggen in duytsen die alre
duerste heeft geheichst sinen taber
nakel ¶ Noemt wi nu en altoes
inde aduent vieren hoechtijt van
der ontfangenis onser heuer vrou
wen Als een begijn onser salichen
also veel te meer sullen wi ons de
in vblijden als si der hoechtijt ons
hen ihu ypi meer en na bi is Noet
onse he ihs ypus wal gheeert sijn van
der heiliger kerken die ingesat heeft
datmen die hoechtijt van onser he
uer vrouwen ontfangenis inden
aduent En van hoere boetscappen
in die vasten erwelick sal vieren Noet
die meschen dan meer ynich en he
quaern sijn onse hene vrou te diene
dan op anden tyde Hier om sijn
die pinte te seggen in dit sermoe
¶ Ten ierste waer om datmen dit
hoechtijt vieren sal Ten anden mael

wat profijt dat af coemt alle menschē
dieser vieren Ten dezen sommighen lerm
ghe voer slechte menschē ¶ Want de
verste is te weten dat men dese hoechtijt
vieren sal ter eren der glorioser ma
ghet Mā die hupten begin des leuens
aenghenomē heeft doe si ontfange wa
re hoere moeder ghaem En inder
ontfangenis boven alle heilighe ghe
vrijdt want erfsonde Ten anderen
mael sullē wi dese hoechtijt vieren
om ons selfs wil Als een beghin on
ser salicheit Want nu een maghet
ontfangē en van erfsonde gevrijdt
is die in vuolghinge der tijt den
soen gods ontfangē soude en ter wer
elt brenghen ¶ Aser in wat manier
en die maecht mā ontfangē is be
screfft Hoe Iheronimus alduus spac
hijm was van nazareth En anna
sijn huusvrou van bethleem beyde
waren si rechtuerdich voer god ende
hielden sijn gebode Alle hoer guet deyl

den si in dese delen Dat een genien si
den tempel en smen dienres Dat ontf
den eermen En vanden doede leefde si
selue en in desen staet waren si yr ia
sonder kynder Dan om geloefden si god
van hemelryck mochten si een kynt
crighen si soudent hem offeren ewelic
te dienen En om dit te verweruen
ghingen si op die dese principael hoech
tyde alle iaer in die stat vem alsalm
totten tempel mit offerhanden En als
ioachim op een tijt mit smen gebueren
ten offer quam Doe verspraeckt die
priester seggherde dat hi ghelyck ander
menschen ten altaer niet gaen en solde
Want hi vnmaedigt waer in dien dat
hi twolck gods mit vruchten niet ver
meerret en had Om dese groter scan
den en doest hi niet thuys gaen wat
hi sochte noch meer beschaemt te
worden van smen ghebueren Hier om
ghinck hi tot smen hoede inden velde
ter tijt toe Dat hem die engel open

baerdē en sprack Ic bin die engel gods
gheseynt v te boetscappen dat v gebeth
vhoert is en v aelmissen voer god ont
fangē sijn Noemt ic heb gemerckt
die scantde die v ghesciet is En anna
v huysvrou sal ontfangen en baren
een doechter die heiten sal Marien de
se als ghi gelouet hebt sal van begin
ghesceyden sijn god van hemelrijck
En verviilt mitte heiligē ghest mit
moeder hebraem Daer om en sal met
sijn onder tusschen volck mer al
tijt mitē tempel wonen En ghelijker
wijs als si ontfangē sal wordē van
eenre onvruchtbarre moeder so sal
si worderhic ontfangē in horen mach
delikē lichaem den soen gods Wies
naem sal heiten ihs dat is een ghe
sontmaker Noemt dō hem sal alle
mēschē salicheit geschien En in een
teyken der waerheit sal anna v huys
vrou bi v comen tot ihsm in die
gulde poert En sal soer blijde wesen

ghur

vam v coemst/ Want si om v soet dese
inicht is En mit desen woerde gschiet
die engel vam hem En quam tot An
na sijn wijf troestende die mitē selue
woerden En joachim en anna muet
ten malcanden in die gulde poert
En na dat si hoer gebeth gesproken
hadde mitē tempel gtsingen si thuys
blij en seker vanō gheloesten des en
gels Want anna ontfinck en brachte
ter werelt die glorioese maget Maria
vam welcker ontfangenis dese teghen
woerdige hoechtijt gheviert woert
Want mā dā in bouen allen pūrē
mēschen vanō erfsondē ghevrijt
is en bewaert alle die ypheet danō
tūghet mitē woerde vam onsen heem
dā hi spreect Die altre ouerste hoeft
geheilicht sinen tabernakel dat is
sijn woenynghe Doc spreect die selue
ypheet mitē c xxxi psalm Ic heb be
reyt een lanterne mynē gesalfde
dat is ypo mynē soen Dit tuycht

oec ihc̄ bernardus en seecht sonder
twijfel die glorioose maget mā was
heilich eer si geboren waert anders
en soū die hemelsche vader den coste
liken schat dats sinen enigstē soen
mitē būyck haers meechdelikē lichā
ems niet gesepnt hebbē want was
die ark/ Jheremias geheilicht in
sijnre moeder lichaem op dat hi
god van hemelrijck cundigen solde
en preken En sē johānes baptista
op dat hi god doopen soū on mitten
vinger wijsen Hoe veel te meer is
mā geheilicht En wandē erfsondē ge
vrijdt en beschermt ghewest op dat
si weerdich mocht wesen den soen
gods ontfangē en ter werelt brengē
eijser veel grotchiker en oūvloedchiker
is maria geheilicht dan die ander si
alsmē merken mach in dezen pūn
ten Jten ierstен mael in gerynheit
der tijt want mā wāt ter stont ghe
heilicht doe si ontfangē wāt eijser

ihermias na dat hi in erfsonde ontfa
ghen was doe waert hi daer af ghevry
ncht niet langhe voer sijn geboerte als
onse heue hie tot hem spreect en seecht
Ic heb di geheilicht eer ghi schiedt van
dijnre moeder lichaem En sco johannes
baptista waert geheilicht doe hi ses
maende ontfangē was En mā quam
en groeten elyzabeth sijn moeder doe v
hief hem dat kijnt in blijscappen om
die regtsen wōdichsen ons liefs heren dien
mā in hozen reynen lichaem dā bracht
ghedragen eyser mā was in die ontfa
genis vuult mit sulcker gracien dieſe
bewaerdē dat si mit erfsondē niet be
ruert of besmet en waert Voort als
albertus tuycht die natuer had maria
gemaect vandē alre beſter compleyē die
wesen mocht Voort al was ons liefs
hēn compleyie beter die en was niet vā
der natuzen mer vandē heiligē gheest
gemaect Hier om heeft god die vader
huyden ghescapen die alre edelste en wijſ

ste siel die ye meesche had En als een
coningsine gestort in dat lichaem der
maecht mā En gegeuen den edelsten
engel vande ierste choer tot enen be
waerre al haer leuen lanck ¶ Ten and
en mael gheliicker wijs als eyā ghery
ger dem die ander geheilicht was soe
is si oec oirloedigher geheilicht dan die
ander sijn want den anderen is daer
mede alleen vleent gracie gheen doote
like sonde te doen eyser der maget mā
is dā in gegeuen noch dagheliche noch
doetelike sonde te doen dat ghenen and
en heiligen vleent en is als scē bernar
dus wel tuycht dā hi seecht ¶ c vmoe
te dat groter heilicheit in mā neder
gedaelt is dan mde anderen die oec ghe
heylicht sijn Also dat niet alleen haer
geboerte mer voert aen alle haer leue
van allen sonde gevrijdt is ¶ Ten doe
de mael gaet die gracie der heilicheit
van Maria houen den anderen om ghe
meynscappen wil want al had scē

Johannes baptista soe ouervloedige gracie
dat hi oec vlechten vader en moeder
so dat si oec ghheleerde Nochtan was
die gracie in mā soe ouervloedich dat hi
alleen hoer ouders mer alle mēschē daer
af ghemeten Want mē waerlick van
hoer seggghen mach dat van hozen soen
geschreuen staet Van sinre ouervloedic
heit hebben wy alle gracie ontfanghen
Daer om sprack die engel weest gegruet
vol van gracie Dit tuycht oec scē ber nō
nardus dā hi spreect Maria ontspreyt
hozen schoot enen yeghelicken die men
schē mogthe dā halen vloessinge Die siec
ken troest die sonden vgiffenis die recht
uerdighe gracie Die engelen blijscap die
soen gods mēschelike natuer Die heilige
vrieuoldichent eenighe vrōwde Van
den anden principaele punt des sermo
ens is te weten dat vijfterhande profijt
coemt allen mēschē die dit hoechtijt
vieren Dat ierste is berouwe van son
den alsmē merken mach mēde naem

vam maria dat also veel te seggh̄en is
als een bitter zee da' herouwe bi betey
kent is Hier om solde nu vieren allen
sondaren op dat hem mā verweruen
mocht herouwe vam sonden en vgiffe
nis Dat ander is hulpe en bi stam m
altre noet da' om solde vieren alle bedruc
te herten op dat si van mā vtroest
mocht̄ worde Dat derde is want alle
prelaten die nu vieren en sull̄ mit
scande met vnedert worde als ancel
nus tuycht da' hi spreect alle biscoppe
en ander prelaten sullen nernstelick
vieren En doen vieren die ontfangh̄e
nis onser lieuer vrouwe Want wie
dat mit ynniger herten doet die en sal
mit schande van sinen staet met v
nedert worde Want ghelicker wijs
als mā op desen dach die eerste eer vā
god ontfangē heeft bouen alle heilighe
Soe ist oec reden dat alle mē schē die
nu vieren mā ontfenge nis in haere

eren gheuestidt bliuen ¶ Dat vierde
want die vruchte mder moeder hc
haem dā mede bewaert worde Daer
om solde nu eren alle vrouwen die
swaer mit kynde syn En mit waer
achtigen herouwe en biechte hem berey
de dat heilige sacrament te ontfangē
En hebben vast betrouwe tot onser
lieuer vrouwe die nu ontfangen en
vand erfsonde gevryt is dat si hem
bi staen sal m haren wee ghelikerwys
als si van allen wee ter sonden vry was
¶ Dat vijfte is want die meesche en
sal mde eynde syns leuens van onser
lieuer vrouwe met ghelaten worden
dā om sulle nu vieren alle sterffelike
meschē rijck en arme jonck en out
op dat hem mā bi wil staen m hare
lester noet Want tis rede dat wi
nu vieren hoechtijt vande begijnne des
leuens onser lieuer vrouwen doe die
siel verenycht waert mitte lichaem die
mā hi om eren sullen weder om van

haer/ gheeert/ Wanneer/ die siel vschey-
sal vander lichaem Want als aristote
les seecht/ die doot en is anders niet dā
vschey dinge der zielen vander lichaem
Hier/ om die verrigen wil dese vrsterha
te gracie die sal mi denwelick vieren dit/
hoecht/ Want als ancelmus tuycht/
die en mynt niet waeracht/ lick dese
gloriose maghet mā die niet en viert/
haer ontfangenis ¶ Vander woerden
principale punt ons sermoens sullen
wi weren tot onser lermghe dat wy
mi onsen lieue hē goestelick mit goeden
wil ontfangē sullen mider herte Gheli-
kerwijs als maria mi tsuete lick ontfan
gē is in hoere moeder lichaem Want
als crisostimus seecht/ guede wil is als
suet voer god als welrukende blomen
eer/ veel mē schē slachten den onvrucht
baren vrouwen En sijn also vlyendt m
herzen sonde dat si niet eens op en sette
die sonde te beteren noch gheen guet en
dencke En dit is seer sorchtlick want/

stoet een mēsche in wil en opset cōcert
te doen hi solde da' om vdoemt sijn
woent als scē Jheronimus tuycht vol
cōmen wil yet te doen woet van god
gerekent voer dat wercke daer om
solde mē een yegtelijck mēsche mēden
aduent hem keren tot god mit gans
ser herten Woent god is bereyt allen
mēschē genade te doen Als si oūer hem
hebben dese drie pūnte Dat ierste be
rouwe vam vōleden sonde welc herou
alle mēschen hebbē sullen en mogten
mitter hulpē gods En niet en is daer
tgynterlick in dan eygen cōcaetsen
en vkeerden wil der mēschē Hier af
spreect scē gregorius en seecht Een
mēsche verwerft haest vgriffe misse
sijnre sonde als si hem leet sijn mit
gheckre herten Dat ander is dat
een mēsche moet hebben wil en opset
te niet meer dorelike te sondigē erst
hoverdicheit ghierichent nocht gulsicht
noch oncuysscheit noch haetrich noch

nydich of anders misdadich te sijn
in enygerooftsunde mit wil ¶ Dat
doet de vóneme te brechten en te be
teren alle sijn sonde die hi sijn leuen
lanck gedaen heeft na raet sijns brechts
vaders En dan vgheeft hem god alle
sijn sonde na sijnre groter barmhertich
Ende dit tuycht die ghheet ezechiel in
sijn xviij capitel seggende Als ons se heue
de doer hem spreect tot wat tyden een
sundaer sucht voer sijn sonde so en sal
ic niet ghedencken alle sijnre quaet
heit Dadom is te raden alle sondighe
mensche dat si in dese heilige hoechtijt
vande aduent tegben die hoechtijt
van kersmis Hommernstelick sullen
bereyden Ghelick si in die vasten
doen tegben paeschen Want nyemat
en weet of hijt tander raer leuen
sal En wie dese drie punte heeft en se
vót aen ghheen sondaer voer god ghe
reken Want alle sijn goede werken
sijn hem vdienstelick totten ewighe

leuen mede te comen Hoe langhe als
hi mit goeden wil staet hi om sulle
allen gelonighe mesche met alleen mi
mer doet altijt mā eren Waent si ont
fangē is sonder sonde dat om en mach
si niet seggen als die ppheet David
seecht mit santer mit Ipsalm Hy
siet aen wanne ic in boesheit ontfan
gen bin en in sonde ontfinck my
mijn moeder Dat is dierley sonde
Ef sonde dagelicse sonde en dotelike sō
de Die erfsonde wort ons af genome
mit doepsel eer met die doe neych
lichent totten sondē Een vraghe
wat sonde is Hoe Augustinus seecht
sonde is te doene of te spreken of
te doen tegen die gebode gods Sonder
dagelicsche sonde en moghe wi niet we
sen Als sē iohannes tuycht in sijne pistel
dat seecht hi ist dat wi seggen dat sonde
wi sonde sijn wi bedriegē ons selue
en die waerheit en is niet in ons
eer wi moghen wel leuen sonder

doot sunde mer niet sonder vagtelic
sche sonde En die dagelicsce sonde be
get ons drie of vier scaden ¶ Ten
ersten si vbeynt ons tot pinen hier
of hier naermaels Exē Augustinus
en gregorius seggen dat gheen son
de so cleyn en is si en moet ghereynt
get worde hier of hi naermaels Ten
anden si beulecken die siel Ecclesiasti
cus seecht mit y cā hout dyn siel in
sachtmoedicheit En ghesont hoer eer
ne hoer vdienste Ten derde het
vbruynet die lieft tot god Als wy
emyth dinck lief hebben ands dan
om god Soe veel is ons lieft te myn
re tot god Ten vierde het is dick
een orsake die die vagtelicsche sonde
niet en schout tot meerre sonde ¶ In
vier manieren mach een vagtelic
se sonde een doot sunde worden Ten er
sten diet tegen sijn conscientie doet
nō En houdt dat gheen dat hi doet dat
tet tegen gheboth gods is Al en ist

ghpen quaet doet hpt dā en bouen mit
wēl het is een doodsunde Om dat hi
geloost dattet doodsunde is Want paū
lus die heilige apostel seecht wat niet
uten gelouē en geschiet is sonde En sē
Augustinus seecht dat ghpen dat een
mēsche teghen sijn consciencie doet dat
tymert ter hellen En ghpen druck en
brengt ons in die helle dan doodsunde
¶ Daer is dierley consciencie Ten erste
een ruym consciencie die dan quaede
ghedachten en begeerten of dan het
ghpen werck en maken Als dat mitte
werck niet en volbrengen So en ma
ken si ghpen sonde mit dallen daer af
En is seer ꝑiculose want si en schouwe
die oꝛsaken der sondē niet En si en
gelouen niet dat onse hē god seecht mit
heilich ewangelie Als sē matheus beseri
uet int v cā Soe wie een wijf aensiet
hoer te begheren die heeft al te hant dā
spūt gedaen oncuyscheit ¶ Ten anderen
sijn der mēschē die al te enghen consci

encie hebben En dit is een o[n]truestighe cons
ciencie die altijt dunct al hebben si hoer
sonden gebiecht dat si niet te recht ghe
biecht en hebben meer ist dat si hem la
ten raden so ist een costel dinck waer[n]
de[n] staet geschreuen salich is die me[n]sche
die altijt bevreest is ¶ Ten derde isser
een v[er]keerde conscientie en die is altoos
v[er]doemelijck Als die ghenen dan groten
sonde[n] ghenen werck en maken En cleyn
sonde[n] groot achten Als die pharizeen
de[n] onse hee[r] god af seecht int heilich ewa[n]
gelie Als mathews getuycht int xxiij
capittel Wee v scriben en pharizeen
ypocriten ghi clemset een mugghe en
verslindet een kamel ¶ Ten anderde
woort een dangelijcse sonde een doetsunde
om dat behaghen Als dat behaghen der
sonden also groot is al waert teghen de
gebodt gods dat hi[er] euen wel doen voo[r]
de Waert see Augustinus seecht hier en
is ghen sonde so cleyn daghelijcx si en
woort doetelijck ist dat een me[n]sche een

beh[ag]e

de in heeft ¶ Ten derde hoe dat een de
gelijcke sonde een doetsonde moet om veel
heit der dagelijckscher sonden dat hi die
niet en acht Ecclesiasticus seecht int xix
capittel die een cleyn dinck niet en acht
coemt tot dat groot Want veel cleyne
maken een groot Sancte Augustinus seyt
hi een gelijcke misse af dat een droepel
of twee gheen vloet en maken ener veel
droepelen maken een grote zee ¶ Ten
vierde is die dagelijcx sonde perikelloos
want si dicwel bringe tot doetsunten
Ghe bernard Dus seecht vsunnelheit is son
de mer vsmaetheit is altoos vroemelic
dat is sus te vstaen dat een mensche
sonde doet wt vsunnelheit of goet laet
dat is dagelijcsche sonde mer dat hi
dat gniet vsmaet en die sonde niet en
wil laten Ende die oorsaken totten sonde
niet en wil schouwen dat is doetelic
ke sonde ¶ Nu sullen wi aenmerken
ghelijck alse die dagelijcsche sonde lichtelic

geschie alsoo worde si lichtelic

lick vgheuen achte of neghen punten
da die dagelicxse sonde mede vgheuen
worden Ten ierste den heilige sacrameñt
te ontfangen Ten tweede wywater te
nemen van enen emden of van ons
selues Ten derde aelmissen te gheuen
Ten vierde onsen euen mesche te vgheue
om gods wil dat ons misdaen is Ten
vijfste die te brechte gaet en brecht sijn
grootste sonde Ten sexte worde hem die an
der dagelicxse sonde mede vgheuen
Ten seste onse gebeth te spreken sondlin
ghe dat pater noster Ten seuende die
benedictie vande priester te ontfaen
Ten achtende dat woert gods te hore
Ten negheste te cloppen voer onser bor
sten Als matheus beschrijft mt. xj. erwa
18 aä ghe dat die publicanen sloech voer sijn
borst en seechde god weest mijns sonda
ers genadich En ic gmick rechtuerdich
wtten tempel tyner om sullen alle ghe
louige mesche mä met alleen mi mer
oec altijt eren die gloriose maget anä

Woent si sondlinge macht/ heeft te hel
pen alle allen menschē die hoer dienen
en aenroepen Dit tuycht wel die hei
lige leerre bernerdus dā hi spreect o
heilige maria v is gegeuen volcomen
macht mīdē hemel en mīd aerden
om te vervrolijcken al v begheerte want
v stēme seer suet is mīdē oren gods En
dit machtme merken in memisē exēp
len die wi lesen vanden gene die mā
eren hi om sullen wi mi aenroepē die
gloriose maget mā dat si ons also bi
wil staen in desen cranckē vgancke
liken leuen dat wi hi na moghē comē
in die blijscap des ewigen leuens Amē

Op des heiligē apostels scē thomaes dach
op dat ewāgelie een merkelike leringe

DEse hē god spreack tot scē thomaes
brengt hier dinen vinger en siet
mijn handē En brengt toe dijn handē en
stectse in mijn sijde en en wilt niet wese
ongeloūich mer geloūich Dese woerde
beschrijft ons die heilige apostel en ewā

gelijst scē Johānes mit yr capittel Voelc
ewengelie Inuytē des daechs geleesen wt
mder hpiliger kerken ter eeren des hpi
ligē apostels scē thomaes Hi is te weten
dat thomaes also veel bedruyt als een nēr
stich vhrich doersiene alsmē merken
mach in dit ewangelie Doe die discipele
tot hem seechde dat si den hē vresen had
den gesien Antwoerdē hem thomaes ten
si dat ic sie in sinen hantē die tsclauwe
der nagelen En myne vinger steeck in
die stedē der nagelen En mijn hant steec
ke in sijnre sijden ic en geloefe hi op
mocht vermant vraghen of scē thomaes
dit yet seechde wt emigher ongeloincht
Hier schijnt neen want scē Augustinus
seecht Thomaes en twiuelde niet als vō
hem selue Want had hijt geseecht wt
ongeloincheit so had hi woerdich geweest
vanden enden apostelen vscheyden te wer
den wesen Mer hi spraeck wt eenre
gueder meynighe seecht scē Augustinus
Als tot verherticheit en ē vast makinge

alle der ghenre die doe geloefden Ende
noch naemaels geloeuen solden om alle
twiuel af te nemen van hoere herten
dyi in woert ons openbaerlick getoent
dat god loent alle dat werck des mē
schen in natter meynighe daert wt ge
wracht wort Voemt het genalt bi wy
len dat sōmige mēschē werckende sijn
grote werken der duechtē van buyten
guet schijnende mēdē ogen der mēschē
ayer si en sijn geens loens weerdich
van god En dat om die onrechte mey
nighe dā si wt ghescheen Want van
alsulckē mēschē spreect onse hē god mt
hoilich ewangelie si hebbē hē loen omfm
gen Oec geboeret bi wylen dyi teghen dat
sōmige mēschē een cleyn werck doen
wt eenre guēder op rechter meynighe
En dat self werck al ist cleyn wort he
gereken tot groten vdienste En staet
tot groten loen want god siet veel meer
aen die guēde meynige En die guet
willicheit der begheerten dā dat cleyn

werck wt geschiet dan hi doet dat
werck dinter ghewracht wort Rem
nō ghus seecht en condi niet half v guet
ghegeuen mit Sachseus noch twee pē
mingē mit dat vroukē dā mit erwan
gehe af staet of enen beker couts waes
ghecft enen gueden wil Noant die enge
len songen inder geboerten ons hē vre
de den mēschen inder aerden die van
nō gueden wil sijn Sancte Augustinus sy
god edelmechtich is also guet dat hi cro
nēte is den guede wil dā die macht
niet en is Enen gūede wil wort geleke
bi enen guede boem Een guet boem
en mach gheen quade vrucht bren ghe
Als onse he god seecht mt hi erwāgehe en
matheus gerūcht mt vij capittel Enen
gueden wil en can gheen quaet werck
doen Wānneer ghi een werck doet dat
guet is En die meynīge is guet so is de
boem guet en sijn vrucht eer is die
meynīghe guet quaet en dat werck
goet so en ist niet guet Exempel vaste

of aelmissen te geuen dē dat is quiet mer
ist onder mēschen wil so ist quaet ende
het is openbaer dat die bewijsinge eens
groten wercks wt goeder meyninge volbra
cht is alre volcomenste En oec groots loens
weerdich eyer men vijnt seer luttel mē
schen die al hoer werken wt eenre recht
er puerre meyninge doen God alleen dā
in begeerende te behagen En hi om salt
gebozen dat veel mēschē als si comen sul
len voer den hē die alle dinge rechtuer
dēsick loent dat dan die geen dienen
had gewaent ihesum toe te hozen sullen
dan bozgers van babilonyen geuonden
werden In vier of vijfterhande gebre
ken was sē thomaes eer hem onse hē god
openbaerde na sijnre vrisemisse Ten ierste
ter singelaerheit der bedroefthent ende sho
pinghe En traecthent En der ongelouichē
van allen desen gebreken heeft hem onse
hē god vloest doe hi hem openbaerden
Ten ierste wart hi vermicht mitte apostele
dā hi hē af gescheide opte paesdach doe

onse heere hẽ tot smen apostle discipulen
quam En openbaerde dat hi waeracht
acht vresen was vander doot En want
sce thomaes hem geschiede was vã den
discipule dã om moest hi achte daghe dã
na wachte eer hem onse hẽ openbaerden
En dit geschieden om sin singelaerheit
dã is tweerley singelaerheit die een is
goet en die ander is quaet Het is een
goede singelaerheit dat hem een meschpe scey
der van quaet gesel schap Want ecclesiás
ticus seecht die dat peck aentast wort dã
af besmet En David die ypheet seecht
mide sauter mitte heilige suldi heilich sijn
En mitte vkeerde suldi vkeert worde
Ten tweede is dat een quade singelaerheit
die niet na en willen volghen güede ge
woenten mit wil Sce augustinus seecht
in dien dingen dat die heilige kerck niet
af en seecht suldi in volgen die güede
vergaderinge Dat ander gebreck dat sce
thomaes in was eer hem onse hẽ openbã
de Dat was der bedroeftheit eer onse

hē god heeft hem getroest vsekert en
aengesteken mder hesten Hoe sullen wi
hī toe comen dat wi vande desen gebre
ken vloest worde Dat mach geschien
wtten līde ons hēn Ten erste als wi
m līden sīm worde wi wt dat līde ons
hēn getroest Als sc̄e gregorius seecht het
en is ghēen līde so swaer en ouerdracht
like ist dat dat līden ons hēn ter herte
coemt Een mēsche woert dā wt getroest
Hancte Augustinus seecht m alle mynē
līden en temptacien en vīnde ic niet
also crachtige hoete als mde līde ons
hēn Die ꝓpheet David seecht als ic m tri
bulacien was heb ic my totte hē gekeert
en hi heeft my vtroest ¶ Dat derde
gebreck dat thomaes had dat was mis
hope Want hi mis hoepte vand vrise
misse ons hēn ersen hi heeft hem onse hē
god af vloest doe hi hem toe spc̄ siet mn
hande en voete Ist dat wi oet m mis
hopen sīm om onser sonde wil wi en
moghen nerghens betren hope wt heb

ben dan wtten liste ons hen Johānes seyt
in apocalipsis hi heeft ons gewassen in
sinen bloede Heeft hi ons gewassen soe
sijn wy oec gereynicht van onsen sonde
Item leest van scē bernardūs doe hem
die Duivel in mishopen brenge wonde
dat hi dō sijn guede werke dat ewige
leuen niet besitten en mocht doe ant
woerde scē bernardūs mijn hē ihū xpū
besit dat ewigtje leuen mit tweerley
recht Ten ersten ist hem aengeerft
want hi die soen gods is Dat laet ic
hem Dat ander heeft hi gecost mit
sijn Duerbaer bloet En dat sal hi my
mette deylen als petrūs die heilige apos
tel seecht cristus is gepassit voer ons
Dat vierde gebreck dat scē thoma
es had eer hem onse hē god openbaer
de dat was traechheit in der hefte gods
eer hi waert aengesteke in der hefte
gods doe hem onse hē sijn wonde toen
de Aldūs sullen wi oec aengesteken w
den in der hiesten gods als wi aenmerke

wat onse hoeue hȳ geleden heeft om onse
wil Ende wat hȳ ons gedaen en gegeuen
heeft als wi dit te recht aernerken dat
sal ons wel ontsteken mitter liefden gods
Exempel ist dat dat een mēsche is die
ons lief heeft en geeft ons een ghaue · soe
worde wy ontsteken in sinre liefden ⁊c
Hoe veel te meer sullen wi dan ontsteke
worde mitter liefden gods als wi aernerke
wat onse hȳ god al om onsen wil gedae
heeft Hoe bernardus seecht o hȳ ond
alle dinge die ghȳ gedaen hebt Ende ma
ket my gheen dinck vi so suete als den
kelck dijns lijdens Dat vijfte gebreck
dat sce thomaes had was ongeloue
want hȳ en geloefde niet dat onse hȳ v
resen was Ende dit was altre quaetste
want het is onmogelick god te behagh
sonder geloue als paulus die · h · apostel
seecht Sancte augustinus seecht god is nō
also guet datter gheen dinck so quaet
en is een mēsche en mach dat guet wt
trecken Het was die meeste sonde die

thomaes dede dat was die ongeloue
hen Nochtems soecht sce gregorius in
eenre omlie vā paesche Dat ons thom
aes ongeloue meer vorert dā mē mag
Valeria geloue Want mit sijnre twi
uel ongeloue heeft hi alle twiuel genome
uen onser herten Du staet ons te
sien hoe dat die waerheit der kerstenre
geloeuen gepreest wort in dzien dinge
Als vt sien hozen en vt taesten al sine
in dit ewangelie heeft Ten ierste wort
si gepreest vtten hozen En dat hebbe
wi hier vt dat onse he god tot Thomas
seechte brengt hi dinen vinger Biden
vinger wort ons beteykent dat wese
des geests of die siele Ghelijck als biden
vinger gods wort Staen die geest gods
Als ons moeder die hilige kerck singt
in der hoechtijt van pinxteren in eenre
ymene Daer alzus staet Du vinger der
rechter hant gods Alsoe oec staet in exo
do hi screef mitē vinger gods al des
gelijcs wort oec bidē vinger des mesche

al hi vstaen die geest des menschē of die
ywendige kēnysse der sielen ¶ Ten an
den mael wort die geloue gepreest vtte
hozen En dat hebbē wi dā in dat onse hē
god seechte Thomaes besiet mijn handē en
mijn voete ¶ Ten derde mael vtten tas
ten en dat wort ons bewijst dā in dat
onse hē hem voert seechte brengt hi dī
hant en stectse in mijne syten en wilt
wesen ongelouich mer gelouich En dit
tasten liet onse hē god geschien tot eenre
meerre sekerheit en vastmakinge ons
gelouē Want in sien en hozen mach
hi wijlen wel bedrōcht geboren cijer in
dē syne des gevuelens en des tastens wt
die meeste sekerheit gevonden en getoent
als wi hebbē in genesis van ysaack doe
Jacob sijn soon quam om die benedicie
vā hem te ontfangē Doe vraechte hem
ysaack sijn vāder en sprack bistu esaū
mijn erste geboren soon Jacob seechte
ia ic hem Doe sprack ysaack coemt van
hi mi kijnt op dat ic di taste En mit

testen soe vuelde ysaack die rouwicheit
Ezaus want Jacob mitte vellen der
hoeit hoeykens bewonde was Nochtant
soe twiuelde ysaack En spraack die stem
me is Jacobs mer die hande sijns Za
us hande En hi gaf hem die benedij
cie want dat testen induecte hem
die meeste sekerheit ¶ Nu volcht hi
voert te sien die prisehcheit der hei
liger kerstenre geloiuen Welcke geloue
sal si te recht wesen so moet si drie dī
gen hebben ouer hoer Ten ierstē si
moet geheel wesen sonder deplinge m
alle den articulen des geloefs En ten
dorde mael vast En als die geloue also
danich is so is si vō waer prisehck dor
woet si gepresen wt die weerdicheit
dies dincs Dattet beliede woerdet dat
is god En witen persoen des geens die
da belijt dat was scē thomaes die ons
die geheelheit en waerheit en vastich
sijnre gelouen getoent heeft aijt sijnre
volcomenre belijnge yn dien dat hi sijt

mijn hée en mijn god Voaer vó heeft sce
thomaes dit vercregen vó twee dinghen
Ten erste dat hi onsé lieue hée gesien he
uet Ten anderde getast En doe heeft hi
onse hée god beleden en geseecht dese vó
spoken woerde Beestelic sien wi onse
hée god als wi een crucefix sien En dā
dencken wat onse lieue hée daer aen ge
leden heeft om onsen wil Ten andere
tasten wi onsé hée als wi ten heilighē sa
crament gaen Voaert dat wi dat hei
lighe sacrament ontfingen als wi solde
En ons dā toe bereyden mit enen rey
nen herten wi solden wel aengesteken
worden mit lieften gode Ten derde he
uet scē thomaes onse lieue hée beleden
Voamt hi seechde mijn hée mijn god En de
dit sullen wi oec doen Voamt onse lie
ue hée seecht so wi my behoet vó die mē
schen ic sal hem beliden voer mijnē vad
die mit hemel is En so wie hem mijn
re schaemt vó die mēsche te beliden ic sal
my sijnre schamen vó mijnē vader Ten

anderen sullen wi aenmerken hoe dat
onse hre god hi in gepreesen is dat sce
thomaes sprack mijn hre en mijn god Ten
ierste seechde hi mijn hre Is hi onse hre soe
hoert hem toe dat wi hem vreesen Ten
anden seechde hi god Is hi ons god soe
sullen wi hem mijnen Dominghe mē
seggben hre en met god dat sijn alle die
ghene die guede werken wt vresen die
seggen alleen hre En dit is guet want
het dicwel gevalt dat een meesche wt
vresen begint guet te doen mer hi co
met dā toe dat hijt wt hesten volbrēgt
Is hi onse hre so betaemt hem die alre
meeste vrese en weerdicheit Dā is twe
erley vrese Ten iersten een lichamelike
vrese op dat hem god met en plaecht
aen sijn lichaem En dā om laetē somi
ge meesche die sonde want veel meesche
omder sondē wil geplaecht sijn aen
horen lichaem Alsmē mit oūde en my
testament heeft Int oude testament
in mūmerus mit yri vā mā moyses

suster dat si geplaecht waert mit la
zarien om dat si gemurmert hadde
teghen moyses Ende noch mit self boer
tot menigher staet Ende alle dat oude
testament dor vynde dat god die mē
schē geplaecht heeft omd sonde wil
leest oec mit tweede boeck der machabe
en mit xv capittel dat god den hoverdi
gē cōninck antiochus sloech mit eenre
ongeneselicker siec plagen in sijn in ge
want Ende bitter steecten sijnre hȳnenste
leest oec mit my testament dat suldi
vynde dat sōnige mēschē omd sonde
wil geplaecht sijn aen horen lichaem
Ende heilicht ewangelie johānes mit v cā
dat onse hē seechde totten siechtige mē
schē doe hem gesont gemaect had Sieh
du biste gesont gemaect en wilt niet
meer sondige Ende matheus mit xj soen
geloeft v sonde worde v vergeven Ende al
te hant waert hi gesont Dat mē in mer
ken mach dat hi die siechten had vdient
om sijnre sonde wil Ende dier noch veel

meer als wi hebbē mē heilger scrift
turen Ten anderde isser een knechte
like vreese die guet doen en die sonde
laet alleen dā om dat hi die helle
dat oetel en veguer ontgaen mach
En mit deser vresen en moghe wi
niet salich worden ¶ Ten anderde
sijn der meschen die god seggghen en
niet hē Dat sijn die gheen die god die
nen wt rechter hesten En dā seecht
sē iohānes af die hest sluyt den amyt
huyten En dit is veel beter dan die
erste die hē seggghen Sē augustinus
seecht het is enen reynen amyt diet
guet wt kintelikker vresen doen ¶ Ten
doerde sijnder meschen die seggghen hē
en god En dit is altre beste Dat is
die hem vresen als een guet kint si
nen vader Niet om dat hi bevreest
is dat hien slaen sal mer wt hesten dz
hi hem niet gheern ytoernen en solde
En dit heeft die heilige apostel sē thō
maes gedaen wes hoechtijt men hijde

begaet mder heilliger kerken Hi om laet
ons desen heilligen apostel eren dat hi
voer ons wil bidden dat wi in volco
men vaste geloue geuonde moete woe
de als wi van hi scheyden dat wi dā
mogthen horen dat suete woert dat
onse hee god tot scē thomaes spraeck Sa
lich sijn si die my niet gesien en heb
ben en geloue En dit sijn seer troestelike
woerde voer ons allen Hi om laet ons
god om gracie bidde dat wi hi alsoe
moetē leuen dat wi hi na comen moe
ten totter vroude en blijsscappen des
ewigē leuens Welck v en my gunen
moet die vader die soon en die heilige
gheest amen op scē Steuens dach des
heilligē martelaers Een merkelike ler
inge op der epistelen vā deson dach

Sancte steuen sloech sijn ogen
op totten hemel En spraeck ic
sie den hemel open en ihū bereyt staē
om my te helpen dese woerde staen
geschreuen int werck der apostel int

vij capittel Bot welcken woerde wi
dzie dingen merken mogen Ten ierste
dat wi ons ogen dicwel op slaen sulle
totten hemel Ten anden sullen wi mer
ke wat meesche den hemel geopent is
Ten dorde wie hen bereyt is te helpe
Nu op dat ierste dat sce steuen sin
oghen op sloech totten hemel wi sul
len ons ogen dicwel op slaen totte
hemel En dat om dzie reden Ten ier
sten om ons maecsels wil Ten twee
de om der elleyndicheit da wi in sijn
Ten dorde om dat dat ons stat is da
wi toe gescapen sijn om die te besitten
Die ierste reden waer om dat wi
ons ogthen op slaen sullen totten hemel
Is om ons maecsels wil want wy
recht op gemaect sijn mitte hoefde na
de hemel Sce Augustinus seecht die
meesche is alleen mitte hoefde op wat
gemaect En alle creaturen mitte hoef
ned waert Waer om is dit gesciet
dan dat die meesche hi op ogthen hare
op

solde totte hemel en hó begheerte tot
god stürzen Die meyster vande hogé
synne seecht die reden eyschet dat
wi begeren sullen tot god te comen die
ander reden waer om dat wi ons ogé
op slaen sullen totten hemel Om der el
leyndicheit dá wi in sijn dá om sülle
wi begeren totté hemel te comen Én
dá mach ons hülpe en troest af comé
Want ons die viant die werelt en
dat vleysche aenvechté En wi hebben
mité doepsel geloeft den duuel te vsake
en alle sijn houerdicheit en inghenen
Want die sómighe becoert hi mit wel
lüsticheit en ghenüechté der werelt
En die ander mit ouerdulticheit en
zoefheit ¶ Dauíd die ppheet seecht
Duysent sullen der vallen van dijnre
luchter syde En tien duysent van dij
re rechter syden Dat bedüyt dat die
duuel meer mésche verwynt mit wel
lusten en ghenüechten dan mit ouer
dultcheit Want veel eer wort een mé

sche bedroghen dier al na smen wil gaet
Dan der mēsche ouermits duer dulde
heit sondigen. om dat si horen wil
en hebben Dē gregorius seecht dat se
kerste teyken der ewiger vdoemenisse
is. dattet een mēsche al na smen wil
gaet Die derde reden waer om dat
wy ons ogen dicwel op slaen sullen tot
ten hemel Om dat wi begeren solden
dā te comen Want wi dā toe geschapen
sijn om dā te comen. ēn den hemel te be
sitten Paulus die heilige apostel seecht
totte hebreen int ix capitel wi en heb
bē hi geen blijuende stat hi om sullē
wi ons ogen dicwel op slaen totte he
mel Want dat ons stat is dā wi thū
is hozē ¶ Tot vierderley dingē slaet
een mēsche geern op Om welke vier
dingē wi ons ogen gheern op slaen sul
len totte hemel Ten ierstē slaet een mē
sche gheern sijn ogen op dā smen stat is
Als matheus getuycht in sijn ewangē
lie int vi cā Dā dijn stat is dā is dijn

herte Dit seecht ons hē god self En hi
seecht oec mit self capittel v gadert
uwen scat mdē hemel Ten ander
te slaet een mēsche gheern sijn ogen
op sinen vrient Want die een mē
sche hef heeft siet hi dicwel aen En
men seecht oec waert hef is daer ist
oghe Ons sē hē god is ons alre getrouste
vrient Als hi self seecht iohānes mi vv
meerre heft en heeft nyemant dā die
sijn siel set vō sijn vriende Hi seecht
oec ic en sal v niet knechtē heitē wāt
een knecht en weet niet wat sijn hē
doen sal ende ic heb v vriende gheseyt
want ic heb v condich gemaect al dat
ic van mynē vader gehoert heb Sācte
bernardus leert ons drie dinc dē daer
wi onse ogen stadelikē sullē pinen sul
len op te werpen Ten ierstē op onsen
vrient god is ons alre getrouste vriēt
want hi altijt ons vrient is Als salo
mon seecht in pīerbīis een getrouwe
vrient is altijt vrient Jn vō spoet

en in wedspoet / aper dat sijn veel vrien
te des gheens diet / wel gaet / Ten anden
sullen wi ons oghen opslaen tot god
Want hi ons ghetrouwe bistandet is
in alle onser noet En hi seecht sce Augu
stinus af O hie ghi sijt altijt bereyt
my bi te staen aper ic versuyme my
selven te helpen en v hulpe te begeren
Dauid die ppheet seecht Ic heb mijn ogen
opt geslagen dat my hulpe en troest af
comen mach Die derde reden waer
om dat wi ons ogen opslaen sullē tot
ten hemel Want dat ons woenstat
is dat een mēsche Want en dat hem
toe hort dat siet hi ghecrn na Die ppte
et seecht O hie hoe gerniechlick is v tabet
nakel Exempel een mēsche die lange
pelgrijmaedse ghe west tpest En siet sijn
stat vam veers dat hi thuys hoert hi ver
blijt hem seer daer af Of een ridder
die tegken sijn viande strijt En siet
sijn stat dat hi in beschermt mach
sijn En dat hem hulpe af comē mach

dat is hem een groot troest Om dese
dzie reden vō screuen sullen wi ons oge
dicwel op hueren totten hemel ¶ Dat
ander dat wi wt desen woerdē merke
sullē. dat sce steuen sijn ogen op sloech
en sach den hemel open Hi staet ons
mi aen te merken wat mēschē den he
mel geopent is Vierderhande mēschen
sijn die hemelen geopent alsmē heeft in
der heiliger scriftuzen ende vijnt mi
my testament dat den hemel vier werf
open is gesien Ten ierstē mit heiluch ewā
gelie doe onse heue hē gedoept woert
vā sce iohānes Sach hi den hemel opē
bouen hem Als matheus beschrijft mit
dzde capitel En sce lucas oec in sijn ewā
gelie mit dzde Ten tweede sach sce peter
den hemel open Als mit werck der apos
telen staet mit y capittel Ten dzden
sach iohānes den hemel open doe hi
in dat eylant pathmos was dā hi dē
boec apocalipsis maecten dā schrijft hi
mit vierde capittel dat hi dē hemel opē

sacht en hoerde een stēme tot hem spre
ken Ten vierde waert sce steruen den he
mel geopent Als mit werck der apostе
len staet mit vij capittel ¶ Ten ierstен
waert den hemel geopent doe onse hе
re hē gedoept wart Want hi ōnoesel en
onbefinet was van allen sōnde Den he
mel is oec geopent alle den genen die
ōnoesel en sijn en reyn van sōnde ōse
ōnoeselheit vercrighē wy mit doepsel
Als bonauentura seecht mit vierde boec
vande hoghen sijne ¶ Inder doepen wt
een mēschē gereynicht vanō erfsōnde
Van doetsunden en van allen sonden
En den hemel is hem geopent en si vre
en sonder enich middel mit hemel
Als die kijnder die tsamt nader dopē
steruen dō om en sal nyemāt screyen
als die kijnder steruen Want si varen
van dat geselscap der mēschen tot dat
geselscap der engelen En dat doer die
vrt vdienste der passien yhū en dō die
cracht der dopen ¶ Ten anderē is dē

hemel geopent alle den ghenen die wa
achtige penitencie doen En dit mogē
wi vstaen dat petrus den hemel open
sach in enen visioen En sach een cleet
vande hemel neder gelaten voer sijn
voete En dā in waren menigerhande
beesten en voghelen En hem waert
toe gesproken slaet doot en neemt en
etet Hi antwoerde wat soude ic eten
het is onreyn en het is ons vboden nv
onreyns te eten Een stēme antwoer
de het en is niet onreyn dat god ghe
heilicht heeft en gereynicht Ghestelic
verstaen wi hi bi een sondich mēsche
Dat cleet dat voer petrus voet lacht
beduyt die conscientie die besmet is
mit doetsunde En dan wort si gerey
nicht als een mēsche berouwe heeft en
beket die voer den priester die petrus
stat besit En dan wort hi gereynicht
van sinen sonden Exempel mit heilich
ewangelie Als lucas beschrijft mit xvn
cā vande tien melaetsche die riepē ihs

Dauids soen ontfermt di onser Ihesus
soecht te gaet en vroent v den priester
Het ghescheet doe si gingen sijn si ghe
suuert Dat ons den hemel op gedaen
wort dō penitencie dat moghen wy
bekēnen wtte Heilighē ewangelie aparth
eus mt vierte doet penitencie en dē
rijck der hemelē sal v naken onse Hē
god seecht doet doet weerdige vrucht
der penitencien Wat is weerdighe
vrucht der penitencie die sondē niet
meer te willen doen en dā voer vol te
doen Wi sullen penitencie doen daer
dā wi mede gesondicht hebben Heb
ben wi mit houerdicheit gesondicht
wi sullen ons weder voetmoedighen
Hebben wi mit onsuuerheit geson
dicht wi sullē ons geuen tot reynic
heit en ons lichaem castijen Als pau
lus ons vmaent totten romeynē mt
vi cā dā seecht hi al dus also ghi v lede
gegeuen hebt te dienen der onreynic
heit der sonden also ghest v lede wed

te dienen in hei lich en rechtuerdicheit
Ten derde is den hemel geopent al
le goede geestelike rechtuerdige mēsche
die een beschouwende leuen leyden
En god dienen wt hesten Ende geestelik
ken rechten stuet dat een geestelick mē
sche is god offerende die alre genaemste
offerhande Want hi offert god hem
selue willichlick Sijn guet is hi oūghe
uende om gods wil En een heeft niet eyg
hens Sce Augustinus seecht geestelike
mēschen sijn alle dinge mit ghemeyn
niet eyghene hebbende Een geestelick
mēsche is god sijn lichaem offerende
dat hi in reynicheit leeft sijn synlicheit
bedwingende en sijn lichaem castien
de mit werken der penitencie Paulus
seecht ic castie mijnē lichaem en brenge
weder tot dienstelicheit Een geestelick
mēsche offert god sinen wil Hem selue
willichlic gheuende onder gehoorsamheit
om gods wil sinē eygenē wil niet te
volghen Anselmus seecht een geestelick

meesche offert den boem minder vruecht
te en dat is god alre aengenaemste Dae
thomaes van aquinen seecht ist dat
die aelmissen die sonde wt doen die sij
guet ghecft om gods wil Hoe en voer
dat niet een geestelick meesche die hem
selven en al dat hi heeft god offert En
willichlick oiuer geeft om gods wil Ten
vierde wort den hemel geopent alle
den ghenen die hoer bloet storten om
ynt wil dat sijn alle martelaren daer
sce steuen die ierste van is En hi sach
den hemel open doe hi gesteent waert
als wi mder epistele van hunder hebben hi vstaetmē hi alle die ghpen die
gemartelijt worde om ypus wil die
comen sonder enych mddel mde he
mel Want sce Augustinus seecht die
voer enen martelaer bide voer hem
ongelick Want hi waert soudert twi
uel weel Daer is vierderhande
martelie da met dan die leste mar
der martelaers croon af ontfange

en sullen Ten ierste die gepijnicht worde
om hoer eygen boesheit Ten tweede die
liste wt quaetheit begerichheit Ten derde
die wt vbleijnt hem laten martelen
aser die vierde sijn die hem laten mar
telen om gods wil Nu wil ic vsegg
gen ten ierste dat geen martelaers vo
god en sijn gerekent Want scē augusti
nus seecht die pijn en maect gheen mar
telaers aser die sake waer om dat si
die pijn liden die gepijnicht wort om
sijn eyghen boesheit als een dief of mor
denaer. dat en is hem niet vorenstelic
hi om vmaet ons scē peter in sijn ierste
epistel int iiij cā En seecht nyemant
van ons. en sal liden als een dief of
misdadigen Want die heeft vorient
dat hi gepijnicht wort aser ist hem leet
dat hi god vtoernt heeft. en die rechtu
dicheit ouer getreden heeft als die mor
denaer die aen die rechter sijde ons hen
gnick En die pijn willichlick om sijnre
sonde wil liden soe ist guet aser ist he

leet om dat hi dat om gepmicht woet
en steruen moet. of dat hi vschaemt
woet cyser het en is hem niet leet om
dat hi gesondicht heeft en god dat me
de vtoernt heeft dit is cpiaet en si vō
de hi gepimicht en hi naemael ¶ Die
anderde dat gheen martelaer voer
god en maect die veel hēde vt cpiad
begheerlichheit als soldeniers die met
en vraghen oft recht of onrecht is
dat den he heeft diese dienen cyser het
is hem alleleen om dat si rouen en
doetslaen moghen En horen euen mē
sche vorwicken en dat hoer nemen
En om dit te doen hebben si veel onse
maecks En die so steruen sonder be
rouwe brecht en penitencie. die wor
dē des duuels martelaers cyser die
horen he dienen op dat hi sijn lant
beschermen mach En die sullen doen
als scē iohānes baptista hem leerde
als scē lucas beschrijft in sijn ewāgeli
mit mij cā Doe hem die vtdoerē vraecht

de en seechde wat sullen wi doen Ant
woerde hi hem en bedruckt nyemāt
noch en doet ghseen onrecht En weest
vnoeghet mit v sōnte Ten derden
synder noch martelaren die wt ver
blijntheit hem laten martelie dat
sijn alle ongeloonge hi seecht onse hē
god af mit ewangelie iohānes mit mi
die niet en geloeft is thant geoordelt
Ten tweede alle ketters die niet ge nō
loūen en willen dat ons die heilige
kerck en die heilige scrijftuer leert
En hi af staet in derde boeck der
corīge in xviij capittel Dā staet dā
helyas en dan die priesters baal dien
de die wel viij hondert Was doe spē
helyas totte volc ic bin alleen oūgeble
uen een ydelpot des hēn En baalo pro
pheten isser veel Gheeft ons twee os
sen en laetse den enē os vkiesen en die
in stuckē houwē en hout leggen en goe
wier dā onder der welcker god nū
mit vier antwōrden sal dat is god

En al dat volc antwoorde dat is recht
dat Helias gesproken heeft En Helyas
sprack tot baals ppheten ykiest nu en
en osse en doet dat ierste want ir wer
usser veel En roept den name irwer
goden een en en legget da geen vier
een En si name den osse en maecten
hem bereyt En aenriepe baals name
van smorgens tot middachs En seedt
de baal yhoert ons eper da en was ge
steme noch antwoert En si sprongen
omde autaer so hoer gewoente was
Alst mi middach wat bespottense Hely
as en sprack roept huyder want hi is
een god Hi spet misselse of hi is mder
herberge of mde wech of hi slaept op
dat hi ontwake En si riepen huyde en
prickelde he selue mit messen en prie
me na hoere wyse tot dat si mit hoer
bloet bestort worde Alsus hebben si he
selue gemartelyt En si worde vande
enen anden gemartelyt want Hely
as sloechse alle gader doot ¶ Ten vier

te sijnder martelien die ons den hemel
opluken En dā soecht scē iohānes af in
apocalipsis ic sach den hemel open Die
martelie die ghecroent sal worde van
god die gesciet wt eenre vtgestorter hef
ten Dā is drierley martelie die die een
al beter is dan die ander En hi hebbē
wi af in dese heilige daghe Ten ierste
die ōnoesel kijnd die waren martelaers
mittē werken En niet mittē wil want
si noch geen vstant en hadde hi vstet
mē bi die gepīmicht worde tegen hore
wil En dit en is niet guet Ten andere
sijnder martelaers mittē wil en niet
mittē werkē Als scē iohānes ewāgelist
en die sullen martelaers loen ontfangē
Als hē een mēsche oūgeestē en denct of
my dit of dat oū coemt ic wilt geern nō
hōren om god wil En dit is guet en sijn
vō god martelaers gerekent Ten derde
die martelaers sijn mittē wil en mit
ten werken als scē steuen en dat is al
te beste Drie dingē mogten ons mar

telaers maken voer/ god na sce gregor
ius woerde Ten ierste medelijde te hebb
ben mit/ onsen euen mēsche Gregorius
seecht/ die hem bedroeft/ mit dat/ lijde
sijns euen mēsche die draecht/ dei een
cruce in sijnre herten om dat/ lijden
sijns euens mēsche En dit heeft/ sce io
hānes gedaen dit is een geestelike mar
telie En medelijde te hebben mitē ghe
nen die in sonden sijn Hier/ heeftmen
mit/ oūde testament/ als mit onde testa
ierste boec der/ corrigen Dat/ samuel screv
de ouer saūl alle die dagh sijns leuens
Dat/ ander/ dat ons martelaers maect/
voer/ god Als wi in tribulacien sijn om
onrecht/ dat/ ons word/ gedaen En
nō wi willichlick lijden dat/ wi niet/ ver
dient en hebben Sce gregorius seecht/
wi moghen martelaers worde sonder/
sweert/ of sonder/ slach Ist dat wi ver
duldich sijn mde lijde dat/ ons onrecht/
word/ gedaen Ten dorde mogē wi mar
telaers wde ist dz wi ons viande hef heb

ben en dit is die grootste martelscap
onse here ihe god seecht self mit hi ewige mach
he mynt v viande en doet hem guet
die v haten en bidt vo die geen die v
vnolgen alle dat guet datmē doen mach
moet geschien mitē monde mitter hte
of mitē werkē En dit woert ons alle
die hi m geleert scē gregorius seecht nō
ist dat een mēsche spīt hīder en hef heb
ben dien hatten. Noat is dat anders dā
martelscap te hebben mitter hebbē mō
herten Dat dat wi in desen wōden
merkē sullē dō scē steuē spē ic sie den he
mel open En die soen des mēsche he roept
om my te helpen hi staet ons te sien
hoe dat god sōmige mēsche hō toe vlucht
is En sōmige hō sterchent en oec sōmige
hō hulper als scē steuen en alle die geen
die ghoern hīsdē om ypis wil die is hīt
alle die als dauid tuycht dat hise alle
die roert Die ihe is ons toe vlucht sterc
heit en hulper Den ierste is god sōmige
mēsche een toe vlucht Dat is alle den

genen die in lijden en tribulacie sijn dā
is dierley lijde dat een sullē wi schoūwe
of vlien En tegen dat doerde sullē wi stri
den dat ierste lijde dz wi vlien sullē is vley
schelike beczinge Want hoe wi dā meer
op dencke hoe wi meer beswer wōde Nu
mocht yemant dencken ist dat een tri
bulacie dat en voel ic niet dat is groter
mer den gruede ist een swaer crūce Ey
empel dā scē paulus die seecht in sijn
re epistole Auditus ic heb den hē dzierwerf
gebeē dat hi my af nae die temptacī
des vleyschs Den engel sathanas die
my halsslacht dat is die my so swaer
te lijdē is als of hi my halsslachte En de
se sullē wi vlien waer tot ons gebeth En
becōmeren ons nit dat leuen en lijdē
heren En dem sal ons god helpen en v
loessen van die beczinge Scē augustijn
seecht in alle mēs beczinge en tribulacie
en vrijte ic niet so crachtige boete als
in dat lijdē ons hēn laten anden is god een
sterchelt mde liden of in dz amd lijdē dat

wi sullen lijden alle siechten of ander te
gheen spoet of onrecht dat ons aengedaen
woert van onsen euen mensche Nu mocht
yemant seggen dat en mach ic niet
lijden dat is waer van ons seluen mer nō
god sal ons stercken Paulus ¶ alle dinc
vermach ic in dē gheenen die mi sterckt
¶ Ten doede is hi ons beschermer tegē
dat doede lijden da wi tegen strijde sul
len dat is tegen die sonden houerdicheit
hat toornicheit ghiericheit ⁊c ons hē god
¶ doer den ghheest ic bin mitte gheenen
die in lijden sijn ¶ Ic sal hem helpen en
troesten En da toe glorificeren ¶ In vier
ley manieren sal hi ons helpen Ten ier
ste sterckt dat wijt lijden mogen Ten
ander een suerticheit dā in gheuen Ten
doede vloessen vande lijden Exempel
in Daniel int iij cā van die drie mans
die mit ouen gheworpē woerde dat hem
dat vuer niet en scade ⁊c ¶ In vier of
in vijf manieren verwint die viant
die mensche dagheliics Ten ierste mit

wellusten Ende vō spoet der tijtelicker dinghen Ten anderde mit listicheit of behendicheit Ten derde mit vechtenheit

Voer of vijf dinge solde ons sterken den viant te wedstaen Ten ersten dat exempel ons hē als petrus ſ in sijn erste epistel mit mi cū Cristus is gepassijt mede vleyschē weest ghi oec mitter selver gedachtē gherwapent Sancte bernardus ſ in enen sermoen van kersmisse zijt heeft gheleert dat den lichaem altre moyhicste is was Ende wie anders leert van dien is te vlien als van enē vleyder Augustinus ſ in alle mynen wedspoet en vynde ic ghseen beter vercrijghe dan mede worde mijns hē

Ten anderde om veelheit der ghere die dat aensien Paulus ſ totte corinthien wy sijn een spectakel of aengaep der d werelt der meschē ende der engelen der werelt dat is der sondiger meschē die ons bespotten Ende der meschē dat is der goeder die dō ons exempel gesterct

woerde oec te kyde om xps wil Noi sijn
oec een cien gaep god en der heiliger en
gelen die hē da in vbliden ist dat wi vro
melick striden ¶ dat derde dat ons
stercken solde den viant te wedstaē. dat
grote loen dat ons beloeft is Gregorius ¶
aendacht des loens vlucht den arbeyt Au nō
gustinus ¶ hastu verueert wat te kyde cien
siet dat grote loen dat v beloeft is ¶ dat
vierde dat ons stercken solde die grote hul
pe Want ons hē ¶ vō den pheer ic byn
mitte mēsche mide kyde en ic sallen ver
loessen Ende dit is ons suuerlick bewijst
in een figuer in exodo int xiiij cāt Vā
die kynder vam yszahel doese pharao ver
volcht de deecht de moyses en wilt met vre
sen god sal v hulper sijn Dauid ¶ als ic
was in tribulacien heb ic geropen en
die hē heeft my geholpen ¶ dat vijfte is
die grote toevlucht die wy hebben Doat
sinte steuen sach den hemel open Ende hp
is ons oec open ist dat wy vromelick
striden Dauid ¶ weest my een beschermē

m dat huys des tor[illegible]s opdat ick
mach worden beschermt[illegible] opter
heiliger ionfrouwē sancte agneetē dach

Abrosius scrijft van vierē hande
schoenheit daer hoer sūnte agne
te af vīneet dat se hoer bruydegom mede
vcyert hadde ¶ Ten ierstē hi heeft īn
getrouwt mittē rinck en vingerlinc des
gheloūen Enen rinck stectmē aen die
hant bider hant vstaetmē dat geloūe
En den rinck guede werken · mer die die
geloue hebbē en met die guede werken
die hebben een hant sonder rinck Ten
tweede wort die geloūe wel te recht bi
rinck vstaen want den rinck en heeft
ghen eynde dat beduyt dat vī met
op houden te gelouen en guet te doen Ten
en sullen
tinderde seechde sancte agneta hi heeft
mijn rechterhant vcyert mit eenre
costeliker cyerheit dat is die werkē
te doen mit eenre guedēr meynīghe
Da' matheus cit ſ mit vi cī is dijn oge
symptel dat is die meynīghe al vbehae

sal claer wesen ¶ Ten derde seecht si hi
heeft myne hals omme ghecyert mit dri
bazen ghesteenten dat beduyt dat si
die ghedre leringhe met bi hoer gehouden
en heeft die si ontfanghen had En dat
om dat si hi heeft myne hals becyert &
Twee dinghe si te merken mede hals
ten ierste den hals ontfangt die spijse
ende die houdt hi met bi hem met
hi seyndtse voert mit lichaem die spij
se beduyt een gheestelike leringhe En die
en sullen wi niet bi ons houden mer
enen anderen tot leren Dat anderde
is den hals is ghebuycht sam dat vstaet
mede bi ghehoersamheit of onderdanic
heit gode en onsen overste ¶ Ten vier
de hi heeft gehangen aen mynen edel
peerlen die eyerheit dat is die heili
ghe scriftuer en die gebode gods te hoe
ren en dat na te doen ¶ Ten vijfte seecht
de agnes hi heeft gheset sijn teyken m
mijn aensicht op dat ic anders gene
mynaer en vrient noch hem en sal o

kiesen Dat teyken is ons schoen siele
die god onbesmet in sancte agnieten
behuede voer sonde Ende dinge vander
sonde der onsuuerheit ende eyder
veel mensche beulecken hoer schoen sie
le mit sonden Ende hi sy ihesus af
mit boec spyre beclaghinge mit in cā
Hoe is hoer siel swaert gewonde boue
colen die ritter was dan die snee Hy
de mantel da si mede bcyert was
Is staetme die heft die alle sonde bedect
Als petrus sc Dese heilige ioncfrouwe
sy voert sancte agnieta sy dōt van hō
en bruedegom Hi heeft my aen gedae
enen mantel van goude ghewesen
En mit ontelliken dōspēnen heeft hi
my bcyert Hi heeft mi ghewyst on
uergancke lake scatten die hi my wil
geuen ist dat ic hem gesta dich en ge
trouwe bliue Hier om en mach ic tot
smelicheden des ersten mynaers ene
anden met aen sien en hem laten da ic al
dus bin mede ouldraghe in hesten en

in mynen. Hi is van gheslechte hoger
en edelre dan dū biste. Hi is stercker
van machten en van mogenthеiden
Hi is suuerliker van aensichte. Hi is
sueter van mynne en heeste. En hi is
v bouen gaende in allen gracien en ga
uen. Hi heeft my alrede doe make een
slaepcamer. Sijn oghen gheuen
my een suet gheluyt. Sijn ioncfroūwe
singhet my mit ghenoechliken rechte
uerdighe stemen. Ic heb alrede ontfa
ghen honich en melc wt sinen mont
Hi heeft my alrede aen hem ge druct
mit sinen cuysschen omvange. Sijn
lichaem is alrede mynē lichaem toe ge
sellet. En sijn bloet heeft vcyert mī
kēnen backen en wanghe. Sijn moed
is een ioncfroū. Sī vader en heeft
gheen wijf bekent. Die engtsele diene
hem. Die sōne en mane verwondē sich
sijnre schoenheit. Die doden worde we
der leuendich ouermits sinen rūeck
Die siecken worde gesont en gesterckt

ouermits smen aentasten Dijn troost
en guet en sal nümermeer vgaen
Dijn rijcdom en sal nümermeer woe
dē gstempynret Hem alleen wil ic trou
we houden hem beide ol ic my mit
gansser herten Jst dat ic hem lief heb
so bin ic cuijsch Tast ic hem aen soe
bin ic reyn Noāmeer ic hem neem
so bin ic ioncfrou En nad bzuloften
en sal gheen gebzeck wesen van kijn
den Daer die gehoert na uolcht sonō
wse en die dagselijcsche vzuchtbaer
heit woet vmeerret en vgadt Als
die heilige ioncfrou agnes hozen bzúde
aldus gepzesen heeft is die iongelinc
bedzuct erwech gegaen ersen leest vā
ghenen ioncfrou die hoze bzudegom
ypō also gepzesen hebben als dese heili
ge ioncfrou agnes En si heeft den doot
willichlijck geleden om hoer bzudegōs
38 wil Jn vijfter hande mamerē heeft
sancte agneta geleden Ten ierste on
noselijck want sijt niet vdient en had

mit enighen sonden En dat is van
alten groten vdienssten en god seer ac
ghenaem En dat hi petrus af en wilt
met lyden als een dief of misdadige
dat is om dat ghi vdient hebt. mer
onoselijck Augustinus seyt gheen pijn nō
of martelie hoe groot dat si zijn en
maect martelaers eer die sake daer
hi om lijdt. Ten andere heeft sact
te agrieta geleden niet alleen onosel
lijck eer oec vdultichlijck en die vdul
tichheit is van groten noede Als pau
lus seyt totten hebreen mit y cā En seecht
aldus die lidsamheit is van groter
noet want si maect ons god aenghe
naem En ons hē oec mit heilich ewā
ghelie Als matheus bestrijft mit wi cā
ghi sult besitten v siel in lidsamheit
wi en seyt niet v tonghe dat ghi gheen
quade woerde en spreect of v hande
dat ghi geen quade werken en doet eer
v siel dat is ons lste Dō mighe mēsche
besitten hoer tonge dat si gheen quade

woerde en spreken Dōmingho hoe sha
de dat si ghecn qūaet en doen horen
euen mēsche eer si en besitten hoer
herte niet want si dencken qūaet en
begheeren wrake En dat is qūaet
¶ Ten derden heeft si dancberlick
geleden want in al horen lijde heeft
si god gedanckt En dat is van groter
v̄dienste want het coemt wt hefte
en delocien da' s' dauid af ghi sult
v hande op heffen in der nachte dat is
in der tribūlacien ¶ Ten vierde vro
lick om die lieft god Als mit wē der
apostelen dat si v̄blijden de ghenghen
van de aensicht des raets da' hem lijde
en tribulacie aengedaen waert om
dat si weerdich waren om den naem
xpi v̄smaetheit te lijden Sancte ia
cob s' ghi sult v̄blijden wāneer ghi
valt in menigherhande tribulacien
¶ Ten vijfte heeft sunte agniete ghele
den mit groter begheerten En si beger
de meer te lijden om tot god te comē

Die die begheert niet en heeft gheen te
doen of wat te lyden Wat sal die doe nō
die sal seggen als dauid ꝙ Ghe mijn
hiel begheert dī te begheren Dat is dz
wy die begeert begeren om wat te ly
den en gheen te doen Augustinus ꝙ op
dat woert dat in ecclesiasticus staet nō
Hi sal hem gheuen die wijsheit der hei
liger Wat is die wijsheit der heiligē
dat si hi gheern lyden bitter dingen
en hō hchaem castijen ꝛc ℣ Nocht op sū
te agniete dach ℣ Johānes ꝙ in apoca
lipsis salich syn si die dā gecomen syn 21
totter bruloften des lams Matheus ꝙ oec
int heilech ewangelie vā desen dach wel
nie hout vāde meechde Ende sondlinge
van dese heilige ioncfrou agnes Ende seyt
aldus het waren tien meechde wijf
van hem waren dwaes Ende wijf wijse
die dinghe hadde die wijse meechde
dā wijse in navolghe sullen Ten ierste
dat si hoer lampē vcyerde dat si lichte
waren en vol olyen Ende ontbeken dese

vele dinge moeten wy oec hebbe sul
len wi ingelaten worde Ten ierste
si waren schoen gemaect Waer vstaet
mē da bi puerheit der conscientien
En is die besmet die sullen wi schoē
maken ouermits beroūwe en pen
tencie Die ypheet vraecht wie sal da
in gaen inden berch des hē Dat is in
dē hemel hi antwoert self Die ōnosel
is van handen en reyn van hte Ten
anderde hadde si olye in horen lampe
bi dē olye vstaetmē guede werkē son
derlinghe die werken der bermhticht
die oly vēnft altoes boūen · also en ver
heffen ghēen wercken also seer als die
werken der bermhticheit Hier om
one hē god mit heilich ewangelie Woest
ontfermhtich als v hemelsche vader ōt
fermhtich is Die leerres seggen dat
god niet oerdelen en sal mit oerdel dan
van die werken der bermhticheit Ten
derde waren hoer lampe ontsteken da
vstaetmē die heft bi One hē god

ewangelie ic hm gecomen een vuer
mder aerde te seynde. wat wil ic an
ders dan datter bernt En hi s oeck
wil dat leuen m gaen so houdt die
gebode die gebode en alle die ewe en
pheten hangē aen die hest Als ons
hē s matheꝰ mt xxi m die twee gebo
de dat is md hesten godes en ons euens
mēsche hangthē alle die wet en pphetē
Nu hebbē wi gehoert van drie dm
gen die die wrsse meechde hadde dā om
dat si m gelate sm Nu willē wi seggē
van drie gebreken die die gecke meech
de hadde dā om dat si met m gelatē
en worden Alsme merken mach wt
ten heilige ewangelie dat matheus he
scrijft mt xxv capittel En s al die ten
lesten quamen die gecke meechde dat
bedupt een late penitencie En dā seecht
augustinus af late penitencie is selde
waerachtich Want si coemt wt vresen
dat een mensche siet dat hi sterue
sal en met wt hesten omer is dat hero

We waer achtich so en macht niet te
late wesen eyer van hondt duysende
en isser nauwe een die mit leste waer
achtich berouwe heeft dat om kiest sy
seker voer dat onseker ¶ Augustinus
¶ Dat ander gebreck der vwaser mach
de was. want si enen ydelen hope of
betrouwen op den brudegom hadde
Want si riepe hie hie doet ons op. soe
wie oec betrout op die berichtheit gods
en niet goets en doet of denct mit
leste synes leuens penitencie te doen dat
nō is enen ydelen hope En die roept twee
werf hie als mitte monde en mitter
herten eyer dat derde laet hi achter
dat hi niet hie en ¶ mitte werke En
hi ¶ ons hie af mit ¶ ewangelie als ma
theus beschrijft mit vijf cā Niet en sulle
si al in gaen mit rijck der hemele die
nō my hie hie te seggheen dat is si gelouen
mitter herten en belyen mitte mon
de eyer mitte werken vsaken sijt en
dat is dat derde dat si niet hie en seggie

En dat ſ paulus af yeghelick ſal loen ōt
fangē na ſinen arbeyt ¶ Dat doet
die ſentencie ꝛc en kēne v niet En
wie god niet en kent en mach niet
bi hem comen En dat om laet ons te
ſien eer die ſentencie ghegeuen is wāt
ſi is onwedroppelick ꝛc 32 ¶ Noch op
ſancte agnieta dach op die woerde die
iohānes ſ in apocalipſi ſ int xix capit
tel ¶ En ſeecht aldus laet ons god loue
en dancke Waer om want die bruloft
ten des lams ſyn gecomen Twee dinge
ſullen wy hi wt merken Ten ierſten
god te louen en te dancken Dōmighe
mē ſchē louen god alſt hem wel gaet
En dit is guet want ſi bekēnen dat
ſyt van god ontfangē hebben en danc
ken god daer af Ten tweede ſynder mē
ſchē die god dancke alſt hem quelck
gaet Denckende dat ſyt wel mit hoe
ſonde vdient hebben Als die ypheet ſ
ic heb mijn hande opgebuert mid nacht
dat is mider tribulacien en dat is oec

gnet ciser dat worde is alre beste die god
altijt louen en dancken weder het he
wel of quelck gaet Als die ypheet ſ ic
ſal den hē altijt benedien Wi ſullen
god altijt louen en dancken · en dat is
een ſake onſer ewigher ſalicheit Der
nō naer die ſ ondancherheit is een viant
alre gracien En een v̄ſtroeyſter alre
v̄uechte Gregorius ſ die niet weerdich
dancber en is vande ghegeue gauen
en is niet weerdich meere gauen te
ontfangen ¶ Ten anden mael ſulle
wi aēmerken die ſake waer om dat
wi god louen ſulle dat ſeecht hi want
die bruloften des lams ſijn gecomē dat
lam is cristus en hi ſ hi af mit heilich
ewāgelie Als matheus beſchrijft mit xxij
capittel Die parabel vande coninc die ſi
ne ſoen bruloften bereydē die conick v̄
ſtaet mē die hemelſce vader bi die ſinen
ſoen xpm ihū bruloſte bereydē doe hi en
ſeynde mēſchelike natuer aen te neme
¶ Die dinge ghe ſchiede mit bruloften

Ten ierste dat die vriende vā gaden om
die bruloft te sluyten En dat gheschie
de doe ons hē god miesche waert Ten
anderde die brief wordē beseghelt dz
tet niet wedē achter waerts en mach
En dat is gheschiet mēt passien ende
dit en is noch niet ghenoech die brūyt
moet ghekerckt ganckt wesen En dit
gheschiede doe ysi vroes vander doot
en die mēschelike natuer vheuen waert
En tot deser bruloften en coemt nyemāt
dan die dat brūloste cleet heeft Alo mt
ewangelie staet matheus mt yesu cā vā
enē die dat brūloft cleet niet en hadde
En dit bruloft cleet is die gheloue aen nō
gesteken mitter hoffen Want om wort
die hoft geleken bi een cleet om dat ierhā
de mutticheit die een cleet heeft ¶ Ten
ierste dat cleet bedect die lichaem En die
hief die deckt die menichuoldicheit der
sondē Als petrus seecht En hier vp die yp
here af salich sijnse die hoer sondē bedect
sijn Dat god die siet en siet om te pīm

ghen Sancte ihero\~nimus ſ\~ dat\~me ſie be
dect en ſiet\~me \~niet dat\~me \~niet en ſiet
en kent\~me \~niet. en dat\~me \~niet en kent
dā en wort\~me \~niet om ghepri\~mcht die
ander mitticheit des cleets het beſcer\~mt
vō ongemack al des ghelijcs beſcher\~mt die
lief. dat een mēſche \~niet vſtoert noch ſe
broken en wort wat hem tweorent. Jam
hus ſ\~ die heft lijder alle dinck Ten derde
een cleet vcyert ons alſo vcyert die hefte
alle ons werken die heft io altoes te vre
den weder het hem wel gaet of quelck
Jſ Vrie dinghe ghheſchien mō waerliker
bruloften die oec \~niet ghheſtelijker bru
lofte\~ ghheſchien moeten Ten erſte gaet
die bruyt wt der macht hoers vaders
mō macht hoers mans alſo dat ſi \~niet
meer en ſal ſullen doen dat hō vader
wil mer dat hoer man wil Ghheeſtelijc
alſo lange als wi \~niet mondich en ſijn
dat is een meechſcake tot yē\~ iaren de
en een knechtke tot yē\~ iaer dā bene
de en ſijt \~niet mūdich noch būdich dat

si geloven want si sijn onder dat gebot
hoere ouders ¶ Hoe stelijck also lange als
wi gheen ondscheit en weten tusschen
quet en quaet so sijn wy schuldich ons
ouders ghehoorsam te wesen eer als wi
ondscheyt weten so sulle wi god gehoor
sam sijn en niet ons ouders Want wy
hebben god getrout inder doopen En ons
hè god ghemaect ewelijc so wie niet en hat
vader en moeder om my en is mijne nz
weerdich Dat is ist dat si ons rade tege
god en ons salicheit ¶ Dat ander dat
mo bedaloften ghe schiet dat die beuyt ge
edelt wort do die edelheit hoers mans
die te voren onedel was wort dan edel
exempel van hester eer ist dat een wijf
neemt enen onedele man so vliest si hò
onedelheit die si te voren had Als wi heb
ben in leuitico mit yerlijcà Domm ghe mè
schen en mochte niet eten van dat ghe
heilicht eer alleen die ouerste priester en
sijn kinder Mer waest dat sijn dochter
enen onedelè man nam niet và horen

gheslecht soe ontedelde si hoer selven
En en mocht met eten van dien
broede eyer wast dat soen een na een
onedel wijf. so edelde hi se dat si dat ge
hilichde eten mocht ons siel is edel m̄
ouermits den sonde vliest si hoer edel
heit Ecclesiasticus .j. kijnt houdt v siele
in sachtmoedicheit en gheest hō eer na
horen vdienste dan eeren wi ons sie
le als dat vleysche den gheest onderda
mich is eyer iō den gheest dat vleysche on
derdanich so onteren wijse En hi .j. vōt
die sijn siel met en eert wie salse eeren

Ten derde dat mder werliker brulof
ten gheschiet dat die bruyt vliest hoze
naem En wort toegenaemt na hozen
brudegom Aldus is agnes genoemt nae
hozen brudegom Sancte gregorius seecht
agnes beduyt nadē latijn een lam Wel
te recht wort si geleken bi een lam. en
dat om drie dinge die een lam heeft Te
ierste om hō ōnoselheit want si die pijn
met en had vdient Ten tweede om hō

reynicheit want si was reyn van her
ten en vā hichaem Ten derde om hoer
goddienstichheit dat is die heft Want si
mit ghenen torment en wāt gheschey
de vand liesten gods Paulus ſ heet sijn
vel mēschen die hebben den schijn der
goddienstichheit dat is die gheloue aper
si vlaken die cracht der goddienstic
heit Die cracht d goddienstichheit dat
is die heft ꝛc ℣ Noch van sancte ag
nieta ℣ Salomō ſ in ꝑuerbijs mit les
te capittel Een starck wijf wie salse
vijnde Dese heilige ioncfrouwe agnie
ta heeft sterck gewesst in dzien dinge
da om macht si wel een sterke vrouwe
heiten Ten ierste is si sterck ghewesst
in vlatenisse der sonde In verwijnige
en in afscheydinghe der sonde Want
iohānes ſ in sijnre epistele alle dat in der
werelt is is begeerlicheit des vleyschs be
geerlicheit der ogsten En houerdie des le
wens En alle sonde is gelegen in desen
dzien dingsten Dat is in begeerlicheit des

vleyssche Dat is onclijsscheit Begeerlicht
der oghen dit woert geseecht vanden son
de der ghierichheit Hoüerdie des leuens
dit woert geseecht vander sonde der ho
uerdien Dese drie sonde heeft die heili
ge ionchrouwe sancte agniete alte maal
vlaten alsmē vijnt in hoere legende Hi
sullen wise in navolghen En ist dat
wy in enighē doetsunde geüallen sijn
so sullen wi hoer hulpe aenroepen dat
si god voer ons bidt Si heeft oec sterck
ghestreest teghen die onreynicheit des hoo
deels Dat si om den ongelmc in gebrocht
waert die si ouermits hoer gebeth ver
wan Si heeft oec sterck ghestreest teghen
die boesheit des richters Want hi wold
se brenghen totter aenbedinghe der af
godine vesta dat was die godine der
meechde En die verwan si mit hoeren
antwoerde En spraack totte prochet ist
sake dat ic dinen soen heb wedseecht die
ghespinicht is mit hoser hesten nochtā is
hi een leuende mēsche die reden gebruy

ken mach En hoozen en sien en tasten en
wanden mach En ist dat dien om der
hesten ypi mit ghenen reden aensien
en mach Hoe mach ic dan den stome
doven af goden sond synne en siel even
En tot onrecht en sinelicheit des ouer
sten gods mpi hoest neygden ydele
stenen En heest oec sterck geweest in die
pijnlicheit des vuers Want dat gheesteli
ke vuer der hesten gods luchte in hoer alsoe
dat dat tijtelike vuer hoer met verwij
nen en mocht Die heilige ioncfrouwe
agnes heest starck geweest in hozen mi
akelen Want si den iongelinc des pro
fects soen verwecten vander doot ende nu
op des heilige apostel sancte paulus

Paulus Dach synre bekeringe
totten cozintiben in die ierste epis
tel int vierde capittel Woest my nae
volghers als ic ypis mi uolger bin Ten
ierste in syn haestighe bekermghe Ten
tweede in syn willige gehoorsamheit
En hier sullen wi hem in naiolghen

¶ Om die saken wort sancte paulus bekeringhe geviert Ten erste Want si wonderlijck was Ten erste wat hi te gesproken mit deeyghende woerde alle mit werck der apostelen staet mit ry cā dat een sterme vāde hemel quā en seechde saule saule wat vervolchstu my Ten tweede was si wonderlijck onder teykene wil want hi waert om scheren en in schene Ten derde hi waert neder geslaghe ter aerden ¶ Die andere sake dat sijn bekeringhe gheviert wort is om sijnre lerinhe wil Want hi waert mit hemel gheleert als hi sy in sijnre epistelen dat ic v leer en heb ic niet ontfangen van enighen mēsche ¶ Die derde sake waer om dat me sancte paulus bekeringhe viert om dat hi anders geseynt waert dā die and apostelen Want die ander waren totte iode geseynt mer hi totten heyden alle mit werck der apostelen staet mit

xxvi cap. Dat die heilige gheest seecste
scheydet my van v paulus en barna
bas dat icse seynde tot enen werck
dat icy toe v sien hebbe. Die heilighe
apostel sancte paulus had dierham
de ghebreken voer sijn bekeringhe
dat ierste rasende boesheit in synre
herten alsmē mit epistele merken
mach diemē hayde haudt mit heili
ger kerken als mit werck der aposte
len staet ij cap. Paulus was noch vt
gierende der dreyghinge en der slage
in ons hēn iongeren dat ander ghe
breck was in smē monde want da
staet dreyghende. Dat derde was in si
nē lichaē en in sijn tijtelick guet
want hi ghinc totte princē der prie
steren en epschde brieuen van he
om in damasco te reysen of hi inde
weghe mānē of wiue geuonde hadde
dat hise geuangē mocht brengē in
herusalem Dese gebreken sijn verwā
delt in hem na synre bekerinnge in dueck

den ¶ Ten ersten is den hat en die
boesheit synre herten verwandelt in
grooter hesten synre naesten Als crysos
timus ſ dat hi meer beschreyde die
sonden synre naeste dan synre selfs son
den Want hi ſ self wie is sieck daer
ic met mede sieck en bin die boesheit
synre monts die hi bewees in sinē bri
uen heeft hi verwandelt in dat wōrt
gods te predicken en te leren Die sterc
heit synre lichaems dat ypin vuolde
dat gaf hi ouer in̄ pinen te pinigē
Dyn tyttelick guet dat hi mede vercreech
die kerste te vuolghen heeft hi verwā
delt Als des nachts te arbeden en des
dachs te arbeyde En te wynen mit
sinen handē da hi af leefde ¶ dat
ander gebreeck dat sancte paulus hadd
vō syn bekerīghe was houerdicheit
teghē die kersten crist die waert in hē
verwandelt in oetmoedicheit Want
hi was oetmoedich in sinen werkē
en in sinen naem Want paulus be

dupt also veel als een nedwerpinghe
En hi was oetmoedich in sinen leuen
want hi self seecht Ic en bin niet wé
dich te heiten een apostel want ic die
kerck gode vuolcht heb ¶ Dat dorde heylige
gebreck dat paulus had voer sijn bekè
inghe was onweetentheit die waert
oec in hem verwandelt in vierley wijs
heit Ten ierste in der ewen moyses Ten
ander in der ewangelie Ten dorden
in der godteliker wijsheit doe hi in den
dorden hemel getoghen was ac ¶ Voer
die dinghen is sancte paulus gecome
totter bekeringhe dè oec alle sondighe
mènsche voer bekeert worde Ten ier nö
ste voer die gracie gods die hem voer
quam augustinus ¶ het is groter dz
god enen sondighe mènsche bekeert dan
dat hi hemel en eerde schep waer
om dat want god en had dè ghen
wedstant in eyer onsen wil steet
hem tegen augustinus ¶ die di gesca nö
pen heeft sonder dy hi en sal di met

breken sonder di dat is wi en moete
onsen wil de we doen Ten tweede wat
paulus bekeert do gebeth dat vo hem
geschiede suderlinghe want sancte ste
uen voer hem bad Ten dorde doer
wedspoet want hi wat nedgeslaghe
en blijnt doe hi mide wege was als
mit we d apostele staet mit te veel
mesche worde oec bekeert do lide en
wedspoet want ons he s mit heilich
ewangehe lucas mit ynre dringtse
n te gaen exempel va vlozen soen
doe hi gebroek had keerde hi wed tot
sine vader Als lucas beschrijft mit ey
cā zō dzie dinghen solde ons bewe
ghen ons oec te bekeren dat erste een
wedgheenighe des goets dat wi vlozen
hebben Also haest als een mesche een
doetsunde doet vliest hi alle dat guet
dat hi gedaen heeft sterft hi de mede
sond rouwe en leetwesen dier alsoe
haest alst een mesche leet is dat hi ge
sondicht heeft En opset die sonde te

laten en te beteren so verstaet hi wt
alle dat quet dat hi vloren had En
dat machmē merken wt dat exem
pel vande vlozen soen dattet hem al
wed gegeuen waert ¶ Dat ander dat
ons bewegen solde want dā een blij
scap af is den engelē mdē hemel
Als ons hē mt h ewangelie als lucas
beschrijft mt xv cā Ic segge v dat vroū
de wesen sal vō die engelē gods oūer
enen sondaer die penitencie doet
¶ Dat derde om die vlyeffingē der
sondiger mēschen want si sijn vlye
ūen hi en hi naemaels Als paulus ē
totten romeynē mt v cā Dā die son
de oūervloedich is gheweest dā is dec
die genade oūvloedich ghenweest Ende
dā sijn veel exempelen af inde oūde
en nyeuē testament ¶ Int oude testa
ment mt tweede boec der bibelē mt
xxxij cā Hoe wel dat ozon dat toe
liet wt vresen des voots dat die kīn
der van yszaēl den afgod maecte

en aenbeden daer na heeften god vheue
dat hi die opperste priester was da
uid na dat hi gesondicht had gaf en
god den gheest der ysiecien Int nyeu
testament mit heilicht ewangelie pe
trus na dat hi onsen he vsaect had
maeten hi en een prince der apostele
paulus een vuolger der heiliger ka
ken maecte hi een vtcozen vat En
dat hi sine naem draege soude waer co
mighe en heydē Alo lucas sy mit werck
der apostelen ~~mit iv capittel~~ God is al
so guet dat hi niet alleen die sonden
vgheest mer hi vheest oec die sondige
mesche hi en hi naemaels Alo wi m
d heliger schriftuzen veel exempelen
vinde ten ierste paulus ꝛc Dit drie
saken waren sancte paulus sonden
swaer Ten ierste want si was tegē
gheloue En wat god aen gaet is gro
ter sonde dan dat den mesche aengaet
nō Sancte gregorius uteromnius sy die
een ander af trect want gelouc dat

is houen alle sonde der moedenaers

¶ Ten anderde was paulus sonde groot. Want hi dede dat oec hoesheit Dōrige doctoren willen seggen al seecht paulus dat hijt wt onwetentheit dede dat hi die heilige kerck vnolcht. Dat hem sijn onwetentheit met en onsculdichde Want hi wist en had die scrifft dat hijt claerlike wt merken en bekēnen mocht eer hi vermaent te weten ¶ Ten doe de was paulus sonde groot wt sijn begeerten en wil Want ghīc vry willichlijck en ongeropē totte prince der ioden En begheerde brief om te vnolge alle die gheen die den naem ihū aenriepen En dit maecte sijn sonde groot Want scē augustinus ſ alsoveel als die sonde williger is alsoo veel is si te groter ¶ Mocht op scē paulus dach sijnre bekeringe in ſ ¶ Ihesus mis die ghheet ſ mit xxx ci o hē na dat ghi mij bekeert hebt Dat is tot heron

we en penitencie En nae dz ghi my mn
dwaerheyt bekent gemaect hebt heb ic
mn dye geslage dat is mijne quade
wil is vanden die sonde nz meer te
doen En hi seecht vort en heb mi ghe
scaemt die sonde mijne roecht Dzie dm
ge geschiede in die bekeringe scē paulus
dat eerste dz hi geropē waert van god
die seyde Saule saule wat vnolcht de mi
dat aen dē dat hi hē bekentenisse gemaect hē
uet sijn dwaerheyt Want hi meynden
dā wel aen te doen dz hi die kerstē vnolcht
dat doede hi wat ned geslage En doe
seechtē hi hē wat wildi dz ic doe sal En
doe wart hi heel vermōt en bekeert Wer
of vns dinge soldē ons oec verwecken
ynwendelick ons heel te keren tot god Te
erste die ōgemetē hertstichtē gods als so
hel die ghehoect sijn keert v totte hē uwē god
hi is gueetieren hertstichtelijdsam en ou
vloedich vā hertstichtheyde En dese vns mo
ge vn merkē in scē paulus ten eerstē sijn goe
dtierētz dz hi hē bekeerde daer hi op

den wech was te sondige Ten
tweede bermhertich syn sonde vergue
ende Ten derden lanc moedich
die sonde niet wreekende eer ons
beterynge verwachtende Ten vier
de oūvloedich van bermhertt niet
alleen die sonde vergeuende eer oec
die gracie wed' te geuen die wi oū
mits den vlozen hadde En oeck
dic wel veel meer gracien Ten
vijfften mylde in bermhertcheiden
niet alleen hier tijttelijck mer oec
hier na in der ewiger glozien Ons nō
hse god tot ons dō roepel den yghe
te mt ij cā keert v tot my m alle
uwer herten en ic sal my weder
keren tot v dat is my bertrichs
v oūvloedelijck thoenen of berw
sende ic Hoert op sinte paulus
dach paulus tot tot cozm thge
m die erste epistel mt vierde epist
tel En seecht aldus wy dat wazen
die apostelen syn een wonder glge

worden der werelt den engelen
en den mēschen om dēe dinge
waer plage die mēschen den apos
telen na te lopen alsēese ver voor
leyden Ten ierstē om te bespotten
Ten anderē wt medelijdē Ten de
dē om een eyempel te sien oec te
lijden En dat si dā in gesterct sol
de worde Ten ierstē is sancte
paulus ghesēt tot een aen gaen der
sondiger mēschen dat si met mis
hopen en sullen sijn eyempel aen
merkende En hem na te volghen
In bekērīge der sondē en die mz
buterheit te vūdencke En die son
de te belyen In puerbūs staet die
rechtuerdighe mēsche is een beskūl
diger sijns selfs in begine dā is
drierley sonde dat begin dat mid
del en dat eynde dā is ons paulus
oec in vōgesēt Ten ierstē in een
begīne der sonden dat sijn die
ghedachten te wed staen alle hij

totten corinthien in tweede epistel
mit mm cā Wi werpen af alleſcan
die ynwendige ſcande dat ſijn
die quade ghedachten Ten ander
de dat middel der ſonde Is dat
conſent mde werken dat heeft
hi oec gehadt Want mit werckē
apoſtele ſtaet dat hi ō gheene cleē
bewaerde die ſancte ſteuen ſtrende
En hi ſ oec mit xxij cā ic hebber nō
mm conſent in ghegeuen Jn
vier of in vijf manieren doet
een mēſche doot ſunde mit conſēt
Ten ierſten enen anden quaet te
raden Dā ſtaet af mde ierſte pſalm
vāde ſauter Dalich is die man die
niet af en ghinc mde raet der
gheenre die van god af gekeert
ſijn Ten anden enen anden te
prijſen mde ſonde Die ypheet ſ die
quaet doet woert ghepreſen vande
boeſen Ten dorde die ſwighe als
ſi ſonde ſien en die niet en vma

nen Als m ezechiel staet/ mt/ m cä
Ist dat ic/ totten ongodlycke segge
ghi sult den doot sterüen En en
waer schoüt ghi hem met en seg
dyt hem met dat hi bekeert wort
van sinen quaden wegthe dat hi leue
mach So sal die ongodlycke sterue
m sijn boesheit ende ic sal sijn bloet
eyschen van üwen hande Ten vier
de dat hi sijn consent dä m geeft
totte sonde Sancte gregorius ſ dä
af dat si met myn sonde en doen
die consentieren dan die die sonde
doen En dä om en dede paülus
met mynre sonde dä die sten semc
te steüen steentde Doemt hi dä bi stot
en consent dä m gaf Ten derden
dat eynde der sonde En dat is als
die sonde volbracht wort dä coemt
scandelisacie af En dit heeft paulus
oec gehadt Als hi ſ tot thymotheü
in die ierste epistel mt/ 1 cä Ic doe
den ghenen danck die my gesterct

heeft in xpo ihu onsen he Want hi
my mde dwenst des predickens voer
setten de vo sien heeft die te voren was
een blasphemerre en een persequerre
en ghewelt mit onrecht dede En hi nō
ſ vot in deser selver epistele Cristus
ihesus is in deser werelt gecomen om
die sondighe mesche behoudē te ma
ken Welcker sondaren ic die meeste
bin want ic heb vuolcht die heilige
kerck ¶ Ten tzeden is sancte paulus
die sondige mesche vo geset tot een
exempel om vol te doen vo die sonde
mit pemtencien Als hi ſ mit voc der
apostelen ic en si dā met alleen be
reyt te lyden eer den doot aen te
gaen hi heeft pemtencie gedaen mit
ter herte mitte monde en mitte wer
ken Ten ierste mitter herten god te nō
mynnen Ten ander te mit monde
xpū te belyen en te noeme Ten tzeden
mitte werke vol te doen voer die son
den ¶ Ten ander te was paulus dec

een aengaep den engelen den gue
den engelen en den quaden En elc
oec in dzien manieren Ten ierste
den gueden engelen doer een volcome
ghelhoer samheit Als mit werck der
apostelen staet mit ye cä Hé wat wil
nō di dat ic doe Bernardus spreect dä
op dat paulus ſ dat hem menich
kersten mēsche scamen mach die noch
niet en seggh hé wat wildi dat ic
doe Ten anderde mō reynicheit als
hi ſ totte cōmichheen mit di cä dä
hi spreect vanden meechde ic wil dat
alle mēsche sijn als ic bin ſn reynicheit
de leuende Ten derden mō hoffen cry
sostomus ſ dat paulus so aengesteke
was mitter hoffe gods als dat yser
mitten vuer doent hi ſ wie isser
zieck en ic niet mede siec en si ic
Ten enden was hi oec een aengaep
der quader mēsch engelen Ten ier
sten der nyDicheit dä tegen had
hi die heft Ten tweede den quade

raet dī teghen heeft hi gehadt die leri
ghe xpi Ten derden der houerdicheit
daer teghen had hi oetmoedicheit
Ten derde was paulus oec in een
wonder den meesche dat was den
gueden mēschen een exempel in drie
dingen Ten ierste die werelt te vsma
den Want hi s alle tijtelike dinghe
heb ic geacht als dreck En die welt
is my een cruus Ten tweede in een
exempel god te louen altijt En in
allen dingē die eer gode te soecken
Ten derden in een exempel der pas
sien Alle hijde willichlick te lijden en
te draghen Want hi s alle dat hijde
deser tijt en is niet weerdich teghen
die toecomende glorie die in ons ghe
openbaert sal worden ꝛc 1128 Item
leest minder heiliger scrifturen van vier
wondrike verwandelinghe Ten ierste
dat een meesche verwandelde in enen
steen Alsmē leest int ierste boec der bi
bele int xix cā dat lothes wijf bleef stae

en waert verwandelt in enen steen
Dese verwandelinge gheschiet noch
noch dagelijcs dat een guet menschē
valt in een sonde en woert so vhart
daer in als een steen Waer om dat
si nochtan niet en sullē mishō
pe want anders waert al niet vloeē
Dat ander wonder is dat een steen
in water vanderde Als mit vierde
boec der bibelē staet mit yy cā dat
moyses op enen steen sloech mit sijn
re roede En dā spuarm ouvloedichsen
van water wt Dat derde wonder
dat water in wijn verwandelde Als
mit heilige ewangelie staet iohānes
mit mi cā dat ons hē god mder brūlof
ten verwandelde water in wijn Die
vscheyden werken heeft die wijn ou
hem Ten ierste hi is bitter dā ḡ dauid
af hē ghi hebt ons dranck ghesuen
den wijn der compassien dat is mede
lyde en berouwe onser sonden dander ist
dat wi dat niet en hebben noch en

sullen wi met mishope anders
waert al vlozen den wijn vlicht
oec dat vstant des mesche dat
bedijt kems onser sonden cijer
ist dat wy noch met en bekene
dat wi sondige mesche sijn en
den treck gods met en volge dat
is seer sorchlick dauid s di alleen
heb ic gesondicht want mi emat
en mach ons onse sonde vgheue dā
god alleen dat ander werck dr
die wijn ouer hem heeft dat hi
vrolick maect paulus s mitte blī
de sul di blijde wesen sancte iacob
s vblijt v als gij sijt in menigher
hande tribulacie dat doet die
wijn maect dronckē cijen vijnt
tweerley dronckenscap den ierste
der sondiger mesche die vt groter
begeerten so tot enige dranck geney
cht sijn dat hi die heuer dernct
al kent hi den dranck also sterck dr
hi sijn vstant beroeft nochtant vt

groter begerten verniet hpen dat
is seer quaet eyser en kent een mē
schen den dranck niet noch synn be
geert en is dā so seer met toe ghe
nepcht Do en ist so quaet niet
Ten anden isser een goestelike droc
kenscap dat is mē heft gods En
dā s die brudegom af in cantica
mit v cā Eet mijn vrienden ende
wort droncke mijn alre liefste die
hept te eten die dat wōrt gods hoze
En die heiten te eten en te drin
cken die dā na doen eyser die woz
den droncken die niet en hebben
dā si op rusten dā op god alleen
En dat heiten die alre liefste en
si willen al ouer geuē dat hem
hyndt aen hō salichpeit En hi soecht
augustinus af dat hert is meer
dat mynt dan daert leeft Die
vierde wonderlike verwandelinge
dā wi af hebbē in der heiliger script
turen dat is dat mē leste cuont

mael doe wat dat broet verwan
delt in dat waerachtige lichaem
ypi ihpt dien woerde dat hi sprack
neemt en eet dat is mijn lichaem
En doe hi den kelck genome had
so heeft hi gedanct En heefte hē ghe
geuen seggende Dancet dā wt alle
want dit is mijn bloet des nyeuwe
testaments Dat vō veel wt gestort
sal worde tot vergiffenisse der sonde
Als matheus beschrijft mit xxvi en lu
cas mit xxii cā En hi s paulus oec
af in die ierste epistel totte corinthi
en mit xi cā Dat die hē ihs in dien
nacht in welcke hi geleuert is dat
broot genome heeft En danckende
heeft hijt gebroken en gesecht Neet
en eet dit is mijn lichaem dat vō
v ouergeleuert sal worde Doet dit
also dicwel als ghijt doet in mijre
gehoechenisse Om twee dingen
is sancte paulus bekeringe wonder
lijck Ten ierste om des geens wil

dien bekeerde dat was god diet
hem aen toech of hi̇t hem gedae
had Want hi̇ seechde waer om
vñolchdi̇ my Ten anden om dat
wondlike ghesicht dat was dat
hchit dat hem om scheen Dwelc he
wtweyndelick vblijnde en mwey
delick vlichten Nu seggen sōmige
mēsche ic soude my wel bekeren
gheeft my god die gracie als hi̇ paū
lus dede God gheeft ons wel graci
mer wi en nemens niet waer
nō ons hē s doer den ppheet keert
v tot my en ic sal my tot v kere
dat is dat wi ons keren sullē van
de sondē tot werkē der penitenci
en en onsen eyghē wil wt te gae
om gods wil Sancte bernardus
s dat en sal niet bernen inder
hellen dan eyghen wil Wat is
nō eyghen wil dat een mēsche wat
doet wt eyghen symmichheit daer
gheen eer gods noch pfijt sijns

naeste m gelegen en is eyser alleen syn
eygsen vónemen te willen volgsen
Dat om seecht bernardus voert doet
ewech den eygsen wil en dat en sal
gheen helle wesen Op onser vrouwe
lichtmis dach een merkelike ler
mge op die woerde des. h. ewāgelijs

Set dat was een mēsche m iher
usalem ghenaemt symeon
En dese was een gerechtich mēsche
en god vruchtich verwachtende die
vroestinge van ysrahel En die hei
lige gheest was m hem Dit sijn die
woerde des heilgen ewangelijs die
mē kijde houdt mder heiliger ker
ken Welcke woerde ons die heilige
ewangelist Sancte lucas beschrijft m
ander capittel Tot welcken wo
de wi twee dinge merken moghen
Ten ersten dat hi seecht een mēsche
Wat is een mēsche een redelijck sterf
felijck dier als Aristotelus seecht Sāt
te paulus seecht en laet die sonde

niet regeren in uwen sterfelicken
lichaem dat is al sondige wi dat
wi dat niet bi en blijuen Sancte
Augustinus seecht ghoen dinck en
treckt meer van sonde dan stede
like gedenckenisse des doots ¶ Ten
anderde staet dat geseecht in ihe-
salem dat wi oec vier dinge in mer
ken sullen ¶ Ten ierste ihersalem dat
beduyt vredsam En dat seecht die
ypheet af in enen psalm die hef
heeft dat loeuen en mynt te sien gue
de dagtse soeckt den vrede en volcht
hem dat is den vrede mit god en
die verrechtme mit puerheit der
conscientien En hi seecht paulus af
soeckt den vrede dat is den ynwey
dige vrede der conscientie ¶ Ten
anderē mael sullen wi merkē wat
symeon beduyt dat doefheit en
medelijde beduyt te hebbē mit eens
anders elleyndicheit of hoden En
hi seecht paulus af wi en hebben

met sulcken biscop die gheen mede
hi dē mit ons hebben en mach Ist
dat wi medehi dē mit onsen euen
mēsche hebben so sal ons god troes
ten Ten derde staetter mit ewange
he dat hi rechtuerdich was Wat
is rechtuerdicheit enen yeghelicken
te gheuen dat hem toe hoert Dauid
seecht een rechtuerdich mēsche en
wort niet ontsaet wat hem toe coēt
Ten vierde dat hi god vresende was
En da' seecht die ghene af da'en is
gheen gebreck die god vreest Job seyt
ic was bevreest in alle mynen wer
ken En hi seecht Ecclesiasticus af
aldus ten si dat ghi v stadelike hout
mder vresen gods v huys sal haestc
lick vallen Sancte paulus seecht
laet ons alle vlien tot onsen hope
Salomon seecht ic heb gehoept in
de hē Wat is onsen hope een seker
verwachtinge der ewiger salicheit

Vtter gracien gods en vt onsen gue
den werken ¶ Lucas die heilige ewā
gelist seecht vōt in dit self capittel
Dat dese is geset tot een valle en
tot een vrisinge van veel mēschen
in yzrahel En tot een teyken te ge
den welcken sal worde geseyden
dese woerde speack Symeon tot
maria En ypheteerde van dat kijn
teken ihs ¶ Dōmigste mēschē is dit
kijnt ihs geset in een val dat was
der scriben en phariseen die hem
vaerghierde aen onsen hē En oerdelde
sijn werken ghelick En hi is oec in
enen val al der ghecrine die hō leuen
niet en richten na dat woert gods
En dē na pinen te leuen ¶ Ten an
dere is dit kijnt ihs geset in een ver
risenisse al der ghecrine die na die
exempelen en woerdē ons hēn leuen
Ten doerde is dat kijnt ihs in een
teyken dat wedē sproken sal worden
van veel mēschen Ten ierste in een

teyken dat wedsproken sal worden
van veel mēschen Ten ierstē in een
teyken der oetmoedicheit dat weder
spreken alle houdige mēschen Ten an
derde in een teyken der ozmoedē dat
wedspreken ghierighe mēschē Ten derde
in een teyken der gehoorsamheit En
dit wedspreken alle eyghe synnighe
mēschē dese duecht der gehoorsamheit
heeft onse here hē ons geleert mitten
woerden en mittē werken Als hi self
seecht mit heiheit ewangelie Ic en bin
niet ghecomen mynen wil te doen
eer den wil mijns vaders die my
geseynt heeft Om twee saken wou
de onse here hē als hi uyde mēde tempel
geoffert woerde van mīā sijnre gebene
dider moeder Ten ierste op dat hi die
loden afnemen woude die oz̄sake der
scandelizatien Ten tweede ons tot ene
exempel dat wi niet alleen die gebode
gods houde en sullen eer oec den wil
gods volbrengen Nu van die ierste sa

ke laet ons hozen waer om dat onse he
re hē mit tempel geoffert wolde worde
om dat hi die loden af neme wolde
die ozsake der scandelizacie Want het
was gebode in die wet moyses dat een
vrouwe die een knechte baerde soude
comen optē .xl. dach En offeren voer
den hē een lam of twee tozteldūuen
Als in leuiticus staet in .xij. capittel
Dit en was onse vrouwe niet schul
dich te doen Want dā staet een wijf
die vā mans sade ontfange hadde dā
maria had vanden heilighē gheest ont
fanghen Mer dit is al geschiet ons
tot enen exempel dat wi nyemant
scandelizeeren en sullen Een vraghe
wat is scandelizacie Dat seecht sce
nō Jheronimus wat scandelizacie is Dat
is een woert of een werck dat niet
en is so thoert Dat een ander een oz
sake gheeft so te spreken of te doen
En so een ander een ozsake gheeft tot
enighen doetsunde En dat is seer

quaet Als onse hē god selfs seecht mit
heilicht ewangelie en matheus getu
get mit xvm capittel dā spreect hi
aldus Wie dat een van desen cleynē
scandaliseert dat is die noch cleyn
sijn in duechden en cranck mit gelo
ue Het waer hem beter die alsulcke
mēsche scandelizeert dat hem enen
molensteen eendē hals gebondē wor
de En gedruenct worde in die diepte
der zee dat is dat hi den hatsaem
liken doot sterf eer die sterc sterck
sijn mit gelouē en worde so lichtelick
niet gescandelizeert Noant al doet
een ander quaet dat sijt sien en hore
si en doen dā niet na Onse hē god s
oec Wee der werelt van scande het
is noet datter scande coemt eer wee
den genen dā si dō coemt Het is noet
datter scande coemt op dat die guede
dā doer geproeft worde Die ander
sake waer om dat dat kijnt ihs in
dē tempel gebracht waert One tot

enen exempel dat wi met alleen die
gebode gods sullen houde ende oec den
wil gode volbrengen Want wel mēsce
dingen sijn wel den wil gods die hi ons
niet geboden en heeft Ende oec in een ex
empel der oetmoedicheit Waer mogē
wi die oetmoedicheit in merken Dat
hi gehoersam was dien hi niet gehoor
sam en dorft wesen Dat was die wit
moyses ¶ Die derde sake waer om
dat onse here hē mede tempel geoffert
wolde wesen Jn een boet voer onse
sonden Ende hi seecht sce Augustinus op
dat god is gereynicht voer ons Ende he
net ons die dō des ewigē leuens gedijet
Nochtem en mogē wi dā niet in come
wi en sijn gereynicht vanden sonden
Dauid die ypocreet vraecht een vraghe
en seecht aldus Here wie sal gaen in di
nen tabernakel of wie sal rusten in dē
dinen heilighē berch Hi antwoert selfe
die reyn is van herten Ende geen droch
en is in synre tongen Ende dinoesel van

hemde ¶ Noch op onser vrouwen
lichtmis dach ¶ Die love sanghen
smigtmē inder heilger kerken dage
lijcs Dā alle die leerres ghe noech me
te te doen hebben om die te recht te
vstaen Den ierste mō metten gebene
dijt si die hē god van yszakel den
anderen inder vesper magnificat
den derde inder compeleten dā wy
hijrste te daghe af hebben mō heilg
ewangelie dat syrneon spraeck doe
hi dat kijndeke ihs ontfinck in sme
zermen Nu laet he dinen knechte
na dinen woerde in vrede En dese
love sanghe gaen alle ander sanck bo
uen En dat om twee sake ten ierste
om dat si int heilich ewangelie staen
Ten tweede om die weerdicheit der
persone die se gemaect hebben Die ier
ste sake waer om dat dese love sange
groot is Want si staen geschreuen int
heilich ewangelie als lucas beschrijft in
sijn ewangelie die twee ierste in sijn

ierste capittel en den doerde vnt vj cā
En mien staet op die been alsmē
dese love sanghse singt Ghelijck alsmē
doet onder dat heilich ewangelie
Waer om want si staen geschreuen
mit heilich ewangelie gelijck als vō
seecht is Waer om staen wi op die
been onder dat ewangelie Om dat
wi bereyt sullen wesen dat ewāge
lie te beschermen en dā na te leuen
Den anderde ist een groot love
sanck om der gheestre wil die dese ghe
maect hebben Want dat grote eer
werdighe heilige persone ghestoruen
hebben Den ierste heeft Zacharias
gemaect die die ouerste priester was
en scē Johānes baptista vader Den
tweede heeft maria gemaect die moe
der ypi doe sē elyzabeth visenteerde
En den doerde Symeon doe hi dat
kijndeke ihs ontfinck in sinen armē
Spraeck hi vt groter deuocie en vreu
de Nu laet ghe dinen knecht na dine

woerde in vreden Want mijn ogen
hebbē gesien den heylgēuer ꝛc Hier
merken wi twee dingen in ¶ Ten
ierſten dat hi begheerde te ſterūen om
dat hi ſeechde nu laet he dinen kne
chte na dinen woerde Voer om
ſeechde hi dat Want hi een antwōt
vande heilighē geeſt ontfangē hadde
dat hi niet ſterūen en ſolde hi en had
dat heylgeuer mit ſinen ogen ghe
ſien En in ſinen armen ontfangē
En want dit nu vuult was en begē
den hi niet langer te leuen ¶ Dat
ander dat wi in deſen woerde mer
ken ſullen dat hi belyedē drie Wat
belyedē hi drie dinghē Ten erſte dat
hi een ſaechheit is alder ghheemre die
beſouden ſijn of beſouden ſullē wor
den of begeeren te worden Ten and
te beliedē hi dat hi een hechte der hey
den was Want ſi waren in duuſt
niſſe om dat ſi niet en bekendē wat
guet en quaet was En die heeft hi

vlieht hem leerende wat quet of
quaet is en wat si doen en laten sul
len Ten derde beliede hi dat hi een
glorie was des volcs van yszrahels
Waer om dat om twee dinghe Ten
ersten om dat hi hem die wit ghe
geuen hadde En hem wtvercoren
had wt alle volck Ten tweede om
dat hi van hoer geslecht geboren was
als hi abraham geloeft hadde dat
do sijn saet alle dat volck der aerde
gebenedijt solde worde als in genesis
staet int xxij capittel ¶ Een vraage
waer om wort dit hoechtijt hchtmis
se gheheiten Om twee of drie saken
Ten ersten men leest datter een schoo
ne vrou te romen was die proserpina
hiet die op een tijt ginck spulen mit
hoer spulgenoten En waert erwect
genomen dattmē miet en wijst waer
hi bleef doe ghinghe die vrou wē wt
mit bernende kersse en socht en ho
al den nacht Doe waert hem geseecht

datse blūtūs die god hem genomen
had tot eenre bruyt/ En dit/ deden
si alle iaer/ tot hoere eren die ander/
sake waer/ om dat dit hoechtijt/ hadt
mīsse heit/ Want/ dā was een vrou
we die febria hiet/ een moeder/ maes
dat een god des strijts is En dā om
gīngen si mit/ bernende kersse dat/
hem die god dā om victorie gheuen
soude Want si sijn moeder/ also eerde
Die dorde sake waer/ om dat si mit/
bernende kersse ghīnge was ter/ eere
van al den goden īnder hellen dā om
dat si hem te genadiger/ wesen solde
als si dā qūamen eer dit was alle
ydelheit Mer īn dier tijt/ doe Sanc
te gregorius paūs was had hi dese
quade ghewoente gheern af gebracht/
eer/ want die quaet af te brengen
was om dat si lange ghewesen hadde
Doe setten sē gregorius īn datmē de
se quade ge woente vandere solde En
doent/ ter eren van maria Jhū sul

len wi merken Watmē binder kerssē
v̄staen sal Die dīngē sijn in die kers
se Was. lernet en vuer/ En ſpi woet
mā wel te recht bi geleken Ten ierste
bi dat Was Dat Was coemt vam die
bien Woer halen die bien dat was
vander bloemē En wan comet mid
bloemen vandē dauwe des hemels
sond enige cozrupcie Dat betoykent
dat mā den soen gods ontfinck sond
enige q̄uetsinge hoere reynicheit Ten
anderde is mid kerssen een lernet ende
die is heel claer en wit Wel te recht
woet mā ſpi bi v̄staen want si heel
schoen en wit Was dom die volcome
reynicheit hoers herten vam allen
quade gedachten Dat is dat si gheen
quade gedachten en had Noch mye
mant Diese aensach en mocht q̄uade
ghedachten op hoer hebben eer mē
leest vam maria Wie hoer aensach
dat hem die quade gedachtē v̄gingē
Job seecht vam hem seluen mit herte

en straft mi niet in alle mynē leuen
Nochtrā en sēyst hi niet dat hi gēe
quade ghedachten mit dallen en had
Sancte gregorius seecht en heeft nob
ghēen quade gedachten gehadt Ja hi
mer hi heeftse wēderghestaen Noi en
mogthen oec niet wesen sonder quade
gedachten eer si en staden ons niet
ist dat wi se wēderstaen En ghēen
consent daer in en ghēuen of genuecht
te dā in en hebben eer mistaghten
dat doede dat mēn kerssen is dat
wi dā in merken sullen dat is dat
vuer Noel te recht wort mā hi bi v
staen Noemt dat vuer bedūyt die
hieste die si had tot god En tot horen
euen mēsche Sanderyns wort bi
die kerssē verstaen ulse maria kynt
Biden was syn mēschen die hi aen
genomen had in maria vander dēn
we des heilighē gheest Bi die lernet
syn siel die heel schoen en wit was
sonder enighe smette der sonde Bide

vuer sijn godheit Wel te recht woert die godheit bi dat vuer vstaen Wāt sē Pauwels seecht totten hebreen int vñ capittel onse god is een vterende vuer dat vuer vteert alle dinck dat ter in coemt hoe groot dattet is Anders dan dat water verwynt dat vuer Aldus verwynt die godheit alle dinck eer dat water verwynt hem bi dat water wi die tranen vstaen
En dā seecht Sancte Jheronimus af aldus Een deuote gebeth verwect god om ons te vhoren mer die tranen drijngē hem Sancte gregorius seecht het en is niet genoech nocht gheschiet die screyende tot god quāt hi en waert getroest ¶ Ten doede verstaetmen hider kerssen dzie dinghen die wi hebben moeten sulle wi salich woerden Bi dat was vstaetme goede werken Bi die lermet een recht te meynighe in onsen goede werken Bi dat vuer die heft gods en ons eue

eñens mēsc̄hen Wat is een guet wē
gñet te doen sonder qñaet Dat is so
ter doot sunde anders en ist god niet
aengenaem Als paūlus tūycht en
seecht een luttel deseme vderft een
heel knedmghe Dat is een doot sunde
verderft alle gñede werken Nū is een
vraghe of da yemant waer die geen
sonde en doet of gheen guet of hp
salich worde solde Wat seecht die
scrift da af nit oude en nyw testamē
te Jnt oūde testament seecht ysay
as houdt op en rūst van dat qñaet
leert wel doen Dat is guet doe En
dauid die ppheet seecht keer di van
den qñade en doet gñet Jnt nyw tes
tament hoert wat paulus daer af
seecht Laet ons af werpen die werke
der duysternisse Dat sijn sonde en
aen doen die wapenen des lichts Dat
sijn duechde Willen wi noch een
meerre getuycht hebben onse hee
re god seecht self nit hei lich ewāgeli

Laet v leynden gegoedt weſen en die
lanteren hazenende in inwen ſtanden
Dat is laet dat ſtaet en doet goet
Dese dingen vmynren ons gue
de werken Ten ierſten dat wi daer
miet in en volhaerden Hier ſeecht
onſe hē god mit ſpilicht euangelie Die
ſijn hant aen die ploecht ſlaet en acht
ter om ſiet en is mēnis miet weerdich
Dat is die ſijn hant aen een gued
werck ſlaet en laet dat ſtaen voer dat
eynde Onſe lieue hē ſeecht oec die vol
herdet totten eynde toe die ſal ſalicht
woerden Dat ander dat onſe gue de
werken vmynret dat is dat wi geen
rechte meynige en hebbē in onſen
gueden werken Dōmighe mēſchē ver
copen hoer gueden werken Wat lūde
ſij dat Dat ſijn alle die gheen die gueden
werken doen om tijttehck loen of om
prijs en gunſt der mēſchē En hē ſeecht
die ypocriet Hermias af vmaledijt
is die meſche die des hēn werck vſume

lick of bedriechlick doet Die doet een
guet werck bedriechlick die dā ande
yet in suect of begheert dan die eer
gods En sijn eyghen salicheit Daerom
dā staet geschreuen salich is die mēsche
die sijn herte af slaet van alle gaue
Dander gregorius seecht hier op Wel
te recht staet dā van alle gauen Want
dā sijn gauen des herten des monts en
der werken Die gaue des herten is dat
een mēsche begeert gunst of vrientscap
der mēschen Die gaue des monts is lof
en prijs der mēschen te begheren of te
suecken Die gaue der werken is die guet
doen om emich tijtelick loen of hoet
heit En dese vercopen hoer loen dā om
en sullen si van god gheen loen daer
voer hebben ¶ Dat doet dat die
guede werken vnmynret is die hō gue
de werkē vsumelick doen En traech
lick mit vdriet En dā seecht Salomo
af in Spuerbrūe mit vij capittel Die
traech hant crijcht armoede Maer die

nernstich is verrischt veel rischeiden
nō God en siet niet aen die werke mer
dat herte en die begeert dat si wt ghe
schien Sommighe mēsche vdiene meer
in enen dagshe die hem bekeren tot
enen ghecestelikē leuen dan sōmighe
mēsche gedaen hebbē in xxx of in xl
iaren Hoe coemt dat is dat si so gro
te begeert en hebbē tot god hebben Ende
hō werken mit so groter vuericheit
doen ¶ Egesippus beschrijft ons in
enen boeck genoemt die vullīghe
der ewangelischer waerheit op dat
woert dat scē Lucas schrijft in sijn an
derde capittel vande heilige man Sy
meon Als dat hi had ontfangen een
antwoert vande heilige ghest dat
hi den doot niet smaken en solde hi
en solde erst sien xpm Hier of seecht
Egesippus aldus dat Symeon was
een groter meyster mider joedscher
wit En het ghebeerde op een tijt dat
hi mider scolen las En exponeerden dē

Ysayas Welcke ysayam spreect
aldus in sijn vij capittel Siet een ionc
frouwe of maecht sal ontfangē enen
soen Dat woert maecht stont geschreue
aldus Halma Dat is in hebreus alsoe
veel te seggen als een maecht die in
reynicheit hoer leuen eynden sal Dit
dochte Symeon ōmogelick sijn dat al
sulcken maecht een kynt solde ontfan
gen en bazen Daer om screapten sij
die Ihū wt Want symeon dacht dattet
quelc geschreue was En doe sij die ier
ste letter van halma wt gescreapt hadd
doe stont daer alma dat is een maecht
natē tijt die gheen reynicheit geloeft
en heeft of gheen maecht en denckt
te blijuen Alsulckē maecht dochte Sy
meon dat beter solde ontfangē van
enen mā ten ierstē mael als sij dā
bi quaem En dat si dā vōt meer in
reynicheitē leefde Alsō bistont sij den
Ysayam dat woert Het geboerde des
anderen iaers dā na doe sij die Ihū ge

daen had dat hi die selue lez wed las
nder scholen En vondt die hi weder
geschreuen hi bleef in sijn yerste meym
gse En strapten die hi nocht eens wt
dat selue geboerte des derde iaers oeck
en alle iaer vont hi die hi wed geschre
uen Ten lesten besame hi m hem sel
uen en vstont dattet also wesen mocht
als god de den apostel gesproken had
doe bad hi god den se dat hi also lan
gse wolde laten leuen dat hi die moe
der en maecht mitte sueten kyndeke
mochte sien Alsus ontfinck hi een ar
woet vande heilige gheest dat hi den
doot niet sien en solde hi en solde erst
te sien dat kynt den gesalfde des hsen
Om die reden heeltme dieuel hoeft
tijt van maria Ten erste want het
god aengenaen is en behaechlick woent
sce augustinus soecht god heeft gesocht
doer sinen apostel Eert god in sinen
heilgen Hoe veel te meer gebiet hi ons
dat wi maria eeren sullen Sancte iher

ommmis seecht̄ meer is god̄ lonende
den dienst die wi mä doen dem die
wi hem selfe doen Want het god̄ aē
genamer is dan die eer diemē hem
doet die ander reden wa' om dat wi
maria dicwel eren dat is om die
heilichsēt hoere louens Sancte bernar
dus seecht̄ vande' loue maria. Waert
dat alle onse leden tongē waren
so en mochtē wi met genoech louen
g̃aria Die derde reden waer om dat
wi dicwel hoechtrijt houde' van mä
is om die grote eleyndichsēt da' wi in
sijn En da' om is ons van grote noede
hoere hulpe' Die ij heet seecht̄ ghi sult
offeren offerhande der gherechticheit
Die glose seecht̄ dat op dat is offerhem
de der gerechticheit. als wi god̄ offere'
dat wi van ons selue' met ontfangen
en hebben dat is siel en lichaem Wi
sullen ons lichaem god̄ offeren dō castitā
ge. Paulus seecht̄ wilt da' mē arbey
den dat v lichaem mach sijn een offer

hemde god behaechlick En wi sullen
onse ziel god offeren de dancberheit
dat is god dancken en loven Want
hi ons siel en lijf gegeuen heeft Dauid
die pphect seecht O mijn siel wilt doch
god ghebenedien voer al dat hi my
ghegeuen heeft ¶ In drie manieren
heeft mar ia hoer gereynicht. Dier
wijse in navolghen sullen Inde horen
inde woerden en inde werken Ten
ierste in der herten van alle quaden
gedachten Want mā en had geen
quade gedachten Hier sullen wi ons
af reynighen Want onse hene hse
seecht de Hiermias den pphect doet
erwech van mynen oghen dat quaet
uwer gedachten En hi seecht oeck
doer ysayas den pphect hoe langhe
sullē in v wonen quade gedachten
onse hene hse seecht mit heilich erwā
gehe machene mit yv witter herten
comen quade gedachten Ten ander
de sullen wi ons reynige van quade

woerden En dz seecht ysaias af totte
ephesien mt viertte capittel En laet
gheen oñutte reden wt uwen monde
gaen Hi seecht oec in die self epistel
mt vijfte capittel Hoedt v van allen
onsuuieren houerdige. ghierigen woer
den die gheen profijt of salichheit in
en brengē Onse heue here seecht oec mt
heilich ewangelie Als matheus beschrijft
mt xij capittel Wt uwen woerdē sul
di gerechtuerdicht worden En wt uwe
woerde sultdi vdoemt worden En hi
seecht oec van allen ydelen woerden
sullen wi reden geuen in dage des oor
dels Salomon seecht die doot en dat
leuen sijn inder tongen dat is wi mo
ghen daer mede verighen die ewighe
salicheit of die ewige vdoemenisse
En hier om badt dauid die ghheet
Hi wilt mynen mont bewaren dat
op dat ic niet en misdoe in mijnre
tonghen En hier hebben wi een figuer
af in oude testamente in Numerius

mt xxv capittel dat alle vaten die wy
ghedect en waren. die waren ontreyn
Waat v̄stactmē hier bi. een mēsche hoe
heicht en guet dat hi is ist dat hi sijn
tongsche niet en bedwingt hi wort on
reyn Waant waer veel woerde sijn dā
is die sonde na bi Ten doerden sullen
wi onse handē reynige dat sijn ons
werken En seecht sunte Jacob af walt
reynigheu v handē die pphet David
David seecht na die puerheit uwer
hendē dat is onser werken daer na
sal ons loen wesen En in apocalipsi
staet hoer werken volghen hem na
In dese die manieren als vō geseecht
is is maria gereynicht En also gerey
nicht dat si niet ontreynt en mocht
woerden ēnit gedachten woerden ende
werken Waant het was al guet en ver
dienstelick dat maria dede Hier om
laet ons mā eeren dat si vō ons wil
bidden. dat wi hier also mogen leuen
dat wi hier na mogen comen totten

ewighen leuen Amen ¶ Noch op on
ser vrouwen lichtmis dach en ro m
¶ Hier dā was een mēsche in ihe rū
salem ghenoemt Symeon En dese
was een rechtuerdich mēsche En de
godvruchtich verwachtende die v
troestinghe van yzrahel En die hey
lige ghees was in hem dit sijn die
woerden des heiligen ewangelijs
welck ons beschrijft die heilige ewā
gelist in sijn anderde capittel En
hier moghen wi vier dingen in
merken die wi ons sullen pinen
na te volghen Ten ierstē dat hi god
vierde Ten tweede dat hi rechtuer
dich was Ten iij dat hi enen vastē ho
pe had Ten iiij dat hi vruit was mit
tē heilighē geest Nu dā dat ierste dat hi
god vierde dā mē gehoorsamheit en
onderdanicheit bi vstaet die boven
al gaet Het is veel die sijn ghiet om
gods wil laet eer het is veel groter
die hem selven en sinen eyghene wil

ouer gheeft om gods wil een vraghe
is oft beter is dat een mēsche die vēuc
hte gheeft of den boem mitter vruct
ten die mēsche die alleen guede wer
ken doet sonder beloeft die offert god
alleen die vruchte eer die wt hebben
wat geloeft en doet die geeft die vruchte
mittē boem die vruchte sijn guede wer
ken en dat is guet eer die den boem
mitter vruchtē offert dat is veel beter
Dat is die sinen wil oū gheeft en doet
guede werken wt' hefte gods ꝯ augu
stinus ſ die meyninge geeft een geschicte
der werke ¶ dat eñ dat wi nauol
gē sullē dz hi rechtvādich was Rechtuer
dicht is dat mē enē yegheke geeft dat
hē toe hōt eer sher wort die rechtvā
dicheit genomen dat Symeon vol
was van allen vuechten Als mē seecht
het is een rechtvādich mēsche hi was
oec vreese hebbende Als een mēsche
rechtuerdich Nochtrans en sal hi sijn
rechtuerdicheit niet groot of hoech

achten Want mit boec der wijsheit
staet myemant en weet of hi des haets
of der mynen gods weerdich is Paulus
myn conscientie en wroecht my
niet in enige dinge nochtan en bin
ic da om niet rechtuerdich Dat doe
de was dat hi heeft gehadt enen vas
ten hope dat god volbrengen solde dy
hi hem geloeft had Wi moeten oec
enen vaste geloue en hope hebbē als
datter gheen salicheit en is dan mē
naem ihs En enen vaste hope dat nō
hi ons geuen sal dat hi ons beloeft
heeft Want is enen guedē hope een
seker verwachtinghe der ewiger salic
heit Niet dat wi dat verdienen mer
wi sullen guet doen wt hoeften niet
om den hemel te verweruen of die hel
le te ontgaen En dan wil ons god
om sijn guetheit en barmhertichēit
den hemel geuen Niet dat wijt ver
dient hebben want wi niet en heb
ben dat wi niet ontfangē en hebbē

Da om sijnr gods werken en niet die
ons ¶ Dat vierde was dat Symeon
vruult was mitte heilige gheest Wy
moeten oec vruult sijn mitte heilige
gheest dā mē die heeft bi vstaet Alst
dat wijst al wt hesten doen dat wi doe
anders en ist god niet aengenaem
noch ons vdienstelijck 2q Op sce agothi
dach een merkelijke lerinige

Salomon seecht in canticis int
vij capittel Wand bruyt der
heiliger kerken welcke brūdegom xpūs
is ¶ Die bruyt ſ 2c sal v gheuen mij
borsten Die heilige kerck heeft twee
borsten als dat vstant en die begeer
ten ons dat vstant bekēnen wi god
hoe goet en hoe suet en wijs dat hi
is 2q Die ander borst is die begheerte
als wi god bekēnen so worde wy be
weecht hem hef te hebben Want myn
mant en mach hef hebben dat hi
niet en bekent Dan geuen wi den
brūdegom die borsten ist dat wi ons

verstant volcomelike tot god kere
en tot onser salichheit En niet tot
tijtelijken werliken dinge en dā
nernstiger om sijn dan dat god
ien gaet eyser wi sullen ons vstemt
god volcomelijck geuen En die be
gerte dat wi gheen dinck en mynn
nen dan god of om god Augusti nō
nūs s. Hē ist dat ic emich dinck
mynne dan om v so en ie mijn
mijne noch niet te recht Dat ie
ist dat ic emich dinck mijne ende
dan tot uwer eren en salichheit
mijre sielen so en ie mij mynne
noch niet te recht J Drie dinge
merken wi in die vō soecht de woer
de Ic sal v geuē mij borste dese woer
dē mocht wel spreken die heilighe
ioncfrou en martelaerst sēct aga
the Want si heeft hoer borste af
laten snyden om xpū wil Dat ier
ste dat wi hi in merken sulle is gro
te lieft Drie dinghen dā me die heft

Wt merken mach Ten ierste swa
dinge aen te gaen En grote ghaue
te geuen En veel te lyden Wese
die dinge heeft die heilige ioncf
frouwe sancte agothe gheschadt Ten
ierste heeft si swaer dinge aen
gegaen om den scat hoere reynic
heit te bewaren Dancte therom
mis ghinde vleysche te leuen so
sonder vleysche is meer eens en
gels leuen dan eens menschen leuen
Ten anderen in grote gauen te ghe
uen dat is ons guet geuen om god
En om synen wil laten dat wi
alre liefste hebben dat is ons herte
en wil en dat is god alre genaem
ste En dat te doen seecht si ic sal
v geuen myne horsten dat is een
grote meyninghe niet om lof of loe
of om enich ander dingen En
dat wi gheen dinck aen en sien
dan die eer gods en onse salicht
Paulus ghi al dat ghi doet doetet

ter eren gods Ten dorde dāme die heft m
merken mach Jn wat te lyden en wel dan
gods wil En dat vōultelick en mit groē
begeerten Jſ Een vraghe scotus des suteryle
doctoers of een mēsche vōriet aengedae
woert om sijn vōrienſten of hi dā oec in
vōrient Hi ant woert Ja ist dat hijt ver
vultelick lyden En dencht dat hijt mit
sinen sonden vōrient heeft En dan wil
lichlyck lyden en maect vand noet een
duecht die mach alle sijn sondē dā me
te af leggen eer hi en vōrient dā met
mete want hijt vōrient eer die onſaul
delick lyden sonder sijn vōrienſten En dā
vōultoch m is en gheern lyden dat is dā
alre groter vōrienſte En dā seecht paulus
af vōultocht is een duecht en maect
een volmaect werck Hoe solde wi vōul
doen mogten sijn of wāer aen mochtmet
bekennen en hadde wi gheen lyde Die dan
met en begeert te lyden of lyden en wil
die en begeert met dat sijn werck vol
maect woert Hyer seecht dat een keyser

doden hondert duysent en vijfm̃ maerte
laers die hi alle ten hemel halp/ ende hi
isser selue buyten gebleuen die heilighe
ionchfrou en martelaerst̃ agstatn heeft
stantachtich geweest̃ alle den tormẽ
ten die hẽ aengedaen worde/ En tegẽ
die pijn hoere borsten had si die godde
like vroedstinge daer af spraack si totte
richter Ic heb tpel borstẽ m̃ mijne siele
die ic van mijnre kijntscheit god ghe
offert heb En dã ic alle mijn synne me
te vuede bi dese twee borstẽ dã die glo
iose maget s̃cẽ Agatha af vlijsde wort
hetepkent vstant en begeerte Noant
mitter hachter borste des vstantes beken
te si ypm̃ ouermits den gelouc En mit
die rechter borst der begeerten mynde
si god En dese borste had si god gehei
licht van hoere ionchpit Noant mitte
vstant ondsocht si alle oerberlike dinge
En mitter begeerten had si god hef
wt alre herten Dat wi god alouc hef moe
ten hebbẽ wil v en my gũnẽ die vader

die soen en die heilige geest Amen Op
des heilige apostels scē peters dach ad chri
pedā een merkelike lerīnge op dwāgelie met
16

Ose hieue hē seechde tot Du biste
peter En op desen steen sal ick
mijn kerck stichten Die heilige kerck is die
vgadīnge der kersten mēschen Hēr Johā
nes crysostimus seecht op die ewange
lie God heeft die heilige kerck hiuer ge
hadt dan den hemel Want hi heeft de
hemel vlaten om die heilige kerck te ver
loesen Noch seecht crisostimus in eenre
ōmelie van pinxteren Hemel en aerde
solde eer vgaen dan die heilige kerck v
gaen solde Drie dingē sullē wi ut dit
ewangelie merken Den ierste die belijnge
scē peters dat hi seechde Du biste ypi des
leuendigē gods soen Twee dingen belijde
hi Den ierste dat hi mēsche was Want
hi seechde ypī dat beduyt gesalfte Den an
den belijden hi dat hi god was Want
hi seechde die leuende gods soen En daer
om hoesten onsē hiere hē gepresen Want

hi geloefde En hier sullen wi oec in de
presen woerden is dat wi geloven Jn
dzien dingen is die ghelooue gelegghen
Ten ierste moet si gheheel sijn waeracht
tich En volstandich Ten ierste moet
si geheel sijn die vij articulē dos geloefs
volcomelick te geloven Sce Jacob seecht
ghi sult bidden vast staende mit gelooue
Ana athanasius seecht nyemant en
mach salich woerde sonder gelooue Ten
anden moet onse gelooue waerachtich
sijn dat is die gelooue te bewijsen mitte
werken Sce paulus seecht tot thymo
theū si belien xpi mitten monde mer
si vsakent mitten werken Ten doerden
moet onse gelooue volstandich sijn want
da staet geschreuen mit heilich ewāgelie
dat onse hē god seecht die volharet
totten eynde toe die sal salich woerde Dat
ander dat wi in dit ewangelie merke
sullē dat onse heere hē Sce peter gepreset
heeft Jn dzien dingē heeft onse hē god pe
ter gepresen Ten ierste om sijn gelooue

Ten tweede dat hi hem ene nyē naem
gaf Ten derde hi gaf hem macht te
bijsten en te onthijnde ¶ Ten ierste
heeft onse hē god petrus gepresen om
sijn geloue Waant hi seecht salich bistu
symon iohānes Waant vleysche en
bloet en heuet di niet gegeuen mer mijn
vader die mē hemel is ¶ Ten ander
de heeft onse hēre hē scē peter gepresen
waant hi hem enen nyen naem gaf
Waer om heeft onse hē scē peter enen
nyen naem ghegeuen Waant hi hiet
te voren symon mer nu gaf hi hē den
naem peter Dit heeft onse hē gedaen
om drie reden Ten ierstē om sijn regmēt
of plaetscap Ten tweē scrijft op dat ewā
gelie misse est alle prelaten als dē paūs
wort enen nyē naem gegeuen Ten twee
de heeft hē onse hē enen nyen name ghe
geuen om dat hi hem gelijck sōne wese
Waant petrus beduyt also veel als een
steen En ysi heet oec een steen als ma
theūs getuycht mit yri cā Onse hē god

seecht vort in dit ¶ Ende wāgelie Du biste
peter en op desen steen sal ic mijn kerck
stichten Niet dz die heilige kerck op pe
trus gefondeert is maer xpūs ist fonda
ment Maer petrus is een stat houder
die die heilige kerck mede solde helpen
stichten Wel te recht wort petrus bi
enen steen geleken want hi hart en
vast is Ambrosius seecht mede geestelike
rechten xpūs ihū heeft petrus den naem
gegeuen totten te yken dat alle prelate
vast staen sullen int gheloue ¶ Ten dor
de heeft onse here sē peter macht ge
geuen te bynden en te ontbynde Onse
here seecht tot sē peter Ic sal di geuen
die slotel des hemels En al datti ontbyn
sten opter aerden sal in de hemel ontbon
den wesen Onse here god heeft den heiligen
apostel petrus gegeuen vijfterhande geestelí
ke slotelen dā hi de gene den hemel mede
opent die na willē volge Die erste slotel
is die slotel des geloue en dz gelouen mzten
wēke te bewisē sē iacobs gelouen sonder wēns

doot Dit geloue heeft die heilige apostel
Sē̄ peter gheprdt Doe hi seedste dū bis
te ypū des leuende gods soen Den end
en die onse hē̄ god sē̄ peter gegeuen heeft
is druck en hsē̄ Noemt hi om ypū wil
veel geleden heeft en dat was hem van
node Noemt ypū meest hsē̄ en also
m gaen in sijn glorie Als onse heere ihe
selfseecht mit heilicher wārheit en lucas
getuycht mit yrm cāi Sē̄ Augustinus
seecht dat hsen en sluyt ons den he
mel niet op, mer die sake des hsens
Da om seecht sē̄ Jacob ghi suldt v verwon
wen al dā om dat ghi weerdich sijt om
den naem ypū te hsen Doer twee wege
moeten wi comen ten ewigē leuen Ten
ersten ouermits guede werken en heilic
heit des leuens Ten anden doer druck
en hsen Noemt mit werck der apostel
len staet doer veel tribulacie moeten
wi in gaen int rijck der hemelen Die
derde des ewigē leuens die sē̄ peter
geprdt heeft is armoede Hier seecht on

se hé god self af mit heilicht ewangehe
als matheus getuycht mit vijfte capittel
Salich sijn die arme van gheest want
dat rijck der hemelen is hoer ¶ Den vier
te slotel is oetmoedicheit want mit hei
licht ewangehe staet dat onse here hé
een kijnt nam En setten dat mit mé
del van synen apostelen En spraek ten
si dat ghi worti als dit kijnt ghi en sult
moecht niet comen mit rijck der he
melen ¶ Die vijfte slotel is pemitencie
want onse hé god seecht mit heilicht
ewangehe doet pemitencie en dat rijc
der hemelen sal v naken Die pemiten
cie wort geleken bté gué boem dá
mit ewangehe af staet matheus mit
vñ cá Die wortel des boems is berou
we Die blader sijn biechte Die vrucht
is voldoen voer die sonden En totten
genoecht doen of voldoen der sondé hót
vpperste der duechté Onder welcké
duechté die mijne die hoechste duecht
is En om die te vcrighen so v maent

ons Scē Johānes in apocalypsie dā hi
seecht ic rade v te copen ghegloyede
gout Dit dit ghploycte gout is bereyket
die vuerige godtelike mynne Tot welc
mynne helpe ons god Amen Een merkeli
ke leringe op des heilighē apostels scē anthonis

Almcte gregorius seecht die hei
lighe scrifture leert ons tweerley
werken Alle der gueder mēschen en der
quader Om die een na te volgen en di
ander te schouwen Die oersamige leer
re beda seecht oec op dat ewangelie
van scē iohānes baptista en herodes Dat
mē twee dingen aēmerken sal in dat
lesen der heilger scrifturen Een ierste
dat werck der quader mēschen En
wat loen dat si ontfangē hebbē om
ons dā voer te wachten Want het is
een salich mēsche die ouermits enen
anden woort geleert Dat ander dat
wi aēmerken sullen die werken der qua
der mēschen der gueder rechtuerdiger

mēschen Ende dat doen dat si dā voer
ontfangē hebben om die nae te volgē
Alsous wort ons mi oec vōgeleecht m
ter lesen diemen huydē houdt inder
wer ō heiliger kerken van desen twaen als
apost 1 cā den heiligen apostel scē apathys waer
om dat hi vercoren waert. die stat te be
sitten dā judas wt geworpen waert
om sijnre boesheit wil Dier hant de
quaet had judas dā om dat hi ver
worpen is Den ierste miserācie en
die quam hem wt ghiericheit Onse
hēre hē god gaf judas sijn trijtelick
guet te bewaren al wist hi wel dat
hi een dief was Noemt dat quaetste
salmē den quaetste geuen Alsous heeft
onse hēre hē gedaen om dat hi judas
sijn trijtelick guet beual dat hem ghe
geuen waert Eer hi heeft sijn hef mee
ter scē iohānes beuolen Ende ons moed
die heilige kerck scē peter Dimen geest
smē hemelschē vader Ende ioseph
en nycodemus sijn lichaem Dat

ander quaet dat judas had die quade
gewoente te stelen Want johannes
screfft in sijn ewangelie dat hi caput
tel hi was gewoenten tiende penic
te stelen En want magdalena die
salue storten op ons hē hoeft die drie
hondert penninge weert was Do had
de hem da yyy penige af gecomen
En dien stonde te vhalen vcoft hi
onse heue hē om yyy penninck Dat
dorde gebreck dat judas had en dat
altre quaetste was Dat was misshope
vanden barmhertichheit gods dat welcke
hi hem seluen verhinck Hier sulle wi
ons voer wachten Want judas vroer
den onse hē god meer da in dat hi mis
hoepten dan dat hijen vriet en vercoft
Wy sullen ons oec wachten voer
enen ydelen hope Dat is dat wi denc
ken mochte wi sijn in een gode plaets
en ordel quet gesel schap En betrouwe
da op dat wi wel salich worde sullen
al en doen wi niet veel quets eer hi

en sullē wi ons met opt̄ vlaten wāt
wat mochtt̄ beter stede wesen dā dē
hemel en dat paradijs Lucifer viel
vten hemel En adam vten pa-
radijs En wat mochter beter v̄gādē
ghe wesen dan dat gesel scap der apos
telen Daer onse hē god hoer ouerste of
pater was En wie isser mēder wer
elt ghewaest Die sijn ondsaten sulc
ken exempel en lerīge ghegeuen
heeft als onse heue hē gedaen heeft
En was die beste vergadīge die
ye ghewas in alle der werelt eer
Judas een van hem en docht met
mit dallen En dō om is hē ver worpē
als mit werck der apostelen staet mit
xtste capittel Mer desen heilghē eer wē
dige apostel scē matthijs is in sijn plaets
geset om sijnre duechtē wil als mē mē
epistelen dan hutdē gheleesen heeft Dat
die discipulē twee mānē namē die
een was genoemt Joseph die genoemt
is barsabas Die mette genoemt is die

rechtuerdige En matthiam om horre
duecht wil hebbē si dese twee gecoren
wt alle den armen discipule dier hondt
en xx vgaēt was En biddende hebbē
si gesecht gij here die alle herten kent be
wijst wie gij wtuercoren hebt wt de
sen tween tontfangē die plaetse van
desen dienste en apostelscap dā judas oū
tredende wt gevallen is En si hebben
hā loten die loten hā gegeuen en clot
is gevallen op matthiam Want hi vā
god dā toe vcoren was ¶ Onse here
god seecht mit heilich euangelie alsoe
johānes getuycht mit xx capittel Gij
en hebt mij niet wtuercoren mer ic
hebt v vcoren dā is dierley wtuer
kiesinge ons hren dā hi desen heilige
apostel scē matthijs miede vcoren heeft
¶ Den ierssten der heilichtmakinge paū
lus seecht die dat is die wil gods v hei nō
lichtmakinge Want is die heilichtmaki
ge dat is dat wi die sonde schouwen
En voer die voerleden sonde penitencī

te doen Als onse hre seecht ic en heb v
niet vtuercoren op dat ghi gaet en
vrucht brengt en v vrucht blijue
Welcke vrucht is die heft gods en
die sal mder cruchsot blijuen Dcē gre
gorius seecht. die heft en is anders niet
dan een woetel dā alle guet wt coemt
Ihi seecht onse hre god af mit heilich
euangelie alle boem die ghen vrucht
en brengt salmē op houden en mit
vier werpen Die sonde willen wy
schouwen om twee saken die ons dā
af comen Ten ierste si beroeft ons
van dat goestelike leuen en vā dat
ewighe leuen Dat ons die sonde be
roeft van dat leuen der sielē seecht
ezechiel die ppheet alsus Die mēschē
die sondicht doet sijn siele Apaūlus
die heilige apostel seecht oec dat loen
der sonden is die doot Om die om
gen woet een sondich mēsche geleken
bi een doot mēsche Ten ierste een
doot mēsche en heeft ghen gheuoelen

Een sondich mēsche en heeft dec ghen
geuoelen dat is dat hi geen ondscheyt
en heeft wat guet of quaet is Doe
wort hi vblijnt oūmits den sonden
Den tweede een sondich mēsche en cam
niet spreken god te louen en syn sonde
te blyden des gelijcs en cam een doot
mēsche niet spreken Den derden een
doot mēsche en cam niet wercken
Des gelijcs die in dootsunde syn en
mogen dec niet doen dat god behag
ghelijck is Also lange als hi mit sonde
blijuen wil ¶ Die ander scade die
ons coemt vanden sonden dat om dat
wijse schouwen sullen Want si beroeft
ons van dat ewige leuen Den ander
de is dat een vkiesinge der verwerpe
heit En dat seecht die ghheet als ick
heb meer vrozen die verwerpenheit
mit huyse gods dem te wonen mit
tabernakel der sonderen Onse heere
he seecht mit heilich ewangelie leert
van my dat ic bin sachtmoedich

en oetmoedicheyt Dese twee vkiesinghe
moeten voer gaen · sullen wi tot die de
de vkiesinge der ewiger glorien comē
Dat die ypocreet af seecht mde soūter al
dus Salich is hi die du vercoren
hebste en die du aengenomē heues hi
sal wonen mder ewiger glorien ꝛc
Item Orise hiere hē seecht mt heilich ewā
gelien Coemt alle tot my die da ar
beyt en vlaegen sijt · ic sal v vmaken
Dē Augustinus seecht mt boec sijnre
biechten Wi sullen tot god gaen want
hi is claerre dan alle licht altre ynwē
dicheyt altre heymelicste En altre sier
cheyt altre sierste Cassiodorus seecht
hi is die wijsheyt die onbedriechlick
is Die duecht en craecht die ouerwy
lick is en onvrspreekelick Het is te
weten datter drie dinge sijn die ons
noedē tot god te gaen Ten ierste die
natuer Ten tweede die gracie Ten der
den die glorie Item Nu ten ierstē noedt
ons die natuer noedt ons tot god te

gaen Als wi aenmerken onse sceppin
ghe dat een leerre af seecht die siel he
uet van ewichsen hoer wesen van god
gheschaft en niet wt hoer seluen Hi sept
sce paulus af wt hem en ouermits
hem en in hem sijn alle dingen dat
om en mach die ziele nimmermeer
vzaedt werde Noch volcomen rúst
vnde tot dat si coemt in hozen oz
spzonck dat is in god Aan welcke die
wijse man seecht alle dinghe worde
volmaect in hozen ozspzonck Jn
anden mael noedt ons die gracie gods
die dat is dat middel onser vloesin
ghe Want xpi is ons geworde een
middelaer tusschen sinen hemelschen
vader en ons ouermits sinen doden
Hier af seecht onse lieue hee mder hei
liger ewangelie Jc bin die wech die
waerheit en dat leuen Hi is die wech
ouermits den exempel die waerheit
mder leringhe dat leuen mder glozien
Hi is die wech die dat leydt sonder

dwalinge Die waerheyt die niet be
driegē en mach En dat leuen in der
glorien Cristus ihesus is ons gewe
den een wech die dā is enghe en nau
we ouermits der alre hoechster ar
moeden Een wech die dā is hoghe
ouermits die alre hoechste volcomē
heyt alre duechden ander her is te wete
al is dese wech enghe en nauwe hi ley
det nochtant totter hreerlicheyt des hē
mels al is dese wech oec arbeydelick
en pijnlick Dat eynde van dien ar
beyt leydt totter ewiger rusten Al
volcht hi na hoe dat ons yps is gewe
den niet alleen een wech anser oec die
waerheyt dā is dierstande waerheyt
Die waerheyt des herten die wi altoes
sullen gedencken dā salomon af seecht
mijn keel sal dijn waerheyt gedencke
Die waerheyt des monts sullen wi spre
ken hi toe vmaent ons paulus en
seecht wi predicken v ypm die duecht
en cracht gods hi in keert hi ons dat

wi alle ydel en ōmutte woerde sullē scou
wen En spreken die dingen da die god
tehke eer in ynneerret woet En dat
ons dienen mach tot onser salichheit
En dā onsē euen mēsche af gestricht
en ybetert wordē mach Die doerde wa
heit is die waerheit des wercks die
wi schuldich sijn na te volgen Hi seyt
die heilige apostel scē peter ons Cristus
is gepassijt voer ons en heeft ons ey
empel gelaten dat wi sijn voetstappē
na solden volgen Het is te weten dat
ons ysus is dierhande leuen Hi is ons
een leuen mitē gauen en inden diuecf
den Hi is ons een leuen mitē heilige
sacrament Als hi self seecht mt heilich
ewangelie Als iohānes getuycht mt
vi capittel Ten si dat ghi eet dat vley
sche des mēsche soen en drinct sijn
bloet ghi en sult gheen leuen in y hebben Hi is een leuen den genen die hē
sonder vreese en sonder droefheit vol
suerichheden gebruyken Dat doerde

dat ons noodt tot god te gaen Dat is
ewige glorie van welcke sce bernaz
dus seecht dat god da' sal wesen der
reden een volheit des lichts den wil
een menichuoldicheit des vredē En
der gehoechnisse een staedicheit der
ewicheit Hier af staet oec geschreuen
int boec der wijsheit Hem sal gegue
uen worde een vruechtcozen gaue des
geloefs Dat is die claer kēnige gods
want die sienighe gods is dat heel
loen Als scē augustinus seecht En vā
deser sienighe en wort niet buyten ge
sloten die gebruekelicheit der mynen
Want scē augustinus seecht god en
wort niet ghesien bi en wort oec altre
ywerichste gemynt en lief gehadt
Oec staet da' voert en dat altre ont
fanchste wel mide tempel gods Slo
sse het is den heiligē ontfanckelick om
die glorificerinige hoers lichaems Nacl
ontfanckeliker om die glorificerinige
hoere sielen altre ontfanckelicste om

die ewighe duerende salicheit vā hey
te Nadē anden synne het is hem
ontfanckelick om die scouwinge gods
noch ontfanckeliker want si hem
alre bernenthiste mynen alre ont
fanckeliste want si hem alre bern
enthiste sonder moeynisse ewelick
sullen louen En dit is geseecht van
den dingen die ons noeden tot god
te gaen Want ons onse heue hē soe
vrientelick noedt En seecht coemt
tot my die arbeyt en belast sijt Wi
sullen merken datter drierhande las
ten sijn die ons hyndren en astrecke
vande vōseechde weghe also dat wi
tot god niet en cōmen geraken Die
yerste laste is die last der sterffelicheit
da wi af lijden siecten pijnlicheide
en menichfoldige neyghinge totten
quade En dese trecken ons totter mē
schelijker behoeflicheit En si trecken
die ziel oec af vander godtelijker scou
winge Als die wijse man seecht dat

ter gebroken wort beswaert die siele
En die eerste mit wonynge druct den
syn die veel dincs denckende is Die
ander last sijn die sonden en gebreke
des herten Die ons reden iammerlick
vbliinden en beswaren dat dauid die
pphete droeflick beclaechde sprekende
aldus Mijn boesheyt sijn bouen mijn
hoeft gegaen En op mij beswaert als
een swaer worden En desen last der
sonden der boesheyten en der gebreke
sullen wij ontwee schouwen ouermits seer
bitteren rouwe en leetwesen Also dat
wi mogen spreken mitten pphete
Here du heeft sie mijn hande geschoert
Di sal ic offeren een offerhande des
loefs Wi sullen desen last der sonde ont
binden als ysayas die pphete seecht
ontbint die banden der boesheyt En
ontloesen ouermits gheelre waerach
tiger biechten En wi sullense af doen
leggen mit volcomen genoech doen
der penitencie Die derde last is die last

der meschoniker cramcherde als zeven
woerden en werken ons eyens men
sche da wi mede om gaen dat ons
dunct dat si bi wylen niet alte volco
men en syn En desen last sullen wy
hoesamlick lyden en vordragen. dencke
de dat wi noch veel vnolcomen lyei
den en cramcherde ouer ons hebben
dārē ons in lyde moet Dhet is te
weten datter syn vierhande rucken
als crisostimus seecht dat welcken
dese drie vorseechde lasten vhcht worde
dat ierste is dat rick des geloefs dat
te samen bryndt ioden en heyden dat
ander is dat rick der mynen die ons
te samen vuecht En vernicht in wa
achtiger liesten mit onsen naesten
dat dorde rick is des cruus of der
penitencie ouermits welcken wy
aen geuesticht worde onsen he ihm
ym als die lette horen hoefde dat
ierste rick des geloefs sal ons afne
men den last der sterfelicheit der

sieckten en der pijnlichsheyt. Voert als
wi geloven dat xps ihs den lichaem
onser sterflicheyt reformeren sal en
gelijck maken den lichaem sijnre
claerheyt als paulus seecht tot den ph
lippensen Dem sijn ons alle dese dinge
licht te dragen Dat ander nick der
mynne is tegen den last der sonden
en der boesheyt En dese neemt
ons alle meneghelike cranckheyt dat
see peter aldus af spreect Die myn
ne bedect menichvoldicheyt der son
den Dat doet nick des cruys of der
penitencien Dat leert ons mit ver
duldicheyt langmoedelick lijden en
ydragen. Die cranckheyt en ouelcome
heyt ons eyen meneghe Sonderlinge
als wi aenmerken dat mynnende
werck dat onse lieue here ihs xps ons
bewesen heeft in sijnre passien Nu
hebben wi gehoert hoe dat onse lieue
here ons noedt tot hem te comen. den
wech dat wi do wanden sullen Die

Cxxxij

ihesu dō̄misse of laten die ons beletten
en astrecken vanden wegh̄e. Dā wy
mede tot hem comen solden. Dā om
laet ons nu voert sien hoe dat onse
hee're ihesus ons begeert te vermaken Waer
ihesus sprect ic sal v vmaken Waer
van te weten is dat ons ihesus vmaect
ihesus in deser tijt in drie maniere Ten
ersten mitter ontfanginge des weer
den heiligē sacraments dat welcke ihesus
ons die wel spijst dā wi sondelinghe
in dijnder vuedinge en sterckinge in
onser sielē En dit is een vlichtinge
ons arbeyts mede wech onser pelgrima
dosen Ten anderen maal vmaect ihesus ons
elleyndicheit mitte troest sijnre y wen
digher suetichēit En mitter scrifturen
Welcke godtelike suetichēit also groot is
als scē bernardus sy dat si dy den ore ge
dencke also vanden dy ihesus allen arbeyt
woert gekeert in rusten alle tribulacie
in vroichēit alle smelichēit in glorie
En alle bitterheit in suetichēit Ten der

dē mael vmaect hi ons trinitē hope
der ewiger glorien die wi gebruycke
sullen Want mit toecomendē sachtert
sullē wi volcomelick vyzaedt vtē Noela
v en my moet gunē die vader die
soen en die · h· geest Amen Op dat eer
wedige hoechtijt der boetscap mā een
verclaringe op dat · h· ewāgeli nale lucas be-
ser gift 1 ca
Die engel gruetē mā en seecht
de weest gegruet mā vol
van gracie ā En hi seechten
voert ghi hebt gracie gevondē bi god
Wie vint gracie bi god dat seyt sē
Jacob in sijn epistel god wedstaet den
houerdigen en den oetmoedigē geeft hi
gracie En dā oft heeft mā gēe gelon
dē Als sē bernardus tuycht ens en haet
enā niet oetmoedicheit geweest si en haet
den soen gods niet ontfangē ¶ Dit hoec
hoechtijt is een begime en dat grootste
hoechtijt vā allē hoechtijdē Want
dit moest erst geschien soldē die andē
hoechtijdē sijn Want yhi moest erst

ontfangē sijn solde hi geboren worden
en gepassijt zijn ¶ Wijf of ses dinghe
sijn te prijsen in een maecht. Die mā
al gehadt heeft alsmē merke mach in
die gruete des engels Dat erste schoen
heit in dat woert aue En hi en ver
staet mē niet alleen bi dat si schoen wa
van buyten oec oer alre meest die schoen
heit van bynen Van die wtwendi
ge schoenheit seecht Salomon dat si
is een bedriegende en yedel gracie Dese
schoenheit heeft mā oec gehadt oer ve
le meer die ywendige schoenheit Dā
David af seecht alle die glorie des conincs
dochter is van bynen En dese schoen
heit heeft oec volcomelick gehadt Ale
in cantica staet ghi sijt heel schoen mijn
vriendine dat is ghi sijt heel rein van
allē sonde ¶ Dat ander dā een maecht
in te prijsen is Is edelheit oec was edel
en dat ystaet mē in dat woert mā
Dā is dierley edelheit die mā alle
drie gehadt heeft Die erste edelheit is

dat een maecht vā edelen geslechte en
af coemst is Die ander dat si gode
stichtige soden tpest in gaen spreken
en manieren En tsi seechtmē af het
is een edel mēsche hi can hē wel hebbē
die dorde edelheit is der duechdē en
dat is die maeste edelheit Noemt die
ierste edelheit is gecomen vander
duecht Eyenuel mit ierste boec der
comgē vā saul en dauid die om hor
re duecht wil comen wtē Dat dorde
dat een maecht in gepresē wt. is rychcheit
dat is tweerley rychcheit alst tijtelick en
geestelick Die geestelike rychcheit heeft mā
gheadt diemē dā in merken maecht dy
die engel seechte wol vā gōden dat is dorde
erley rychcheit die god aengenaē is Temer
sten een reyn gode conscientie die vā
bynē te vrede is Om dat hē sijn conscitie
niet en straft vā sonde En dit heeft mā
gheadt want si was sond vlecht so nw
Also dy si wel mocht seggē mit Job mijn hte
en straft mi ny in alle mijne leuē Ten ij
rycht

heit veel gu̇eder werken Ten doe
de rijcheit der duecht̄de als oetmo
dicheit sachtmoedicheit en lieft En
dese die rijcheit de heeft maria vol
comelike gehadt ¶ Dat vierde dei
een maecht om gepresen woert is
doechtsamheit dat mä doechtsam
was dat mercatmē in dat woert dz
die engel spc̄ die hē is mitti En
had si met duechtsam geweest hi
en had met mit hoer geweest die
vader is mitti om sijn sterchheit v
sterckende dat ghi dat groet werck
moecht vdragen dat ghi den soen
ontfange sult Die soen doer sijn
wijsheit dat si maecht gebleuen is
die heilige geest doer sijn gu̇edtier
enheit dat si den soen gods ontfā
gen heeft Wy sulle maria bidde nō
dat si ons sterckē wil mit hoere
mogenheit die hō gegeue is leren
mit hoere wijsheit En dat si ons
mit hoere gu̇edtierenheit te hulpe

coemt ¶ Dat vijfte dat een maecht
om gepreesen wort is om hoer vor
noemt hoer Maria was vnoemt dat
om seedert die engel benedijt bi
stu bouen alle vrouwe Maria wy
vnoemt bi god om hoer oetmoe
dicheit Dat engelen om hoer reyn
micheit En voer den menschē om
hoer veuchtbaerheit ¶ Dat sesste dat
een maecht om gepreesen wort
is om die menichuoldicheit der veu
chten die si vōtbrengt Dit heeft mā
oec geschadt als dat vōt staet mit ame
maria gebenedijt is die veucht dijse
buncs ꝛcꝛ ¶ Dominghe pūten sulle
ons bewegen gheern te lesen die en
gelsche gruet Aue mā Noi vijnde
nder heiliger scrifturen van dzer
hande gruet Den ierste die gruet des
engels tot maria Den anden die
gruet onser lieuer vrouwe tot elys
beth Den derde die gruet ons hē
tot smen discipele na sijnre vrisenis

sen en soedsde vrede si mit y Dese
drie grueten sijn te gen drierhande ō
vrede geschiet die dā waren hoer die
wedoemste ypi Ten ierstē was daer
onvrede tusschē god en den mēschē
Ten anden tusschē den en gelen en de
mēschē Ten derde tūsschē den heyde
en den ioden ¶ Vier derley dingen
die ons sondlinge verwecken solde mā
te eren Ten ierste want het behoert
Godertinge hōt ons drierhande mē
schē te gruete Ten ierste ons vriende
in een teyken der vrientscappe Aristo
telus sy die woerde sijn een voetseld
vriende Ten anderde ons oūders om
dat wi dat schuldich sijn om dat
god geboden heeft eert vader en moe
der En dat in een teyken der danc
berheit Ten derde ons ouerste in een
teyken der reuerencie Dat ander
dat ons verwecke solde maria te ere
want wijf schuldich sijn drierhem
de mēschē en mogthen wi mūmermē

genoech ghedancke als die philozo
phie ons oudere en meysters
die ons ghuet leren dat dorde dat
ons verwecken solde mā te eren dat
exempel des engels En want het
ons van node is dat merde om de
profijt datter ons af coemt dat wi
maria eren Dierhande profijt co
coemter ons af Ten ierste wi wor
de vuult mitter gracien des heilige
ghees Ten andere dat wi ÿ weynde
lijck verblijt worde Ten dorde wi
worde ghereynicht van onsen sonde
dit machmē merke mit heilich ewā
gelie in elijsabeth sancte iohānes moe
der die ten ierste gheweerde si en seech
de wan coemt my dat dat die moe
der mijns heren tot my coemt Ten an
den doe die gruet lijde in horen or
en verūrouwde hem dat kijnt in hor
en lichaem Ten dorde hoer kijnt wāt
dat in gheseyhicht do die tegenwordic
heit vā mā Dier of vinster han

de gebreken ꝯ trijcht een mēsche die
een mēsche die in doot sunde ꝯ valt
dā hi dō maria af ꝯ bloest woert Ten
ierſten een mēsche die in doot sū de
valt ꝯ crijcht dā dō dat ewige wee
dā tegen is geſoecht ſonder wee alle
dat beduyt ſonder wee Ten ander
de worde wi doer die ſonde ꝯ blijnt
dā tegen is geſoecht maria dat is
ꝯ lichterſche Ten dorde ꝯ vallen wi dō
die ſondē in die vlantſcap gods dā
tegen woert geſoecht vol genade Ten
vierde wi worde dō die ſonde ꝯ uaer
rot van god dā tegen is geſoecht
tot mā die hē is mitti Ten vijfte
dō die ſonde worde wi beroeft van
god en vā alle guet dā tegen woert
geſoecht gebenedijt is die vrucht
dijns buyks ihū dū laet ons aēmer
ken die beduydinge op elck woert
van dat aue maria tot onſer geeſte
liker lermigthe aue dat is ſonder wee
mer ic heb mit mijnē ſondē ꝯ dient

dat ewige wee ¶ Maria dat beduyt
vlieht sche mer ic hm vblijtt ouer
mits den sonde vol genade en ic
bekenne my selue vol boosheide en
sonde Die hē is mitti mer hi is ver
verūaret dam my ouermits my
ne sonde ¶ Ghebenedijt bistu bouen
alle vrouwen ¶ ser ic bekēne dat ic
my heb vergegen die maledijcie ou
mits mynen sonde ¶ En ghebenedijt
is die vrucht dijns buycs Waer
om en is niet geseecht dijn soen of
god dat is om die saken die die
vrucht ouer hoer heeft ¶ Ten ierſten
die vrucht en ques den boem niet
also en quesie hi hō meechs vehchert
niet ¶ ser die soen gods gmc wt hō
als die roeck vanō bloemē ¶ Ten en
derde bi die vrucht kentmē den
boem Als onse hē ſ mt. h. ewangelie
matheus mt vn cā alle guet boem
brengt guede vrucht ¶ Ten derde die
vrucht is bedect onder die blader

also was die godheit bedect onder
die menschheit Ten anden heer is een
gůede vrucht en costel die maria
voert gebracht heeft Sancte bernar
dus ſ alle vrucht dieme weert hou
det is om drie saken Ten ierſte om
enen genůechliken roock die een (heeft)
vrucht maria vrucht heeft den alre
genuechlicſte roock gehadt als salomo
ſ alle die werken ons heren hebben
enen genuechlike roock Want hi
was mynlike in allen sinen woerde
en conferencie Ten anden dat om dz
me een vrucht weert houdt is om
dat si gůede smaeck heeft dat mä
vrucht een gůede smaec heeft seecht
die ypheet smaect en siet hoe suet
dat god is die ypheet oec ohe hoe sůe
te is unen smake die ghi den gene
gheeft die v vresen En hi ſ van ho
sulken die my eten sůllen noch hon
geren En dat mogen wi merken
als wi weerdelike gaen totten heili

gen sacrament gaen Hoe hi daer
dicker gaet hoe hi dat meer begert
te ontfangē Het is een seker tey
ken dat een mēsche weerdelick
ten heiligē sacrament gaet die dē
een suerichheit in heeft Ende dat we
nō der begeert te ontfangē alst hem
geboren mach eyer die dē gheen
begeert toe en hebben het is een tey
ken dat si dat met weerdeliken
ontfangē en hebben Si sullē noch
hongheren dat is die van gōd dēc
ken spreke Hozen of lesen hoe si dē
meer beghoerten toe hebben Want
si soe veel vijndē van god te dat si
dat nūmermeer al bedencke noch
gheleesen en cōne ¶ Ende dē staet
voert mit eynde vanit Aue maria
datter die heilige kerck toe gedaen
heeft ihs xps Amen Jhesus is alsoe
veel ghesecht als een salichmaker
Cristus als die gesalft is die ppheet
s alle die dinē naem aenropē sul

len salich woerde Amen dat bedůyt
dat wijt vastelijck geloůen sůlle dat
wijt al verigen sůllen dat ons noet
is En dat de den naem ihs want
hi s self int h. ewangelie wat ghi
den vader bidt in mijnē naem dr
sal hi v doen ¶ 29 Dese grůet die
die engel tot mā dede gaet houen
alle grueten want si is gedicht vā
der heiliger dreuoldicheit dā mē
veel sondlinger voedelen in merke
mach die maria gehadt heeft Ten
ierste op dat woert aůe dat si schoe
en onbeůlect is was van alle sonden
Dā staet geschreuen in ůerbia vntwey
dighe schoenheit is ydel mer dat wijf
god vresende heeft den hē behaecht
Dauid s mde xlviij psalm alle
die glorie des comincx dochter is vā
bynen in gulde soeme Al om vcyert
mit menigher hande verwe dat is
vā bynen in hoerre meynighe en
in hoer oetmoedich gheuoelen van

hoer seluen die soem is dat alre ond
ste vande clede en die was gulden
Biden gout vstaetme ouer al in die
screfture die heft tot god en tot onse
euen mesche Bide soem die dat lech
ste is vade cleet vstaetme lieft tot on
sen euen mesche die ond ons sijn va
gracien en geboerten dit heeft mā
gedaen want si diende en mynde
die ond hō waren in gracien en duecht
de En dā staet vōt vcyert mit me
nigerhande verwe dat is mit me
nigerhande duechtde Ysaria is al
so veel gesecht als een bitter zoe wat
alle watere lopen wed in die zoe da
si vt gecomen sijn dat beduyt dat
wi alle gauen en gracie in mā gevlo
ten sijn en vt hoze soen gecomen En
mā is da die gaue mylicte en die wa
teren der gracien Ten anden wort
maria gheheten een sterre des meers
da die scepluyde mede mogte co
men ter hauen also comen wi oec

ter hauen der ewiger salichheit dō
maria Ten derde wort maria een
vlichterschē gheheyte Want si was
so van bynen vlicht dat si die scrift
tuer en ypocrijten vstont Johānes ī
m apocalipsis ic heb gesien enen gro
ten engel en is neder gestegen en
heeft die aerde vlicht Den engel ver
staetme die soen gods bi die mā lichā
vlicht heeft Ten vierde wort maria
gheheyten een vroūwe der werelt
En dat om hō edelheit dzer hande
edelheit heeft maria gehadt Van
geboerte van zeden En van leuen
Maria was vol gracien Bernardus
ī die gracie heeft mā geuonde die
wi vlozen hadden Ons lieue hē ī
mt h ewangelie dā vierdēley maer
Als lūcas beschrijft mt vi cāi die mā
al gehadt heeft Ten verstē een volma
te Dat is die die gracie vleent is dī
si weten wat si doen en laten sullen
En leuen so dā si mede salicht mogthe

woerde buyten doorsuinde te leuen
Ten anderen een op gheheopte mate
En die hadde die apostelen na dat
si den heilighē gheest ontfangē hadde
en mochte si gheen doorsuinde meer
doen Ten derden een toegedruckte
mate die hadde die gheen die gheheyl
licht waren in hoere moeder lichaem
Als iheremias iohānes baptista die wā
en so gheheylicht dat si gheen doorsuin
de doen en mochte eer si en leefde
met sonder dagelijcse sonde eer on
se heue vrouwe mā was also geheyhcht
dat si gheen sonde doen en mocht En
dat is die oūbloedinge of oū lopende
maet Maria is gebenedijt boven alle
vrouwen want si was vruchtbaer
en droech sonder swaerheit En baerde
sonder wee en bleef maecht Vier
dinghen moeten wi hebben wille wi
dat ons gebeth van maria vhoert
sal worden Ten eerstē Een rechtheit van sonde
Ten anden oetmoedicheit Ten derde

getrouwelijck mitter liſten en mitte
monde Anders mocht hó mä wel be
claghē als onse hē godſ dó den ppheet
dit volck eert my mitte lippen mer
hoer herte is veer van my Ten vierde
ſtedelicheit met enen dach of een na
mer also lange als wi leuen Want
mit heilich ewangelie ſtaet die volbert
totten eynde toe ſal salich worden Noch
Noch op onſer vrouwe dach dat
hoer die engel die boetſcap brachte zu
Lucas die heilige ewangeliſt ſchrijft
in ſijn ewangelie mit erſte capittel
En ſeecht aldus die engel gabriel wāt
gheseynt tot een maecht Bernardus nō
ſ ſi was maecht mider herte miden
lichaem en mid geloūen Sancte iher
omnius ſ hoe dat coemt dat god mi
mynt een maecht dan een ander
dat is dā om dat ſi god willichlijck
oūgheeft dat hó met geboden en is
dat is in reynicheit te leuen Maria
was reyn inwendich en wtwey

dich dat is mide lichaem en minder
begerten Sancte augustinus ſ dat
een maecht vrouwe saligher is die
enen man heeft dan een maecht die
ene man begeert want een vrou
we heeft dat die maecht begheert
En een vrouwe soect alleen hoze ma
te behagen ener die maecht suect veel
manen te behage want si onseker is
wie si crighen sal ¶ Vier dinghen
die maria bequaem maecte den soe
gods te ontfange die wi oec moeten
hebben sulle wi dat heilige sacrament
weerdelick ontfange dat ierste om
hoer reynicheit die wi wt dzien dm
ghe merken moghe den ierste want
mā vscricte doe si den engel sach als
nō een ionghelinc Benardus ſ een ma
ghet sal vscricke a van alle dat goen
dat hozen stat benemē mocht Noē
om want si dzaecht die in een aer
den vat dat is hoer lichaem Dā is
tweerley reynicheit die een is des lste

en die ander des lichaems dōm
ghe mēschen syn wel reyn vā bū
ten dat is si en doen gheen quāde
werken oft si en syn niet reyn vā
herten dat is si dencke quāet en hō
en euen mēsche quāet gōnen de ten
anden merke wi maria reynicheit
wt horen antwoerde dat si seecse
want ic gene man en bekēne dat
is ic heb op gheset gene man te bekē
nen den doerde want si hō reynicht
oec mi enen anden stozten want
wi hoer aensach woerde syn synlicht
vmmynret al was mā schoen nyemāt
en creech quāde begerten tot hoer
Dat ander dat mā bequaem
maecte den soen gods te ontfangen
was oetmoedicheit want si en ver
blijde hoer van ghenen duechde of
dinghen dan alleen vanō oetmoe
dicheit als si tot elyzabeth sprack
die hō heeft aengesien die oetmoe
dicheit synre deernē augustinus

en bernardus seggtsen en had mä
met oetmoedicht geweest si en had de
soen gods met ontfangen Dancte
nö bernardus s wat oetmoedicheit is
dat is dat wi een beter geuoelen heb
ben van enen anden dan van ons
selüen Onse hē god s doer ysayas den
ppheet op wien sal mijn geest rüste dā
op enen oetmoedige en rustige van
herte Bernardus s dō eüa sijn wi ge
boot mer dō maria sijn wi gecomen
ten leüen ¶ Het is een wondlick dic
datter twee duechde sijn die god heef
heeft en die mēsche hatten Wat due
chde sijn dat dat is oetmoedicheit
en willicht armoede Doers gheern
willicht arme en ghebreeck lijdende
En wie is gheern cleyn geacht en v
oetmoedicht memant ¶ Dat doede
dat mä bequaem maecte den soen
gods te ontfange dat was hoer ghe
loue en dat was bouen al Augustijn
s mä was saliger dat si ghe loefden

dan dat si ons vleysch ontfinck Wollen wi dat heilige sacrament weerdelick ontfangē so moeten wi geloūen dat die geconsacraerde hostie waer ächtich god en mēsche En dat hi onse sonde vergheeft en vergheuen wil J dat vierde dat mä bequaem maecte den soen gods te ontfangē dat was hoer deuote gebeth om vijf dingē plach mä alle daghe te bidde Als si een cluyse naest openbaerde Ten ierste badt si om die gebode gods te houde dat and dat hoer god gracie gaue dat si hem mynde bouen alle En horen euen mēsche ghelick hoer seluen dat derde dat si om badt dat was om duechde oetmoedicheit reynicheit ledsaemheit 2 Dat vierde dat si een dienst maecht mocht syn der moeder gods Ten vijfte om salicheit des mēschelikē geslechts En dit sulle wi oec bidde mer alre meest om vergiffenisse onser sonden Dā en dorfft mä niet om bidde want

si was onbeulect van allen sonden
Wi sullen dat heilige sacrament mz
groter begheerten ontfangē ¶ Die
dinge heeft die engel gedaen als hi
tot mā in gecomen was alsmē wt dit
ewangelie merken mach dat lucas
beschrijft mt i cā ¶ Ten ierste die en
gel heeft mā gegruet Seggende weest
gegruet vol genade die hē is mit di
Ten andere heeft die engel mā gesteect
doe si vō scrict was om den engel die
si in sulker wijs niet gesien en hadd
En dō die gruet die si hoerdē En die
engel seechtdē tot mā ontsiet di nz
dū hebste genade vondē bidē hē sicht
Du sulste in dinē buyck ontfanghē
en baren een kijnt En sinē naem sul
stu ihesum heten Dese sal wesen groot en
een kijnt des alrē ouerste sal hi heitē
En god die hē sal hem gheuen dauids
sijns vaders stoel dat is hi sal regnē
en ouer alle guede rechtuerdige mē
schē hier mit sijnre gracie en na mō

glozien En hi sal m iacobs huus reg
neren dat is dat hi alle guede mesce
die bi iacob vstaen worden die hise
en stride of m temptacie sijn sal hi
sterken en troesten m ewicheit dat
is hi trittelick en na ewelick ¶ Ten
derde heeft hó die engel die manyer
ghesecht hoe dat ghescien solde En
seechde die heilige ghees sal van houe
m v comen dat is ghi hebt den heili
ge ghees. want si was vol gracien
eer hi en bouen sal hi noch m di co
men. en die cracht des alren ouerste
sal di om scheme dat is hi sal di ster
ken dat ghint deaghe sult ¶ Paulus s
tot thymotheū god is een licht dame
met beschouwe en mach Also m m
die sone met sien en moghe als daer
ghen schauwe tusschen en is die schau
we was dat sterfelike lichaem dat god
aen nam van mä En die en ghel sey
de vór en dat heilich dat wt di gebo
en sal worde sal heiten die soen gods

Als mā dit gaf si een oetmoedich
antwoert en seechde siet hi een derme
des hē my ghescheē na dinen woerde
Sancte bernaedus s' och of wi arme
sondighe mēsche ons so voer moedich
de in onse sonde als hō maria voer
moedichde in horen duechde ꝛc 1126
Een vraghe waer om onse hē god
so langhe vroech eer hi mēsche waer
Want hi wachten langher dan vijf
duysent iaer Dā toe sijn vijf reden
ten ierste om te tonen sijn rechtuerdicheit Sancte augustinus s' die scā
de en on eer der sonde en sal nimmer
meer staen sonder eer der rechtuerdicheit
dat is god sal straefen hi of hi naema
els Ecclesiasticus s' met vijf cā want
die sonde niet en woert gestraft coēt
mē tot veel sonde Ten ander de op
dat die mēsche die sonde solde beken
nē hoe groot dat si was Want bekē
nis der sonde is een begijn der salic
heit Augustinus s' een mēsche die dā

is een pmiger synre sonde die sal god ōr
schuldigē En diese niet en pmicht die
sal god pmighē Die ppheet seecht O here
maect my salich ¶ Die derde rede wa
om dat god soe langhe vtsech eer hi mē
schē waert om dat die begerte des mē
schē vmeerret solde worde Int boeck
der wysheit staet enen hope die wtge
set wort pmicht Sancte bernardus ¶
heet is noet dat dat vuer der begheerte
voer gaet da god we comen sal Die vier
de sake op dat wy die sonde groot achte
solde En god da dancber voer wesen
want hi ons gereynicht heeft va onsen
sondē in sinen bloede Die vijfte rede wa
om dat god so langhe wachten. om dat
die scrijftuer vuult solde worde Als pau
lus seecht Na dat vuult was volbert
der tijt heeft god sinen enige soen ghe
seynt Sancte Augustinus seecht god
heeft ons veelachtich gemaect synre
mēschēheit op dat hi ons veellachtich
maken solde synre godtheit Voelck

v en my wil gunnen die vader die soen
en die heilige ghoest Amen Pg 1130
Op dat hoechtijt vander souen dzoef
femisse maria da' wi huyde hoechtijt
Wen feest af houden
Willen wy deson dach te recht
te aenmerken so ist een groot
en eerwerdich dach En dat om twee
saken Ten erste om des goens wil die
da' geleden heeft dat is mā Ten ander
en om die groetheit en menichuoldic
heit des lidens dat si geleden heeft
eist hozen hene kinde Hi om moge
wi wel mit recht van ho' spreke dat
die ghelper seecht die ho' loent enen ye
ghelicken na die groetheit synre arbeyte
En nad menichuoldicheit des lidens
Noie heeft meer geleden dan xpus ihu
die god die vad' in synre passien ghe
laten heeft Jn die hande synre viende
En wie heeft naest xpu meer geleden
dan maria Noant gelijck dlide' xpi
te houen gegaen is alle dat liden der

werelt Also is dat lijden en mendelijden
der maecht mā bouen gegaen alle dat
lijden der heiligē en martelaren Want
alle dat lijden dat ons hēue hē verweyn
delick leet dat leet mā mwendelijck m
hoerre herten Nu vōt opdie wōde des
ppheten dat die hē loent enen yegelikē
loent na die grootheit sijnre arbeyte Daer
is dierhande arbeyt die god die hē loent
na vastichēit sijnre gelouen En na die
grootheit sijnre mijnen En desen arbeyt
alle die heeft mā volbracht alre volcome
lichste Den ierstē arbeyt is houdinge der
geboden gods En die ordinancie en m
settinge der heiliger kerken En die sijn
wi schuldich te houdē ist dat mēt mitter
heiliger screfturen prōeue mach datter goet
is En dat ons tot betteringe ons leuens
m geset wort sijn wi scultich te houdē
op een peen der doodsūde Den andere
arbeyt is te arbeydē mit hande ons en
mittē mōde ons gebetz te spreken En
hi dō beloeft ons god die hē ons trūtelijc

noet dzostichheit en die ewige salichheit
den dordē arbeyt en sijn wi niet schūl
dich noch en is ons niet noet dzostich
eijser hi cōemt van rechter mijnen ons
euens mēschē dat is als wi arbeyden
om den armen die hant te reyken En
dā seecht ons heue hē mi mit hemlich ewā
gehe Als matheus beschrijft mit xxv capit
tel Voat ghe enen van mijnen mijnste
gedaen hebt dat hebdi mi gedaen dese
dzierhande arbeyt heeft mā altre volco
mehste volbracht Als wi wel vijndē
in hozen leuen Jhesu sulle wi ten an
dere mael merken die mensch uolcht
tes hijdens dat ons god die hē lonen sal
Ten ierste sal ons god die hē lonē dat
hijdē dat wy hebben in ons selue om
dat wi bekēnen dat wi noch so veer vā
god vscheyden sijn om onser mysdaet
En om vlanghen na dat ewige leuen
en bi god te wesen dat ander hijden dat
ons god die hē lonen sal dat is dat on
recht dat ons aengedaen woert vā on

sen euen mēsche om sinen naem. ist dy
wy dat vōuldelick lyden en draghen
Dat doet de lyde dat ons god die hē loe
nen sal is die temptacie des viants als
wi die wēd staen En niet en consen
tieren mer vechten dā teghen Paulus
seecht nyemant en sal gecroent woerde
dan die vromelick streyt Nu is vōt
te merken dat lyde onser heuer vrou
wen maria dā wi huydē hoechtijt af
houdē als wi doen optē stillen vrdach
vanō passien ons hēn ihū xpū En van
anden hoechtijdē god den hē aengaen
te of sinen heiligē na die ordinancie
der heiliger kerken also begaen wi huy
dē wel te recht hoechtijt van dat lyde
sinre heuer moeder Welck hoechtijt
also veel groter is als si weerdiger is bo
uen alle heiligē die dat geleden hoest
Sancte Augustinus seecht dā en is nye
mant hoghter dan god Nyemāt weer
diger dan maria sin lief moeder Nu
is te merken dat die menich uoldicht

des lijdens marien is gecomen doer
twee dinge dā om dattet hō pijnlick
en swaer is geweest Ten ierste om hō
vaste geloue Ten anden dō die heft
die si had tot horen kijnde ¶ Ten ier
ste is mā lijdē groot geweest om hore
vaster gelouē Want si altijt ouerdacht
te in hoerre hertē dat die prophecie vā
horen kijnde vuult moest worde Die
symeon tot hō spraeck doe si hō hoef kijnt
offerde mitē tempel Dijn siel dat is dijn
herte sal dō snijdē een sweert der droef
heit dā is drierley sweert dat wtwey
dige sweert Dat sondige sweert En een
geestelick sweert Dat ierste sweert is dat
wtweyndige sweert En dat is gūet
woordet te recht gebruyckt Dat hebben
heren en richters om recht en rūsticie
te doen ouer die mysdadige Als dief en
moordenās En dit materlike sweert is
van noede want en waer dat niet
nyemant en soldē nerghens mit vrede
moghen wesen of gaen ¶ Dat ander

sweert is een sondich sweert En dat is
quaet en dat seecht Ecclesiasticus af
mit xxi capittel die sonde is als een swert
dat aen beyden syden snijt Want het
beroeft den mensche van dryerley leuē
Ten ierste van dat leuen der godtlik'
gracien Ten tweede beroeft die sonden
den mensche van dat ewige leuen Want
gheen sonde en mach tot hemel come
Ten derden doet die sonde dat een mē
sche dickwel sterft eer sijn termijn gecome
is En die sonde verderft siel en lichaē
Die ppheet Dauid seecht die sondighe
mēsche hebben uytgetoghen een sweert
Dat is die sonde doen mit openbaer
En si hebben hoer tonghe gescerpt
als een sweert Dat is als si quaet
raē horen euen mēsche En achter
clap doen Sancte Bernardus seecht
die achterclap doet dodet drie sielen
mit enen sweert Dat derde sweert
is een ghoestelick sweert dā hi vō af is
geseecht dat mā hire dō sneet En dat

is dec dzierhande dat ſweert der dzoef
heit des woerde gods En der heſten Ten
erſte van dat ſweert der dzoefheit
Deecht ſcē Auguſtinus dat maria
achter die cnit dat hoer ſymeon dat
toe ſpzack dat dat ſweert des rouwe
hō ſiel dō ſmydē ſolde dat ſi nye ſond
heden en was En dit ſweert des hē
dens ſullen wi mynlick dzaghen Dcē
Ambroſius ſeecht dat ſweert der gne
der meſchen is screyen en ſuchtē om
dat ſnt mit hozen ſondē vdient hob
ben En ſi bidden god om gracie dat
ſi dat hēdē hēdſamlick dzagen en hē
den moghen Ten anden dat ſweert
des woerdē gods En dī ſeecht paulus
af totten hebzeen dat woert gods is
als een ſweert dat dien beyden ſmydē
ſydē ſmydet Waer om heit dat wōt
gods een ſweert Want het ſcheydet
die ſynlicheit vande gheeſt dat hi na
der ſynlicheit niet en leeft dyer dat
ſi onderdanich is den geeſt En dit

sweert heeft maria oec gehadt Want
hó vleysche en mocht met begeren
wtgaen den geest dat derde sweert is
der aengestekend hestē Daer onse heue
lse af seecht int hoochste ewangelie Waer
met dat ic gecomen byn mē aerde
vrede te seyndē mer een sweert Waer
om wort die hest een sweert geheytē
Want dat sweert scheydet die siele
van dat lichaem also doet dit sweert
der hesten gods den mēsche scheyden
van vrienden en magsse dā si god me
te vbernen mochten Dit is van de
ser vierley sweert gesprooken als voer
gesecht is dat ierste doedet dat lic
haem en met die ziel dat is dat
materlike sweert dat ander is dat
sondich sweert en dat dodet beyde
ziel en lichaem dat derde is dat
goestelike sweert En dat maect beyde
leuendich siel en lijf Nv Ton ander
de sullen wi aēmerken die sake der
droeffenisse mā Al waren dā veel sa

ken der droeffenisse maria Nochtrans
was die grote heft die mā hadde tot
horen kynde een sondlinge sake hoerre
droefheit Dat een leerre oft seecht dat
nye moeder meerre mynne en had tot
horen kynde dan maria en dede hoe
soude dan een moeder mogen sien
hoer eyghe kynt sterue also scande
liken doot Als mā hoer lief kynt
sach sterue voer horen ogen so scan
delicken bitteren doot Da die leerres
op seggen en had god mā met ont
houde hoer herte had moeten spliten
van rouwen Jn dier vreen van me
doghen hoers heue soens Hier is
een vraghe of mā droeffenis ghinck
houen dat lyden der martelaren Ant
woert ja dat want wā da enych
martelaer gewest houen mā miden
lyden si waren oec houen mder glorien
die reden waer mā lyde houen ginck
dat lyden der heilige is Want maria
leet mder zielen En die heilige leden

alleen mde hchaem En so veel als
die ziel edelre is dan dat lichaem so
veel is lyden mä bouen dat lyden der
heiligē geweest Jn twee dingen
is dat lyde mä gegaen bouen dat ly
den der heiligē in dienste Ten ier
sten wtten lyde ons hen Want alle
mä lyde was om dat lyde hoers he
uen soens En wtten lyden ons hen
heeft alle onse lyde enen oersprouck
dattet ons dienstelick is mede te co
men totten ewigen leuen Ten ander
en mael gruck dat lyden mä bouen
dat lyden der heiligen in dienste
om hoer volcomen gelouc Want si
waerachtige gelouc had En si bleef
alleen stantachtich int gelouc doe alle
die apostelen af vielen mit passien
hoers heuen soens Sancte paulus s nō
al wat met wtten gelouc en geschiet
is sonde dā om wat een mēsche lyder
en heeft hi gheen gelouc het en is hem
met dienstelick Want alle dat die

hoyden lyden da' en vdienen si met
mit dallen mede Paulus seecht het
is omoghelijck god te behagen sonder
geloue Die ypheet seecht hie ghi mer
ket den arbeyt en dat lyden der uw
den arbeyt om hem te lonen en dy
lyden om hem te vtroesten Voer drie
dingen worde ons werken vdienste
lick Ten ierssten moeten si ghescheen
wt eenre guede meynighe dat wys
met en doen om der mesche wil
mat Als onse heue hie seecht hoedt v dat
vi ghi v rechtuerdicheyt met en doet vo
die mesche om van hem gesien te w
den anders en suldi geen loen hebben
by uwen vader die mede hemel is
Vier derley meynighe hebben die
meschen in hozen arbeyt Ten ierste
die arbeyden om hoer noetdroftich
en dat is guet Daer seecht die yphe
te af waert dat du den arbeyt dinre ha
de salste eten salich bistu en wel sal
di wesen Ten anderde synder men

schen die arbeyde om die ledicheit
te schouwen En dat is oec goet wat
scē bernardus seecht ledicheit is een
moeder alre quaetheit Dauid
ommus seecht arbeyt altoos op dat
v die viant niet ledich en vinde
Ten derde die arbeyden om horen eue
mēsche te hulpē te comen En om dat
lichaem onderdanich te maken den
gheest Ten vierde sind mēsche die
arbeyde en alle hoer meyninge is om
god te dienen en te behagghen En dā
seecht paulus af alle dat gheen dat
ghi doet sult doen mde name des
hē Eet en drinct ghi of wat ghi
ands doet doetet god ter eren en te
loue Wanneer wy eten of slape om
dat wi god te beter dienen solde of
om dat lichaem te onderhoude ter ere
gods Dit ist ons v dienstelick en god
behaghelick al wat wy doen dat
ander dat wi hebbē moeten sullen
onse werken v dienstelick sijn dat wi

alle die geboden houden moeten met
een of twee Want scē Jacob seecht
die alle die gebode houdt en breecter
een hi is in allen schuldich dat is hi
sal also wel vroemt worden of hi
der gheen en hielt eyer die pijn en
sil also groot niet sijn Dat derde
dat wy hebben sullen willen wi dat
onse werken ons vrientschick sijn
En god behaetschick dat is dat wy
niet ontbreken en sullen of opthoude
goet te doen Want onse hone here
seecht int herlich ewangelie die vol
hardt totten eynde toe sal behoude
worde En hi seecht oec die sijn hant
aen die ploech slaet En weder om
siet en is mijns rijcs niet weerdich
dat is die een guet werck begint
die en sal niet om sien Dat is hi en
sal gheen achter dencken hebben daer
hi dat guet werck om laten sal Ten
anden mael sullen wy aenmerken dat
die apostel seecht dat god aensiet dat

lijden der sijnre om hem te troesten en
te sterckē dat sijt lijden mogē ꝓ dā
hūs die heilige apostel seecht alle dinc
vermach ic mēt genen die my sterckē
de is En want wy niet sonder lijden
wesen en mogen En willen wi dat
onse lijden ons vōdienstelick si Doe moe
ten wy die dingen ouer ons hebbē
onbeulecthert van sondē Wellicklick
En vt hesten Ten ierste sullē wy heb
ben onbeulecthert van sonden Als dat
hi dat niet en lijdt om sijnre sonden
wil dat lijdt dā mede vōdient heeft
Dancte peter seecht in sijnre epistolen
in dierste en in vierde capittel Alsꝯ
niemant van v en lijdt als een doot
slager of als een dief enen ist dat
yemant wat lijdt als een cristē en sca
me hem niet mer glorificere god En
die also ontschūldelick lijdet dā staet
af geschreuen Dalich sijnse die met be
ulect en sijn en wanden mēt wecht
des hē dat is die gheen sonde en heeft

daer lyt om lyden en nochtant güede
werken doet dat ano dat wi hebbe
sullen sal ons dlyden vdienstelick syn
Doe moetet willich syn sonder mirz
mereren ersser ist dat wi onvduldich
syn in onsen lyde En begeren daer
af vloost te worden so ist quaet ersser
wi sulle mitten mheet seggben here
myn herte is bereyt myn lyte is bereyt
En dit seecht hi tweewerf myn lyte
is bereyt quaet te lyden en guet te
doen Ten dorde sal ons lyden vdienst
telick syn Doe moetet comen wt hef
ten alle dat wy lyden Al ist dat wi
die twee hadden als onbeulectheit
van sonden en willichlick En hebben
wy die heft niet het en is ons niet
vdienstelick Als scē Augustinus seecht
die lanctheit des tyts die swaerheit
des lydens en maect ons niet groot
mer die groetheit der hefften En om
die grote myne die mā gehadt heeft
so is hō lyden geweest en grnc bouen

alle dat liden der heilige martelaren
Wanneer wy dan in liden syn sullen
wi die gracie gods begheeren En ons
ogen des verstants op slaen tot mā die
een moeder der genade is En een troest
ersse alre bedruchter herte En bidde
hoer dat si ons van horen hēre kynde
wil verwerue ons liden mit pacien
cie tot hoere beyder eren En tot
onser salicheit te dragen op dat wi
hi na bi hoer mogen comen totten
ewigen leuen Dat v en my moet
gune die vader die soen en die heilige
ghe gheest Amen Op dat hoechsnit
der seuen droefferniſſe maria Doen
den groten rouwe en droef heit
die maria hi opter aerde ghe
hadt heeft mit horen hēre kynt

En leest in dat boeck vā
de oude testament ruths
boec geschreuen mit ierste ca
pittel Dat noemi na dien dat hoer

kynder doot waren En si weder qua
tot betheleem so riep dat volc noemi
Noemi En antwoerde en heyt my
niet noemy mer heit my amara
dat is bitter want ic bin vol bitterhe
de en droefheide Aldus mocht onse
hene vrouwe mä hude wel segghen
En heit my niet Aue dat is sonder
wee want ic bin vol wees en bitter
heide En dat swaert des rouwe gaet
doer mijn siel en herte Noch en heit my
niet mä dat is een vlichtverse want
mijn soen is onder die voete getrede
Noch en heit my niet vol gracie wat
my gracie is my af genome dat is
mijn kynt dat ic van gracie ontfan
ge heb En alle die blyscap die ic had
in synre geboerten die is my nu in
groter droefheit verwandelt Noch
en segt my niet meer dat ic gebene
dijt bin onder alle wiuen Want ic
bin nu vmaledijt ond alle wiue En
die gebenedide vrucht mijns lichaes

is oec vmaledijt en is gehangē aen de
hout des cruūs Hoen tonge en can
dat gesproken wat rouwe en droefe
nis die suete moeder gehadt heeft
Want si also veel saken der droefe
nisse gehadt heeft En al waren daer
veel saken der droeffenisse mā Noch
tant trecken die leerres sonderlinge
seuen saken totten seuen ween en droef
fenisse mā ¶ Die ierste droeffenis
van mā was doe si ihs offerde inde
tempel doe hi xl dage out was Als
lucas getuycht int heilich euangelie
in sijn tweede capittel Dat symeon
sprack tot mā dat dat swaert des
rouwe noch hō ziel dō snyden solden
Welck en was van hem so haest nz
geprophetiseert sijn prophecie waert
ter stont vervult Want een onbegri
pelike droefheit en persse dat moed
like herte sonder letten geraecte Also
dat si die niet heel en conste vbergheē
dan die vloet hoire tranen hō suchtē

te hertte En die vandinge hoers suete
aensichts hebben die bangicheit hoe
re sielen openbaer gemaect ende geest
bekenende dat noch den dach comen
solde den genen die si nu gheeft in sy
meons armen En offert inde tem
pel des hen dat hi noch solde worde
gegeuen in die hande der joden Ende
gheoffert inde armen des cruce En
die si nu vloeit nader joetscher seden
mit tritteliken guet dat hi noch den
mesche solde vloessen mit smen eyge
nen bloede Nochtant is si benyecht ge
bleuen mitte wille des vaders aser v
kiesende dat hó kynt noch aldus solde
lyden en die bitter doot smaken dan
dat hi den mesche duerloest solde late
En na dat deso weerdige offerhande
volbracht was heeft si horen soen van
hé symeon in horen armen genomen
En heeft hem aen hó meechtelike borst
gedrucket En heeft hem aen syn suete

mondekē seer vrientlick gecūst En
gaende mit Joseph heeft si gepeynt hō
hsden bedect te houden om dat si sijn
herte oec niet beswaren en solde tsper
eylaes dat siweert des rouwē dō sneet
hoer ziel so bitterlick dat si van sucht
ten en screyen hō niet en conste bedwīn
ghen Joseph dit aēmerkende wt me
delsden sijnre herten vraechte hoer
aldus O eerwerdige moeder wat mach
die sake wesen dat ghi aldus sucht en
weent wilt my doch dit seggen Ic
weet dat noet en was blijder mood
geboren of nūmermeer en sal van gi
en noet moeder en heeft sulcken blijde
en schonen soen vōt gebracht alo ghi
dā om dat ghi v nu aldus seer bedroeft
en can ic die reden niet gemerken In
deser maniere pijnde die goede mā
dat herte van maria van druck te ōt
slaen En had die sake der droefheit
gheern geweten En aensiende dat
droeuicht gelaet vā mā en cost hem

oec van weenen met langher ont
houden En mit opgeslagen oghen
ten hemel heeft gesproken O herm
hertige god wat mach doch letten der
gebenedider moeder dijns enyghen
kints Ic bid v wilt hoer van desen
bant des lijdens ontslaen Want gi
alre bedrúcter herten een vtroester
sijt Daer na heeft joseph wed tot mā
gesproken En badt hoer doer hozen
alre hieste soen dat si hem die sake
hoers lijdens met langer vswighen
en wolde Biende dese wijse vsiem
ghe maecht dat Joseph was m mede
lijdē mit hoer spzack aldus Joseph
mijn trouwe behoeder want ghi den
noet en dzoefheit mijns hzen geern
wilt Ic sallen v seggghen dan en weet
di met dat symeon seechde als dat
dat swaert des rouwen noch solde
mijn herte dósnyden Want dleuen
mijnre zielen mijn hef kynt die pers
se des lijdens noch so swaerlick tre

den sal als dat vande hoef de cotte
voeten m hem gheen gesontheit en
sal sijn En sijn suete aensichte sal so
deerlick worde bespogen Sijn hande
en voete doer nagelt Sijn gebenedi
de herte dósteken En so myshandelt
worde m alle sinen heiligen leden
datter gheen gedaente der schoenthe
m hem en sal worde geuonden Doe
maria dit had gesecht het si hó
hoeft ned ter aerden neyge mit
bloyende traenen O symeon hoe
mochte ghi die reyn maecht aldus
bedroeuen Wat mochte v hi toe be
wegen Die hoze bernyrde soen m
m uwen armen so myrnlick ontfinc
Den welcken te sien ghi so lange be
geert hadt En die mit sulcker sue
ticheit des godlijken troest v siele
vuldet dat ghi met langer en be
geerde te leuen segher symeon heilige
man ic onschuldich v heel hi af als
ic die rede des geloefs sienste Wamt

mats dien ic claerlick bekēne dat dit
is tsamen doert in gēuen van god is
geschiet opdat hi sijn lief moed mit
die vōrsienste des hijdens solde alre hoech
ste mēde hemel vōrheffen Dit sult weten
dat dese eerste wee heeft therte van
maria so mit droefheit dōrwont dat
si noet mit hazen kijnde so blijde en
was altijt luijde die stēme van syme
on in hozen ozen als dat dat sweert
des rouwen noch solde hā herte dōsny
den ¶ Die anderde droeffe misse mā
was doe si mit hoer lief kijnt moest
vlien in egipten Want men leest mit
heilich ewangelie als matheus beschrijft
in sijn anderde capittel dat die engel
des hēn joseph in sinen slape openbā
de En seechde hem stant op en neemt
dat kijnt en sijn moeder En vliet in
egipten en weest dā also lange tot
ict di seggen sal Want het is toeco
mende dat herodes dat kijnt sal sue
ken om te doden Als joseph ontspoc

van slape als hi ter stont tot mā gheco
men mit groter vreese en droefheit be
gaen Doechde hi o eerwerdige moeder
en weest niet vslagen om die woerde
die ghi van sult horen En dit spreken
de sijn hem sijn ogen nat van tranen
geworden Als mā joseph aldus mit rou
wen sach beuaen is hō ter stont mit hare
geuallen dat yemant hō kynt ter doot
wolde brengen Heeft dā om gesproke
en wilt doch niet vtrecken die sake
wt lijdens my te vtrecken Och segt my
dat bid ic u mijn soen die sake van dese
O soechde hi mijn bemynde moeder
om hem ist al gedaen Hi om sonder
langer beyden moeten wi na egipten
reysen Want herodes v kynt totter
doot vuolcht so my dit is dō den engel
van god geopenbaert Als mā dit ver
stont dat hoer hef kynt noch suycke
de hō meechde like bossen niet vry
en was van synre viande handen
ouermits groter sorgen dat si hō kynt

vheson solde Hoeft si mit screy'nde oge
op hō knyen gebeden En soechte tot Jo
seph mijn heere behoeder en walt doch
nu in deser groter van my met gaen
eyer mij hef kijnt v trouwe bistant
volstendich herwijssen Joseph was oec ter
aerden neder gevallen En soechte o eer
werdige vrouwe dit en betaemt vm
mers niet dat die moeder mijn hēn
voer my tot hoer op hō knyen sal val
len En hoeftse eerwerdelick opgeheuen
seggende Weest te vreede alre suerste ma
get Jc sal bi v bliuen m alle v wegsten
Noemt gheen pijn blijscap of droefheit
my van v scheyden en sal dem die
doot alleen Laet ons da' om ter stont
bereyde also ons dat gebode is van god
den vader Doe spraeck mā tot Joseph
ic sal gaen halen myne soen da' hi noch
leecht en sleept rust Als si nu dat hef
kijnt op solde nemen hoeft si gespro
ken mit weenende ogsen o iongste
en onosel hē ic mach nu wel belyde

dat die ꝓphecie van symeon waer is
Och hoe wee is my dit te sien dat ghi
aldus vroech in uwen kintscheiden da
ghen wt den lande uwer viande moet
vlien Aldus hebben si haestelick sonder
enyge haue mit cleyne gelde haren
wech en reyse na egipten genome Hier
mer den hé der heren in sinen iongsten
dagen mit so cleyne famille Jn so gro
ter patiencien en oetmoedicheit vlien
vande grijpende wolf herodes aenschijns
Hier oec aen dese teder maecht mit wz
groten arbeyt ouer berch en dal dien
groten wech mit joseph tot egipten rey
set Die so lange was alsme vijnt beschr
uen dat hi voer enen stercken man wel
vij dach reysen solde wesen Merct aen
hoe sorchvoldich mä is mide wege om
dat suete kijndeken van hertte en and
ongemack te beschermē Jc heb geloesen
dat maria en joseph so doelde mid woes
tinen dat dat broet dat si mede droege
was so hardt geworde ouermits die hei

te der sommen dat sijt naúwe en cosse
gebreken En horen honger dā mede
vslaen En dat water dat si mede
vroegen oec so heet vanō sonen wat
datter heel onbequaem te dzincke was
geworden In altdus dannighē node soe
vele sōmighe voelen waren si meer dā
een maent En alle nacht lagen si on
der den blauwen hemel vwant mder
woestinen ghaen huyse en staen noch
water en is o onsalige mēsche siet de
comīnc der comighen mit sijn teder moe
der noch in sijnre ionger nuecht aldo
swaerlick v sondē mit lijden dzagen
Alo si nu in egipten doer swaerre elē
den sijn gecomen hebben alle die afo
den dā geuallen soet dō den ppheet ysa
yas was gepzophetweert En comende
in eenre stat geheyten thermopolim
gingē si scamelick van huyse te huys
straten tot straten belast mit groter
soeghen gelick dat doen vzemde pel
grims en vlaten mēschē Doe dat si

ten leste een huysken om te woenen
hebben geuonde Ende dat bi hulpe vā
yemant die metelijde mit hem had
de dā bleuen si alse arme wtlandige
luyde in armoede en arbeyt harden
cost winende en sen mocht vraghen
hoe si dā den cost nerst cregen Joseph
alst wel te vermoeden is en cost ter stont
geen werck crigen Want si dā noch on
bekent waren Mochtam en mocht die
natuere hō voetsel niet dezuen dā om
seggen sōmige so dat is geopenbaert dat
si hoer noerdroft voer der huyde dozen
haelden Ende moghende hē die alle voedt
dat in der eerden leeft Ende sprīst die
engelen mitter glozien des godtelike
aensch̄ijns Hoe hebdi v aldus wt myn
nen om onse arme mēsche aldus vne
dert dat ghi sijt een arme broet bidder
geworden Als nu mā en Joseph dier
empgē tijt hadde geweest cregen si ken
nisse en nerinige also dat si den cost my
hozen handē wōnen Hi is te hebben

een suuerlike contemplacie so dat Bona
uentura scrijft van dit kijndeken ihs
doet out was vier of vijf iaer meyn
di oft doen altijt ledich was sonder
twijfel neent eijer so ic dat gheloue
gheloue dat hijt tallen dienst mä en jo
seph gehoersam was die vam hem wa
en doenlijck en betamelic Als bonauē
tūa scrijft dic mael boetscapen dede
dzagende dwerck aen die gebūeren
dat sijn moeder hadde om loen gewrocht
of haelde water of mocht Joseph som
tijt helpen mit geen dat hi cost hem
te dienst gedoen Dit en deser gelijck
dede die oetmoedige hē sonder gebiedē
Want om sijnre hoger godheit en sol
dē si hem niet geboden hebben enige
dienst te doen Hiet hi mit uwen yn
wendige ogen dat suete kijndeke bloets
hoefts en beruoets Bereyt totten dienst
van sijnre lieuer moeder En ter heften
van hem en mä en sullen wi oec gene
dienst vsmaden te doen En want wi

tot allen dueghde traecht en cranck
sijn Laet ons maria bidden om hoer
bi stant ¶ Een vraghe waer om dat
xpi in egipten woude vlien Om drie
saken die eerste sake is om dat die yphe
tie vervult solde worden als oze was ge
propheteert haest hi wolde doer een
wolcke vlien in egipten Die wolck
was die meschenit xpi Die ander sake
was om der af gode wil waer om
om der af godien wil want norgent
en was also groot af godie als in egip
ten En doe hi ihu in egipten quam
vielen alle die af goden ter nieder Die
derde sake is om dat hi ons leren sol
te den toorn te ontvlien En sactmo
dehick te vordragen ist dat wi vuolcht
worden ¶ Dat derde wee of droef
enisse mä was doe si hoer hief krijt
ihm mde tempel vlozen had Ludul
fus seecht dat mä mye in alle hozen
leuen also bedroeft en was als doen
drie saken waer om dat mä alduc seer

bedroest was Die ierste sake was om
hoer grote mynne die si tot hoze kyn
de hadde Die ander sake was om
hoer grote vreese want si sorchde dat
si hem ouermits hoerre scult verloren
hadde Die dorde sake waer om dat
mä also seer bedroest was dat was
dat om dat si sorchde dat hoer hef
kynt grote armoede lyden solde Dat
te Lucas screfft in syn ewangelie int
tweede capittel Hoe dat hi quam
dat mä hó kynt ihs vloer En seecht
aldus doe ihs xij iaer out geworden
was Js hi mit maria en Joseph op
gegaen te Jherusalem nad gewoente
des feestdach En die dage om comen
waren dat si weder keerde doe bleef
dat kynt ihs te Jherlm En syn ouders
en wistens niet si waende dat hi mit
gesel schap waer Want het was een ge
woente dat die mänen mit een gin
gen En die vrouwen gingen oec mit
malcanden aldus meynde mä dat

ihs̄ bi Joseph was En Joseph meynde dz
hi bi maria was En die eerste dach rey
se gedaen hadde sijn tsaūonts tsamen
in die herberge gecomen en maria heeft
er stont gevraecht Joseph waer hi hem
mit kijnt gelaten hi soechte moeder ic
en hebben bi my niet gehadt Ic hadde
gemeynt dat hi bi v had geweest O nae
soechte mā hi en is bi my niet geweest
eylts den welcke maria hō moederlike
herte mit amxt en droefheit so benaen
waert dat sōmige leerres voelen dat si
gheen meerre wee of droefheit en heeft
gehadt Want si ontspreckelike seer vres
de dat hi mits hoere sculd en vōsumelhz
mochte also sond horen weten sijn vā hō
gegaen En want het hō een pijn was
bouen pijn En droefheit bouen alle droef
heit van sijnre tegenwōdicheit beroeft
te sijn Maria spraec mit bedructer her
ten aldus O mijn hef kijnt ic belye mijn
sculd mit rouwiger herten dat ic die
grote heft die ghi my vō alle mēschē be

wesen hebt v mi so quelck v̄ gouden heb
be In dien dat ic my in uwer bewa
inge so v̄ sunnel gehadt heb O my̆ wt
uercozen soen ic bid v doer die moeder
like hefft die ghi weet dat ic tot v̄ den
ghe legt neder v gramscap is dit bi
mynen schulde gecomen Ic hope by
uwer genaden het en sal my̆ niet mé
geschien En v̄troest onse bedr̄ucte h̄
te v̄tonende ons waer ghi sijt Went
ghi alre beste weet mit wat dr̄uck
en rouwe onse herte beuāgen is Ghi
weet doch my̆ alre hefste k̄ynt dat wi
sonder v nocht sijn nocht leuen en con
nen Doe keerden hoer mā mit enen
dr̄uckelikē aensichte en mit weenende
oghen en̄t horen gebede tot god den
vader En seecht̄e O hemelsche vader
v̄hoert my̆n clagen dat bid ic v do'
die vad̄like hefte die ghi dr̄aecte tot
uwen ennyghen soen En my̆ v̄sunel
heit m desen en wilt niet gedacht̄ucht
wesen doer v godtelike genade die ghi

allen rouwigen sondaren so goedertieren
bewijst En brengt my so verre dat ic
mach vijnden en sien den troest mijre
zielen my heft kijnt Want sijn absen
cie en can my moedelike hijte met lan
ger vordrage Joseph heeft gepijnt so hi
beste mochte die bedructe maget in vre
den te stellen Seggende my bemynde
moeder laet doch liggen desen groten
rouwe En twijfelt niet wi en sullen ons
herte begeren bi sijnre genaden sien en
hebbe in corten tijden Ten is niet te screi
uen of te seggen dat swaer suchtenen
die mensgerley gepeynse die bynen dese
drie dagen mit hijte van mä op clommen
Die elck een swaer cruys hoerre sielen
waren En da' om bynen desen tijt
weynich adt of dranck of ruste mit
Joseph eyer al om en om socht en en
vraechde of hi van yemant mocht ge
sien mocht sijn gewoest Men mocht
hi vraghen waer dat kijnt ihs bynen
desen drie dagen heeft den cost verre

gen sonder enich twiuel so dat somige
scriuen hoest hi die gebeden vō der huy
re doden ande gevoelen dat hi mit gast
huys gegaen is En heeft da geslapen en
gegeten mitte armen mēsche die ouer
ste mynaer der williger armoeden en
peynst met hi en heeft dese duecht da
hi cost alre volcomelicste volbracht
En vraghe waer om dat onse heue hē
ihū sijn hef moeder in so groter bitter
heit des lijdens bliuen liet Antwoert
om twee saken die ierste rede of sake
was om alle iongte mēschen da doer
een exempel te geuen dat si om de rou
we van horen ouders met en solde late
hem totten dienst gods te geuen Die an
der sake is want den opperste graet der
vdienste is mit lijden gelegen En want
onse heue hē gheen mēsche bouen sijn
moeder en mynde daer om wolde hi
hō bouen alle mēsche mit deser cronen
des lijdens vcyeren En da om wolde
hi oec dat sijn hef moeder onder den

cruce solde staen Op dat si siende sijn
swaer pijn die volcomelick mit hyn
nenste hoere herten lijden en dragen
solde Doen dorden nacht aenstaen
de spraack mä clagelick En seechde mijn
lief soen die alleen sijt mijn hope mijn
troest en al mijn toeuerlaet Ghi weet
doch wel dat mijn herte niet langer
vragen en mach al dus van iewer
tegenwodichen beroeft te sijn Ic bid
v dó die hest die v heeft getogen wt
dat ghi in myne meechdelike lichae
die menschelike natüer hebt aenghe
nomen En wilt doch niet langer
beyden one te vroenen waer ghi sijt
En dit sprekende worde hoer oghe
als riuieren lopende van traenen
Wäneer dat dach geworde is sijn si
wt gegaen en hem soeckende En ten
lesten quamen si mide tempel daer
vonde si hem sittende om die doctore
Hoe doen hó moedlike herte en dat
herte Joseph worde mit blisscappen

ouergoten Want hi heeft ihs̄ herre soe
onbegripelick mit rouwen geperst
geweest in hem te vinden so moest
oec mit onbegripeliker vroude in
hem worde vmaect in hem te vin
den En doe si hem had aengespro
ken en gesecht kynt wat hebste
ons al dus gedaen dijn vad en ick
hebbē di al droeuich gesocht Doe is
dat oetmoedich kynt te begeerten
synre heuer moeder so mynlick
tot hoer gecomen En si heeft hem
so mynlick in horen armen geno
men En so vrien dlick syn aensicht
aent hoer gedūwet En spraeck
myn lief soen ist niet v behoefte mi
mit ons te gaen En hi clam mit
hem neder en was hem onderdanich
die soen gods en die soen des mē
schē mā syn lief moeder En ioseph
simen getrouwen behoeder onderda
nich geweest En is mit hem te na
zareth gereyst ¶ Die vierde droef

femisse mä was doe si horen heue soen
sach vladen mitten swaren cruce
gaende totten berch van caluarien
En mä en and vrouwe hem droeffe lucas xxij
lick na volchde Jhesus bekende dat sijn
lief moeder begeerde dat hi eens op
hoer sien wolde doe keerden hi hem om
mit groter pinen vladen mitte swae
en cruce En heeft sijn gebenedide oge
op hoer geslagen dwelck en coste hoer
moederlike herte met langer vdrage
ender as ter stont ter aerden nede ge
segen en quam van hó selues Jhesus
dit siende as oec ter stont mit sinen
cruce ter aerden neder geualle
die ioden en gauen ihm noch tijt
noch en respijt om wed op te staen
ender hebben hem foortselick op gero
gen En stieten en dreuen hem voert
als verwoeyde honde op dat si hem
te geringer mochten brengen ter doot
ender Jan van honde seecht Al
re reynste moeder dü leerste die hitt

heit der doot Alstu dinen soon saecht
ste gaen bocken onder den swaren
last des cruce om gepinicht te worde
als een dief voer onse sonden O alre
ontfermh'tichste vrouwe mit wat
vloeden der tranen waert dijn mect
telick aensicht doe ouerstort doe si
quamen ter steden der passien en du
saechste dinen alre hertsten soen dine
se en dinen god van sine cleder wor
den beroeft o ruwe alre meester ween
lichheit want ouermits die wonden
der gezelinge so cleefde die cleder ster
kelick aen dat lichaem En da' om
worden alle sijn wonde wed' vnijt
Sancte bernaz dus seecht O alre suer
ste moeder doe siende dinen lieuen
soen also rammerlick gescapen Al te
male mit bloede bestort en soe bitter
lick weenende en beuende van cou
den en ongemack naechtende voer
die mogentheit der engelen voer
beuen och m wat groter bitterheit

was doe dijn siel En doe dat cruce
bereyt was waert hi naect geleyt
totten cruce dat opter aerden lach
Dancte Jheronimus doe waert hi
wredelick op dat cruce geworpē op
ter aerden En si recten en nagelde
hem ongenadelick op dat cruce ō
mit wat groter droefheit en wee
waerste vunult o suete maecht doe du
deso dingen aensachste mit dinen
ogen En du hoerste dat geclanck der
hameren doerslaende doer sijn heili
ge hande en voeten En du hoerste
die droenige vsuchtinge des alre on
noselsten lams ¶ Die vijfte droeffe
misse maria was doe si stont onder
den cruce En sach horen horen soen
hangen aende cruce Als dat erbarm
gelic tupcht Johānes mit vijf dorer
hande droefheit had maria staende
onder den cruce die erste doe si hore
soen aensach hangende aenden cru
ce in also groter pinen en vsmaecht

Dancte augustinus seecht die mod'
staet biden cruce bi horen steruende'
soen met Symeons sweert dorsnede'
Si siet dat eersam hoeft onder die
dornen neyghen Dijn vrolijcheyt siet
si van pinen te gader crympē dat
ouerschoen aensichtijn da' die clara
bijnē in verblijden siet si vnedert
en mysmaect als een melaets mē
sche Die luchtende sterren symre hei
liger ogen siet si vduystert en bit
terlic wonen die andere droefheyt
die mā hadt staende onder den cru
ce doe si hoerden dat hi tot hō sprac
wijf sich hi dijn kijnt Dancte au
gustinus seecht o gnede iesu dijn mōt
gaf wt een guet woert doe du seecht
deste wijf sich dinen soen Di cruijst
he dijn cruce mer niet myn dijn
moeder Di cruicet dijn droefheit
mer niet myn dijnre moed' rouwe
Ten is geen wonder al hadestu en
mehdestu in die mystroestinge ouer

moeder/ Noant myn o gheede ihesum en
gebraeck di dinen dienst en solaes
di suecten di in dijnre kintscheit
di volchde di en hoerde di in dijnre
predickinge En siet si gaet mit di
in dinen lijden Di aenschouwet dijn
laester si aensiet dijn wonden di hoert
dijn woerde en o gheede ihu al was
dijn droefheit ouerdraechlick nochtā
en vergaetstu dijn moeder/ mit die
doerde droefheit die mā om den cru
ce had doe si den discipel ontfinck
voer den hē da' seggen die leerres op
en had god mā niet onthoudē hoer
herte had moeten breken van rouwe
Sancte Augustinus seecht o suete moe
der het lust myn te merken welck dijn
droefheit is Meynster/ wiettster/ en be
droefde dochter/ gods Noant du siestе
dinen enigen soen gecruyst/ En du
verwandelste den soen in de neue de
meyster/ in de discipel den conninck
in de ridder/ den hē in de knecht de

aelmechtigen in den gebreckende wa
lick dijn bynonsten dō groet een swet
dō stekende dijn siel Hoch spreect
scē Augustinus aldus O guede ihū al
was dijn pijn groot dū en vgaerste
dijn hef moeder met cijer dijn eer
werdige hoeft neyghende so haeftstū
hō scē Johannes beuoelen O mā altre hei
lichste moeder hoe worstū in enen
daghe beroeft van so groten troest
Als dijns vaders en dijns kijncs O
suete woert O breet woert O woert
der mijnen doe ihē spreack tot iohā
nes sich dijn moeder dat in berwijsde
hi dattū waerste een moeder altre sō
zaren Sancte bernardus seecht O
woert vol vroechcheide wanttū mā
moeder des ouersten commcs dū biste
moeder der elleyndiger dū biste moe
der der sondaren Dū biste moeder des
strengen richters dū biste moeder
gods en der mēschen dat orn en ver
honge met dat onzede is tusschen

ons en dinen kynde Iudolphus seecht
O gueetieren moeder heilige mā die
beūelinge die dyn soen dede aenden
crūce tusschen ons en di die ontsout
nder ewichoit Ende verwycht ons gra
cie dat wi di also moeten dienen dat
wy weerdich moeten worde dyn kyn
der te hepten Ende dattū di gewerdige
wilste van ons gehepten te worde on
se moeder en onse vroūwe Die seste
vroeffenisse was doe hō hef kyn van
de crūce genomen waert Ende si hem
doot ontfinck op horen schoet Ende sach
alle syn heilige wonde der handē der
voeten ende die wonde synre gebenedid
syden Ende syn heilige haer en synē bāt
soe wreedelick wtgetogen Dan hoest tmt
doornen gecroent so deerlick gewont
Noch in alle syn heilige lichaem niet
en vont sonder quetsuren daime een
punt van eenre naelde had mogē setten
Ende bouen al syn schoon aenschijn dat
soe ongedaen en mysmaect was Welc

si menich werf geciist hoeft mit wtstor
tinge der tranen En spraeck O ouerscoon
aenschijn mijns hieuen kints en mijns
godtlicken soens Waer eer suuerlick
bouen alle kinden der menschen O cla
spiegel des ewige lichts En ongemete
schoenheit der godtlicker wellusten en
ewige suerichheit O reyn spiegel sonder
smette En si wel op hoxen doden soen
en seechde O mijn wtuercoren kint
hoe bitterlick bistu gedoot O ewich loue
ic bin nu van di berooft en gebleuen
een bedroefde moeder Deser clagen waer
en soer veel en hoxen rouwe was seer
doerlick eijer miet m wtweyndich mis
baer of hant geslach O wy seecht een
leerre hoe wee was der leuer moeder
te moete m hoxre lijden Si sach sijn ou
schoen aenschijn geswollen van slagen
nat van tranen en mit smen duer
baren bloede ouergoten en it doorlicker
verwen mysmaect so dat geen gedaen
te in hem en was dat si dicwel mit

so groter vrouwe had aen gesien doe
spraek mā mijn alre heffste kijnt wat
troest heb ic nu van di die mi aldus
van di gelaten hm O vrouwe mijns
hsten hoe weerlick sidi nu in mynen
schoot liggende du di mijnre zielen
leuen sijt Si woende so bitterlick dat
si sijn heilige lichaem aensch sijn wies
mit hozen tranen En si waert roet
van synē ouerbaeren bloede Sancte
Ancelmus seecht O alre vroeuichste moe
der mit wat rouwe waerstu vervult
doe du hem dien du so seer mynneste
dien du wistes dat was een scepper
en een hse alre dingen Dien du mit
di wonende en mitti etende hadste
En die di alle dattu weren woldeste
mit suetichēde leerde Aldus mijn ma
ker en vsmadelick gedaen in dinen
schoot heldeste O alre heffste vrou mit
wat groter bitterheit waerstu vuult
van welcker bitterheit ic leyder die
sake was Sōt Augustinus seecht wie

ys vanden engelen of aertsengelen die
doe met geweent en solde hebbe dat
tegen natuzen die maker der na
tuzen en een onsterfluck god een ge
storuen menschte lach Si sagen dat
hi haem xpi also mishandelt van
den boesen en also dosteken liggthen
En si sagen maria bitterlick screy
en so dat si in geenre wys die tra
nen en mochte onthoude En alsoe
mogelick als dat was dat god onmits
aenemen des menschen yn menschely
ker natuzen te sterue also waest ooc
mogelick dat die goede engelen hem
nider doot hoers hen bedroefden
¶ Die seuende droeffenisse maria
was doe hi hef kynt van hoer ghe
nomen waert om te begrauen En si
van hem scheyden moest Sancte ber
nardus seecht O altre weerdichste moe
der yc bin gedenckende mit ynnger
herten der weenliker droefheit da
du in bedruct waerste mid vren der

begrauinge dijns soens ¶ Hoe gedaen was
die martyer dijns liefsten mins vaders en dijn weenens ¶ Suete moeder doe du
den genen dien du wistes dattu maecht
ontfange hadste ghetaecht gebaert en
nad barminge maecht bleues ¶ En oner
mits wien dattu v stondes dattu ver
dient hadste salich geseecht te worden
van alle geslechten Den welcke si so haes
telick van dinen moedelicken schoot wou
de nemen ¶ En besluten in dat hol des
grafs ¶ mit wat weenlicker bede ba
destu hem dat sien di niet so haestelick
en namen ¶ Een deuote leerre seecht dz
maria die droeuige moeder doe spreac
mit groten wee en deuck ¶ O alre hefste
soen sal ic di dinen Si laten ¶ O harde stee
Hoe hebstu mijn kijnt aldus v borgen ¶
Du godtelike natuer en ewige vader
Hoe moechstu dit liden van dinen lie
uen soen en mijn alre hefste kijnt ¶ O har
de steen du hebste in dijn besloten die eer
des vaders ¶ Die vrouwde der engelen die

salicheit/ alre mēschen En den enygen
troest/ mijnre sielen O mij hef kēnt
wie sal my geuen dat ic bi di begra
uen mocht/ worden Die droefheit
die maria had en leet mēder/ begra
uinge hoers soens Is welneer gefigūer
eert/ mit tweede boec der/ corrige mit
dorde cappittel Inde vtganck of begra
uinge Abners die ioab dode Dese abner
waert van ioab mit/ vraderisse vsla
gen Welcken doetslach Dauid bescrey
den volgende die baer En met/ allee
so en screyden Dauid opte begrauē
nē Abner ener/ hi verwecten oec me
de ander/ lude tot/ screyen En seech
de schoert ontwee v clēder en screyt
mit/ my En weet ghi met/ dat hijy
den die meeste prince is gedodet En
hi en is niet/ doot geslagen wt onwe
tenicheit Of wt enygen vdiensten
mer hi is gevallen als die rechtuerdige
voer den bosen En dit/ self mocht ma
ria seer wel seggen opte dach van hijy

den Doe hō hof kynt geeruust waert
en vande hosen voden gedoet Schoert
v herte en met v cleder en screyt mit
my Hebdi vergeten of en weet ghijs
met dat die groe prīce gedoot is
dā alle creatūren medehīde mede
hadden Die sonne ontroech hoze schijn
op dat hi van hozre heyten met ver
brant en wozden Die locht is vbonc
kert op dat sijn naechpeit met gesie
en wozden die aerde beefde op dat
si die crūcers vueren solde Dat zeyl
des tempel is geschoert op dat die
phariseen mede hīde mit hem hebbe
solde Die harde steen sijn geschoert
en gauen groot gelu ut want die
discipelen swegen so riepē die steen
Sancte Ancelmus seecht crīstus
was also azme dat hi met in sijn
hūus mer mī een vremt huys ghe
hozen waert En leuende mīd vrēlt
en had hi met dā hi sijn hoeft op leg
gen mocht Noch steruende dā men

hem in bewijnde mocht oec en had
hi geen graft of stede da men hem
in begraven mocht Rudolphio soecht
O alre suerste moeder wat rouwen
en zerichen hadste mede af gaen va
den grave Hoe noede ghincstu van
da En mit hoe dzoeningen voetstappe
ginestu van da Och leyder hoe dick
saechstu mit wenende oghen om ten
grave waert O wee rouwige moeder
hoe dzoefo hick bleefstu staen in alle
steden da du wistes dat enige ny di
gen tegen dinen soen geschiet ware
bitterlick wenende en yrnichlick ouer
denckende En in dinre memorien
vestigende En doe du quaemste daer
dat cruce stont dat gecpert was mit
den purpuren roede bloede dijns soens
doe aenbedestu alre dieotelicste dat
cruce Want also du die alre ierste
waerste die dinen soen aenbedeste in
synre meschent na dien dat hi gebo
ren was Also waerstu oec die alre ierste

die dat heilige cruce aenbeden na sijn
re passien Hier om o alre heilichste
ioncfrouwe mā soe offeren wi di nu
die gedenckenisse der passien ende der
wonden dijne soens Ēn alle dijns rou
wen tot dijnre sonderlinger glorien
in ewicheit Amen ¶ Noch op den
dach der seuen droeffenisse mā op
dat heilich ewangelie dat iohānes
beschrijft in sijn xix capittel ¶ Bide
cruce ihs stont sijn moeder doe ihs
sijn moeder sach ende den ionger die
hi minde Seecht de hi sijn moeder
wijf sicht dijn kijnt Dā na seechsden
hi den ionger sicht dijn moeder Ende
dier wren namse die ionger in sijn
re hoede Dit ewangelie is cort van
woerden mer diepe van vstant Drie
dingen sullen wi hi wt trecken Den
ierste die heft en volstandicheit
mā Dieme dā in merke mach wat
dā staet ihs moeder stont bide cruce
dat bedijt dat mā mede hide had

mit hozen soen. En die bernende heft
die si had dede dat si wolstandich bleef
staende bi dē cruce En oec hoer vaste
gelōue merkende dat die yphecien ver
vult moeste worde Die die prophete
vōsproken hadde van hozen soen ihs̄ xp̄s̄
en maria belpelt alleen dat gelōue doe
alle die ander af vielen Dus is maria
staende gebleuen dō die kēmisse des
woerdē gods dat so geschien moest En
dat dat mēschelike geslecht met ver
loest en mocht woerdē dā dō die offer
hande hoers eenigen soen die hem sel
uē willichlick offerde om onsen wil
Dancte Augustinus seecht O mā doe
hinck vō di mit cruce ihs̄ xp̄s̄ die ge
benedide vrucht dyns buucs Gherwont
om onse boesheit en gequelt om onse
sonde En hi is geworden een offerhā
de des altren siersten roke mit aensch̄
des hemelsce vaders op dat hi den
toorn en onweerdicheit synre vaders
van ons keren solde Dancte bernaer

dus seecht o alre weerdichste moeder/
mā Ja bid gedencke der ontfermelik
droefheit en der dōsteken inge dīns her
tē die dū ledeste mēt aensien dat die
spitse dīns soens mitte ridderlike speer
wreedelick dō steken waert En dā wt
ran water en bloet o tsē ihū hoe suete is
uwen ghoest En op dattū dīn kynder
dīn suetichoet mochste toenen so wolde
stū mitte speer in dīnre zīden gesteke
wesen Wt welcker syde dū vōtbraecht
ste dat loen onser genoech doenyghe
bidē welckē dū ons den vad vsoenen
soldeste En tsi wt so hebstū di bequame
lick dat verseket vsykel toe gevuecht
bidē tsē is bermherticheit en oūvloedige
vloesinge Ja alre mael ouervloedicht
want niet alleen een droppel mer een
grote ryūiere synes bloets doe vloyende
was En aldus hobste ons totti gewogen
mēt bande der captiuiteit dīn menscht
onder doende ontelike passien op dattū
ons ouerscheydelick aen di vuegen solde

ste ¶ Dat ander punt dat wi wt dit
ewangelie merken sullen dat ihs sijn
ogen op geslagen heeft en seecht de wijf
sich dijn kijnt Had hi moeder geseecht
hoer herte en hads niet mogē liden
de waert symeons pitecie vervult
want hi geseecht had dese dat was
dat kijnt ihs is geset in een teyken
der ewiger genaden dat hi die sonde
wt gedaen heeft En in een teyken der
victorien dat hi dat hant scrijft des
viants wt gedaen heeft en den viant
verwonen Onse hieue hē sprack of seech
de wijf want si sijn moeder niet en
was nad godheit Wijf sich dijn kijnt
dat is die heilige kerck die leuen nade
wil gods sijnde in dat licht des gelo
uen En die sal mā een ewige moeder
sijn En een behuedster en vōsprecster
voer horen soen ¶ Dat derde punt dat
wy in dit ewangelie merken dat onse
hieue hē sc̄ iohānes sijn hof moeder be
uael Johānes beduyt also veel als dē

C lxij

die gracie gods in is Want neiden
vleyschp en is niet dem sonde dat
vleyschse is als een wilt dat niet
bedwongen en mach worde dan
mit corne en breytele Als moet
dat vleyschse bedwōge worde mit
gebede en vasten En stantachpeit
mde hpden en die temptacie te we
der staen Oser dit en mogē wi my p
doen dā doer die gracie gods Hpr
mias seecht mit boeck der tranē mit
ierste capittel O dochter van syon
wie sal ic v gelycken aparia en is
niergent bi te gelycken Hpelyck ic
se der vrouw si gaet alle vroūde te
bouen Hpelyck ic se den hpde hoer
hpde gaet alle hpde te bouen Want
der gheen hpde der welt bi maria
hpde te gelycken en is alle dat ypi
gelede hpeft aende hchaem dat he
uet mā gelede aender sielen En
rouwe des hpē gaet bouen alle hpde
want die hoilige kerck hupden

gehoechmis houdt vā die grote vroef
fernis mā dei om sullē wi metelic
dē mit hō hebbē want si gaet allē
staten te bouen den geestelikē staet
die in vier dingē gelegē is Ten ierstē
mō gehoersamheit dat si hō kynt
heeft laten besnyden En is geyloen
in een vremt lant in egiptē Ten
tweede mō reynicheit want dā
en was noet reynre mēsce dan
mā Noet azime mēsce dan geest
dan mā Noet oetmoediger men
sche die mynne vā hō sehen thielt
dā mā dā om soecht si oec in haer
lof sanck die hē heeft aengesien
die oetmoedicheit sinre maecht
Dā en is noet swaerre hīstē ghe
weest dā was sonē gods En sinre
gebenedider moeder En dat om
trie of vier dingē die dat hīsten
ons hen swaer maectē Ten ierstē
want hīst niet vōrient en hadde
ener hi heeft ons cranchheit gedra

gen als ysayas die ypocriet seecht
Ten anderde hi heeft gelede mide
lede dat men meeste in hden mocht
En in alle maniere dat in hden
mach dat om riep hi myn god myn
god waer om hebdi my gelaten
niet dat hem die godheit gelaten
had aller hi had hem also vlaten
dat hi geen vchtenis in smen
hde en had Ten derde om dat hi
van alle volck geleden heeft als va
hepde en roden Ten vierde om die
edelheit synre naturen want hoe
een mensche edelre va nature is hoe
hem dat hde swaerre is En daer
om sweeten hi water en bloet wat
hi bekende dat hde dat hi hde
solde En den groten rouwe synre
moeder En die ondancberheit der
menschen als wi in hde syn so sullē
wi aenmerkē wat onsehere ihc en
syn hef moeder geledē heeft Die
dinge sullē wi aenmerkē wa om dat

dat hyd mā bouen alle hyd gegaē
hpeft Ten ierste si was een vrouwe
dat is alsō veel geseecht als methi
dē Een vrouwe is veel methdē
der van natūren dan een man
Want een vrou en solde niet wel
enen man mogen sien dodē al
had hi den doot ver dient Ey
empel die vrouwē vā ther thē
lm screydē op onsen hē hoe veel
te meer hpeft mā die moeder gods
gheschreyt doe si hō hief knīt ver
laē sach mit sinen swazē crū
ce so iāmerlick mīsmaect En si
van hem scheydē moest hoe mē
re heft hoe swazre scheyden Ten
tweede si en was niet alleen een
vrou mer een emighe moeder daer
en is gheen droefheit te gelīcken
bid rouwe der wedūwe Ey empel
mit ewangelie dat mē een iongelīc
wt droech die sinre moeder emige
knīt was En si was een wedūwe

dat om was hoere rouwe te meerre
wat grotē rouwe heeft dan gehadt
die moeder gods mā Noet en wasser
moeder die hō kynt alsō hef hād als
mā En noet en was sulckē kynt
als hō kynt ihs was die heft is als
een vuer hoe dat meer bi een blyft
hoe dat meer bernt en azia heft en
was niet gedeylt dat om was hoer
droefheit te meerre ander vrouwē
is hō heft gedeylt tot hoerē man en
kynder of tot anderen dinghē Ten doz
dē want si dat tegēwoerdich was de
hoerē soen sterf so scandelikē doot
wat moeder solde moghē hisdē dat
mē hoer enige kynt dodē vō horen
ogen Jen al had hi den doot oec wel
ydient en ā sach hoerē soen hangē aē
dē cruce want si dat teghēwōdich
was Dat was meerre dan dier niet
en siet Exempel mit herste boec der
bibelē van agar si gnic vā dat kynt
dat sijt niet en solde sien sterue en ser

mā sach hem sterūen Agar waert
getroest dat si water creech eer
mā sach hem lauen mit eyck en
gal vanct wat grooten rouwe die moe
der gehadt hoeft om hoer ewighe
kynt O hē ist dit v loen dat gh
v vrientē en v moeder gheeft alē vi
m ewich hē sijn sullen wi danckē
dat dat den rechtē wechs maken
ewighē leuen Want ypi moest hi
mē en so m gaen in sijn glorie Tot
welcker glorie v en my brengē moet
die vad die soen en die heilige geest
Amen Op sē philippus en iacob Dach
een merkelike lerninge opter epistol
lē En op ewangelie Dat iohānes be
nit boeck der wijsheit sta ernst ymi cā
et mit vijfte capittel Hoet hoe groe
lick dat si mi vtgoeuen sijn die schij
nen vsmaet te sijn Dit sullē die vor
doemde seggen mitē leste oetel En
die gherechtige sullē staen in groter
stadicheit tegen die diese pijnden

En die af name horen aezeyt dat
hoer mit gewelt nemen Dat sien
de sullē si bedroeft wozde in gruwel
ker wesen En sullē hem verwondere
in snelheit der ongehoepter salicheit
Suchtende in bangicheit des geests
En sullē in hem selue seggen permē
die doende Dit syn si die wi voertijts
bespoten mit gelychent des lasters
Nov ōsmighe hilde meynde dat hō
leuen onsalich waer En hoer eynde
sonder eer biet hoe si mit gewelt syn
onder die kynder gods en onder de
heiligē is haer gesel schap In deser
epistelē sullē wi merkē dzierhande
misterien of vbzogenheit Den ierstē
dat staen der rechtuerdiger meschē
Den tweede die grote pijn en vstoert
heit der vdoemder meschen Den der
dē die grote vreude der rechtuerdiger
meschen Nu den ierstē sullē wi in de
ser epistelē merkē dat grote betrou
wē der rechtuidiger meschē Dar in dat

ter staet die rechtuerdige sullē staen in
tweerley betrouwē in desē leuen en
mē tgecommendē leuen die rechtu
digē hebbē groot betrouwē hi in
desen leuen vanden godtlikē gracie
te verdigē een goet leuen te leydē en
in dueghdē vōrt te gaen En si sijn v
sekeert die ewige glorie te besitten
vō die gracie gods en hoꝛe gnedē wē
kē En si sijn staende in grouwē stem
micheit penitencie te doende vō hō
sondē En die niet meer te willē doē
en̄er die sondige mēschē sijn vallē
de in menigerley sondē houdicheit
ghierichēt en ōtupschēt ē en̄er dit
en sijn die rechtuerdige mēschē mer
doende en̄er si sijn hem wapēnēde
en strijdende te ghē dit. Die beꝛoerin ghe
dit is dat ecclesiastes seecht int voꝛ
de capittel. kijnt als ghi gaen wilt
totten dienst gods staet in vreesen en
bereyt v siele tot beꝛoerin ge die wijs
mā seecht nyemant en mach le

uen sonder sonde Jnden geesteliken
rechten staet een rechtuerdich mensche
valt seuen mael mide daghe En staet
weder om op. dat is als hem sijn so
den leert sijn Ende gregorius seecht hi
op een rechtuerdich mensche valt seue
mael mide daghe valt hi so en is hi
niet rechtuerdich eer hi vliest den
naem der rechtuerdicheit hi seecht
een mensche die penitencie doet vo
sijn sonden En die sijn sonde leet
sijn en vliest den naem der recht
uerdicheit met den anderen sijn
die rechtuerdige staende in der hoefden
gods en hoers euen mensche En si
sijn vsekert die ewige glorie te be
sitten Waer voer hebben si dat ver
woruen voer hoer guerwilicheit
En dat si gehoersam sijn gewest
die gebode gods te volbrengen Onse
heue hie seecht mit heilich euangelie
ghi sijt mijn vrienden ist dat ghi
doet dat ic v ghebiede Die rechtuer

digē sullē staen in groter vēde der
conscientiē die hem niet knagē en
nō sal Sēt gregorius seecht ghen dinck
en tribuleert meer dan een quade
conscientie ysidorus seecht nyemāt
en mach sijn lijf ontgaen voer
hi is sijn conscientie en is nimmermē
te vreden Die wijsemā seecht een
guede conscientie is als een stadige
waerschap voer hem over doemt
hi en is niet vuecrt eyer een qua
de conscientie is altijt beemt en
nimmermeer te vredē Tulyus die
heydensce poeet seecht Een leuen dat
wel ouer bracht is dat oudenckē
de is die meeste vroude ten dordē
sijn die rechtuerdige mēsche staende
bi dat geselschap der engelen en der
heiligē bi sijn staende tegheu die
ghen dieser vuolecht hebben en dz
hoer genomē mit gewelt Da sullē
si mede staen bidē richter om die
sentencie te vestigen en die mede

te helpē vordelē Als onse heere hē
mit hē ewāgelie Hi sult mit my
sitten en oordelen die xij geslechten
van yscahel Die ander vborgen
heit die wi wt dese epistelē merkē
sullen die grote pīn en vstoerthoir
der vdoemder mēschē Ten ierstē
sullē si vstoert worden wt groter
vresen m menigerhande maniere
Ten ierste vā dat aenschīn des
richters Hi staet mit boec der ver
holentheit af mit ierste capitel vot
dat aenschīn des richters sullē si
sien gaen woerdē als een swoert dē
aen beyde syden smyt Aen die recht
verhāt dat gemeethlike geselscap
der en gelen en der heilige dā si ewe
lick af vscheydē sullē sīn Aen die
luchter syde die duuelē diese wroe
ghen en bereyt sīn hem te gripē
bynen hem die knagende conscie
cie benedē hem die vuerlike helle
die bereyt is hem te ontfangē En

die v̄doemde sullē grote vreese hebbē
om die pijn die si ontfangē hebbē
sullen Si sullē penitencie begeeren
te doen aser si en mogtsen gheen pe
nitencie doen. die hem vruchtbaer
macht sijn En dat om die reden
Krisostomus seyt in vierde boec vā
de hogen symme of die v̄doemde
oec penitencie doen mogē die god
aengenaem is Neen si om die re
dē ten ierste si doent wt bedwāc
der pinē en niet wt hopen daer
om en macht god niet aengenaē
sijn Die ander redē is het en is goē
ste de dā mē penitencie doen mach
En het en is dā oec gheen tijt pe
nitencie te doen Want in apocalip
sis staet dat die engel swoer bi dē
leuende god Na de ser tijt en sal
gheen tijt van penitencie sijn Die
derde redē is si en hebbē gheen ma
nyer penitencie te doen Want die
penitencie doen sal die moet berou

we vem sm̄e sonde hebben en̄or die
vroemde en cōnen ghheen beroū
we hebben Mer si sijn vhaet in
hoere boesheit als die duuel oeck
is Ton doe sille hem die vroem
te beclage vā hoere dwalinge alsme
wtter epistel merke mach Want
da' staet dat si seggh sille wi on
symmighe mesche moyne dat hē
leuen onsahch waer sijn si onsy
mich of dwase waer om staet dan
mit ewangelie als lucas bestrijft
mit xvi capittel dat onse h̄e god
soecht die kijnder weser werelt sij
wijser dā die kijnder wes hchts
di sijn wijs in quaet te doen mer
dwase mit guet te doen En van
weser dwalinge sille si hem becla
gen En seggh wi onsymige me
sche di sijn onsinich in dierley
maniere Ton ierste die wijsheit
der rechticheit hebbē si vsmaet
da' miet na te leuen Ton tweede

si syn ōsyrich nader begeerte Want
si om een cleyn gemiechte die ewige
vroūte gheuen En hier is een gecke
mēsche die om een cleyn dinck een
groot guet oūgheest Ten dorde is hi
ō sirich nerdē werckē want hi mis
doet hem selue Hier is een geck mē
sche die hem selue misdoet en dodet
Een sondich mēsche is een doetslaer
syns selfs Want dē staet geschre
uen een sondich mēsche dodet syn
siele Dat dorde dat wi wt deser
epistelē merkē sullē die grote vroū
de die gerechtige ontfangē sullen
die altoes dūeren sal en mūnermē
en sal vgaen Want dē sal die ster
felicheit vand onsterfelicheit ver
slondē worde alle gebreecke licheit
sal daer af genomen wordē En
mit alre suetichēit vrolicheit en sa
licheit veruult wordē Sce paulus
seecht dat god sal wesen alle dinc
m allē dingē dat ons wel bewsst

die heilige leerre sc̄ bernardus
da' hi sprac̄t altoos god is da' ver
saedde alle die crachte der sielen
Noant god sal da' wesen der rede
volheit des lichts den wil veelheit
des vreden En der gelooft misse een
stedige ewicheit of een ewige salic
heit Dam deser ewiger salichen
soecht die heilige apostel paulus
Een heeft gheen oge gesien noch oer
gehoert noch ten is niet opgeclom
me mit herte des meschen. dat god
bereyt heeft den genen die hem mi
nen ¶ sc̄ augustinus woude op
een tijt scriuen vand vroude des
ewigen leuens ¶ ser hi en mocht
gheen woerde vinde die da' bequae
toe waren Doe dacht hi in hem sel
f̄. ic bin noch een ionck man hi
woude tot ¶ hieronimus scriuen wat
die was een out man Dat hi hem
enighe woerde scriuen solde die da'
bequaem toe waren En doe hi die

epistel began te scriuen was Hiero
nimus in die selue vre v schoyten
van dē lichaem En hi openbaerdē
hem en seechde Augustinus brued
dat ghi begeert en machmē niet
scriuen of begripen met mē machte
bevoelen Onse houe hē seecht
int heilich ewangelie dat houdt
op dese dach der heiliger cpostelen
dē philippus en iacobs doelc ewā
gelie ons scē iohānes beschrijft in sij
vijf capittel Dā seecht onse hē god
aldus En laet v herte niet vsager
wesen noch vnoert ghi en geloeft
in my int huys mijns vaders sijn
veel woningē Voaert ends ic haedt
v geseecht Onse hē spraeck desē wō
dē tot eenen troest sijnre discipelen
doe hi van hem scheydē moest Nu
op die woerde en wilt niet vnoert
wesen van herte Aristotelius seecht
die grote herte hebbē die sijn bloe
de dat beduydē mēschē die grote

heft hebben totter werelt die sijn
vueert wat te liden En hi seecht
die ypheet als si vresen dat si niet
voer vresen en dorven Onse here
hi seecht voert in die euwangelie Ghe
loef di in god so geloef di in my hi
seecht Hoe augustinus op te geloven nō
en in god te geloven dat is een groot
onderscheyt tusschen Den verstē god
te geloven dat hi god is dat hi ael
mechtich rechtvaerdich en barmhertich
is Dit geloven alle mēsche en oec
die duvelen Als dat gescreven staet
si geloven en sijn vruchtbaer ouer si
en geloven niet in god Want is in
god te geloven die gelove mitten
wercken te bewijsen wt hiesten jm
heyls mijns vaders sijn veel woni
ghe Want dat is vrscheydē loen in
den hemel Hoe paulus seecht ghe
lijck die een sterre schijnt boven die
ander Also sullen die heilige die een
boven die ander schijnen in glorien

na dat sijn geloeft geloue en heeft
groot geweest heeft tot god Sancte
bernardus soecht het sijn heilige
in den hemel En in der aerden twe
erhande heilige sijn in den hemel
als die heilige engelen en ander
heilige menschen Ten anden sijn d
heilgen in der aerden En daer
was dauid een af Doant hi seyt
self in den souter bewaert my he
want ic heilich bin Hi was hi
hich want hi gesalft was tot en
en coninck En hi was van god v
coren als onse he god self seecht
ic heb gevonden dauid een man
na minre herte hi was heilich
al waest dat hi dan na dicwel son
dichde en er het was hem ter stont
weder om leet En seechde he ick
heb gesondicht Omferme di mi
re na dinre groter barmhertichheit
my mijn sonde vgheuende Dee
dauwels seecht si sijn heilich

wanmse god vcozen heeft En si hebbē
die begheertē heilich te sijn al en sijn
sijs noch niet eijser want si die begē
ten hebben god te dienen en te behā
gen. so wozdē si heilich geheitē eijser
die heilige mdē hemel sijn heilich en
salich En si sijn des seker dat si die
nimmermeer vliesen en sullē Seneca
seecht het en is gheen meerre onsalic
heit dan salich geweest te hebben en
die te vliesen Exempel een mēsche
die rijck heeft geweest en dā tot ai
moede coemt die ist wel swaerre dā
of hi niet een rijck en had ghe weest
Een weynich tot onser lerīge
tot op die woerde en wilt niet ver
stoert wesen dā hiēn dā is dzierley
vlstozīnge die een is guet die ander
is vdzachlijck En die dozde is quaet
Een erstē die vlstozīnge die guet
is dat is als hem een mēsche vlstoert
om sijn sondē die hi gedaen heeft
of om die sondē sijns eniens mēschē

En hier seecht die heilige apostel
paulus af totten eersten in die
anderde epistel Ick bin vblijt wāt
ic sie dat dat ghi bedroeft sijt tot
penitencie om uwer sonden wil En
dit is een guede vstormige Ten
tweede isser een vstormige die ver
draechlick is dat is als hem een
mēnsche bedroeft om dat hi sterven
moet en niet en weet waer hi
varen sal dese vstormige is vdrach
lick ist dat si geschiet mitter rede
lichheit ofter geschiet sitegen dat
gebot der redelichheit so ist ouer
draechlick Dat is als hem een mē
sche vstoert of bedroeft om dat hi
die gemiechte der werelt laten moet
Ten derden isser een vstormighe
die quaet is en misprijsehick En
die coemt uit drien dinghen Ten ier
sten om vlues trijtrichs guets En dat
staet af geschreuen si sijn vstoert son
der sake verstaet als een droncken

C lxiij

mēsche En dat dō die hēste des hē
tschē gūets Dat ander dā dese v
storīge wt coemt Dat een ouerste
gebiet smen onderste sonder onder
sonder onderscheyt dat hi niet en
vmach te doen En hi hebbē wi een
exempel af mt ierste boec der co
nyngē Dat saul die comīc geboet
dat si alle vastē soldē totte auont
toe Voer doer dat si arnechtich
worē en en costen hoer viandē niet
verwynen En dā om quam een
vstormighe ordē dat volck Ten dor
dē coemt dese vstormige doer rebel
heit of wodspārichēt der ondsatē
En dese so seer qūaet als wi mer
kē wt dat ierste boec der conigen
dat om die ōgehoersamheit van
saul die heilige geest vā hem schiet
En die bose geest qūam in hem ꝛc
Jonse lse god seechdē dōt mt die ewā
gelie mynrē ghi my ghi soudt v veel
meer vbbhdē Want so gae v een stede

bereydē met een comēcrijck mōder aer
dē. met een stat mitē hemel dat om
soudi v billicx meer v̄ blijdē dan betre
uen om ons dat wi te v̄staen te geuē
dat wi in alle lijdē en bangicheidē
lopen sullen tot onsē hemelschē vader
En wi sullē sekerlijck getroost wordē
van hē Dit huys wort geseecht mȳ
lick te wesen en dat wt dzien dingē
Ten ierstē om die ou̇vloedige vr̄uchtē
Ten anderē om die suere genoechlic
heit Ten dzedē om die wijtheit en
breedheit der stedē En vēdheit en v̄
schey denheit der wōnȳghē ¶ Ten ier
stē toerit hi sijn ou̇vloedige vr̄uchtbā
heit dat om seecht hi mit huys mijns
vaders Wt dzien dingē wort geno
mē die vr̄uchtbaerheit der stede Ten
ierstē om die schoenheit der cleederen
Ten twaede om die suetichheit der spij
sen Ten dzedē om die dier achtichheit
of onsterfelicheit des ewigē leuens
¶ Mit ten ierste wort dese stat geseecht

vruchtbā te wesen. om die schoenheit
en cyerheit der clederē Want also
haest als dat wterste oetel voer bi
gegaen is Soe sullē die lichame der
wtri correme gecleet of ycyert worde
mit vier sonderlinge ga[ue]n als mit
claerheit snelheit. subtijlheit en onlijfe
lichheit Ten ierstē sal dat lichaem ver
cyert wesen mitter ga[ue]n der claerheit
Want het sal seuen werf claerre we
sen dan die sōne dā seecht onse heue
he af mit heilich euangelie die recht
uerdige sullē blincken als die sōne in
rijck haers vaders Ten anderen mael
sal dat lichaem ycyert wesen mitter
ga[ue]n der subtijlheit Waer af sanc
te Augustinus seecht alsoe Sheen mier
of enich ander dinck en sal mogen
weerstaen dat glorificerde lichaē die
doerde ga[ue] is snelheit Dā augustijn
af seecht also haest als wi een dinckē
mogē also gerynge sal dat glorificer
de lichaem sijn daert wesen wil Ten

vierdē mael sal dat lichaem verwert
wesen mitter gener der onlidelicheit
Hoe dat dat glorificeerde lichaem
mit geenen dingē gespiest en sal mo
ghen worde Want noch yser noch
vier noch ghyen instrument en
mach dat glorificeerde lichaem quet
sen of enighe pyn aen doen Uit
desen vier gauen sal dat lichaem
nadē leste oordel vā onse heilē hē ver
cyert werdē Uit desen gauen of
cleden begeerdē die apostel vcyert
te wesen doe hi sprack tottē coninghi
en wi weten al ist dat onse eerschc
huys deser woninghe te broken
wort dat wi van god een ewich
huys hebbē inden hemel niet mit
handē gemaect Ten anden mael
wort ons dese vruchtbaerheit bewe
sen wt die suetichent der spysen
daer die wtvercozen medē geuoet
wordē Dese spyse da die salige mede
genoedt wordē En is anders niet

van een volcomē vēmīghīnge der
sielen mit god En god mitter sielē
en dat wtter cracht̄ des vīstants
vheterde wt god m̄ hoer Want
hī is een spīse der sielen voedende
en sterckende. al hoer cracht̄ en
symmē brengende die siel tot sīn
te vēmīghīnge dat vīstant brengt
hī tot sīnre clarre kēmīghe die be
geert tot bernender mīnen oūer
mits welckē si alte mael getroghē
wordē m̄ god En die gehoecht mīs
tot sīnre godtliker vēmīghīn ge
Origenus seecht die vēmīghīnge
hecht wel mit recht een spīse te we
sen Want god is dā een spīse der
zielē Want hī maect vrūchtbā
die siel en sterctse m̄ allē dueghdē
en guede werken En hī is die siel
ynwendelick meer sterckende dan
alle materlike spīse Van deser
spīsen spraeck onse hē god tot sīnen
discipulen Als scē Lucas getuycht

Ic ordēneer v dat ryck alst my myn
vader geordineert heeft dat ghi
sult eten en drincken aen myn tafel
in myn ryck Ouermits volcomen
verlyftinge mit my Beda seecht de
se tafel en is anders niet dan die
glorie des ewigē leuens Die allē hei
ligē is vōrgeset Waerin die mi honigert
en dorst nater ongroter salicheit die
sal dar gesaedt worde Ouermits een
volcomē gebruyken des alre ouerstē
goets Tot deser gemechliker voedi
ghe tiedt onse hē god seer suetelick
synt wtuercorē vrienden Als gestrenē
staet in canticis Eet myn vrienden
en drinct ryser Wort dronckē myn
alre liefste Dat eten wort geschict tot
ter kēnīge en die dronckēscap wort
vōrstaen bider mynen Eet myn vrien
de spreect die mynlike bruedegom Dat
is wort vlichst tridē vōrstaet ouermits
die een claer openbaer bekēnīge ryser
wort dronckē myn alre liefste Ouermits

Cheuen

die volcomen vereinighinge der mynen
Waer welcke die heel menschte alsoe
Droncken wort. Dat die siel hoe selue v
te mael vergit. Dacte Augustinus sept
vander verheichsen der penitencien
O menschte wildi groot wesen en altoes
leuen pijnt v derwaerts te tyden deer
ghi altoes leuen sult Ist dat ghi also
mynt dat ghedenke leuen hoe wel
meer suldi dem mynen dat ewighe
leuen Ist dat vermaent da vermeint
begeert rijcheit derwaerts suldise
begeeren da alle rijcheit is Duecti eer
derwaerts sul dise suecken da nyemans
onweerdighers gheeert en wort My
di lancheit des leuens dat leuen
suldi mynen da ghi altoes leuen
sult Een dorden is dese stede suet en
gemiechlijck En dat wort ons bewijst
inden vorsprokenen woerden Dat hi sept
mit hijs mijn vaders. Want dat
aensicht des hemelschen vaders te schou
wen is een grote vroude. Waent het

geest volcomen gemiecht Ende is vsaden
te dat vstant en den wil dur gracio
se aensicht begheer de philippus te sien
doe hi sprack tot onse hee en seechde hee
toent ons dijn aensicht den vader en
ons gemiecht Want alleen mit schou
wen gods is gelegen alle salichheit en alle
gemiecht Dae Augustinus seecht o hee du
hebste ons gemaect totti En onrustich
is ons herte thont dattet rust in di
Dijn waer heit claerlick te schouwen
En dijn suetichheit volcomelick te ghe
bruyke Vande welcke onse hee suetelick
sprekende was tot sine hemelsche vader
alsus Dit is ewich leuen dat si di va
der kene en my dijn ghij die du geseynt
hebste Ten dorde wort dese stede my
geseecht ghemiechlick te wesen om die
vscepenheit der wonige Ende vschep
penheit der wonigen is bereykent die
vschepenheit der gracie der ewiger sa
lichheit Hoe wel dat dat schouwen gods
den verste permint is des loens dat god

sijn godtlick wesen enen yeghelicken
vō sen Mocht tams sal die kēnis enen
yeghelikē vō gesēt woerdē in sinē graet
En dat schouwē meer en meer na
sinē vōdienste en bequaemheit waer
na vōschuldenheit of metrichuoldic
heit der duechtē En alre meest na
groetheit der minnē die een yegelic
tot god gehadt heeft Sullē die mē
schē vōpnē wtē mtē ewigē leuen Amē
Opte Hoechtijt der seuē Droeffenis mā
op die woerdē die in cpo caliptsis staē

Iohānes sach een wijf gecleet mit
ter sonen En die maen onder hoo
voete En een croen vam yēsterrē op
hoer hoeft Bi deser vrouwē vōstrecte
mā die moeder gods die sone dei si
mede gecleet was beduyt dat si god voz
mich was En mitē licht gods vōschonē
En die mane onder hoer voet Dat be
duyt dat si alle gebzeckelicheit onder
die voete getreden heeft En die croen
vā yēsterrē beduyt yēn duechtē deer

ayn sondinge mede ververt was ayer
dit en hebbe niet alle sterren gewesst
Mer dat hebbe oec doorne gewesst
als een leerre bewijst Die yerste doorn
die mi hadd in hoere cronen dat wy
over grote myne die si hadd tot ypin
horen soen Want na grootheit hoere
mynen so antwoerde grootheit des
rouwen Want alle dat ypi leet lichy
mahke dat leet mi geestelick in der
hsten ouermits medelide ¶ Die ander
doorn was die ampticheit sijns hsdens
Want die ampticheit die ypis leer
was alsoe ouer groot doe hi nede miot
mael hedde aende berch van olyueten
En aensach dat hsde dat hi nakende
was dat hi swoette water en bloet
¶ Die derde dorne was die ouergroothe
des hsdens dat ypi leet Want vande
ouysten sijns hoefts totte hol sijnre voete
en was in hem ghoen ghesonthert
¶ Die vierde dorne was die onoselheit des hsdens cristus Want mezia

wel wist dat ihesus ontsculdelick leet
also veel te weerder de hó in hoere
meestre ker ihesum ¶ Die vijfte doern
was die onredelike woerde die se ihesu
hoerde als hi self dó den ihesu seecht
alle die my sagen bespotten my En
spreaken hoaer mit hozen lippen en
roerde rhoest En da om mocht maria
wel seggen als da geschreuen staet die
lachteringe der ghoemre die lachterde
sijn op my gevallen Leo die paus seecht
o mã dijn soen hangende aende cruce
mitte alre dzoeuichste gelaet en woer
de Nochtan die prince der ioden totte
dó steken der nagelen dede si oec die scut
ten hoere tongen Si blasphemerde hee
en scudden mitte hoefde En riepe wach
waen dwaes die den tempel destruecr ste
Si seechde tot malcanden ander hide
heeft hi gesont gemaect mer hem selue
en mach hi niet helpen ¶ Die seste doe
ne was dat ihesus riep mijn god mij god
waer om hebdi my gelaten Woant nye

heilicht om xp̄s wil en leet hi en had
van bȳnen groten troest van god ener
xp̄i was alleen van sinen hemelschen
vader gelaten na sinre mēschelicker na
tūzen In alsulcker gelatenheit dat
noet sondige mēsche also van god en is
gelaten geweest Als xp̄i ihs̄ die god in
sinre passien gelaten heeft in sinre
viande handē tot in dē uterste niet
beschermende of sijn pijn vsachtende
Die seuende doern die mā had in
hoere cronen was dat xp̄s soechte wijf
sicht dijn kijnt En hi gaf hō iohānes
tot enen behoeder hi seecht een leerre
af dattet een ongehken wissel was
den discipel voer den meyster den kne
chte vō den hē den sterfelikē vō den on
sterfelikē Sancte augustinus seecht O
suete moeder doe ghi dese huttel woerde
hoerdē saecht di twee op malcanden En
liet mict af bitter tranen uut te storte
En twee martelaren en spraect niet
want van groter droefheit en costū

met gesprecken En dat sweert der bit
heit dō snee[t] uwer beyder zielen eer
dat dō snee[t] alre wredelicste in maria
want si alre meest mynden ¶ Die achte
de dorne was dat yp mit luder stemē
riep vader in dinen handē bēvele ick
mynē gheest Hi af seecht scē paulus
mit lude ropen en mit tranen hoeft
hi gebeden en hi is gehoert om synre
weerdicheit wil ¶ Meyster jan van hpn
dē seecht ō mā die sterren soldē eer val
len vandē hemel eer ic solde mogē ver
tellen mit tongē of mit letteren gesch
uen Hoe bitterlick dū stoztes mittē ster
uendē vpm dinen soen Siet die steen scoz
de die aerde beefde die sonne vdoncker
de en die graue loken hem op Sancte
Jheronimus seecht hemel en eerde en
alle creaturen bewysen hozen hē en hōe
en god gecruyst te wesen En te samen
willen mit hem alle creaturen vgaen en
eynden Sancte Augustinus seecht ō wat
vroeft heit hadstū doe ō alre getrouste moe

der Als alsō droeue waren alle onbeuoechlike
creaturen Dheen tonge en machts volsprec
ken noch gheen herte en machs vol denc
kē In hoe groter droefheit/ dijn alre
heilichste siel doe geset was Dulte ancel
uus seecht O alre ontfermhertichste vrou
we hoe salmē die ruuieren dijnre trane
wt mogen spreken die wt dinen heilige
reynē cuysschē meechdoechlikē ogen vloy
den Die tegheyndē dorne die mā
hadd in hoere cronen Was die bitter
doot die ihs sterf Een loerre seecht vā
drie doden die doe geschiedē die een doot
was die moeder scheyden vande kijnde
Die tweede doot was dat ihs siel schey
dē vande lichaem Die derde doot was
dat mazen gheest scheydē scheyden
van hoerre zielen Want naden nedste
deel der sielē so bleef die ziel mēde lichaē
en gaf den lichaem cleuen eyer/ naēde
ouersten deel so grijc mā geest mit ihū
Cristen scheyden met van hem mitter
mijnen en mitter begeerten Sancte

augustinus seecht die siel is meer dâ
si mynt dan dâ sijt leuen gheeft En
scē paulus seecht die god aen hangt is
een geest mit god Die tiende doorne was
dat longinus xpm sijde doer stack mit
enen speer En vper af seecht een leerte
van tween speren Dat een speer is der
weesen gods Dat and speer is der myn
nē Sancte augustinus seecht die myne
en weest niet Want volcomen myn
ne slijt den arwet buten Sancte Ber
nardus seecht O crachtige doecht der my
nen die alle dinge gr̄ypes en nyemant
en beroeuieste Alle dinge maecstu dijn
en nyemant en neemste dat sijn Die
xi doorne die mā had in hoerte cronen
was dat hertsen lijden dat xpm leet In
dien dat hi bekende dat sijn lijde aen so
menigen mēsche vloozen solde blijuen En
mā was een mede weerster der vholent
heit gods So wist si in stucken en in dee
len als een creatuer mit hoozen sceppen
alle dat xpm wist in volhoude die xn

vrouwe die mā had in hoere cromen
dat was die elleyndige gelatenheyt
ons̄ heren want hem alle sijn discipelen
en vrienden begaúen sōnd alleen mā
sijn hef moeder ¶ Maria sach drie
dingē die horen rouwe vmeerrendē
Dat ierste dat dat sūuerlick aensicht
en die bloesende wangē also beúloyt
en berōmen waren van bloede en vā
spekel dat and was dat si vijf fon
teyne van bloede sach vloyen vt sme
heiligē wondē want die wondē vloyde
van dien swaren hangē Doe vloydē
dat bloet ouer vloedelick van dien gro
ten schozen sijnre heiliger wondē Doe
sach mā drie fonteynē van water
vloyen een witter sijden en twee vt
sinen gebenedijden oghen En want si
bi hō hef kijnt niet comen en mocht
dat si hem die tranen en dat spekel
af gewist had so waert horen rouwe
vmeerret Dat doede dat onse heire
vrouwe sach dat horen rouwe vmeerrē

dat was dat si sach dat hem sijn discipelen en alle sijn vrienden gelaten hadden En dat si alle dien hem twijfelden dan si alleen dec had mä groten rouwe om dat dat lichaem hoers kijts so dönouwen was want hi had een legoen wonden In desen gesichte dat mä hozen sieuen soen aldus gewont sach Daer had si die rouwen af Ten erste om dattet sijn broeders wazen diet hem deden Dat wazen die rodē da hi af gecomen was En die hi vt uercozen had vō alle mēschē en die hi also veel weldaden gedaen hadde Ten anderde om dat hijt ōnoselick leet want hijs niet vōdient en had Ten derdē om dat mä wel wist dattet vt hat en nijt quam Noaer af mē leest in genesis dat Jacobs kijnder Josephs rock nannē en staken in bloe de En brochtenē iacob hozen vader En seechde besiet of dit vs kijnts rock is Doe hi en sach seechdē hi och dat al

screyende sal ic neder dallen ter hel
len Want dat alre boeste dier heeft
joseph mynē heuē soen vslondē dat
was die mydicheit Was jacob alsoe
droeuich om een synre sonen die v
noch xi had Wat grouer droefheit
mocht mā hebben die hōs hefs kynt
rock dat was syn lichaem so vol
wondē sach Ten anden had mā
grote rouwe om dat si hō hef kynt
sach hangē tusschen twee moerde
naers Inde wijnde en mō couden
En hi had si oec drie rouwē af. den
erste doe si sach dat hi niet en had
syn gecroendē hoest op te rustē er
hi moest op syn boest laten hangē
Ten anden doe si sach dat hem die
sōne recht op syn hoest schoen en m
syn aensicht Want dā te lande die
sōne sondē linge heet is En doe si hoer
de dat hi riep my dorst so was si alre
seer bedroest Want si sinen dorst
niet lauen en mocht had si hem dat

bloet/ hoers herten mogen genesen si hadt/
goern gedaen ersen leest in genesis vñ genes
eigen doe si gecomen was in die woes 14 cii
tyn En ysmahel hozen soen also gro
ten doest had dat hi sterfen wolde
Doe ginck si en leechdenē onder eenē
schem des boems En ginck dā een
stuck wechs af sitten op dat sijs met
en solde sien sterfen eyer/ mā rouwe
was noch veel meerre Want agar/
was mēt woestinē dā gheen Water te
crigen en was En mā was in een vol
lant dā wijns genoech te crigen en
was En hem en mochte enen dzoepel
miet geboren dan edick en galle Agar/
was in een vremt lant mā was in
hoer eyghen lant onder hoer magtse
en vzientē En dā en was nyemant/
die hem haelp of die voer hem spzack
Agar leechde hō knijn onder enen scham
eens boems die hem bedecte vanō son
nen eyer mā en was also veel miet ge
grimt dat si hem decken mochte eyer/

hi ginck naect eende cruce mde wijfe
en mde sonen Agar ginck sitten een
stuck wechs sitten vande kynde esper
mä en had also veel stens met dat
si had mogen sitten om veelheit des
wats dat dä vgadt was Want hu
bertinus seecht dat dä wel vyf duy
sent mensche onsen he volchde doe hi
wt ginck mitte cruce die totter hoecht
tijt van menige lande gecomen waer
Agar ontfinck troest vande engel
esper mä en ontfinck genen troest
vande mensche Noch van sine hemel
schē vader Want si hoerde hō kynt
iammerlick ropen en clagen dat hoen
sijn hemelsch vader gelaten had den
tzeden rouwe die mä had was dat
si hoer hof kynt so elleyndelick sach
steruen En hi om had si oec drie
rouwe Den ierste om dat si beroeft
was van hozen soen Den tweede
om dat si niet mit hem sterue
en mochte of vō hem Ja si had he

nier gestoruen dan langer ge leest En
hier is wonder dat si in desen groten
rouwe leuendich mocht blijuen Want
maria ginck horen rouwe bouen al
len rouwe die ye mensche hebbe mocht
Ten doede had mā groten rouwe
doe si sach dat hō hef kynt in sijn
herte gesteken waert Waer af mē
leest int tweede boec der conige int
xvi capittel en men houdt mid epistle
len van hūydē doe absolom vloe
vō dauid sinen vader doe bleef hi
mitē haer hangē aen enen stack
van enen boem En dā quam joab
en stack hem mit drien speren in
sijn fyde herte En alse dauid dit v
nam screydē hi bitterlick En soecht
de absolom mijn kynt mij kynt ab
solom wie sal my geuen dat ic voer
di steruen mocht Aldus mocht die
bedroefde moeder wel seggen mijn mā
kynt iheſus och of ic voer di sterue
mocht Want den rouwe die mā

had was onbenckelick Nochtans in allen desen rouwe was si als een vroedsamige moeder in groter vrede hoes heren geset Dat ons wil gone die soen gods ihesu xpm do die hitte woe van synre heuet moeder die si so swaerlick in hoere moedliker herten heeft gedragen Amen Op die vyndinge des heilige cruys een merkelike nutte lermghe

Ecclesiasticus seecht die my vynt sal vynden dat leuen En die hem eren my besondicht cuest syn siel Die my vynt dat is die my hier dienen en keenen sullen hebben dat ewige leuen Oec die hem eren my besondicht cuest syn siel dat is die tegen die gebode gods doen beulect syn conscientie En dat staet geschreue Ick die dat bin die hoe heb een hout verheuen dat te vozen leech en cleyn was Oftheestelick vstaen wi bi dit hout de soen gods En die vnedert in dzien di

gen Ten ierste is dit hout ypn vnedr
m dzien dingē dat ierste om dat
hi gecomen is vtter hertē sijn hemel
schen vader hier neder in dit elleyn
dige dael der tranen Ten tweede is
dit hout ypi vnedert in sijnre doot
Ten derden is dit hout ypi vnedert
totter doot des crūce Als die apostel
seecht laet ons nu sien tot onser gest
telikēr lerīge ons te vnederen mdē
vleyschē totten vleyschē Als die ypheet
seecht ons vnedīge sal wesen mt
middel van ons Ten ierste sullen wi
mit ypn neder gaen dō vnederīghe
ons vleyschē ons te boetmoedigē tot
ter doot des crūce dat is mdē crūce
der penitencie te volharden Ten mdē
en sullen wi merken die vheffīghe
des crūce Ten ierste ist vheuen mdē
hemel want het ons den hemel geopet
heeft Dā was dzier hemde bewarīge
voer dat eertsche paradijs Ten ierstē
die engel Ten tweede dat vuer Ten

voorden een swaert die hemelsche vad
soecht dō den xpō heet Ic sal myne soon
ghenen dauids stoel En die heerscap
pie op sijn scouwere Dat is dat heili
ge cruus den stoel des paradijs En
hi dat is xpūs heeft dat vuer dat dō
dat paradijs was ut gedaen ouermits
ut stotringe sijn heilige bloets mi den cruce
Dat swaert dat die engel in die han
de had was om adams sonde En dat
waert af gedaen ouermits xpūs doot
mit cruce Dit engel die dō dat par
adijs stont vstaet vstaetme den onvr
de die was tusschē den meesche engelen
en dē meesche erfer ouermits der doot
xpūs heeft hi ons vrede gemaect mittē
heilige engelen En vsoent mit god
sinen hemelsce vader Den anderē
sullen wi aernerke hoe dat heilige cruus
vheuen is mit werelt ourmits drien dīn
gē Den ierste is dat heilige cruce vheuē
ouermits des lijdens draghinge En hi
s Petrus af xpūs is gepassijt voer ons op
dō conijgē en keysseren

wi sijn voerstrappē na soldē volghen Ten
anderde is dat ist heilige cruce vlieuen
mō werelt ouermits mirakelē want
oūmits die cracht des heilige cruus
veel mirakelē geschiet sijn En noch da
gelijcs geschien Ten derde ist heilige cru
ce vlieuen ouermits aenbedinge der
heiliger mēschen Wi sullen dat heilige
cruce aenbeden aēmerkende wat ihū
da' dō gewracht heeft Als alle onse sake
heet Biden heilige cruce vstaen wy
den gecrūpsten god Als wi een cruce
maken dat maken wi van twee trac
ken Wat vstaetmē hier bi-biden ier
sten treck vstaetmē die pijn die ihū
daer dō geleden heeft Biden anden tra
treck diemē van die rechter hāt aen
beghint dat bedūpt dat ihū een rechte
meymige heet En dat hi m alle dat hi
gedaen en geleden heeft niet anders ge
socht en heeft dā die eer sijn hemelsche
vader en salichent der mēsche Wi sul
len m alle onse werken een rechte mey

mīge hebbē so dat wi dē mict mi ensūe
ken dan god alleen En dancken god
dat hi ons dō die cracht des heilgen
crūus vloest heeft vanō ewiger doot
En bidden god dat hi ons dō dat hei
lige crūce beschermē wil van alle qua
de Sancte Jheronimus seecht in alle
wat gsp doet. Het si in eten of in dēn
ken en abdey dē mittē hande slaet
dē een crucē ouer het sal te bereren
vōtganck hebben Ten vierde is dat
heilige crūus vheuen ouermits breken
ge der hellen die sterck gewapent besat
sijn huus in rusten Dat was die duuel
vber die toecoemst xpi cīper god die
hē heeft dē een val gesmānē en heeft
dē een aes aengehangē Dō vallē ver
staetmē dat heilige crūce in dat aes die
mēschen xpi En die duuel is dō dz aes
genāgē dat is dō die godtlike wisheit
optē guedē vēdacht ✠ Nu vōt op die
wōde ecclesiasticus die my vrint dat is
hētē wāt god vhengt op dē mese Augustijn
seecht

een quaet mēsche mach wel q̄uaet
op setten om een guet mēsche te
scadē eñer hp en heeft die macht
niet god en moet hem te laten Als
onse hē seecht te pilatꝰ dū en
hadste gheen macht si en waer di
van houen ghegeuen En in iob staet
die duuel en mocht hem niet doen
god en gaf hem oꝛlof daer om en
solde wi ons niet bedroeuen of mīe
mereren mīe lyden die dat lyde
vꝰuldelick lyde vꝰnde dat leuen
dat is dat ewighe leuen eñer die he
aen my besondicht quest sijn siele
dat is die niet lyde en willen of ō
uerdūdich sijn Paulus wi predicke
xpm gecruyst dat is den iode scan
delizeeringe is En den heyden sotte
dūncket Augustinus wat sonde
is ist dat wi schouwen dat god ghe
mynt heeft dat is lyden want god
heeft geleden En mynne dat god
ghescheppt heeft dat is die sonde En

en willen niet lijden of murmer
eren mōē lijdē en segghen ic en mach
dat niet liden En dat is eenre
hande blasphemie Als paulus sy god
is getrouwe en laet ons niet lijdē
bouen dat wi vermogghen 2ō ¶ Paū
32 lus sy totten corinthiē in die ierste
epistel int ierste capittel dat cruus
xpi is den ongheloouighē en die ver
gaen sullē gecken eñer den gueden
die cracht gods dat is dat si dā dō
gesterct woordē oec gheern te lijdē
om xpi wil Dā is dierley cruus
en hi en is nyemant opter aerden
hi en moet een van dien crucen
draghen Ten ierstē dat cruce ons
hen ihū xpi En dat heeft vier hoec
ken dāmē elck wat bi ōstaet Als
bernardus sy dat oierste heeft bene
den oetmoedicheit Den rechteren
hoeck ghehoersamheit Den luchtē
lijdsamheit En dit draghe alle gue
de rechtuerdighe meschē ¶ Ten an

deren des gsuedē mordenaers cru
ce En al d gueder mēschē die pe
nitencie doen dat ouerste vande
cruce beroūwe der sonde en daer
vol voer te doen dat nēdste dat
md aerden staet vsmadenisse der
aertschēr dinghe En die voert da
aengenagelt dat sijn onse begher
ten mitte nagsel der vresen gods
En met meer en begheren van de
se tijtelike dinghen dan ons noet
drosticheit Den rechten hoeck vghe
uinghe des onrechts Als onse hē s
mt .h. ewangelie lucas mt vi cā
Vorgheeft en vsal vghenen worde
den luchteren hoeck wedr kerīge
des onrechtaerdige gūets Augūsti
nus s die sonde en wort met vghe
uen dat onrecht en wort weder
ghekeert dat is onrechtūdich gūet
ist dat ic yet heb dat my niet toe
en hoert En ic vmoede dat die ge
ne diet toe hoert dat hys my met

en gunt of dat smen wil met en
is dit ist cruus des quade mor-
naers Aten doe dat cruus des
quade mordenaers En alder qua
der meesche dat ouerste des cruce
houerdicheit Beneden ghierichheit
den rechteen hoeck ontsuerheit de
luchteen nydicheit Wat is nydic
heit die enen anden benijt. dat
hem met en scadet of da hi gene
hande af en heeft En dit is een
duuelsche sonde Dit cruce des qua
de mordenaers draghe die quade
meschen die die ewige pijn daer
mede verighen Waer wi weten
wi dat wtter heliger scrifturen
Als mi boec der wijsheit staet
mi yi cā dat hem die vdoemde
dan beclaghen sullen En seggē wi
hebben harde weghe gewandert
en sijn vermoeyt mit wech der
boesheit Jhermias si arbeyden
om quaet te doen cā op scē ioh̄anes

baptista dach sijnre geboerten

Ick seggh se v voerwaer ond die kijnder der vrouwe en is nyemant meerre opgestaen dan iohannes baptista ende die minste in dat rijck der hemelen is meerre dan hi In dien dinge gaet die minste heilich den meesche bouen mde hemel Ten erste om der glozien wil Want waer alle die vroude bi een gesmoute. so en mocht si nochtan in gheenre manieren ghelijcke der minster vroüden in den hemel Ten anden minder hefte nō Want die woet da volmaect pein hus ghelouc en hope vgaet meer die heft Wast da meer en meer Ten derde om der sekerheit Want si sijnt seker dat si da nūmermeer vor gewozpē en sullē wozde ende wi sijnt onseker of wi da comen sullen Want sijn wi huysde guet mozghe moghen wi qūaet sijn ze

¶ Johānes beduyt also veel als daer die gracie gods in is Sancte gregorius ſ. Wanneer die gauen wassen soe
nō wassen oec die reden der gauen En daer om ist gracie dat mē gheen gracie en heeft als mē se met wel gebruycken en solde Johānes was vol gracien voer der geboerten in der gheboerten en nader geboerten Bonaventura ſ. van vierdley geboert Ten ierſten een natuerlike gheboert ende die is ghebreckelijck Job ſ. mēsche geboren vanden vrouwē corte tijt leuen de En woert vuult mit veel iammers Salomon ſ. oec lijder af beter is den dach des doots dan den dach der geboerten Want wi worde geboren tot vdriet En als wi sterue worde wi dā af vloest Dā ſ. Dauid af dat stric is te wreuen en wi sijn vloest ¶ Die ander geboert is die geboert der sondē Ambrosius ſ. also dick als een kersten mēsche een doetsūde doet

soe baert hi die sonde En die sonde
baert den ewigen doot die derde
geboert is der godtlicker gracie Als
wi een guet werck doen so worden
wy ghestelick geboren die vierde ge
boert is in der ewigher glorien Dat om
noemt ons moeder die heilige kerck
den doot der martelaren de dach hó
re geboerten ¶ Men viert drier
hande ghe boert mit heiliger kerken
die geboert maria die geboert ihu
xpi En die geboert iohannes baptista
Wy merken drie punte mit naem
iohannes die van drie personen ghe
cim dicht waert Ten ierste vande
engel daer na van elyzabeth En
van sacharias Den naem iohannes be
duyt principalick dat die gracie gods
in is als die engel seechde en lucas
beschrijft int ierste capittel En hi heeft
gracie in synen naem om dat hi ghe
boren is in die tijt der gracien En
ten derde heeft synen naem gracie

om der verwondōm ge Want sachar
as mer en wist dat hem elyzabeth
iohānes genoemt had En doe si hem
draechde hoe dat kynt heiten soude
screef hi iohānes io sinen naem En
si verwonderde hem alle ¶ Wi sul
len oec aēmerken die gheboert iohā
nes onse hene hi sel self als matheus
beschrijft mit yi tā dā en io myemāt
meerre opgestaen onō die sonen der
wiuen dan iohānes baptista Alle
mēschē worde geboren onder vierō
hande gebreken En van allen desē
io iohānes wtgenomen en gezept
Ten ierstē wort een mēschē geborē
m sonden Johānes was gheboecht m
sijnre moeder lichaem Ten anderen
worde wi geboren in onwetentheit
want ghi een beest en heeft myn ver
stants dan een kynt cijer iohānes
bekende onse hē god in sijnre moed
lichaem Ten dorde heeft een men
schē droef heit mder geboerte iohā

¶ bliscē hem in synre moeder lichae
Ten vierde woert een mēsche geboe
en in een gebreck der cranckheit
Die sterckheit van sancte iohānes bap
tista merctme in vier maniere Ten
eerstē in synre ionckheit bewees hi sin
sterckheit doe hi tot sinen seuen iaren
in der woestinen ghinck Ten anden
heeft hi sin sterckheit bewesen in der
elleynden doe hi vlchey de was van
alle mēschen Ten derde heeft hi syn
sterckheit bewesen in syn strengthe le
uen Als in eten en in drincken en
in cleder Want die leeres seggghen
dat van dat iohānes was gecleet mit
een cleet vā kemels haer gemaect En
dat hi nye in sinen leuen broot of
wyn of gemaecte spyse en nam Ten
vierde heeft hi sin sterckheit bewesen
doe die mēsche een groot gheuoele vā
hem hadden Want si meynde somm
ghe dat hi cyn waer dē om seynde
die iode tot hem om te vraghe wie

hi waer hi seechde dat hi ypn̄ met
en was eer hi voetmoedichde hem
en seechde ic hm een stemme roepen
de in der woestinen Alo iohānes beschr
uet mt sijn ewangelie mt iersten ca
pittel die oetmoedicheit is een selsē
voghel mtē ghenen die vlieuen woe
den Iohānes beduyt gracio dey En
gracie in dit leuen is enen gods pon
inck miete te comen in dat ewige
leuen Wolc ewighe leuen v en my
gunen moet die vader die soen endie
heilige gheest Amen Op sancte petr̄e
en paūlūs dach der heilger apostele
Daer singtmē in der heiliger ker
ken af dit sijn gloriose prīncē
der aerden en hebben ons gheleert tot
desen daghe toe Twee dinghē moge
wi hier in merken Ten iersten horen
prīs Ten anderde hoer hoft In ten
iersten horen prīs want da gesecht
is dit sijn gloriose prīncē der aerde
Dierley aerde dier si prīncē oūer

gewesest hebben Daer oec prince ouer
weson sullen Ten ierste waren si prī
cen ouer die aerde hoers lichaems
En dā sijn wi oec princen ouer is
dat wi ons lichaem castijen en ond
damich maken den gheest En daer
soecht paulus af ic castije mijn lichae
En hi ſ voert dodet v lede die opter
aerden sijn Petrus ſ xpī is gepassijt
voer ons v achterlatende een exempel
dat exempel des gheens die voer ons
ghecruust is dat solde ons oec bewege
ons lichaem te crucen ¶ Ten anderē
waren si princē der aerde dā si opt
traden dat is der werelt en die hebbe
si vsmadet Als paulus ſ ic bin der we
elt een crūus en die welt is mijn een
crūce Petrus ſ oec wi hebbē alle dinck
gelaten en sijn di nageuolcht dit sijc
petrus tot onsen hē Als mit ewangelie
staet ¶ Ten derde die aerde die der
woert begheert En die hebbē si vere
gheen dat is die begeerlike aerde hier

houen Daniel ſ mit ÿñ cä alle die ge
ne die enen anden leren ſullen blinc
ken als ſterren in dat firmament
Dat ander datmē in die vſeech
de woerde merken mach is hoer brīw
derlike lieft Want die heilige kerck
smgt hūpde vā deſen twee apoſtelen
Ghelijck ſi malcanden hef geſadt
hebben in hozen leuen ſo en ſijn ſi met ver
ſchеydē in hozre doot Nū ſtaet dā
voert dit ſijn ons meyſters Die ghe
leert ſijn vande meyſter alre meyſ
ter alre En ſi hebben ons geleert tot
deſen dagſte toe Dat is wi wozde noch
daghelijcs geleert dō hō ſcrijfte en
exempele die ſi ons achter gelaten
hebben Bernardus ſ wat hebben ſi
ons geleert wel te leren leuen En hi
ſ voert het en is gheen cleyn dinck
wel te leren leuen Wat is wel te leue
guet te doen en quaet te liden Dāc
te bernardus ſ die dā in een vgad
ingſte ſijn ſullen leuen ordineerde

lijck · ghheselijck · en oetmoedelijck
Ten ierste ordeneert dat tot hem
selue nernstelijck alle sijn weghe te
bewaren dat hi niet en sondicht
En tot onsen euen meesche die niet
te scandelizeert mer die sonde te schou
wen en dat hē een aen and aen stote
mocht Ten anden sulle wi geselijck
leuen Waat is dat te leuen ghheselijc
die leeft geselijck die alsō leeft dat hi
wort ghhemynt En dat hi oec hef
heeft Seneca ſ wildi hef gehadt we
sen so hebt hef Ten tweede een an
ders creancheit te draghen Ten doe
de oetmoedelijck Dat is tot god wāt
totter duechst coemt oetmoedicheit
Als dat wi ons doetmoedigē en be
kēnen dat wijt van god ontfangē
hebben al dat wy hebbē en niet vā
ons seluen en hebbē dan alle gebrec
ken en sonde ¶ Item paulus ſ tot tiy
motheū in die ander de epistel int
vierde capittel Adeus ic heb enen gue

den strijt gesterden den loep heb
ic volbracht tgheloue heb ic behou
den Vande anden is my die croon
der gherechticheit op geleecht die
my die gherechtige hē gheuen sal m
dien dagh die gherechtige richter
Willen wi enen gueden strijt strij
den en die geloue behoūde Laet ons
sien hoe dese twee · h · apostele gesterde
hebben waer om si croon ontfange
hebben En willen wijse oec ontfan
ghen so moeten wi oec stride en hē
naūolghen ¶ Ten ierstē hebben si
enen gueden strijt Laet ons nu ierst
sien wat een quade strijt is dat
is enen quade strijt die een ander
slaet wt wraken En dat en sulle
wi met den · wille wi sake worde
so moeten wi striden tegh den die
mande Want paulus s̄ nyemat
en sal gecroent worde dan die wo
melijck strijt Ten ierste hebben si
gestreden tegh hoer eyghe vley

sche En dā moeten wi teghen stre
den also langhe als wi leuen dat is
teghen die quade gheneychlicheit
der sonden Job ℔ dat leuen des mē
schen is enen stryt opter aerde Pau
lus ℔ ic castie mijn lichaem en brengt
onder den dienst dat is der reden
Paulus ℔ wy sijn schuldē naers niet
dat wi nadē vleysche leuen sullen
Want leefdi nadē vleysche so suldi
sterue Dat is nader synlicheit En
wy en hebben gheenen quaderē listiger
viant dan ons vleysche Want dat
moeten wi mit ons draghen en voede
Die duuel is oec een quaet viant en
die merct waer dat vleysche toe ghe
neycht is En dan temptoert hi ons
daer mede en so worde wi gheuangē
als mit enen strick ℣ Ten anden hob
ben dese heilige apostele petrus en paw
lus gestreden teghen die werelt Dat
is teghen die bose mēsche en die hebbē
si verwonen mit vnduldicheit Want

paulus seechste doe hi gevangē was
ic en bin met alleen bereyt dit te
lijden om xpi wil mer oec den doot
en mit wick der apostelē staet doe
die oūste priesters petrus vhoede dat
hi xpi niet meer predickeen solde it
woerde hi wy sijn meer schuldich god
ghehoersām te sijn dan die mēschen
Ten doerden hebben si gestreden
teghen den viā duuel mer die en he
uet f heeftse met cōnen verwynen
m gheenre manieren eiser die heb
ben si verwōnen mit oetmoedicheit
Ten anden f paulus in die vō seech
de woerde ic heb den loep volbracht
dese twee · h · apostelē hebben den loep
volbracht dat is den lope hoers leues
en hoere guēder werken Willen wy
onse guede werken wel volbrengē
so sullē wi drie doen die die gene doe
die enen pas loep lopen Ten erste si
maken hem verdicht want si werpe
al af dat hem hijndere mocht Ten an

deren si en lopen gheen bi wegghe
Ten derde si lopen totten eynde toe
anders waert al om met Ten ier
ste si maken hem verdicht Aldus sul
len wi oec doen Paulus ſ laet ons
af werpen dat ons drückt dat sijn
die aencleuen der sonde Een vrage
hoe dattet coemt dat wi tot god
met meer gheneycht en sijn dan
dat wi vande sonde gedruct worde
dat coemt wt cleynre heften gods
en groter heften ons selfs Ten twee
de si en gaen gheen cromte of bi we
gghe mer recht wt dat is dat wi
die gebode gods houde als dat wi ds
vleysche of die werelt met en diene
mer god Het en is met mogheliick
tween hen te dienen Als onse he ſ mt
heilich ewangehe matheus mt vi cā
Ten derde si lopen totten eynde toe
thent si comen da dat ni weel ham
get dat is dat wi volhardē sullen
in guede wercke totte eynde ons le

uens toe ¶ Ten derde s paulus ick
heb die gelove behouden En dat ist
principael want nyemant en
mach behouden worde gelove Als
onse hé gods mit heilich sonder ewan gelie
die gelooft en gedoept wort sal be
houde worde En wi moeten vol
brengen dat wi gelooft hebben m
de doepsel als den viant te vsaken
en sinen raet met te volgen Sa
lomon s m̄ proverb Proverbius mit
v cā hebt di god wat gelooft en v
troest daer met mede dat te voldoe
Sullen wi die ghelove houde soe
moeten wi die gebode houde En dā
om s paulus dā om so my belooft
die croen Waer om gelect hi dat
loen des ewige leuens mit die croe
Want die croen ront is dā me bi
vstaet dat ¶ Dat leuen loen des ewi
ghen leuens sonder eynde duren
sal ¶ Noch op sancte pieters en pau
lus dach ¶ Int werck der apostele

staet mit xx capittel dat ageburie die
ypocrit ypocriterden En nam paulus
gordel en bant hem hande en voet
en seedde alsus sulen te ierusalem
gebonde worden doe dat die gheen
saghen die bi paulus waren en hem
hef hadden badden hem en screyde
dat hi dat niet en solde gaen doe seech
de hi waer om screydt ghi en quelt
mijn herte Ic en bin niet alleen be
reyt gebonde te worden mer om
ihesu wil te steruen Tot dien dinge
syn dese heilige apostele bereyt geweest
daer wi hem in naulgheden sullen Ten
ierste syn si bereyt geweest god gehoer
sam te syn die ypocrit dat hé ic bin be
reyt gehoersam te syn en te houden
v gebode petrus was gehoersam en
volchde onsen hé tot enen woert dat
te gregorius dat die apostele en hadde
noch gheen miraculen van onsen hé
ghesien of hem horen predicken
eer tot enen woert dat si van bynne

ghetogen worden sijn si onsen h̄e ghe
volcht En paulus seechtde h̄e wat
wil di dat ic doen sal Want heeft
hem hier toe beweecht gehoersamte
sijn dat ons oec beweghen soude dat
exempel ons h̄en Want hi heeft ghe
hoersam gheweest tot begh̄ine tot
del en tot eynde sijns leuens Hi s̄ sel
ne ic en bin niet gecomen mijnen
wil te doen mer den wil mijns vaders
Voer is drierley gehoersamheit die
ierste is van groter verdienste dat is
dat een mensche gehoersam is tot goen
dat hem tegh̄en sijn natuer is En
seer swaer dā hebben wi een exem
pel af. in abraham dat hem god
hiet dat hi hem solde laten besnijden
En gaen wt sijn lant in een vremt
lant En dat alre swaerste dat hi si
nen enigh̄en soen offeren solde En
wi sullen onsen wil setten nidē wil
gods En die dat doen en moge niet
quelck steruen En dat biddē wi in

ons pñ mr ¶ Die ander gehoersam
heit is van cleynre ydienster die
gehoersam sijn van dwanck en
en dorsens met laten Augustinus
s het is een guet bedwanck dat
ons brengt tot beteren dinghē dat
is dat hi erst vt bedwanck doet
da' na coemt hi da' toe dat hijt wt
lieften doet Dese is die ghehoersam
heit van cleynre die doet dat hi ger
ne doet diet hoer ydienste ouerste vragh
moeten wat wildi doen Gregorius
s die slachten den bhynde da' lucas
af s mit xvm cā dat hem onse hē
god vraechde wat wildi dat ic di
doen sal ¶ Die derde gehoersamheit
en is van gheenre ydienste mit dal
len dat is die alleen doet dat hi ger
ne doet En sijn sijnlicheit en begh
licheit genoech is Paulus s en totte
romeynē mit vi cā Laet die sonde
niet regeren in uwen sterfelicken
lichaem hoer begheerlicheit gehoer

scam te sijn / dat ander dā dese
heilige apostelen petrus en paulus
toe bereyt waren dat wie ghoer
wat te horen om gods wil die pro
pheet ic bin bereyt totter gheest
elinghe En mijn smerte is altijt
in mijn aensicht teghen wōdicht
Augustinus ij daer op sōmighe me
schen beschrepen die gheesēlen dat is
vōzien en hyden eyer niet die sake
daer si om lyden dat sijn die son
den En daer ij die pheet mij smer
te dat is mijn sonde is altijt in mij
tegheu woerdicheit wat mocht
ons hier te trecken oec gheern wat
te horen Die dingen ten ersten
want het is een teyken der vader
liker liesten Als onse he god doer io
hānes in apocalipsis ij mit mij capit
tel Die ic mijne castije ic paulus
ij oec totten hebreen mit yn cā alle
die ypi mynt castijt hi dat and
dat ons trecken solde gheern te hore

nō

Want ons dit tijttelike lijde verloest vā
dat ewige lijden en vōriet Sce gregor
ius seecht goede geestelike mēschen reke
nē dit tijttelike lijden een groot gewin
re Want si dā mede ontgaen dat ewi
ghe lijde Dat dorde dat ons verwecke
solde gheern te lijde Want wi vōiene
dā mede dat ewige leuen Sce augusti
nus seecht si vi vtgenomē vanden lijde
so sidi wi genomē vanden ewiger glorie
En sce iacob seecht salich is hi die bevaert
waert Want als hi geproeft is dan sal
hi ontfangē die croen des Ten dorde waer
en dese heilige apostele petrus en paulus
bereyt den doot te lijde om ihū wil den
lichaemlikē doot en den geestelikē doot
En die hebbē si geleden Want petrus wart
gecruūste en paulus onthoeft En vanden
gheestelikē doot dat is der sunlicheit te ster
uen seecht die ghheert hē wi worde alde
dach gedoot om uūwen wil Dese twee
heilige apostele petrus en paulus worde
wel te recht geleken bi die twee grote lich

te Als bider sone en mane Scē Ambrosi
us seecht in examelum Die sone is een
oge der werelt een cierheit des hemels
En die maen dat si lichten en dome
meren solde den nacht Bi dese twee licht
ten worde vstaen dese twee heilige apos
telen Als scē peter en scē paulus Want
si alle die werelt vlicht hebbē mit hoo
re leringhe Petrus wort gheleken bi
sonen Want die sone is een comīghin
ne van alle planeten Also was scē peter
een prince der apostelē gemaect van
onse hē god En hi heeft die roden bekeert
die bidē dach vstaen wordē En scē pau
wels wort geleken bider maenen want
hi die heyden bekeerde Die bider nacht
geleken wordē om hoer ongeloue Int
werck der apostelen staet dat onse heue
he seechtē tot ananias van paulus Ic
sal hem gheuen tot enen licht der heydē
Dese twee heilige apostelē petrus en pau
lus wordē geleken bi dese twee schoen
lichten En dat om drie redē Ten ier

ste om die grote claerheit/ hoere wijs
heit/ Ten tweede om horen snellen om
gank Ten derde om hoer/ grootheit/
want si groot sijn van weerdicheit/
Nu ten ierste waer/ om dat sce pe
ter/ bider/ sonen geleken wort/ dat is
om die claerheit der wijsheit die hi
heeft gehadt/ En dese heeft hi ontfan
gen van dierley meyster/ Ten ierste
van god den vader/ Als sce matheus
getuycht/ int vi Dat onse heere hi
seechde tot petrus Saheth bistu symo
ioh̄anes soen want vleyschs en bloet
en heuet v niet geopenbaert maer mijn
vader die in de hemel is Ten tweede
heeft sce peter die wijsheit ontfange
van sinen meyster/ ypm ihm Als onse
heere hi self seecht al dat ic va myne
vader/ gehort heb heb ic v cundicht ghe
maect Ten derde heeft petrus die wijs
heit ontfange vande heilige gheest/
Als onse heere hi seechde voemeer die
heilige geest coemt hi sal v bedutyden
al dat ic v geseecht heb die heilighe

geest hpeft scō Peters meyster geweest
Waer solde hi anders also haestelick ghe
leert hebben alle die scrifturen scō gregor
ius seecht ouer Ezechiel dat dese doctoor
leeraer is dat en is gheen vtreck Want
also gerynge als hi des mēschē herte raec
kende is so leert hijt Aldus heeft die hei
lige gheest petrus herte vlecht Dat hi
mit synre leringhe menich duysent
mēschē bekeert heeft ¶ Ten anderde sul
len wi seggheen vā paulus waer hi die
wijsheit geleert heeft In drierley school
Ten ierstē mit wit bi des meysters ge
maels voeten Als mit werck der aposte
len staet Want paulus was wel geleert
mit wit Ten anderde heeft scē paulus
die wijsheit geleert mō schoolē xpī ihū
Want xpī heeft hem vlecht mit synre
godtlikēr gracien Als hi self seyt tot den
i cō galaten die wijsheit en dat ewāgelie en
heb ic niet ontfangē vā enigē mēsche mer
vā xpō ihū Ten derde heeft paulus die
wijsheit geleert in die scole der enigēr

als hi seecht tottē corinthien Ic heb op
getogē gheweest mitē voetē hemel dā
heb ic vborgen dinghen gehoert en ge
sien Ten anden worde die heilige apos
telen geleken broeder sōnen en mannen
om horen snellen ommeganck Hi vstaet
mē bi die vuericheit der heften die scē
peter en paūwels gehadt hebbē tot god
En tot horen euen mēsche En hi seecht
scē Augustinus af altoos also een mēsche
snelliken is voert gaende mit voeten
also doet die heft ontsteken die begeerte
tot gūede werken Dyonisius seecht dā
is vierley beweghinge dā mē vierhan
de heft bi vstaen mach Ten erstē is dā
een beweghinge die snelleck om loopt
en niet en rust Dat beduyden die ge
ne die hō heft gesetten op dese tijtelike
dinghē En en hebbē nimmermeer rust
Ten anderē isser een beweghinge die crō
ne Dat beduyt hef hoers selfs En daer
seecht paulus af tot tytum Het sullen
vreselike tyden comen Dat die mēsche

sullen wesen lief hebbers hoers selfs Den
doot. isser een beroeringe die recht wt
is dat beduyden die gheen die die hest
gods hebben En sijn dat wanden te den
rechten wech die dat leyt totten ewige
leuen Desen wech heeft die heilige apostel
sce peter gewandert Want sijn bewegi
ge of loep en heeft niet gewees opte se
tijtelike dingen. Want die heeft hi vsma
det En sijn bewegh inge der hesten en heeft
niet crom gewees Dat hest sijns selfs be
duyt. eyer hi heeft sijn leuen om ycs wil
ghegeuen Paulus die heilige apostel
heeft wesen loep ock volbracht en gelopē
hi heeft die werelt vsmaet. Want hi
soecht die werelt is my een cruce hi en
heeft oec niet gelopen den crōmē wech
of loep Dat is hest sijns selfs. Want hi
soecht ic en leue te hant. mer ycs leeft in
my eyer hi heeft der rechten wech gelopē
Dat beduyt die hest gods Als hi soecht
totte romeynē mit vrij cā Wie sal ons mo
ghen scheyde vanō liefte gods tribulacie

of bangicheit tegenwoedige noch toecomē
de dingen ende ic bin des seker dat noch
doot noch leuen ons en sal moghē schey
de vanden mynen ypn ihū ✠ Die doze re
den waer om dat dese twee heilige apos
tele worde geleken bi der sonnen en manē
om hoer grote macht die dese twee plane
ten bewisende sijn opter aerde Want
si doen alle dingen wassen wel te recht
worde dese twee heilige apostolen geleken
bi dese twee grote lichte Want si alle die
werelt vlichte hebbē mit hozre leringhe
En si sijn seer groot van weerdicheiden
bouen alle heilige en apostelen Om den
groten scat die hem god beuoelen heeft
te bewaren dat sijn drieley scatten die
onse lieue hē heeft Ten ierste den scat der
moghentheit En hi staet af mit onde tes
tament in numerus daer altoos staet
en sijn dese niet al besloten in scat mijne
moghentheit daer alle dingen wt sijn ge
comen Ten tweede den scat der wijsheit
En dat seecht paulus af hi is die geen dat

alle scatten der wijsheit in vborge sijn
Ten derde den scat der hermhertichheit en
da staet in numerus af Laet vloyen die
riueren dijnre hermhertichheit Quet dese
drierhande scatten heeft onse hieue hse ge
set drierhande tsamenieringe of scat bewa
res ¶ Ten ierssten heeft hi petrus beuole
den scat der mogenthen als wi merke
mogen wt den heilige ewangelie als
matheus beschrijft mit ywi cā Dat onse hie
ue hse seecht Ic seg di datu petrus bistu
en op desen steen sal ic mijn kerck stichten
En die poerten der hellen en sullen geen
macht da tegens hebben En ic sal di ge
uen den sloetel des hemels En so wat du
bijndeste opter aerden sal gebondē wesen
mitē hemel En so wat du onbijndeste
opter aerden dat sal mitē hemel onbon
den wesen ¶ Den anden scat dat is de
scat der wijsheit heeft hi sce paulus
beuolen alsme in sijn epistele merken
mach waer si vol wijsheide en vbor
gheen synnen sijn En sijn woerde sijn

gronsdicht en sweer te vstaen den duerstē
dalen. en den ongestadige mit geloue als
sē peter seecht. Paulus seecht self dat hi
opgerogen hoest geweest mit dore hemel
dat hi sulcke vborgtsen dinge ghesien hoest
die ghenen mēsche geoorloft en sijn te spre
ken. Den dorde scaet is den scaet der ber
tstichtheit. En die hoest onse hē god bevole
te bewaren Maria sijn hof moeder. Da
om singt ons moeder die heilige kerck
Maria moeder der bertstichtheit moeder
te genade. Comt ghijne der bermtstichtheit
Hi om laet ons dese drie scaet bewaeres
eren. Dat si ons van god gracie vcrige
willē. Hi also te leuen dat wi na desen
leuen comen mogen totter vroeden en
blijscap des ewigē leuens. Dat v en my
moet gunen die vader die soen en die hei
lige gheest. Amen. op onser vrouwē dach
hoere visentacie. Een merkelike leringe. 1 cā
op dat heilige ewāgelie wele ons Lucas beschrijft

Gebenedijt bistu onter alle vrou
wen. om dier reden woert mā ge

benedijt geheyten boven alle vrouwen
Ten ierste om dat si vol gracien is Die
engel seechde weest gegruet vol gracie
Si is een vijster der gracie Hoer lijf
te was vol gracien Hoer mont en wer
ken waren vol gracien en duechde Als
in Ecclesiasticus staet mit xl capittel dat
staet aldus si is als een paradijs vol bene
dijcien Horen mont was vol gracie
als Dauid seecht wilde gestort is die gra
cie in dinen lippen dat om heeft di god
gebenedijt inder ewicheit Ten doren
hoer werken waren vol gracien als sce
Jheronimus seecht al mä werke ware
vol gracien vol waerheiden en bermh
tichheide Die ander reden waer om
dat enä woert gebenedijt geheyten is
om die weerdicheit hoers persoens
Die grote weerdicheit hoers persoens
moghen wy merken om hoer moeder
licheit Want si een moeder gods is sce
bernardus seecht O maria ghi sijt ver
coren boven alle creaturen tot een moe
der gods te sijn En ionchfrou te bliuen

des gelicks en is niet gehoert dat een
moeder maecht bleef. en dat die arke oñ
ste is gewordē die arke neederste ¶ Die der
de reden waer om dat maria wort ghe
benedijt geheiten om hoere groter vrucht
baerheit want si ons die vrucht des le
uens heeft voert gebracht Maria wort
gefigurēert bi salomons tempel daer
mit tweede boeck der conīgen af staet
mit anderde capittel alsodanige werck
en was niet in alle die werelt Dē augu
stinus seecht die in die stenen tafelen
ghescreuen heeft sonder enighe griffi of
instrūment En die aarons roede heeft
doen bloyen sonder enighe vochticheit
die heeft mā vruchtbaer gemaect sonder
enighe cruerssinge hoere meechdelicheit
¶ Die vierde reden waer om dat maria
wort gebenedijt geheiten bouen alle vrou
wē om die groodtheit hoere bermhertichheit
da' om singt die heilige kerck van hō en mā
moeder der genadē moeder der barmhertich
beschermit ons voer den viant Sancte

Anselmus seecht Waneer wi den naem
Maria aenropen soe sijn vueert alle die
hose geesten ¶ Een vraghe Waneer en
waer om dit hoechtijt vā mā visentacie
is in geset Die soste paues vrbanus en die
was mit raer ons hē dirysent driehon
dert en lxxxvij En in dier tijt was een
grote twisdrachtich eit in der heiliger
kerken Want daer twee paniesse waren
en als vrbanus en robbertus En doe
hoest die paues vrbanus dit hoechtijt
in gheset van maria En hoest dat self
aflaet da toe ghegeuen dat mē op tes
heiligen sacraments dach vdient dat
mach mē oec vdienen in dit hoechtijt
der visentacie mā ¶ Om een weynich
vstants van dit ewangelie te hebbē dat
mē huyde singt in der heiliger kerkē dat
ons lucas beschrijft in sijn ierste cā En seecht
altus cnā is op gestaen en mit haest in dz
gebercht gegaen ¶ Hier of vnse om gē sul
len wi merkē in dit ewāgelie Ten ierstē dz
da staet Maria Daer die godtelike gra

cie bi vstaen woert Hi is op gestaen
wāneer Doe si ontfanghen had Ghoef
te lyck te vstaen als een mēsche enen
gueden mval heeft dem heeft hi gnt
fangen eer dat en is niet genoech
hi en moet op staen Waer wt vr twe
en dinghe Ten ierste vten sonden
Ten anderen wt gemack sijns lichaems
en wtter leyden en traechen Waant
dā staet geschreuen tweewerf staet op
staet op dat is vande sonde totten
duechde Dierley mēsche heytme
op staen Ten ierste die sitten daer
vstaetmē mēsche bi die gheen sonde
en doen eer si en voldoen met voer
hoer vōleden sonde Sancte gregorig
S dat is rechte penitencie die vōlede
sonde te beschreyen En voert meer nt
te doen datmē beschreyen derf Als pe
trus en magdalena dede Ten anderē
mael heytmē op staen die higghen dat
sijn mēschen die een sondich leuen
leyden en hem niet bekeren en wille

Ten dordē die daer slapen mdē sonde
dat noch quāder is die heyten te
slapen mdē sonde die vhaedt syn
en hem met beteren en willen eer
si ontschuldige hoer sonde met dat
si se met gedaen en hebbē mer dat
so groot sonde met en is daer om
hadt dauid he vlicht mijn ogen
dat sy met en slaep mder doot dat
luchter ogē om mijn sondē te bekē
nen dat rechter ogē om dā vol vō
te doen Wi sullen op staen mit gro
ter begeerten om totten hemel te co
men onse hene hes vō ysayas rust
nu van sondē en leert wel doen suet
doen dauid s laet dat quaet ons doet
suet Ysaria is op gestaen vā wā
wt hoere deuocien en contempelaci
en en heeft die vlaten om elyzabeth
te dienen ons tot enen exempel hō
en wy dat ons euen mēsche gebrec
hoeft soe sullen wi ons deuocie laten
en dienen onsen eūen mēsche Wi is

op gestaen wāneer doe si den soen gods
ontfangē hadden Wy sullen oec op staē
als wi enen gūeden mval of treck
ontfangē hebben ons leuen te berte
beteren Ysayas ſ staet op staet op
twee werf seecht hi staet op Ten ierste
ouermits leetwesen onser sonde Ten
anderen staet op die sonde te laten also
veer als ons cranckheit v̄ macht paū
lus ſ ghi die slaept staet op En desen
gueden mval vō ſ coemt vande heili
ghen gheest Als onse h̄e god ſ in apoca
lipsis ic stae voer die doze en clop dat
cloppen is als een mēsche aēmerckt
sijn leuen en denckt Dus en macht ic
niet salich worden ic moet mijn leue
beteren En die dat niet doen en wil
len wedstaen den heiligē gheest En
dat is soer quaet Als lucas beschrijft
int werck der apostelen dat sancte ste
uen seechde ghi onbesnedē van herte
ghi hebt altijt den heiligē gheest wed
staen Dat is si bekendē wel dat si ēt

dede daer om seechsde onse hé tot pi
latus die my di ouergeleuert heb
bé die hebbé meerre sonde waant
si dedent wt hat en myt ¶ dat an
der dat wi m dit ewangelie meet
ken sullen dat mä is heen gegaen
van galeleen m nidea het en is nt
genoech dat wy opstaen ouermits
leetwesen der sonden aser wi moetent
mitten werken bewisen dat is güe
de werké doen doer galeleen ystaet
mé dese werelt En die werelt beduyt
een rat Een rat is onrüstich en die
sonde doet en nad werelt leeft is al
tijt onrüstich vä bynen En dä en is
gheen meerre onrüst dan een quade
consciencie want die en is nimmer
meer te vreden En hier sullen wy
wt gaen m nideen dat helpemghe
beduyt daer is tweerley helpmghe
ten ierste ons sondé te belien Ten an
den god te louen ¶ Ten dorde si is ge
gaen mt gebercht dat is tot güede

werken En dat is swaer en arbeyde
lijck Sancte gregorius ſ die bergſten
ſijn swaer opte clymmen ciper augustijn
us ſ is den arbeyt swaer aenſiet dz
loen Jſt dat wi ons gheuen tot enige
duechde hoe dat ons dat ſuerre woet
hoe wi iheꝛſaleem meer genaken Wat
die wech des ewigen leuens is enghe
en dō veel lijden moeten wi dā come
Jheronimus ſ het en is gheen heilich nō
mā hemelrijc die ſonder lijden dā gecome
is die duuel heeft oec geberchte hou
dichen ghierichen gulſichen onſuuer
heit ā Daer staet geſcreuen ſi hebbe
gearbeyt om ſonde te doen Jn boec
der wijſheit staet mit v cā dat hem
die vꝛoerde beclage ſullen en ſegge
wy hebben swaer en pijnlike wegſe
ghewandꝛt om quaet te doen En dat
gheberchte des duuels is swarte dan
gods gebercht Want quade mēſchen
arbeyden dā meer in en doen dick
meerre en swarte arbeyt om groot

te sijn nader werelt En gelt en guet
te v̄ garden dan goede mēsche arbeyde
om den hemel te v̄crighen Dat ghe
bercht ons hē op te clymen sijn gue
de werken te doen Als vasten waken
en beden v̄houdichheit m̄ onsen wed̄
spoet Wat maect ons werke groot
en v̄dienstelijck Drie dīm ge Dat ierste
Dat si ghescheen wt hebben gods en ons
euen mēschen Ten anden willichlijc
wt enen guede wil Ten doerde alst
ons swaer is en ons suer wort hoet
ons pijnlijker en swaree is wort hoe
v̄dienstelijker is ¶ Ten verde is sinr
groter haest gegaen ons tot enen ex
empel Dat wi mēt wt setten en sul
len guet te doen Ecclesiastes ij mt̄ v
cā al dat v hant v̄mach doet snel
lijck woaer om snellijck om drie dīm
ghen Ten ierste sullen wi ons haeste
tot guede werken om die coortheit des
tijts Sancte iacob ij wat is dat leue
der mēschen dan enen waser Joh

Hy cort sijn die dagthe der mēsche dā
om sullen wi guet doen ter wijlen
dat wi den tijt hebben Waant gre
gorius hy die ons geloeft heeft gena
de te doen die en heeft ons niet ge
loeft den dach van morghen Ten
anderde om die cranckheit ons vley
sche die wt heet hy hē ic sal mijn steerckt
v bewaren alle die ghheen die dat
doen sullen wel steruen als dā ghescre
uen staet salich is die mēsche die dat
ock des hēn draecht van sijnre woecht
Ten derde dā om dat wi haestē sul
len tot guedē werken om die mittic
heit die ons dā af coemt vierley
mittichheit coemt ons daer af Ten
ierste een vroliike consciencie Ten an
den een onbeyroesthheit des doots Wāt
ghheen dinck en maect meer vresen
voer die doot den een quade conscie
cie Ten derden die menichuoldicht
des loens Paulus hy totten corinthie
n die ierste epistel int xv cā Beuoys

sijn stantachtich en onbewechlick in
gueden werken Want wi weten uwe
arbeyt en sal niet te vergheefs wesen
bi god Ambrosius s̄ maria op dit ewā
gelie mä heeft haestich geweest riden
wegte en lamsen mōe hūpse Maria
heeft oec haestich geweest tot allē gue
den werken niet ley of traech In pū
blius staet een traech mēsche wil en hi
en wil niet Dat is sus te vstaen si
willen ten ewigē leuen mer si en
willen daer niet om arbeyden En
dat is grote gechelt want nit ewan
gelie staet roept die werck lupde en
gheeft hem hoer loen Dat vrste wi
wi in dit ewangelie merkē sullen
dat mä gegaen is in ruden in sachari
as hūus Judea bedūpt een traechtic
heit Sacharias hūus die ghedachtē
ghe gods wi sullen gods gedencken
sijn weldaden gebode en oedel Ten
ierstē sijn weldaden god daer af
te louen Ten anden sijn gebode te ge

dencken en dā na te leuen Ten dorden
sijn oordel om daer voer te vresen Die
wheet sy hse ic vrese altijt voer v oordel
Mocht op ons vrouwe dacht hoere vi
sentacien Salomon sy in ecclesiastes
int dorde capittel Also veel als ghi groe
ter sijt v oetmoedicht v En ghi sult gracie
vijnde bi god Dat is so ghi groter heli
ger en rijcker sijt ic Hoe veel te meer
v oetmoedicht v voer god En ghi sult
gracie vijnde Dat is vorighen van god
Wat helpt ons dat wi dit weten
en niet en doen Mer hot is seer sorch
lick als int ewangelie staet dat een
knechit den wil sijns heren weet en niet
en doet En die sal mit veel roeden ge
slagen worden Sancte iacob sy oec in
sijn epistel die guet weet en niet en
doet het is hem sonde Onse hiere hse sy
oec int ewangelie die mijn gebode he
uet Dat is diese weet en houdt Dat
is die dā na doen Dat is hi die mijn hof
heeft En dit heeft maria wel gedaen

Hi heeft ho' v̄oetmoedich v̄o' god voer
den engel en voer elyzabeth En seecht
dē die hē heeft aengesien die oetmoe
dicheit sijnre deerne Wy moeten ons
oec v̄oetmoedige sullen wy gracie ver
crigh̄en van god ¶ petrus s̄ v̄oetmoe
dicht v onder die mogh̄ende hant gods
op dat hi v v̄heft mid̄ dagh̄e úwer
visentieringe Dat is mid̄ oȝdel Daer
is dȝierley oetmoedicheit ¶ Ten ierste
is dā een bedwongē oetmoedicheit dat
is als hem een mēsche v̄oetmoedicht
vt bedwanck eijer dā en v̄dient hi
met m alsō langhe als hi dat doet. wat
hi lijdet onwillichlijck ¶ Mer ist dat hi
vander noet een duecht maect en dēc
ket ic moet doch lijden En so wil ict
gheern lijden om gods wil so v̄dient
hi dā mede m ¶ Ten anderen mael is
dā een willighe oetmoedicheit dat hē
een mēsche v̄oetmoedicht voer god en
voer enen anderen Dan die oetmoedic
heit in ons s̄ die ȝ hoert die oetmoe

dichsert sal sijn mit middel van v Woa
om ij hi mit middel Woemt dat begi
ne ons leuens is oetmoedichsert. Woemt
wi sijn onwijser dan onredelike crea
turen als wi geboren worde mer dat
en bekennen wi niet En mit eynde ons
leuens woemt wi alle sterruen moeten
dijser mit middel ons leuens sullē wi
ons v oetmoedige dā die ypheert asij
die oetmoedicht sal sijn mit middel
van v Dat is dat wi bekennen sullen
hoe azme cranck en onreyn dat wy
sijn En datter al onreynicheit is dat
ons af gaet En niet gueds en hebbē
van ons seluen en v oetmoedige ons
dan En ist dat hijt niet en doet hi
lijdet willichlijck dat hem een ander
v oetmoedicht En dit is seer gueet En
drierley profijt coemtter ons af Ten
ierste dat ons gebeth v hoert wort of
ons begeerte Als dā geschreuen staet dz
gebeth des oetmoedige mēschē stichtet
op dō die wolcken Dat is het sal ver

hoert woerde en verrighen van godt
hi begeert Exempel vande publicane
da' lucas af ſ mit xvm cā Dat and
pfijt dat ons coemt vand oetmoedic
heit is een instorten der godtliker gra
cien Sancte iacob ſ god wedſtaet de
houerdigen en den oetmoedige gheeft
hi gracie Dat woerde pfijt dat ſi hier
naemaels vheuen ſullen woerde Job ſ
alle die hem veroetmodige ſullen vhe
uen woerde mā glorien Onſe heue he
ſ tot menigher ſtede mit ewangelie
Alle die hem voetmoedige ſullen vhe
uen woerde Ten woerde isser een ge
eerde oetmoedicheit En da' ſ bernar
dus af Het en is niet groot dat hi
hem voetmoedicht die doch cleyn v
woepen is En niet rijck edel wijs ſchoe
noch doechdelijck en is Waant hi en he
uet niet da' hi hem af vheffen mocht
Mer het is een geeerde oetmoedicheit
die rijck edel ſchoon wijs en guet is
En hem nochtants voetmoedicht

mer dat is een selsen voghel opter aer
den Het is veel prisliker dat hem
een rijck edel scoon wijs guet mēsce
voetmoedicht. dan een arme mēsche
want die wort doch voetmoedicht
Die oetmoedicheit heeft onse hēue
vrouwe mā gehadt Want al was si
veel hoger en beter dan elyzabeth
nochtemt heeft si se gedient En hoer
soen s̄ mt · h · e wangelie ic en bin niet
gecomen om gedient te worde mer
om te dienen ¶ Een vraghe waer
om dat elyzabeth riep doe onse hēue
vrouwe mā tot hoer q̄uam Om drie
saken ten ierste vt groten dēue verwō
dermghe dat si maecht was en kijnt
droech en dat dat god en mēsche was
Ten anden om dat si herwijsde dat
si den ghenen droech die een stēme sol
de wesen en een vōloper des kijnts
dat mā droech Ten derde riep si vt
groter deuocien dat is vt groter he
ghierten En si heeft mā gebenedijt

in drien dingen Ten ierſten in die
benedicie der gracien Dat leuen
der ſielen is gracie en die ſonden te
ſchouwen en te hatten elſer die die
met ſchouwen en wil woert vmale
dijt En dieſe ſchoūt woert gebenedijt
Als in pſuerbius ſtaet die benedicie
des ghſerechtigen is op ſijn hooft En
dat ſi vmaledijt worde die die ſon
de met en ſchout ſ dauid Hie ſi ſijn
vmaledijt die hem af neyghen dā
uwen geboden Ten anderen mid bene
dicien der glorien Noant ſi ſeeſtu
benedijt biſtu bouen alle vroūwen
Hara heſter nidich Ten worde mid
benedidinge hoers kijnts en gebene
dijt is die vrucht dijns buycs ic ꝛ

Wy mogen oec twee dinghe
merken wt dat ewangelie van deſe
daghen Ten ierſte die grote oetmoe
dicheit deſer tweer vroūwe Als mā
en elyzabeth die vrouwe cſuam om
te dienen der maecht wel te recht

woert mā een vrouwe geheyten wāt
si was een vroūwe alle der werelt
Ten anden woert geleert die leer der
oetmoedicheit Van die gheen die mā
gegruet dat was elyzabeth die hō selue
dies onwerdich rekende En seechde wā
coemt my dat die moeder mijns heē
tot my coemt ¶ Ten anden maelmer
ken wy wtte ewangelie die grote vrou
de deser tweer Hier sulle wi merken
vr hande vroūde die maria had Ten
ierste had mā drierhande vroūde vā
horen kynt ihs Ten ierste had maria
vroūde van der inwonīge ihs vleysch
en bloet van hoer aēnemende hoer
also heilīgende en bewarende dat si ge
ne doetelike noch dageliesche sonde doe
en mocht Die ander vroūde die maria
had van ihū was een vroūde der lichte
mder draghīnge ihū xpi Bernardus
¶ ghelickerwijs als mā sond bestwām
ghe der sonde ontfinck Also en is si nz
beswaert mīdragē mer vlicht als

die lerres van hoer voelen Ten der
de is die vrouwe mä van ihu geweest
in vlechtinge der lermghe Want mä
had die bekemisse der phecien die voer
maels geprophetseert waren Si was
oec vlecht mider lermghe wetende
die seuen vry consten Si was oec al
so vlecht in horen aensicht dat nye
mant quade begeerten tot hoer crigē
en mocht Als die lerres van hoer
scriuen Jesaria had oec drierhā
de vrouwe van hoer selfs die ierste
vrouwe van hoere ioncferscap En dz
si van god vloren was hem draegen
de in horen lichaem Die ander vrou
we die mä had van hoers selfs was dz
si also vuult was mitter godrehiker
gracie dat nimmermeer enighe ney
ghinge der sonde in hoer mocht co
men Die derde vrouwe mä in hoers
selfs was den naem der moederscap
die hō elyzabeth alre ierst gaf Jesā
heeft oec drier hande vrouwe gehadt

mder visenteringe Die ierste vrouwe die
maria had mder visentacien was om
der godtliker gracien die in hoer alsoe
vol was dat si wt vloyden in mder
mēschen Alse in Elyzabeth en in hoer
kynt Johānes Want elyzabeth sprack
tot mīā Waen coemt my dat dat die
moeder mijns heren tot my coemt Doe
die stēme dijnre gruetenen in mynē oren
luyden heeft hem dat kynt in vrouwe
vblijt in mynen lichaem Die mder
vrouwe die mā had mē visenteringe
Was om dat si bekende dat Johānes
do die tegenwōdicheit hoers kynts ge
heilicht waert Die doede vrouwe die
mā held was mitē woerden die Elyza
beth sprack Salich si di die geloefde wāt
alle dat vandē hē gesecht is sal volbracht
woedē Doe sprack maria mijn siel maect
groot den hē Een leerre seecht alous dael
re heffte maecht mā Du waerste mitē wijn
kelre mgeleydt totte comīc en dē brūde
gom En vandē vruchtbaerheit sijns lijfs

dzoncken gemaect Jnder mengzien sijn
re suetichsert so trijspestu op En vbliede
ste in sijn ghserechtichsent Want dā du
saechste sijn mogenthsert en smaecste
sijn suetichsert En dē om dattu bynen
hadste gedzoncken dat gaef stil wt doe
du spzaecste mijn siel maect groot Den
hē dat wi alsoe mitter woerder mocd
gods en maechst mā den hē groot make
dat gijne v en mijn die vader die soen en
die heilige ghoost amen Op sē mā mag
Dalena Dach een merkelike leringe op dē
ewāgelie wele Lucas beschrijft mc vij cā

EEn vanden phariseen bat̄ ihū
dat hi mit hem ate En hi gijnc
in des phariseen hijs en gijnc si
ten eten En sich en wijf een sonderesche
die in dier stat was doe si wijst dat hi
in des phariseen hijs was gaen sitten
brachte si een albaster mit salue En stont
achter neuens sijn voete En begam sijn
voete nat te maken mit tranen En dzoe
ghedense mitte haer van horen hoefde

En cüsten sijn voete en salfdense mit salüen
Wt desen heiligen ewangelie moghen wi
merken seuen delen der penitencie die mä
magdalena gehadt heeft daer wi se in na
volghen sullen En het sijn oec seuen gericht
ten geweest die si onsen lieue hē vō geset
Wi lesen dat hē mō missen Symon had on
se hē te gast gebeden en gaf hem locker spij
se eyer mä gaf hem tremen die hi lieuer had
dan locker spise Dat erste gericht dā mag
dalena onse lieue hē mede spijsde dat was ey
ghen bekēnen haers selfs dat si haer sonden nō
bekende En hier seecht hē gregorius af Ic
weet dat sekerlick dat nyemant salich werdē
en mach sonder eyghen bekenen sijnre sondē
Seneca seecht kēnis ons selfs is een begin der
salicheit Dit gericht heeft magdalena ghe
hadt als dā staet mit ewangelie Na dat si
wist dat ihs gegaen was in des phariseen
huys ginck si tot hem hē augustinus seecht
hier op als si bekendē haer sondē is si gegaen
totten meyster mit vasten betrouwē op sijn
grondeloose barmhertichevt dat hi se gesont ma

ken solde doer welcke si vtregen tpest vgriffe
misse der sonden ¶ Dat ander gericht dat
magdalena onse hé voer setten was scheem
te hoere sonde Want int ewangelie staet
dat si stont achter die voete ons hén mit
groter scheemte hóre sonden En van grot
scheemten der sonden en ontsach si hoer nz
te comen inder waerheyt voer so veel mē
schen die dā saten en aten Want die yn
weyndige scheemte hoere sondē was soe
groot dat si gheen scheemte van hūyten
en ontsach En hi soecht sce augustinus af
Scheemte is al sulcke duecht dat wi dā
mede af leggen dat meeste dele der pein
sonden ¶ Dat derde gericht dā mā mag
dalena onse hé mede spr̄ke Dat was oet
moedichent want si viel neder totte ſmen
voeten yn een teyken der oetmoedichent
Sce marcus schrijft dat dit mā was dā on
se hé seuen duuelen wt vdreef Dat waren
die vij doodsunde ¶ Dat vierde gericht dā
magdalena onse hé mede gesprijft heeft was
screyfike beroinve Als int ewangelie staet

dat si sijn voete nat maecten mit tranē
Item si bekende dat si vō duusterheit was oū
mits den sonden En dat si onreyn was
ouermits die vlecken hoere sonden Daer
om heeft si soe bitterlick geschreyt dat si die
voetē ons hē wies mit haren tranen
ende magdalena heeft oec bekent dat si vō out
was mit der liefden gods Dā om is si gegaē
tot onse hē god om hoer duusterheit te
vlichten En die vlecken hoere sondē af te
doen En om ontsteken te worde in sijnre
liefden Johānes crisostimus seecht na en
en groten reghen coomt een claerheit grote
Atous cōmen in mā magdalena natē gro
ten reghen der tranen een grote vreede
Sce bernardus seecht O oetmoedige tremē
ghi sijt dwingende den almogendē die nō
nyemant dwingē noch bijnden en mach
Sancte Anbrosius seecht had si was en
eeyn bekent die cracht der tranen si
en hadde mit mer meer gevallen in mis
hopen Sce gregorius seecht had die welt
bekent die cracht der tranen sien had

met vgaen mitter tyhue ¶ Dat vijfte
gericht dat magdalena had was volco
men genoech doen hoere sonden alsmē wt
dit ewangelie merken mach Sē̄ grego
rius seecht mitter ōmeche dā si mede ghe
sondicht had dā hteeft si penitencieme
te gedaen Want die lede die si lelick mis
bruyckt had die offerde si nu loeflike
ooghen dā si ongeliken personē aen
gesien En eertsche dingen begeert Mer
dā mede screyden si nu hitterlick hoer
haer plach si te vleyeren om hoer hef hebbs
mede te trecken mer nu vroedsden se dā
mede ons hsen voeten hi om also veel wel
luisten als si had vant si m hoer offerhā
de ¶ Dat sesde gericht dat mā magdalena
dat si onse lieue hē vōsetten was grote heft
die si had tot god Alsmē m dit ewangeli
merken mach Want onse lieue hē soech
te hoer woerde veel sondē vghseuen Want
si hteeft veel hef En si hteeft die voeten ons
hsen die wel gecūst wt groter hefden hi s
sē̄ peter af die heft bewckt alle sonden

En sce Augustinus seecht heft is alsulcken
duecht sonder welcke ghoen duecht en
mach bliuen staende ¶ Dat se uende ge
richt dat mä magdalena onse heue
he voer setten In Symons huys was
grote ynicheit en deuocie alsmē wt
ten heilgen ewangelie merken mach
Want si die voeten ons hē salfde
mit costelicker salue Sce gregorius seecht
die salue die si wel eer mē sbruyckt
hedde haer liefhaem mede te saluen
daer is si mi mede gereerde alsm xpm
Hier seecht paulus die heilige apostel
af toten romeynen mit vm capittel
Gheliick als ghi v lede ghebruyckt
hebt tot vnuerheit alsoe sult di ge
uen tot alre heilicheit god te die nen
Dit heeft wel gedaen die heilige apos
telinne mä magdalena Noes hoechgt
men huysten begeert mit der heiliger ker
ken Want si is een spiegel en exem
pel alle sondige mēsche Hier om is oec
in hoer waer gemaect dat paulus

die heilige apostel seecht dat die sonde
ongeuloyet hebben dat is die gracie oec
ouer vloedich geweest aen̄ magdalena
heeft vuerich geweest in der minne gods
En dat om woerde hoer veel sonde ver
geuen Als die minne der waerheit
self gesproken heeft Het is te weten
dat wi niet alleen vuerich en sullen
wesen in der liefden gods oft wi sul
len oec vuerich en vlitich wesen die
werken der minnen te bewisen on
sen euen mēsche Nade gheuen des
heilige mans Jobs die seecht Ic was
een oghe den blinde en een voet den
crupelen ende Hoer wilde veel sonde v
gheuen want si veel gheminnt heeft
Dese woerde sijn der saligher minnesche
mā magdalena tot groten love en tot
groter eren En̄ ons tot grote troest
Ten ierste sijn si hō tot groet vroude wāt
wat dat een mēsche die ene mā veel sculdich
wat en hi hē dē quijt scout dat solde hi gro
te vroude af hebbē Al des gelijcs heeft mā

oec grote vrouwde gehadt. want hó een
grote schout quyt gescholdē waert
Ten anderen is ons dit woert tot grote
troest Want ist dat wi oec heft hebbē
so mogthen wi oec vercrighē vgthiffenis
se onser sondē An brosius ſ volghē wi
magdalena na miner penitencie soe
sullen wi oec hozen v sondē wozde v
vgtheuen ¶ Vier dingthen heeft mā
magdalena ouer hoer gehadt waer
om dat hoer sondē vgtheuen wozden
die wi oec sullen pinen te hebben wil
le wi dat ons onse sondē vgtheuē wōde
Dat ierste grote heft. Dat ynich in hó
re contemplacie en gebedē Dat dozde hó
vlitighe bedienstichz Dat vierde volstā
dicheit in guedē werken Nu ten ierste
om hozre groter heften Als geschreuen
staet in dit heilich ewangelie Dat onse
hē god seechde hoer wozde veel sondē v
geuen. want si heeft veel gemynt Die
mē mynne vgtheeft Die mynt myn
Bonauentura ſ Dat dat vuer heeft

veer dingen ouer hem Ten ierste dat
vuer verwermt Ten tweede het puer
giert Ten derde het steckt aen Ten
vierde dat hart is maket Weeck Hef
telijck te vstaen heeft dat vuer der
hesten dese vier dinge gewracht in
mā magdalena Ten ierste dat vuer
verwermt also groot wast vuer der
heste in magdalena En si was dā also
mede verwermt dat hoer gheen dinck
swaer noch vdrietelijck en was Augū
stinus ſ al dat gheen dat swaer en on
uerdraechlijck is also haest als die hest
coemt het wort ons lichte Ten anden
mael dat vuer puergiert Want werpt
men wat int vuer dat roestich is
het wort schoen en suuerlijck Des ghe
lijcs ist oec geestelike mitter mynen
Wanmt doe mā magdalena lach totte
voeten ons hren doe waert si al reyne
van horen sonde Ten derde dat vuer
steckt aen Dat vuer der heste steckt
den mēsche also aen dat hi herept is

tot allen werken der penitencie te doe
Ten vierde dat hart is maket weeck
des gelijcx ons hertte dat ouermits
ten sonde vhardt was Voort weeck en
verwermt totter liefden gods Daer is
vierhande lieft Ten ierste een onrusti
ghe aenvechtende lieft Dat een mēste
lief heeft dit tijttelike gūet Ten andē
een wellustighe lieft Dat is genūechte
des lichaem te volgen Dese twee lieften
sijn qūaet eyer Die derde lieft is een
duechtsam lieft En is gelegen in vrien
dinghen Ten ierstē een stedelike gedenc
kenisse ons hē Augustinus ꝙ dat hēt
is meer daert mynt dā dat leeft En
dit heeft mā magdalena gehadt wāt
mē leest nergens mit ewāgelie magda
lena en heeft gesproken van god of te
gen god Ten anderen god stedelikē aen
te hangē En om ghenen dinghē ons te
mogthen scheydē vā god in vō vōspoet
noch in wedspoet Salomō ꝙ een ghe
trouwe vrient heeft altoes lief Ten derde

de m een achterlate der vrienden en
der maghen en des tijtteliken gue̅ts
¶ Dat ander dat mǟ magdalena ou̅
hoer hadde om dat hō hoer sonde ver
geuen worde dat was om dat si seer
ȳmich was in hoer contemplacie Wat
wie sonde mogthen wt dencken hoegro
te contemplacie dat si mit woestinen
gehadt heeft En dat die contemplacie
onsen liere hē aengenaem te mogthen
wi merken wt dat .h. ewangelie lu
cas beschrijft dat onse hē maria heeft
dat beste deel vtuercoren dat vā hoer
met genomen en sal worde ¶ Dat doer
de om hoer vlitighe bedienstichēt al
had si een terlick lichaem nochtant en
heeft si hoer selue̅ met gespaert dat si
onsen liue hē enighen dienst mocht
bewijsen alsme̅ vrijnt mit herlich ewā
gelie diet aemert ¶ Dat vierde om
si seer getrouwe en volstandich geweest
heeft mit̄ guede werken Sancte gre
gorius spā neer ic dat leuen der pe

mirencie mā magdalena aēmerck so
lust my meer te screpen dan yet te
seggthen ¶ Onse heue thē heeft maria
magdalena oec sonderlinge vier tey
kenē der hefften berweesen alsmē wtte
ewan gehe merken mach Ten ierstē
m die getrouwe ontschuldighinge
m symons huus Doe hem onse heue
thē wraechde dan die twee schūldenās
En seechdē een woekenaer hadd twee
schūldenās die een was hem schūldich
hondt pēninge en die and vyfftich
Doe si niet en haddē te betalen schout
hise beyde qūyt Welck mynt hier
om meer Symon antwōrde ic vmoe
de dat dien thi meer qūyt scout On
se heue thē spē tot symon dū hebste te
recht geantwōrt Hoe wel dat symon
self niet rechtuerdich en was Ons
tot eenre lerinchse wāneer wi wat
gueets lesen dat wi niet aēmerken
en sullen wie die boeckē gemaect hoeft
als si tot onser lerinchse dienen Dom

mighe mēschen wāneer die scrifturā
genen vlichte doctoren gemaect en
syn en hebben si genen symme dā toe
te lesen cnoer dat en sullen wi niet
doen al hadse die duuel gemaect als
si ons dienen tot onser salichert wat
leechter aen yriese gemaect heeft Ten
anden heeft ons heue hē mā geloeft
en gepresen dat si dat beste deel vōr
en had als lucas ſ mt y En m matth
ewangelie mt yvvi dat onse hē ſ si
heeft een gūet werck m my gewrocht
Dat dorde teyken der hesten dat onse
heue hē maria magdalena berwesen
heeft dat hi hō hoer sonde vgeuen he
uet doe hi tot hō seechde dijn sonden
worde di vgeuen Als lucas beschrijft mt
vrī cā Ten vierde heeft hise geconfer
miert doe hi tot hoer spraeck ganck m
vrede dijn geloeft heeft di gesont ghe
maect Onse heue hē gaf mā magda
lena dierhande vrede Den ynweyn
dige vrede der conscientie Doe hi tot

hoer spr̄e dijne sonde sijn v vgheue
den tijtelike vrede want hi seecht
de tot hō ganck in vrede dijn gelo
ue heeft v gesont gemaect Den doe
de vrede dat is den ewigē vrede
hi boūen die si ewelijck gebrūken
sal ¶ Noch van dzierhande vrede
ten ierste der quader mēschen en
is gelegen in dzie dinge Ten ierste
in rijckdom En dā s paulus af
die rijck willen wesen vallen in
stricken des bosen gheest Ten and
en is den vrede der quader men
schen in wellustichert des vleyschs
Ten dzde in hoechert dat is vlie
uen te sijn nād werelt Sancte gre
gorius s ten is niet onvredeliker
dan na hoechert te staen En niet
vredeliker die niet te begeren
¶ Den anden vrede is der rechte
uerdiger mēsche En is oec gelegē
in dzien dingen Ten ierste den
s tweyndigen vrede der conscienci

en Daer salomon af ſ dat een gue
de conſciencie is als een ſtedighe
werſcap Ten tweede den ſuſterlike
vrede En dat ſ paulus af ghi en ſijt
niet ſchuldich dem heft mit uwen
nō euen meſche Paulus ſ oec ghi ſult
mit alle meſchē vrede houde alſoe
veer alſt in v is Ecclesiaſticus ſ in
drien dingē heeft mijn ſiel behaecht
In een drachticheit der bruēders
dat is der gedachten der ſynnen en
der begerten En man en weet wel
ouer een draghende dat is die rede
en die ſynthciſeit Ten derde vrede
mit god dat is dat wi die gebode
godes houde en voultelick hōde we
derſpoet Job ſ hi af ghi ſult hem
horen en liſten Den derde vrede
is der saliger meſten hi bouen mit
ewige leuen En dat in drien dingē
ten erſte mit vſtant Ten anderde
mit der begerten Ten derde mit heb
ben Auguſtinus ſ dat en is niet bu

ten dat mē begeeren macht noch bynnen dat vōrziet maken macht ꝛc rijzo ..
no

Noch op sancte mā magdalena dach dauid die ꝓpheet ſ mijn herte is ontsteken en mijn nyeren sijn verbernt En ic bin te miet gewordē dit mocht mā magdalena wel seggen Waant hoer hert was ontsteken mit berouwe en liefden En mijn nyeren sijn vōbernt. dat is die ſuuerheit begheerlicheit der onſuuerheit En ic bin te miet geworden magdalena was al so te miet geworden dat si miet en dacht dan op god Jn vier dingē wort mā magdalena gepreesen dā wijſe in nauolghen ſullen Ten ierſten wort si gepreesen ouer mits hō grote berouwe Waant hō hert wā ontsteken mit berouwe Drie dingen horen tot waerachtiger penitencien berouwe brecht en voldoen al dat berouwe moet vōgaen anders waert al miet Bonauentūra ſ wat

nō berouwe is Berouwe is een droeffe
misse die een mēsche willichlick aē
hem neemt mit enen wil die son
den te beteren Daer is tweerley dwaē
heit die een is van noede en is yn
weyndich Alo dat een mēsche sijn
sonde leet sijn en opset die niet meer
te doen Ende dā om bedroest is in sijn
re h'ten en die sonde vōrmeer te schou
wen en te hatten Die ander droeffe
misse is wtweyndich mit tramen als
dat een mēsche screyt voer sijn sonde
eyer dat en sijn wī niet schuldich
Mer hi voer is geseecht willichlick
niet vt vresen van sterften of van
siecten eyer wt hebben om dat hi god
vroernt heeft Jn dzie dinge mo
ghen wi mā magdaleen berouwe
merken daer wi hō oec in nauolge
sullen Ten ersten haestelick als lucas
gescrijft mit wi cā doe haest als si hō
den dat onse hse god was in des phar
seen huus was ghinck si dā hi en

dacht met hi sit mi ter tafelen brit
ghesolscap op een ander tijt salic hoe
wel crighen alst pas gheeft eer si gic
sonder enich vtreck en en liet hoe geen
dinge da afstrecken wi en sullen oec
met vtrecken ons leuen te beteren
Ten anden mogten wi hoer beroiuwe
merken wt die grote verstortinghe
der tranen want die ewangelist dat
si die voeten ons hren wies mit
horen tranen Albertus dat die
dingen alre sterckste sijn mer die tra
nen sijn noch stercker Ten ierste is die
doot sterck want alle creaturen hoe
sterck dat si sijn worde da mede ver
wonen Ten anderde die duuel daer
af ioh af gheen stercheit der werelt da
tegen en is te gelicken eer hi en
mach se met gebruyken god en vlien
get hem Als wi exempel hebben in
ioh Ten derde god is alre sterckste eer
die tranen sijn noch stercker want
si verwinnen dese drie dingen Ten

ierstē den doot. Dē ierstē doot
Ten ierstē den natuerliken doot Als
m ysayas staet int xxv vñ capittel
Dat ezechias sieck was en screyden
mit groten screyen En dat woert
des hē geschiede tot ysayas en seecht
de daet en segt ezechie dit seecht die
hē dat des dijns vaders god Ic heb
dijn gebeth gehoert en dijn trainen
gesien Dicht ic sal hoiē dijn dagh
toe worpen vijftien iaer Ten twoede
nō den geesteliken doot En dā s onse he
ue hē af dō ezechiel in wat vren een
sondaer sucht voer sijn sondē so en sal
ic sijn sonden niet gedencken Ten doē
den vloessen si ons vandē ewigen doot
Exempel in ionas van die minten Cry
sostimus s het en is gheen so sondighe mesce
ust dat hi screyen cam voer sijn sonden
si en woerden hem vgheuen Ten ander
dē verwijnen die traen en den duuel
En crysostimus s dā een gelyckenisse
af van enen hont die in die coken

coemt En mit warmen water bego
ten woert hi loept da wt een coemt
met haest woder des gheliics ist
mitten helsche hont den duvel wā
neer hi mit dat water der tranen
begoten woert so loept hi ewech Ten
doerde so verwynen si god die ouer
wynlick is Dancte gregorius dat het
en is nyemant geweest die mit tra
nen tot god quam en niet getroest
en waert Bernardus dat O salige trane
ghi dwingt den ouer wynlike ghi
brint den aelmechtige Ten doerden
moghē wi mā magdalena beroūe
merken dat si hō met en schaemde
m symons huus te gaen voer al dat
volck cnjer die scheemt hoere sonde
was so groot dat si op gheen wtweg
dighe schaemte en achten Mer si
stont achter neffens die voeten ons
heren Si en dachte niet dat si groot
dam geboerten was Edel rijck en scoe
ne Daer synt vier dinge ist dat wi

ons dā af scamen dat is sonde Ten
ierſten die hem ſchamē dat hem god
gegeuen heeft Als manick hoichvrū
ich of enich myſtemt aen ſijn lichaē
dat hem die natuer gheeft Ten tweē
en die hem ſchamen die waerheit
te belyen of te ſeggen als enen anē
en te vmanen Ten doerde die hem
ſcamen guet te doen en god te diene
En dā ſ onſe he god af mit h. ewā
gelie die hem mijnre ſchaemt voer
die mēſchen Ic ſal my ſijnre ſcamē
voer myneē vader die mit hemel
is Ten vierde die hem ſchamen hoer
ſonde te belyen en laten ſe dā om acht
ter dat ſi ſe met en brechten J dat
ander dā wi mā magdalee in nae
volgen ſullen dat is dat ſi die woerde
ons he en heeft gehoert mit groter be
gerten en deuocien J Dat doerde is
dat ſi geſeten heeft totte voeten ons
he en dat beduyt dat ſi ledich was
van alre verweyndiger beclemmiſ

se Bi mā vstaetme dat schouwende
leuen Een vraghe is of een mēsche
dat schouwende leuen laten mach
Ja hi om drie saken Ten iersten wt
ghelooraarnheit Ten anden om stich
tich exempel te ghēuen onsen euen
mēsche Ten dorde wt aētmerkīghe
der noet dro stichteit sīns euens mē
sche Ten dorde sulle wy wy mā mag
dalena nauolgen in hoere oetmoedic
heit en vdultichēit Want hoer sust'
claecht dē ouer hoer mer si en haeft
hoer met ontschuldicht Elck mēsce
heeft twee susten Dat is dat vleysce
en den gheest Dat is gīuer ist dat dat
vleysche ouer den gheest claecht dat
wt alleen moet arbeydē en sorcht eyer
claecht den gheest ouer dat vleysch
dattet alleen sorcht Dat is tīuaet
drierwerf is maria beschuldicht als
mt ewangehe staet Ten ierste van
dē phariseus Als lucas beschrijft mt
vij cā Ten anderde van hoer suster

martha Als lucas beschrijft mit y capit
tel Ten worde van mydas Als iohānes
beschrijft mit yn cā En in allen doren
heeftse ons hene ste onschuldicht alsme
mit heilich ewangelie heeft onse ste god
seechte tot martha martha dū biste
sorchvoldich en worstte vstroeyt doer
veel dingen eyer een is noet maria
heeft dat beste deel vcozen Wat is dz
een dat noet is dat is ons heel te ver
enygen mit god doer die heft vñ
die eenheit spreect paulus totten
ephesien mit mī cā Woest vlitich in
die eenheit des gheests te houde mdē
bande des vreden Hoe mochst een mē
sche tot deser eenheit comen Jn dri
erhande wys ghelick alsmē dat hout
te samen brengt Bernardus ſ in
drierhande manyeren brengt mē
hout tsamen Ten ierſten mit zele
Wat vstaen wi hi dō schaemte der
sonde dat een mēsche die sondē dā
om laet Seneca ſ ic bin dā te edel

toe dat ic een knecht mijns vleyschs
wesen solde Want wi sonde doet dat
is een knecht der sonde Als iohannes ſ
mit vijf cā dat ander dā dat hout
mēte te samen gebrocht woert dat is
doer die naghel Want vſtaet mē bi
die naghel den arct gods dā staet
af geschreuen die arct doet alle dat
ghene doen dat mē schuldich is En
mit boeck der wijsheit staet ſ ſt dat
ghi v stadelick houdt mit arct des
hēn v huus en sal niet vallen dat
doet dat hym en dat is alre vasten
En dat beteyckent die heft gods en
ons euens mēschen Iohannes ſ in sijn
epistel god is die mynne en die mit
mynne blijft die blijft in god ā rij
Nocht op sancte mā magdalenen
daech In dit teghen wōdige hoechijt
moghen hem alle mēsche vblijden dā
sijn twee martyren van mēsche die
hem sondlinge vblijden sullen sondige
mēsche en rechtuerdige Ten ierſten

sullen hem v̄ blijde sondige mēschen
Want si een spiegel en exempel is v̄
sondiger mēsche want si hō volcome
like bekeerde Nu mocht yemant dē
ken sal hem een sondich mēsche beker
en dat moet god ghēuen En dat en
leecht aen ons niet dat is waer mer
als wi een guede mspzeken crighen
van god so leecht dat aen ons dat wy
dien volghen Daer en is gheen so gro
ten sondaer hi en heeft somtijt wel
enen gueden mval Onse heue hō s
Doer ezechiel wāneer die sondā sucht
vō sijn sondē en wil ic die niet meer
gedencken dat suchtē moet comen
vt gheheelre hjten dat ons onse sondē
leet sijn en die niet meer te willen
doen En hi wort ons mā magdalee
in voergeset Ten anderē is magda
lena vōgeset den rechtuerdigē in een
exempel des leuens hi en heeft niet
wed gesondicht en heeft die oz̄saken
geschoūt En heeft volstandichen ge

bleuen in güeden werken Jn thob
as staet dat sara seecstde doe si van
hó maecht güelck toe gesproken wat
dat si hoer gebett dede en seecstde hye nó
na een grote tempeest volcht een gro
te stilheit En na een grote droefheit
maect ghi een grote blijscap Dara be
duyt een beem coel die aengesteken is
En da' om macht mä magdalee wel
da' bi geleken worden Nú spraeck si
na een grote tempeest volcht een gro
te stilheit dat was die tempeest doe
si mde sonde leefde En doe quam
die stilheit doe onse hó god tot hó spr
v sonden sijn v vergheuen En sondich
mēsche is altijt in onvrede wat ghe
mieckt hi oec van buyten heeft Als
onse heue hés doer ysayas die sondi
ghe mēschen sijn als dat meer dat
nimmermeer stil en is En si suecken
vrede eñ en hebben ghenen vrede En
da' staet vór als vó seecht is na een
grote droefheit coemt een grote blij

scrift dat is als si van hozen sonde ge
reynicht sijn En dat ist fondament
der bijscappen ysidozius ſ da en is
da en is gheen meerre bijde dan een
boulecte conſciencie daer sijn vier
of vijf omme da wi mede van onſe
sonden gereynicht worde Aldan ier
sten ouermits herouwe daer af
weten wi dat nv oude testament
van dauid doe hem die ppheet con
dichte dat hi gesondicht had doe spc
dauid hee di alleen heb ic gesondicht
En had hi aen sinen euen meesche
mier gesondicht ia hi cijser dat is soe
te vorstaen hee ghi moecht my alleen
straffen want ic comick bin En die
ppheet seechde die hee heeft v sonden
vghouen Jnt nv testament mag
dalena petrus en paulus en den
publicaen dese hebben genade vere
gen want si herouwe hadde van
hozen sonde die ppheet ſ een rou w
wich en oetmoedicheit herte en sal

god niet vsmaden ¶ Dat ander
da wi mede van onsen sonde gery
chte woerde dat is de werken der
berm tsticht Waer hebbe wi da af
mit oude en nyc testament ¶ Int oude
testament in Daniel dat hi den conic
nabugodonosor riet doe hi om sijn so
de wil liep als een beest Sond hm
ghe om die sonde der houerdie Leert
de Daniel hie coninck loest v sonden
mit aelmissen Ecclesiasticus ¶ ghe
lijck dat water dat vuer leest leschte
also lessen die aelmissen die sonden
¶ Int nyeu testament gheeft aelmis
sen en alle dinck sal v reyn wesen
onse heue hie ¶ oec mit heilich ewan
gelie Als matheus beschrijft mit yyv
wat ghi enen van myne myniste
gedaen hebt dat hebdi my gedaen
¶ Dat doerde doer een waer achti
ghe heft Salomon ¶ alle sonde deckt
die heft ¶ In nyeu testament lucas
mit vij ho woerde veel sonde v geuen

want si veelgemynt hoeft petrus
ſ doet in ſijn erſte epiſtel mit mij cā
die liefft bedeckt menicht uoldicht ſeit
der ſonden Auguſtinus ſ op den and
te ſalm van dē ſeuen ſalm ghelicht
ſi ſe die hō ſondē bedect ſijn oūmits
berouwe en lieften Onſē houe hē ſ dō
den ppheet totten ſondigē mēſchen
meyndi O ſondige mēſche dat ick
bin als ghi die v ſondē decken ſ ick
ſalſe ontdecken wā neer mē oōdel
voer alle mēſchen En ſalſe ſcrūen
vō v vōhoeft dat heyt die ſonden
te decken datſe god niet ſtraffen
en ſal Als lūcas beſcrijft mit vrijcā
van mā magdalena ſ dat vier
te da die ſondē dō vgeuen worde
dō ons gebeeft te ſpreken Lūcas ſ ..
mit werck der apoſtelē mit vrijcā
dat petrūs ſeecht te tot ſymon die
den heiligē ghheeft begeerde te copē
doe ant wōde petrūs O hoſe mēſche
bidt god dat hi v ſondē vgheue

Dat sijn dierley mesche die bidden
Den ierste gheede rechtuerdige men
schen En die sullen altijt verighen
dat si bidden Sancte iacobs dat
stedige gebet des rechtuerdige mesce
is van groter cracht Den tweede so
dighe meschen die vlaerdt sijn in
horen sonden En die selden bidden
dan als si in lijden en tribulacien
sijn en dan tot god ropen En daer
s onse lie god af doer ysayas Al ist dz
si al den dach tot mij ropen ic en sal
se niet vlhoren Want hoer handē sijn
beuolect van bloede Dat is mit sonde
Exempel mit oude testament van
balaam in numeris En mō macha
been boec van antiochias die baden
mer si en woerde niet vlhoert Den doe
de sondige mesche die hoer sonden
leet sijn en hem beteren willen die
vlhoert god Exempel mit oude testa
ment van ezechias en manasses ⁊c
Dat vijfte en dat leste dat die sonde

dō vȳgheuen worde dat is dō lyden
en tribulacie Nu mocht yemant
dencken of seggthen wi hebben alle
gader tribulacie of lyden Jst dat
waer so worde ons onse sonde vȳgte
uen En m thobias staet mit m capit
nō tel Ye ghi sijt die die sonde vȳgheeft
dō lyden en tribulacien aer dat sijn
die ghoen die v ienrope m horen lyde
louen en dancken en vȳuldelicken
draghen En die sal god vȳtroeste lyf
doer eene waerachtige hope en tper
na inder ewiger salicheit Mer tper
en sijn niet mede gemeynt die onuer
duldich sijn en mīermerere m horen
lyde En hoer leet wreken of begere
te wreken Sancte gregorius s dat
nō een vpl doet opt yser den vlegel dat
coern en dat vuer den gout Dat
doet dat lyden den mēsche Paulus
s totte romeyne mit v cā Wy vbly
den ons m menigerhande tribulacie
want wi weten dat tribulacie vȳul

dichsit werckt En die vnduldichsit
maect gepzoesthsit en bepzoesthsit
maect hope En die hope en doet
one niet schamen Dat is wat wy
hopē sullen wi sekerlīck ontfangen
die schaemt hem die niet ontfange
en sal dat hi hoept ⁊c op scē Jacob
die meerre Dach des heilige apostel
Matheūs screfft int heilich evan
gelie in sijn xvi capittel dat
sebedeūs kīnd moedt quam tot onse
leuen hē en badt dat hō twee kīnd
Jacobus en iohānes die een mocht
sitten tot sijnre rechterhant en die
ander tot sijnre luchterhant in dijn
rīck Waant si meynde dat hi tijtte
līck solde regneren als een coninck
onse hē god antwōrt hā en seecht den
gbi en weet niet wat gbi bidt Ān nō
gustinūs s hi op die om tijttelike
guet bidden si en weten niet wat
si bidde Waant si bidde om genoecht
te hebben en het laet ons in armoe

den Want het is al vganckelijck
Onse hieuet hē ſ vōt in dit ewange
lie moecht di dencken den kock kelc
dien ic dencke sal di ſpreaken ia
wi mogten hi ſeecht de myne kelck
ſuldi dencke dier te ſitten tot my
re rechter hant of luchter en is my
niet v te gheuen dier diet bereyt
is van mynen vader Noen is dat
rijck gods bereyt vnſ of ſeſterley
mēſchen Ten ierſten alle die geen
die god hef ſebben Alo paulus ſ en hi
heuet genomen witten gheeſt yſayas
Gheen oghe en heuet geſien noch oer
ghehoert noch ten is opgeclōmen mit
herte des mēſchen dat god bereyt he
uet die hem mynen dauid ſ mede
hoorōſte en vrichtichſte vnſtichſte ſalm
hi dat is god heeftſe geleyt in enen
nō rechte wech dei ſ Auguſtinus op die
rechte wech is die heft die god tot ons
gebracht heeft En bringet ons weder
tot god Sancte ambroſius ſ een mē

sche die den rechten wech niet en wan
dert en maect nimmermeer comen dat
hi geern waer Hoe sullen wi weten of
wi die hebt hebben dat seecht ons hē
god self mit heilich ewangelie als sanc
te Johānes getuycht mit xiij capittel
dat spect hi ist dat hi my mynt so hou
det mijn gebode Ten anderde is dat
rijck gods bereyt alle den genen die
dese tijtelike dinge vorsmaden en cleyn
achten Als onse hē god op een tijt tot
sinen apostelen spreack Ghi die altomack
gelaten hebt sult mit my sitten en oe
delen die xij geslechten van yszahel
Ten derde is dat rijck gods bereyt
alle den genen die die gebode gods
houde Als onse hē god self seecht mit
heilich ewangelie Wilt dijt leuen ingae
houdt die gebode En alle die geboden
sijn besloten in der hesten gods en ons
euens mēschen Als onse houeheē seecht
mit heilich ewangelie aen hangt mit xij
in die twee gebode hangen alle die

ppheten Waer een mogē wi bekēne
dat wi dese hest hebbē dat seecht sc̄
gregorius een bewijsinge der werkē
is een teyken der hopen ¶ Ten vier
dē is dat rijck der hemele bereyt al
le den genen die hem voetmoē digen als on
se hē god self seecht tot mēnigen stant
mit heilich ewangelie die hem voet
moedicht sal vheuen worde ¶ Ten
vijfte is dat rijck gods bereyt alle die
horen euen mēsche te hulpē comen
En da' seecht onse heue hē af. mit hei
lich ewangelie als matheus beschrijft
mit xxv cā dat onse hē god seggen
sal mide dach des oordels Coemt ghi
gebenedide. en besit dat rijck dat
v bereyt is van begīne der werelt
Ic was hongerich en ghi gaeft my
eten. dorstich en ghi gaeft my te drīc
ken En so vōt van die werken der
bērhtichēt ¶ Ten sesten is dat rijck
gods bereyt alle die hopen om ewe
wil En da' seecht onse heue hē cāf mit

heilich ewangelie Dahich sidi alsv mat
die lude vuolgen om myne wil wat
v loen is ou vloedich mde hemel int
werck der apostelen staet myn vij
capittel Duermits veel tribulacie
moeten wi in gaen in dat rijck
der hemelen Een vraghe waer om
dat god sijn wtuercoren lide toe
seynt Om drie reden ten ersten
om dat si vpn gelijck solde sijn lu
vaant heeft dat hoeft moeten 29
liden waer om en solde die leden
niet lide Sancte johannes crisosti
mus seecht in enen sermoen van
scē iohānes baptista ont hoe dinge
Dat alle die heilige dō so en suldi
niemant vijnde die so heilich ge
weest heeft als scē iohānes baptista
Nochtans is hi iāmerlick misdaen
dat ghewest en heeft moeten lide
die ander reden waer om dat
god den wtuercoren liden toe seynt
om hem te proeuen als in pluerbijs

staet En onse hiere hē seecht dō scē
johānes in apocalipsis die ic myn
ne castie ic scē paulus seecht alle
die xpī dienen moeten vīlolgīn
ghe lijden Die doerde reden waer
om dat god sijn vrientē lijdē doe
seynt om dat die sondige mēschē
dencken solde pīnicht god alons
sijn vrtuerdoen wat sal dā geschiē
den sondigen mēschen hi opseecht
scē gregorius voānoer ic aermerck
den heiligē ppheet Job die in die
messi sat wat hi leet Wat petrus
leet en johānes baptista en johan
nes ewangelist Als ic dit aēmerck
soe denck ic wat die vroemde lij
den sullen Als god die geen die hē
hef hebben dus veel heeft laten li
den En dit is den kelck da onse hē
god af seecht in dit heilich ewāgeli
tot desen tween gebrueders ca soech
vi drincken den kelc die ic drincke
sal Dit heeft onse hiere hē gedraecht

desen tween discipelen Jacobi en Jo
hannes Dcē Augustinus seecht hi op
onse hene hē heeft dese twee discipe
len een vraage vōgegeuen sprekende
alonis Moecti di dincke den kelck
die ic dincke sal dat is den kelck
des lidens dat bedupt dat nyemāt
sonder liden ten hemel comen en
mach ¶ Twee dinge sullen wi mer
ken vt desen ewangelie Ten ierste
een ōmanierlike vōgeuen dat se be
dēis kinder moeder begheerde dat
hō twee kinder moesten sitten in
sijn rijck die een tot sijnre rechter
syden en die ander tot sijnre lucht
er zijden die ouders sijn ge meynlic
die dinge begerende vō hoer kinō
alsmē in dit ewangelie merken
mach dat dese moeder begeerde
Ten ierstē begeerdē si dat hō kinō
ruste mochten dat mē dā in merkē
mach dat si seeckere sitten die ouds
ten bey den dieuwel op dat hō kinder

mogen rüsten Ēn en dencken miet dz
dō' geschreuen staet dat ledicheit viedt
sonde Dōē Jheronimus seecht sijt altijt
becōmert op dat v die duuel miet le
dicht en vijnt Ten eirden begeren die
oūders dat hoer kijnder rijck mocht
ten woerdē Ēn en merken miet dat
ter geschreuen staet die rijck willen
woerdē vallen in lagen en strickē des
hoesen gheest Ten doerdē begeren die
oūders gemeynlick dat hō kijnder
groot en heerlick mochten woerden
naer werelt Ēn dat is gecheit wāt
sijt begeren eer sijt vdient hebben
die philozophe seecht dat loen der
duechdē is eer hi om hebbē die heydē
gemaect twee afgoden Als god der
duechden Ēn god der eren Ēn nye
mant en mocht gaen totten tempel
des gods der eren hi en moest ierst
gaen totten god der duechden Tot en
en repken datmē nyemant mit
recht eren en mach dan die duecht

sam en güet is die eer der duecht dē is
güet eyser die eer der werelt is quaet
Dā om tpest onse hēre ihē jacobi en jo
hānes geantwoert en gestraft En sprac
ghi en weet niet wat ghi bidt Want
het is ōmanierlick dat ghi begeert den
stoel der eren eer ghi en ōdient hebt
Dat ander dat wi uut desen ewā
gelie merken sullē Is dat onse hē god
seecht Moecht di dzinckē den kelck die
ic dzinckē sal Dā is dzierley kelck als
mē heeft nider heiliger screfturen En nō
wi moeten enen van desen kelcken
dzinckē sullē wi salich wōden Den ier
sten kelc is den kelc der ōnoselheit
Dē augūstinus seecht hi af dat dat
is een kelc die heel reyn en schoen is
eyser desen dzinckē seer luttel meschē
wanter wey mich is die die ierste on
noselheit onbeulect houdē van sondē
Dē ambrosius seecht die desen kelc nō
der ōnoselheit dzincken ouer al syn
si reyn ouer al seker en ver wynnes

dese kelc haest ypn ihū gedōcken en mā
sy hef moedt ¶ Den anden kelc is den
kelc der penitencie En dē hebbē wi af
m dit ewangelie dat onse hē soechtē my
nē kelc sulen drincken wi sullē desen kelc
temperere mit vaste hope dat ons god
ons sondē vgeuen sal En die ewige glo
rie geuen wil Desen kelc haest petrus en
magdalena gedroncke en ander heilige
confessoren Wat loen sullē wi hē vō heb
ben dz staet mō ewāgelie doet penitēci
dat rijc der hemelē sal v naken de sijn
¶ Den derde kelc is den kelc der pas
sien En die hebbē die martelarē gedōc
kē En dā staet in apocalipsis af si heb
bē hō stolen gewassen mōde bloede des
lams Dat rijc dō hemelē is bereyt dese
dierhāde meschē Den ierstē dē onose
len en dā s ons hē af laet die cleynen
tot mi cōmē Wat die hōrt dz rijc toe
En die penitēcie doe dien ist na kē de
En die willich arme sijn en herstich die
ist bereyt Noch vā vnsterlen kelc dā
mē af vint mō h scriftuē tē ierstē den
kelc des

toernē gods ¶ En hi s paulus af totte
hebreen het is vueerlyck te valle in
de toern gods ¶ Jhermias die ppheet
s in sijnē xlvij capittel Si dzincke
dat sijn die sondige mēsche en sijn v
vult mitten kelck des toernē gods
want si sijn wederspānich den here
¶ En dese kelck dzincken alle die gheen
die azbeyden om quaet te doen ¶ En
hi af staet gescreuen mit boeck der
wysheit Si hebben gearbeyt om quaet
te doen ¶ Dancte paulus s totte gelate
mit vnste cā Alle die v verontrecht te hi
sal sijn oztel dzaghen dat is hi sal
dā af geoztelt worde mit der doot en
mit de lesten oztel ¶ Den andere kelc
is den kelc deser werelt ¶ En hi s jher
mias af in sijn li cā den gulde kelck
van babelonien sal alle die aerde dzic
ken dat sijn alle mēsche die nāe wer
elt leuen Waer om heyt hi gulden
want hi is ghenuechlyck aen te sien
te hebben en te gebruycke dat is die

ghenuechte deser werelt is ghenuech
lick aen te sien En hoer genuechte
te hebben En gelück nad werelt te
hebben En die ghenuechte der wer
elt te gebruyken Babelon beduyt
confuys daermē dese werelt bi ver
staet Also alle die ghoen die hoer ghe
nuechte gebrūken dat is den kelck
demicke sullen confuys worden mider
doot en mid oedel Sancte aūgusti
nus en gregorius seggthen hoe dat
coemt dat sōmighe quade mēschen
rijck sijn en wel gaet nad werelt En
dat guede rechtuerdige mēschen arme
sijn en quelck gaet nader werelt dat
coemt op dat god die rijcke mēschen
hoer lonen wil dat guet dat si doen Als
vasten aelmissen te ghenenē En die
arme dat hise hi prijsiert en reynicht
van die sonde die si gedaen hebben En
te gregorius sy god maect den wech sijn
re vrucoerre scaey op dat si sijnre nz
vgheten en solde Den doeden kelck

is den kelc des duuels En die dēme
ken alle vḥaede sondighe mēsche En
hi sy die ghheet dand af mde x psalm
op hem sal regenē stricken vuer swe
uel en wynt Wat vstaetme hi bi die
stricke bedruyde menigerhande becoern
ghe en arbeyt die die sondige mēsche
hebben om hoer wellustichen gulsichen
en onsuuerhen te volghen dat vuer be
duyt ghherichen Swauel houerdichen
want also alē den swauel vuyl stinct
Also stinct houerdie voer god en voer
die mēschen sy bernarduus En die wynt
des onweders dat beduyt toorn hat
en nyt En die so syn die syn altoes on
rustich en nūmermeer te vrede En
hebben altyt een wroeghen en achter
dencke mō conscientie ouer dit en is
mer een deel hoos kelcs sy die ghheet tege
dat si noch verwachtende syn hi nae
maels Den vierde kelc is des hydens
dat een mēsche lydt om gods wil En
hi sy ons lieue hē af in dit ewangelie

en hi spraeckt tot desen heiligen apostel
sinte iacob myne kelck sult ghi drincken
En desen kelck sult ghi heeft onse heere
hi self gedroncken En hi badt op de
berch van olyueten en seecht de vader
myn macht sijn so neemt desen kelck
nō van my En hiermē daerna wat sal
ic den hē weder gheuen voer al dat
hi my gegeuen heeft Hi heeft ons ge
scapen en gemaect een redelijck crea
tuer En vloeit mit sinen bitteren
doot en besoecht ons onse noetdroftic
heit En ander ontellike weldaden
die hi ons dagelijcx bewijsende is En
hi antwoert self ic sal aennemen des
kelck des gesontmakers dat is hi de
en mach ic myner lijden wat sal ic da
nō doen Ic sal aenroepen den naem des
heren dat hi my sterchen gheeft te lijden
In thobias staet Dat die en gel tot hē
seecht de Waert ghi god behaecht de soe
was noet dat v die becoerm ge proefde
Paulus sē die god heft heeft castijt hi

En mit werck der apostelen staet dō veel
lydens moeten wi in gaen mit rijck der
hemelen Mit ewangelie staet xpe moest
lyden en so m gaen in sijn glorie Hoe en
sullen wi dan niet moeten lyden Dame
te bernardus s. het en is niet betamelijc
dat die lede sullen vblijden onder een
gecruust hoeft ons hoest is xpus Den
vasten kelck is den kelc der glorien gods
En dā staet af geschreuen mdē souter als
die ghheet s Want god is die richter
die den enen vlieft en desen vnedert
Want mder hant des hē is enen
kelck vol van suueren wijn en gemengt
Wat vstaet mē hi bi den kelc die heel
suuer is Is die glorie dā alle vroude is
den ghemengde kelc is den siele mdē
veguer die half claer is en heffen dat
is die vroude dat si behoude sullen w
den En die heffen beduyt groes hoit
want si niet en weten wāneer den
dordē kelc drincke die vdoemder en
die is heel onreyn Want alle onrey

mchsent is Daer en coemt dā m Dā
dese vō seechste kelcke moet elck men
schē enen dēncken dā om ſ onse hē
god m dit ewangehe myne kelc sul
di dēncken eyer te sitten tot mynre
rechter en luchterhant en is my niet
v te geuen Waer om en had hi die
macht niet om drie reden Ten ier
ste na synre mēschehchsent want nader
mē schoet gods en had hi die macht met
Ten anderde om dat ghi myn neef
ue sijt ghi en moetet vō dienen Dancte
te gergorius ſ myemant en is gecome
tot groten loen dan ouermits groten
arbeyt Ten derde om hō staets wil
nō want si eergierich waren Dancte
augustinus ſ dat ganse kerstenleue
is een begeert der rechtū dichsent Noāt
hi en is niet mit dallen gniet die niet
en arbeyt om beter te worde ¶ Drie
dinghen sullen wi merken dā ons hē
seechste mer niet berept is dā myne
vader Ten ierste wat die reden is dat

is enen ewighe volstandige wil die
m god is enen yegelicke sijn recht
te geuen of t doet Ende dat moete
wy oec doen god en onsen euen me
schē Gode sijn wi schuldich drie dīn
gen eer heet en vreese Ic ons hene te
ſ dō malhaie de yheet mit icā ick
bin v godē waer is mijn eer v hē wā
is mi vreese v vadē waer is die heet
Ten ierste sullen wi god vresen als
dat wy niet en sondige heet guede
werken te doen Eer ons gebeth te
spreken en god te louen Ten ander te
sijn wi onsen euen mēschē schuldich
oec drie dīngen Ten iersten onsen
ouerste gehoersamheit Ten ander te
onse gheliick heet Ten derde die ond
ons sijn te leren te vmanen en te
straffen ¶ Dat ander dat wi hier
in merken sullen is een volmaecte
rechtuerdicheit dāt ons hē af ſ mit
heilich ewangelie ten si dat v recht
uerdicheit gaet houen der scriben

en pharizeen ghi en sult met m
gaen mt ryck der hemelen Waer
om moet ons rechtuerdicheit gae
bouen der scriben en pharizeen
mt quaet te laten en mt guet
te doen En da' m voert te gae
nō Bernardus s mde dienst gods
stil te staen is achter waerts te
gaen Dancte augustinus s daer
op die m een stat gaen wil en
blyft stil staen die en sal daer al
so wel met comen als die achter
waerts gaet Want hi moet v't
gaen sal hi da' comen Int ouden
testament was hem alleen dat
werck v'boden als du en salste nz
doot slaen of ouerspul doen mer
mt ny testament en is ons met
alleen dat werck v'boden mer oec
die begeert Als onse heue hē s mt
heilich ewangelie en matheus ge
tuycht mt vysste capitel En seecht
alsus so wie een wyf aensiet hō

te begeren Die heeft alte hant ouer
spel gedaen Onse heue ssē ꝙ oec mit
self ewangelio Ghi hebt gehoert dat
tet den oude geseecht is mynt v weie
de en haet v viande Ic segge v vō
waer mynt v viande en doet hem
goet die v haten Ten dorden
sullen wi aemerken wat ons hier
toe verwecken solde ons met te v
houer die en onsen euen mēschē te
doen als wi willen datmē ons doet
En dat hebben wy in die wit der
naturen Want dā staet in gescre
uen al dat ghi wilt dat v die mē
schē doen dat self doet hem oeck
En in die godtelike wit want dā
staet mynt inwen euen mēschē
gelijck v selūen En dat gebiede ic
v dat ghi malcanden lief hebt
Ten andere sullen wy aemerke die
redē wā om dat wi dit doen sul
len Ten ierstē om dat quaet dat
ter ons af coemt Ten ierste die

sonde voet verricht dā de derley quaet dat ierste dat is vischey den woert vā god Waer af weten wi dat die ypheet is die ongherechtige mesche en sal niet besitten wesen Dat ander quaet is si worde voetmoedicht van god Want dā staet geschreuen si sijn voetmodicht om hoer onrechtuerdicheit wil dat derde quaet is die ewige voorsienisse En dā is die ypheet af vmaledijt is die mesche die hem af keert van dinen gebode Ten anden solde ons verwecken dat āt te laten die rede des goets datter ons af coemt derley goet ten ierste alle onse noerdroestichz Dauid die ypheet is u heb ionck gewees ten bin oudt geworde en heb nye gesien dat die rechtuerdige mesche gebreck had Ten anden coemt hem dā af rusticheit des herten Als in sapiencia staet int

xp̃i cã ẏhet en sal een rechtuerdich
meesche met vstozen wat hem
toe coemt Ten derden ist dat wi
dat quaet laten en guet doen v
dienen wy dã mede te vercrigen
die ewige glorie Tot welcker
ewiger glorien v en my helpen
moet die vader die soen en die
heilige geest Amen Op sce peters
dach aduĩcula opter epistele als te
lucas beschrift mit wc der apostele

Herodes heeften laten vangen
en bynde mit banden Wat
vstaetme hier bi bi herodes vstaet
me die duuel Bi petrus elck goet
kersten meesche Hi heeften laten wer
pen mde kerker en gebonde mit
bande Bheestelyck vstaetme bi de
kerker dat werck der sonde En die
bande is die gewoechte en gewoen
te te sondigen En hi heeften laten
bewazen mit vier hoeders dat sy
die vier afficien der zielen vroese

hope heeft en droeffenis die mysbru
kende Ten ierste die vroese misbru
ken wy als wi sorgen die sonde
met te moge laten Den hope noch
lange te leuen En met eynde sijns
leuens pemitencie te doen eijser dit
is enen ydelen hope welck menige
mēsche bedrogen heeft Ten derde
heeft totten sonden die met te mo
gen laten droeffenis om pemiten
cie te doen En dā om staet hi mid
epistelen dat hi slicp tusschē twee
ridders den eene is die duuel die
den mēsche raet gheen pemitencie
te doen Den anderen ridder dā die
sonder tusschē slaept is begeerlic
heit des vleyschs En dā de exempe
len der sondiger mēsche of quade
raet ¶ Doer twee dinge is sancte
peter vloest Ten ierste dō dat ge
beth Ten anderde doer den engel
dat is dō die gracie gods die die
duysternis ons hsten vlieht Dauid

die ghheet sy vlucht Ofte mn ogtse nō
dat ic met en slape mō doot
dat is die ynweyndige ogtse tmse
vstants meyn sonde te bekennen
¶. Nu laet ons vōr merken die
dinge die dā geschiet sijn mō ver
loessinge des prince der apostelen
petrus vetten kerker Ten ierste vō
dat gebeth van welcken geschreue
staet dat dat gebeth sond onder
laet vō hem gedaen wāt vander
kerken tot god Welck gebeth weer
dich was van god vlioert te worde
om drie reden ¶ Ten ierste om
dattet geschiede van velen Alo vā
der gemeynte heiliger kerken Ten
anden mael om dattet geschiede
mit groter deuocien Dairmen dā
in merken mach datter geseecht
woert tot god Ten derde om dattet
geschiede voer een oerberlike sake
Alo om die vloessinge des princen
der apostelen En alle gebede die ge

daen worden in deser manieren sijn
weerdich van god v̄hoert te worde
Nu staeter voert mē epistelen
sich die engel des h̄en stont da bi
Dā in gemerct wort die bereytheit
der godtliker hulpen En een licht
scheen mē kerker hi bi wt v̄staen
die mildichtinge der godtliker gracie
en Daer een mesche ynwendelick
mede v̄licht wort Die engel rūer
de petrus ō opt sijn syde en wectene
en spraack staut op snellick En te
hant vielen die veteren van sine
hande Alle dese dinge gheschien oec
gheestelijck mē v̄loessinge eens son
daers wtten kerker der sonde Daer
ons alre meest toe helpt gode grote
guedtierenheit en sijn gracie En oec
helpen ons hier toe drie dinge ouer
mits welcken wy wtten kerker der
sonde v̄loest worde Dat is rouwe
Dat aerd belijnge Dat derde genoecht
doen hi staet ons te merke dat

tot rechten rouwe horen die dinc
gen dat ierste is bekenynge der son
den En dat woert ons beteykent
bi dat licht dat schoen mide ker
ker Van welcken licht ysayas s
den genen die wonen inde ryck
der schrie mē des doots hem is een
groot licht op gegaen Dat and
dat waer achtich berouwe hoert is
mishagen der sonde Datme daer
bi vstaen mach dat die engel pe
tre sloech in sijn syde Want bi
der zide woert vstaen die begeert
der sielen En bi dat slaen die deef
heit of dat myshagen der begherte
Want dat is een waer achtich tey
ken dat een mēsche vlicht is mit
ter gracien gods Als hi in hem ge
vielt dat ynweyndige wee der
mishendicheit der sonden En hier
af seecht hugo van sancte victoer
Wanneer god den mēsche ontbrant
vande banden der sonden Doebrant

hi hem weder mitte bande der
eewiger myssaechlicheit der sonde
Dees seecht Sancte gregorius dat
die sonder god meer vtoernt in
dien dat hi gheen myssage noch
leetwesen en heeft van sine sonde
dan in dien dat hi die sonde ghe
daen heeft ¶ Ten derde mael tsot
tot desen rouwe een vast opset
der betermge dat dat in gemerct
woert dat die engel spraeck tot
petrus stant op snellick Want
ten is met genoech die sonde te be
kennen En myssage dat af te heb
ben die te biechten en te belyen
Ten si dat een mensche opset hem
sterckelick tegen sijn gebreken te
setten en gheelick te beteren
En na aldus dangé rouwe als
vorseecht is volcht volcomē vrede
mge der sonde Dat dat mgemerct
woert doe petrus opstont vielen
hem die bande van sine handē

Dat mid pinit. Datter toe hoet
totter vloessinge des sunders. vtten
kerker der sonde is volcome genoech
doen Tot welcke genoech doen eeck
toe behoren drie dingen Dat ierste
is een wedroemghe der vleysschelike
begeerten. En dit woert dam ghemer
ket dat die engel tot sunte peter nō
spraeck godi hier af seecht sancte
gregorius dat gorden der leynden
betekent die bedwinghinge der vley
schelicker begeerten Dat ander is ae
merckinge en naūolghinge der eyē
pelen der heilighen Datme dām ver
staen mach dat die engel seechte
schoyet di mit dmen hosen Want
die schoen woerde gemaect vande
vellen der doder beesten Also woerde
die ongeordineerde begheerten in ons
gedoet vytter oūdenckinghe der
exempelē der heilighen Dat doerden
dat totten genoech doen hoert is die
vyeringhe der doechde Onder welc

ken doechste die mynne die hoecht
ste doecht is En om die te vercrige
so vmaent ons sancte iohannes in
apocalipsi da hi sprac ic rade di te co
pen ghegloyet gout En dit ghegloy
ede gout is beteykent die vierige
godtelike mynne Voen desen clede
der mynne sprac die heilige apostel sun
te peter in sinen cozonike dat die
mynne bedect veelheit der sonde
En dat ons dese vcyeringe noet
is dat wort da in bewist dat
die engel sprack tot petrus slacht
om dyn cleet Dat dorde punt
da die sunder mede vloest wort
vten kerker der sonden is die be
kringhe der sonden Welcke bekringe
al ist dat si van recht behoert
voer te gaen den gendecht doen
Nochtan na dat vuolcht der epis
telen so wort si hi na geset Het
is te weten dat tot rechter bekrin
ghe drie dingen horen dat der

ste is openbaringe der sonde Dat die
ypheet aldus af seechde tot onsen
he Ick heb di alleen gesondicht En
noch sp mi sonde heb ic di be
kent gemaect Dese belijnge der
sonde mach me merken in dien
datter geseecht wort hi gine wt
en volchde hem En mde vorgae
ghemueten hem veel wedstoets
Want si ghingen dor die ierste en
and hoede en quame totter yser
en poerten Die ierste hoede da
die sondaer dor gaet is die bant v
quad gewoenten Dat sancte augu nō
stinus af seecht Ic was gebonden
met mit yseren banden mer mit
mynen yseren vul Noch sp oec
die ghemuechte der sonde maect
begeert Die begheert maect consent
consent maect ghewoente gewoe
te maect noetdroft Want oūmits
quad ghewoente wort die sonder
mde sonde so sterckelijck gehoude

dattet schijnt of hijse met en solde
nō mogthen laten Dā sancte augustijnus oec af seecht my hobben ghehoudē die logthenē der logthenen dat was die ghenuechte der werelt en die veel const der scrijftuzen die hem seer sterckelic af toghen en vuzemden van god En doe hi de se mit ghehelen gemoede begheerde ouer te treden Doe spraken si tot hem en seechde sult di ons oec moge laten sult di sonder ons mogthen wesen Die andō hoede dā si doer ginghen beteykent die aenvechtinge der beco:mghe Dā salomon af seecht soen die gaeste totten dienst gods staet in anxt en bereyt dyn siele tot beco:mghe Die bose gheesten sijn veel neer nstiger daer om tot die goede mēschen te beco:en dan die thuade hi af seecht sancte gregorius die nō duuel en acht niet aen te vechten en te beco:en die ghene die hi mit

vreden besitter ēer die hem pmen
te ontgaen. 2ē ¶ Noch op sancte pe 1130
ters dach ¶ die ghheet dauid sy mde
hondtsten en xv psalm Here du heb
ste mijn bande gescoert Dat is dzier
hande bande Ten ierssten den bant
van menigherhande tribulacien
onse hee hē sp te dō den ghheet ick
heb v gemoeyt mit menigerhande
lyden eer nu sal ic v bande scoren
en die roede breken Dat sijn die
bande honger en dorst heyt en coūde
En die roede is ander lyden dat ons
aengedaen wort vande mēschē of vā
de duuel Nop en sullen niet begeren
van desen lyden vloest te sijn mer bi
god te sijn En dat sal ghescheen alst
wijt voldaen lyden al dat ons toe
coemt En dan sal onse hē god seggen
ic en sal v niet meer tribuleren En
dan moge wi wel seggen mitten ghhe
te hē ghi hebt mijn bande gescoert
Ten anderde is dē een bant der sonde

en dat is een quaet bant En dat
staet af geschreuen in Apocalipsis die
sonde vangt den mensche en voert
gebonden mitten bande der sonde
Also dat sijn werken met vrientsche-
ken en sijn mede te comen totten
ewighen leuen ¶ Den derde is dat
een bant en is den alre quaetste
bant dat is den bant der ewiger
vordoemenisse Daer sce nu dat af ¶
In sijnre epistelen die engelen die
niet en hebben gehouden haer voer-
teldom dat hi was En heeft vlate
sijn huus daer om is hi gebonde
mitten bande der duusternisse En
die sullen alle sondighe mensche me
te gebonde worde die sonder berou
we en opset der beter inghe sterue
en sullen dese bande gestoert wo-
den dat moet geschien dor twee din
ghen door welcke twee dinge sce
peter vloest waert vtten kerker
Die ons oec behulpelijck sullen we

ontsteken sal En dat is dat vuer der
hoften gods en ons naesten En daer
staet af in leuitico int vi capittel nō
Dat vuer sal altyt bernen op myne
autaer en die ouerste priester sal
daer hout toe brengen Hoe sullen
wi dit vstaen Dat vuer beduyt
die hoest Dat autaer ons hte en dit
vuer sal altyt in onser hten bernen
En die ouerste priester dat is xps die
sal dā hout toe brengen Dat is
hi sal die hest meer en meer ver
meerren in onser hten tot god en
tot onsen euen mesche Dan dit vi
seecht onse lieue hre int. h. euāgelie
als lucas beschryft int vij capittel En
spreect aldus ic heb een vuer gtse
seynt inder aerden wat wil ick nō
anders dan dattet bernt Eyssosti
mus seecht dā die dat vuer niet
en heeft hi is fijde winter al wat
oec midden mde somer Een vraage
Waer hoe dattet coemt dat dit vuer

der hesten so weynich m ons bernt
Antwoert om drie saken Die erste
sake is dat ons die hose gheest temp
teert om dat vuer der hesten wt te dō
Want dā kentme die kynder gods
bi dat si die hest hebben En die die
hest niet en hebben dat sijn kynder
des duuels Die ander sake is om dat
onse sonde dat bekniden dat dat
vuer der hesten niet en bernt Wāt
Waer die sonde sijn dā en mach god
niet wonen Als water en vuer mē
bi malcanden en mach sijn En on
se hene ese ſ oec nit heilich ewangeli
als matheus getuycht nit vi cā nye
mant en mach tween hren dienen die
malcanden contrarie sijn Die derde
sake dat dit vuer niet en bernt dat
is om onse traechen om dat ons v
driet dā om te arbeyden En dā staet
in puerbius af die traech vsuymt te
arbeyden En hi sal gebreck hebben en
nyemant en sal hem wat ghoeden

Sancte augustinus secht vand hesten
da' en is gheen dinck so swaer ist dat een no
mesche die hest heest het en is hem licht
En gheen dinck so cleyn die die hest
met en heest het en is hem seer swaer
¶ Dit vier der hesten gods en ons
euens meschen sullen wy oplasen Hoe
sullen wy dit vier oplasen mit een
merken der weldaden gods die dm
ghen solde ons bewegghen onsen euen
mesche hef te hebben Ten ierste wat
wyt schuldich syn Als paulus sy tot
ten romeyne mt yn cō ghi en syt
met schuldich dan dat ghi malcan
deren hef hebt Ten andere het is
een geboth da' hem nyemant af ont
schuldige en mach Sancte augusti no
nus sy een mesche mach hem ont
schuldighen dat hi met vasten wake
en lesen en mach want hi te cranck
is Noch aelmussen ghenen en mach
om dat hi te arme is eyer vander
hesten en mach hem nyemant ont

schuldige hoe out of cranck dat hi is
Ten derden het is een lermeghe d
heiliger scrifften En het is dat ghheen
da alle die wet en pheten aen hange
Als onse heue hé seecht on matheus
beschrift mt xxij capittel En paulus
nō seecht totten romeyne mt xij Ghi
en sijt niet schuldich dan dat ghi
malcanden lief hebt En die die heft
heeft die heeft die wet volbracht hoe
sal ic mynen euen mesche lief hebbe
Dat beschrift ons sancte iohannes in
sijn xv capittel Dat onse heue hé h
mynt malcanden als ic v lief ghe
hadt heb Hoe heeft hi ons lief gehadt
in dezerley manieren Al dee ghelijcx
sullen wi malcanden oec mynnen
in dese dezerley manieren Ten erste
heeft ons god lief gehadt te vghecos
niet om dat wi vdient hadden Als
sancte iohannes beschrift in sijn erste
epistel mt dezde capittel En hi seecht
alsus alre liefste in dien is in myn

ne gods gheopenbaert in ons dat god
sinen enighen soen gheseynt heeft in
dese werelt dat wi ouermits hem
solde leuen Dan is die mynne gods nz
als of wi god gemynt hadden eer dat
hi erste mynde En heeft sinen soen
gheseynt een genadich sent te wesen voer
onse sonden Alre hefste als ons god ge
mynt heeft also sijn wi oec schuldich
malcanderen te mynnen Niet om dat
ons onse cuen mesche hef heeft of om
giften of gauen die hi ons gheuen
mocht Of om enych proffijt dat wy
dat hi ons doet of doen mocht eer
wi sulle hem hef hebben om god en
in god Ten anderen heeft ons god
hef gehadt beschreuen dat me daer
in mierken mach dat hi die mesche
mynde en die sonde hatten en straffe
des gelijcs sullen wy onse euen mesce
oec mynne Dat wi met doen en sul
len om gheuen mesche dat quaet is
Ten derde heeft god een grote heft

gehadt Want sancte iohannes seecht
3 mit heilich ewangelie En sijn die woer
de ons hē also heeft god die werelt
gheminnt dat sijn die meschen deser
werelt dat hi sinen eingheē soen gaf
Al des gelijcx sullen wy ons selue en
ons goet gheuen en setten voer die
salicheit onse euen meschen In dese
dese vō seedste manieren sijn wi schul
dich te minne onsen euen meschē
als ons god geminnt heeft ¶ Die din
ghen moeten wy hebben sullen wy sa
lich woeden die al mō hebben beslote
sijn Ten ierste die gebode gods te
houde Als dā geschreuen staet Wildi
bleuen in gaen so houd die ghebode
Ten tweede te ghenlijden te lijden wat
mit wō der apostelen staet doer veel
tribulacien moeten wy in gaen int
rijck der hemelen Ten derden onsen
euen meschē te lijden Sancte gregorius
seecht also veel hebben wy god hef als
wi onsen euen meschē lijdsamlijck lij

den ons hiere ihe soecht mit heilich
ewangelie so wie syn leuen beson
de wil hi salt vliesen Sancte augu
stinus soecht daer op dat wy soe nō
staen moeten oft noot waer ons
leuen te gheuen om yps wil dat
is te sterue ic ¶ Daer is dierley
uer dat sancte lauerens verwone
heeft Daer sancte iohannes af soecht
in syn epistel Alle dat inder werelt
is is begheerlicheit des vleyschs. be
geerlicheit der ogen en houerdie des
leuens Van dierhande uer dat
ierste sullen wi vtdempe Dat is dat
uier der begheerlicheit of der sonde
tre tomicheit en ontsuuerheit En
hi seecht die yplieet af dat uuer is
da op genallen dat si die somme
met en sien Dat is yps die somme
der rechtuerdicheit Daer om sulle
wy hier tegen striden ¶ Dat and
uier sullen wi liden en draghen
van desen uuer seecht Dauid in

mit̄ heren psalm wy syn gegaen dō
vuer en doer water bit̄ vuer v̄
staetmē wedspoet da̅ v̄ duldich
en lydsam m te wesen En biden
water vō spoet hem da̅ met m te
v̄heffen en syn ghemoecht da̅ m
te setten ¶ Dat derde vuer is dat
helsche vuer en dat sullen wi wt
doen want het is ewich cpit dzier
ley manyeren mogtsen wy dat vi
der hellen wt doen Als mit beroum
nō bieght en voldoen Sancte augustin
nus seecht O mesche ist dat ghi dā
bernt m uwer conscientien doet
wt dat vuer der sonde mit berou
we Ten anderde mogtse wi dat
vuer der hellen wt doen mit aelmis
sen te ghyuen Ecclesiasticus seecht
die aelmissen doen wt die sonden
als dat water wt doet dat vuer
Dullen die aelmissen die sonde wt
doen so moeten si gheschyen m dzier
ley manyeren Ten ierste wt hesten

met om dat wijt schuldich sijn te doe
vt vresen om dat wij soechte dat
ons god plagen solde of met droefhe
mer met blijder herten Want daer
staet gheschreuen den blijde geuer myt
god Den tweede salme sien wie mense
ghenen sal den armen met om vrie
de dat mede te maken of om weder
wat te crijghen of om meer te ont
fangen Als sancte augustinus hi een
ghelijckenis af soecht van enen vis
scher die een aes vt werpe om ene
groten vischs te vange Den doede
sullen wi die aelmissen ghenen vt
goeder meynighe met om prijs of
lof der menschen ghelijck die ypo
criten die met basinne laten blasen
op dat si vande menschen gesien worde
Als matheus beschrijft in sijn ewange
lie met vi capittel Den doede en
den lesten woet dat vuer der hellen
vt ghedaen met water dat is mette
water ons eyghens willen want met

helle en sal met hernen dan eyghen
wil Sancte bernardus seecht doet
ewech den eyghen wil en dan sal
ghheen helle wesen ꝛc rijc Noch op
nō sancte lauerencius dach Sancte ia
cob seecht in sijn epistel int ierste cā
dat seer troostelijck is voer ons allen
En seecht aldus salich is die mensche
die dan becoringhe lijdet want als
hi beproeft is sal hi ontfangē die
croen des leuens Die bereyt is alle de
ghenen die hem mynnen Job seecht
int xxxi capittel god heeft my ghe
proeft als gout mit vier Dit mocht
die heilige martelaer sancte lauerenti
us wel seggghen In die dinge waert
Iob beproeft dan s. lauencius oec in
beproeft waert alsme wt sijnre lege
de merken mach Ten ierste waert
Iob beproeft in sijn goet dat hi al ver
loer En doe seechde hi aens met dan
god gaf god nam alst god beliefde soe
ist gheschiet Ten tweede in sijn lij

ter en vriende die wijsema seecht den
trouwen vrient en is gheen ghelijcke
mit Ten worden m sijn lichaem want
hi was vol swaren en seerichheit ¶ Nu
laet ons die woerde aemerken die sanc
te iacob seecht Salich is die mesche die nō
bedronghe lijdet Die dinghen sullen
wy hier in merken Ten ierste een sa
lichheit want hi seecht salich sijn si
Daer is dierley salicheit Ten iersten
een tijtelike salicheit mer die en moynt
hi da mit mede ijder dat is een salich
der sondighder mesche Daer die ypo
te af seecht die hoer casten en kisten
vol sijn En dat guet aen alle syden
toe vloyet die heyten salich ijder hoe
is een ydel bedriechlike salicheit Sanc
te gregorius seecht enen stedelijken vōt
ganck der tijtelijker dingen en ghe
mechten is een seker teyken der ewigh
vdoemenisse Want hem god hier tijt
telijck loent voer dat self goet voer dat
guet dat si doen Ten anderde is daer

een ghoestelike salichsen En die is twe
erley salichsen Die ierste is salichsen der
doechsden dā onse heue hē af seecht als
matheus gheruycht int v capittel van
smen ewen gehe Salich sijn si die hon
gheert nāō ghherechticheit dat is na
doechsden Die andō ghoestelike salichsen
is die vōuldoich sijn in horen hsden
en becoerne ghe En dā seecht hī sinte
iacob af salich is die meschē die becoern
ghe hsdt En onse heue hē seecht salich
sijn si dee persecucie en vuolghinghe
hsdē om der gerechticheit want hoer
loen is ouvloedich inde hemel En sijn
salich hī doer enen waerachtige hoppe
en hier na nāō ewiger salichsen Den
doerden die ewighe salichsen daer boue
En daer seecht die ypheet af salich sijn
se hē die in dinen huse wonen van
ewicheit der ewichsen sullen si die loue
Mer tot dier salichsen en mach nye
mant comen sonder hsdē Woant ypi
moest hsdē en so gaen in sijn glorie En

nyemant en mach syn sond̄ hyer dā
om solde wy ghecrn hyeren want ypō
om onse wil geleden heeft Hoe sullen
wy dā toe comen oec ghecrn wat te
hyeren Drie dinghe solden ons dā toe be
wegen Dat ierste dat exempel ons
hē Petrus die heilige apostel seeckt
ypō ihū heeft ghecleden mēn vleyschc
voert ghi oec ghewapent wat te hyer
Cristus is gepassit v achterlatende
een exempel Dat ander dat ons be
wegen solde ghecrn te hyer die teghe
woerdighe hulpe ons hē die altijt be
reyt is den ghene te hulpen die vōl
dicht syn in hozen hyer En dencken
dat sijt mit hozen sonde wel vōrdient
hebben Onse heue hē ꝑ dō den ꝑpheet nō
ic bin mit hem mder tribulacion ic
sallen vloessen en dā toe gheglozificere
die ꝑpheet seeckt die hē is na hi die
bedruct syn van herten Exempel
van sancte steuen doe hi ghesteent wāt
sach hi den hemel open en ihū bereyt

staen hem te helpen En van sinte antho
nius doe hi in lysten was en vanden
duvelen iāmerlijck geslagē was doe
openbaerde hem onse here hē Antho
nius seechste hē waer waerstu onse hē
antwoerde ic was mit v en gaf v verdūl
dicheit dā m en sach aen uwē strijt
Dat dorde dat een meschē verwecken
solde totten lysten dat grote loen dat
wy dā voer hebben sullen Dancte
gregorius ꝑ guede kerstē meschen re
kene dat lysten dat si hi lyde een gro
te ghewyn En dat om drie saken ten
ersten om hoer sonde dat sijt dā me
de vrient En dat hem god die vgeeft
om dat lyde dat si hier lysten Ten twee
de om dat si die gracie gods dā mēde
vcrigen Ten dordē om dat si dat
ewighe loen dā voer ontfangē sulle
Dancte augustinus ꝑ die hi met lyde
en wil en sal met gecroent worden
mit hemel Dancte paulus ꝑ alle dat
lyde deser tijt en is niet weerdich

tegen die toecomende glorie die m
ons geopenbaert sal worde Welcke
glorie v en my gunne moet die va
der die soen en die heilige geest
Amen Op onser vrouwen hemel
vaerts dach een merkelike lerynge
op die woerde die int oude testament
Myn siel is hupde groot gestae
maect en verheuen bouen alle
die dagthe mijns leuens Dese woerde
staen in iudith int xvi capittel En
iudith sprack se doe holofernus tot ho
soechde Wijl hebt hupde gracie ge
vonde in mynen ogthen Doe spraek
si mijn siel dit was si is hupde groot
gemaect en verheuen bouen alle die
dagthe mijns leuens Dese woerde
mach maria wel spreken op desen
dach hoere hemelvaert want maria is
op desen dach verhuyt verheuen en ge
saelicht Mer soude si verhuyt worde
so moest si vroemich wesen verhoue
soe moest si erst vernedert sijn On

salich solde si gesalicht woerden ¶ Nu
van dat yerste punt te spreken is mä
vblijt ghewordē so moest ist te weten
dat si yerst bedroest is ghewest Dāt
te augustinus en andē leerres seggē
dat mä mye dach en was sonder
droefheit Nochtan heeft si dierley
droefheit ghehadt als mē heeft mit
heilich ewangelie Ten yersten dat si
mit hoer kynt moest vlien in egip
ten om zorch van herodes als mathe
us seecht in sijn tweede capittel Ten
anden doe si hem die dagse vlozen
had Als sancte lucas beschrijft mit ij cāi
Ten derde ond den crūce dā sunte
iohānes af seecht mit yre Jhesus moe
der stont bijde crūce Ten dat onse
lieue vrouwe mä droefheit heeft ge
hadt schrijft lucas mit ij cāi Dat symeon
seechde tot mä doe si hō hef kynt
offerden inde tempel dat sweert d
droefheit sal noch dijn ziel doersnyden
¶ Voer in desen dielen is mä thuyde

verblijt Dat ierste dat si vlien moest
m egipten van sorghen hoer kint te v
hen eiser si heesten gevonde en en
derf mynner meer soect dā om hebbē
te vhesen Als si soecht in cantica ick
hebben gevonde die mijn siel mynt ic
en sals niet laten gaen Ten anden dat
si hem vont onder die leerres Di en
vynt hem niet meer daer onder eiper
onder die engelen en heiligen Ten dor
dē onder den cruce mer si sier hem
nu glorificeert en onsterfelick Dat
ander punt dat wi wt den vō soectste
woerden merken sullen dat maria
vhemelen is En dat om hoer grote oet
moedichen dat si hoer selue voetmoe
dichste En also veel als si hoer selue te
meer voetmoedichste so is si te meer v
hoven Exempel vanō cōnighine hoest ij ca
die die cornick asswerius vhemelen hoest
boven alle vrouwe En heest die croen
des rijcs op hoer hoest geset om hoer
oetmoedichen Die vasthen om hō houer

dichsen vloren hadde Wi is betey̆kent
bi hester maria die hemelsche coningi
ne die vheuen is bouen alle heilghe
en engelen om hore oetmoedichsen
Woillen wy nu mit mia vheuen
worde so moeten wy ons voetmoe
digen En cleyn gevoelen van ons
selven hebben Of als wi van een
ander veroetmoedicht worden dat
wi da vdulden in sijn gratia en
heeft ho van ghenen doechde bereemt
dan vand oetmoedichsen Als si seech
de die he heeft aengesien die oetmoe
dichsen sijnre deernen ons lieue he s
so wie hem voetmoedich die sal vhe
uen worde ¶ Dat dorde punt dat
wi vtte vorseechde woerde merke sul
len dat maria alsu hude op desen dach
gesalicht is boven alle die daghe hoers
leuens al was si van elyzabeth ghe
salicht mer also met als huyde Daer
is tweerley salichsen Ten ierste een sa
lichsen des wechs des leuen Ten ander

te die ewighe salicheit/ Die salicheit
des wechs des leuens is dō houdinghe
der/ ghebode gods en gūede werke En
die worde hier/ gesalicht dō ene vaste
hope En die heeft maria volcomelick
gehādt/ want si ghеen sonde doen en
mochte eer/ die salicheit des wechs
moghen wy vliesen als wi in sonde
vallen Want/ sijn wy hūyde gūet
morgen moghen wi quade sijn eer
mā was also gesalicht dat die met/ vliesen en mochte Die gesalichte heyten
sal moet erst geweest hebben in elleyn
den Dā is tweerley elleyndichen ten
ersten te ontbreken met goet en dā in
in vōt te gaen eer die en heeft maria
met gehādt want si heeft altijt voert
gegaen in doechde En wat si dede het
was al gūet en vōdienstelick Hoe sulle
wy hier toe comen dat al ons werken
gūet sijn en vōdienstelick Doer twee dinghen als dat wi god onderdanich sijn
doer houdinghe der sijnre geboden En

gůet willichlijck Dat is alle dat wi doe
datter gheschiet wt gueder meymghe
En die guet willichheit wort geleken
bi enen gueden boem die gheen qua
te vruchte brengen en mach Des ghe
lijcs enen gueden wil en can gheen
quade werken doen Mer dese twee
moeten bi een sijn dat dat werck nit
quaet en is En die wil guet Wan neer
ghe een werck doet dat guet is en die
meymghe goet is so ist al guet eer
is die meymghe quaet so ist werck
oec quaet hoe guet dattet schijnt
Exempel als vasten en bidden dat
is goet mer doe ict om lof en prijs
der menschen so en ist niet guet En
doe ic een quaet werck mit goeder
meymghe so en ist oec niet guet eve
pel dan ic stel een rijck vreck mien
sche wat om de armen da mede te
helpen Dat en is oec niet guet noch
verdienstelick Den anderde is da
een elleyn dicheit der zielen Dat is

der sonden Als in pueribus staet mit
yrm cä die sonde maect den mesche
elleyndicheyt ender die elleyndicheyt en
heeft mä met gehadt Ten tweede
troefheyt der zielen dat is lijden en
swaericheyt des herten en die heeft
mä gehadt Ten derde is dä een el
leyndicheyt der zielen des lichaems
Als siecheyt en ander ongenaticheyt
En arme mēschen die honger en
dorst moeten lijden en gebreck En
dä soechtme af wat elleyndigher
mēsche is dat Nier mä is tpuyde
gesalicht van alre elleyndicheyt
En also gesalicht dat si die mūner
meer vliesen en macht vander troef
heyt totter blijscappen vanō elleyn
dicheyt totter salicheyt vanō sterfe
licheyt totter glorien en die mūner
meer te vliesen Sancte augustijn
seecht nyemant en macht salicht
gheeyten woerde die dä met ghewes
ticht en is mō salicheyt En nye

mant/ en mach/ totter/ ewiger/ salic
heit/ comen dan oûmits lyden al
mit/ werck der apostele/ staet/ dat
wy oûermits veel tribulacien moe
ten gaen mit/ rijck der hemele/ Da
nō om seechde onse heue hē tot/ martha
een is noet/ Dat is onsen wil te v
emighen mitte/ wil gods/ En dat
wi gheern wat/ lyde/ solde/ En dat
solde ons da' toe trecken dat onse
heue hē s' en matheus beschrijft/ mit
v cā Daer/ spreect hi aldus salich sidi
wāneer si v vuolgen mit om dat
ghijt vdient hebt/ En spreken al
le quaet/ teghen di hoghende v blijt
v en vurouwde v want v loen is ou
vloedich in/ hemel/ cē rijc/ ¶ Een
vraghe waer om onse heue hē sijn
hief moed' also lange optter/ aerden
gelaten heeft/ Daer toe sijn drie re
den of saken Die erste sake was
om die vtroestinghe sijnre vriende
die da' bedroeft/ waren om dat af

scheyden hós hẽn die ander was om
om te leren die dat screuende wazen
Want die ewangelisté screuen die
ewãgelie meest wt onser vrouwen
mont die derde sake waer om dat
onse here hé sijn hof moeder heeft
gelaten inder aerden Is dese want
hi wolde hó self die stede bereyden
Want si hem hó herte hier inder
aerdẽ tot enen tronen bereyt had
Mijn siel is huedẽ groot gemoect
horen alle die daghe mijns leuens de
se woerde mocht ic iã wel seggen hijr
dẽ op desen dach Sce Jheronimus
seecht in enen sermoen van desen
dach En spreect al dus hijrdẽ op dese
dach is op gheuoert Mã die moeder
gods bouen alle hemelen Huyden op
desen dach is op geuaren die coninghi
ne der hemelen wt deser elleyndiger
werelt Mijn siel is hijrdẽ groot gema
ket Hier sullẽ wi twee dinghẽ in mer
ken Den ierste die grote eer die maria

hũys dẽ geschiet is Ten tweede die grote
vreuchde die si ontfangẽ heeft Nu ten
eerstẽ sullẽ wi wt desen võsprokẽ war
dẽ merken die grote eer die mãn hũy
dẽ bewesen is Want onsẽ lieue hẽ mit
al den hemelschẽ heer hõ te gemoet cũ
en heetsse op geẽnbaert en vheuen houẽ
alle cnozen der engelen Wt hebben nit
heilich euangelie als lucas beschrijft mit
xvi capittel dat die engelen quamẽ
en brochten lazarus siel in abrahãs
schoot Sce bernardus seecht op dese
woerdẽ. niet alleen en sijn die scharen
der engelen cnã te gemoet ghecomen
Mer xpm ihm mit al den hemelschẽ
heer Item hũys dẽ is mãn ontfangẽ
mit groter vreuchdẽ midẽ hemel En hi
hebbẽ wi een figuer af. mit anderde
boecker comigen mit vrijste capittel dat
die coninc dauid die arck ontfinck
mit groter vreuchdẽ in sijn hũys Alsus
heeft xpm ihm sijn lief moeder hũysen
ontfangẽ mit groter vreuchdẽ. en gloriẽ

mit hemel Hi om hebben die drie ier
achten der engelē hem verwondert
Dat sijn die drie neederste choren der en
gelen Die ierste verachten hebbē hem v
wondert en seedde dat in cantica staet
Wie is die dā op clymt als een roode
ken dat sueten roeck van hem gheeft
Wat vstaen wi bi dit roedeken die
grote oetmoedicheit mā En die heeft
enen sueten roeck gehadt gegeuen dat
si getogen heeft den soen gods uten
schoet sijns hemelschē vaders Nochtā
kende van mieren en wieroeck bi d
mierren vstaetmē dat si die wōlen
gestoruen was En bidē wieroeck hoz
en sueten roeck der duechdē Dit is
die roede dā ysayas af seecht in sijn
vi capittel Dā pheteert hi alsus Een
roede sal wt gaen vetter wortel yesse
en dā op sal rustē die heilige gheest
Die anderde verachte of dat and
choze der engelen heeft hem verwon
dert vp nder glozien en schoenheit mā

Die grote

En heeft gesproken als in cantica staet int vi capittel Wie is dese die op rijst als die dagsterre ende schoen als die mane uutuercoren als die sonne om hoe grote claerheit wort mä ghe leken bider dagsterre ende dat om die schoenheit en suuerheit haers lichaems bider mane om die grote schoenheit en onbeulecktheit haere siele uutuercoren als die sonne Want die sonne der rechtuerdicheit ihesu ihu haer te gemoet quam Die doet te ieractpie der engelen heeft hem verwondert spreke nde Wie is die ghene die op clymt uutter woestinen lorende op hoer alre liefsten vrient Regneerende mit ihesu horen soen Si heeft geantwoert dat dauid die ypheet seecht Ic heb bereyt een lantern mijnē ihesum dat is si heeft gedragen dat ewige licht Si is die ghene dā ezechpel die ypheet af seecht int xlvi capittel dat hi sach een besloten poert Daer nyemant dō

gaen en mocht dan alleen die soen gods
Dat ander dat wi in desen vóórspo
ken woerde merken sullen dat is die
grote vroude die mā hyr̄ ontfan
ghen heeft Want dā staet mī siel
is hyr̄den groot gemaect bouen alle
die dagh̄e mīns leuens Hi seecht
die ysaeet dattō mōde santer die co
nīghīne stont tot dīnre rechter syden
ghecleet mit menigerhande verwe
vercyert mit enen guldē cleet Hi
sullen wi die dīnghē in merkē Ten
ierste die grote macht die cgracia ont
fangē heeft Ten ander de dat grote
loen dat si vercreghen heeft En daer
om staet daer geschreuen mit meni
gerhande verwe dat betcykent die
menichuoldicheit des loens dat si
ontfangē hebben Ten derde mogh̄e
wi wt desen woerde merken die
grote vroude die cgracia die hemel
sche conīghīne ghebuyckende hs
Want daer staet geschreuen mit

enen gulden cleet ꝟcyert Nu van
dat ierste dat maria groe macht
ontfangē heeft Seecht die ypheet de
nd aldus Die conighine stont tot
dēre rechter syde om voer ons te
bidden en maria heeft groe macht
mdē hemel en nder aerden En si
is altijt bereyt ons te helpen en vō
ons te bidden Als scē bernardus seecht
en ā hīet den wyde schoot hoere
berstichen alle mēsche gued'ierlick
op Soe dat van hoere volheit alle
mēschē ontfangē mogthen Die genā
gen vloessinge Die siecken salige me
decijn die droeuige sueten troest die
sondaren vgiffemisse Die rechtuerdi
ghe gracie die en engelen blisscap En
die heilige drieuoldicheit glorie ꝛc
Maria heeft groe macht mdē
hemel en nder aerdē En dat om
drie reden Ten ierstē heeft maria gro
te macht want si een moeder godes
is En moeder des richters en wat

si bidt dat woert hoer geschoïen En
hi hebben wi een figuer af mider
corrigē boec dā steiet doe salomon co
mick gewoerdē was. cūiam sijn moeder
bazsabee tot hem Dā hi sat in sinen
corrinck stoel En hi stont op en ontfinc
se mit groter weerdicheit En setten se
hi hem mit groter wēdicheit tot sijn
re rechter sydē En spraeck moeder den
is niet behoerlick dat ic v yet weyger
en sal dattū broste al des gelycks hoeft
oec gedaen die hemelsche corrinck dē
hef moedē als hijdē ontfāgē midē hemel
en gesat tot sijnre rechter sidē En hoeft
se gemaect een gewaldige corrigine
ou alle sā ryck En si bidt altijt vō die
armē sonden En wat si bidt en wilhō
hozen soen nz weygerē Den tweede
hoeft mā grote macht om ter gōden
wil die si ōtfangē hoeft Noant die gōde
die wi vlozen hadde hoeft si geuondē
Dē paulus sā laet ons gaen totē troon
der godtehker gōden dat is tot cristū Den

dozē heeft enā grote macht om hoer
grote wē dicheit Doant si was wē dich
god te dragen in hozē meechdelikē lic
haem en hem te dienen Hoer dienst
ten waren groot edel en veel En dā
om is si vātē engel gebenedijt gheset
ten ¶ om dzie sakē wt mā gebene
dijt gheseyden Ten ierstē om des goens
wil die si ōtfangē heeft vp thū den
soen gods Dī hebbē wi een figuer af mt
twēde boec der comigē vād aecke dat
dza die een leuite was si hem aen die
aeck sloech dat si nz vallen en sotte En
bleef dā om rechtē wōt doot En dzaghe
wā om god dz dede wāt sijn meynīghe
doch gheers was Die lēres seggē dzeet
dā om was wāt hi des nachts gesondicht
had en beuelect was En dz hi dā noch
genē rouwe af en had Ander seggē dz hi
sculdich was die aeck te dragē mt die
si En dz hi dz vā leyheit luet om dat
he den arbeyt verdzoet En had hi die
aeck gedragen so en hadde gheen noet

ghewees̄t En si weten die arck also gro
te weerdicheit als wi dat heilige sacra
ment doen en noch meerre eer doe
dauō dit sack ontsack hi hem die arc
ke in thelm te brenghen dat hi soechte
dat die stat da' om gheraecht mocht
worden En hetse brenghen in eens guet
mans huus die hiet Obededon En
sijn huus wa't da' om gebenedijt goes
tehe en tijtelick Doe wort bi dese arc
ke betekent amōs dan mā die hemel
sche comghenne in die arcke was dat
hemelsche broet dat niet dan een figu
en was van xpo eer mā heeft dat
hetlich der heilige' in hō besloten gheraect
¶ Een heel stat of huus wort somtijt
gebenedijt om enen goeden rechtuādige'
mēsche Exempel int ierste boec der
bibelen genesis int xxx capittel dat
god laban gebenedijden om iacobs wil
En oec van ioseph int self boec int xxxix
da' staet dat die he putiphar huus
gebenedide om iosephs wil Des ghelijcs

woert een heel huus of stat dicwel ghe
plaecht omd sonde wil Leest mit oude
testamente mit tweede boec der conige
mit xxxvij cap van dauid om dat hi
dat volc had laten tellen storuen daer
om meer dā lxx ᵃ mēschē En oec
in iosue mit vij om dat achan wat
gheroubt had vand stat van iericho
dat god gebod had al te vbernen En
dā om worde doot geslage xxxvi mā
ne En si steenide achan en vbrenide
hem mit vier en alle dat hem toe be
hoerden Exempel van ionas i om dat
hi der steernen des hē ongehoersam was
En vlien woilde in tharsis van dat
aensicht des hē doe het die hē enen
groten wint op die zee comen En
dā vlief een groot onweder op die
zee en tscip was in sorghen ontwee
gebroken te worde En die sciplude
vreesden en die mānē riepen elc ye
ghelick tot sinen god En worpē die
varen wt die mit scip waren in die

zee dattet dat lichter af ſolde worde
eer ionas was onder tot ſcip gedaelt
en lach en ſlief enen vasten ſlape
Doe trat die ſtuerman tot hem
en ſprack Waer om ſlaeft di ſtant
op en roept uwen god aen Of god
misſchie onſer gedencken wil dat
wi niet en verderuē Een mā ſprac
tot ſinen metē geſellen coemt laet
ons loten op dat wi ondīden mo
ghen om wiens wille ons dit quaet
ouercomen is En ſi worpen en tlot
viel op ionā Doe ſprakē ſi tot hem
waer om is ons dit quaet ouer ghe
comen Wat is v nerinighe en van
waer coemt ghi Wt welcke lant ſijt
ghi en vā wat volck ſijt ghi En hi
ſprack tot hm een hebreeusch mā en
vreese den hē god vanden hemel welcke
gemaect heeft die zee en dat droghe
Doe vreesdē die lī de seer en ſprakē
tot hem Waer om hebdi dat dan ghe
daen Want ſi wiſten dat hi voer

des hsen aensichts vluchten want hi
haedt hem geseecht doe spraken si wat
sullen wi dan mit v doen dat van
ons die zee stille worde want die
see vloeyde en ginck op hi spraeck
neemt my en worpt my in die zee
so sal van v die zee stille worde want
ic weet dat dit groot onweder quer
v coemt om myment wille. Die
anderde sake da om dat mā gebene
dijt woert gheseyden dat is om die
mutticheyt die ons da af gecomen is
do horen dienst die si ons gedaen he
uet derley dienst ten verste die
ouersoenlick was is ons do mā vsoen
lick gewoerde dat was god want
god was also rechtuerdich eer hi me
sche wat dat hi den sonda rechte
voert plaechde alsme tot veel stede
heeft int oude testament want de er
ste engel lucifer die om synre houerdie
witen hemel viel En adam wat ver
dreuen witen paradijs om sijn onge

hoersamheyt/ rechtuerdt/ doe hi gesondicht/
had En omd sonde wil liet/ god alle
die werelt dgaen mitte water/ wtge
nome achte/ meesche ayer/ dō mā is god
also sachtmoedich/ gewo:de dat hi ons
langhe gespaert/ in onsen sonde op dt
wi ons beteren solde En hi hebbe wi
een schoen figuer/ af mit ierste boec
der conighen mit xxv capittel Wan
dauid dat hi seynde tot nabal om spy
se vō hem en die mit hem wazen
mer hi speack spiritich en woude he
niet geuen Doe swoer dauid dat hi
hem dode solde mit alle dat hē toe be
hoerde ayer abigail q̄am hem te ge
moet en dsoende den comic dauid
alo dā mit lanck geschreuen staet Wie
dstaetme hi bi Bi dauid dstaetmen
god die ouerste comic Bi abigail mā
die hemelsche conighine die altijt vō
den sonda bidt en dsoent he mit god
Nabal beduyt een geck dā woert een
sondich meesche bi dstaen Waent dat

is die meeste gheseit vanden werelt dat een mensche leeft in sulcken staet dat hi met in enders steruen ¶ Ten and de wi waren te voren onaengenaem mer doer mäsen wi god aengenaem gheworde Want eer god mensche wart en mocht nyemant inden hemel co me hoe heilich dat hi was Noch oec sancte iohännes baptista die geheilicht was in synre moeder lichaem Ten dor den die ouerwynlick was is geworde verwynlick Wie was dat dat was die duuel Als onse heere en iohännes ge tuycht met ynnen cä Nu sal die prima der werelt wt geworpen worden ¶ Die derde sake waer om mä wt gebenedijt geseyden om hen grote glo rie die si vercregen heeft Dauid in den xxx psalm en hen hoe groot is die me nichuoldicheit uwer suetichein die ghi bereyt hebt die v ontsien ysay as seecht met ynnen cä gheen oghe en heuet gesien noch oer gehoort dat god

berept heeft die hem mynen Wat
groter glozien heeft hi dan sijn hef ge
benedide moeder die hem so seer ghe
mynt heeft boven alle hi om laet ons
maria eeren dat si ons gracie verige
va hozen lieue soen dat wi bi hoer
comen in dat ewige leuen Da to
moet v en my bzegen die vad die
soen en die heilige gheest Amen Op
te heilige apostels sce bartholomeus
een merkelike lermghe

Hi is hef gehadt van god en
vande meschen En da om
sal sijn benedijcie blijuen in
ter ewicheit dit staet geschreuen in
ecclesiasticus int xli capitel En me
mach se wel trecke tot lof en pzijs
des heilige apostels sinte bartholome
al sijn si nader letter van moyses ge
screuen Dzie dinge da die bene
dijdinge in gelegen is Da is een tijtte
like benedijcie Oheestelijck en ewelijc
En dese heeft sancte bartholomeus alle

Die gheadt Ten ierſten die tytſchke
benedicie Wat is een tytſchke bene
dicie als dat een meſche hi groot
geacht is nad werelt en gelück heeft
da hi een and in houen gaet Wier
dinge da ſancte bartholomeus den
anden apoſtelen in houen ginc Ten
ierſte om die edelheit ſyre geboer
te want hi was van comnchke ge
ſlecht Ten tweede want hi geropen
waert tot een vreemt lant Wat
alle die and apoſtele waren ioden
aſer ſancte bartholomeus was een
heyden Ten derde om ſyn reynicht
want hi was een reyn maecht vā
herte en van lichaem Ten vierden
om ſyn vuerighe mynne Want hi
alſo ſwaer tormenten geleden heeft
om der mynen ihū Damaſcenus
ſeecht Het is te weten dat deſe hei
lige apoſtel bartholomeus heeft geeſt
geweeſt heeft ouermits ſyn vuerighe
mynne een ſcat die alle die werelt

mit synre rijcheit gerijckt heeft En
een duerbaer miergriet die mit
hoere edelheit alle die wlt vedelt
heeft En een blijnckende licht ou
mits den schijn der waerheit die
alle die werelt mit smen schijn
vlicht heeft synre lerinche vlicht
En da' om woert van hem geseecht
sijn gheboechtnis is in benedijnge
eijer dese trijtelike benedrecie en is
niet als onse heue hi seecht wat baet
den mesche of hi alle die werelt wo
ne en synre zielen scade doet ¶ Ten
tweede is da' een gheestelike benedije
cie En die heeft dese heilige apostel
oec gehadt En die is gelegen in doecht
de en gu̇ete werken en die is veel
beter dan die ierste Ten derde die
ewighe benedrecie mde hemel en
is alre beste die heeft hi oec vbreghe
¶ Nu op die vorsproken woerde hi
is lief gehadt van god en vande me
sche eijen vrint vierdley mesche md

werelt Ten ierſten die gehaet worde
vande meſchen en god heeftſe hef
dat ſijn guede rechtuerdighe meſche
Als ons hoirt ſe dat af ſeecht mit heilut
ewangelie Als lucas getuycht mit xvi
En hi ſprackt tot ſinen apoſtele ghy
ſult van alle meſchen gehaet worde
om mynen naem En hi ſeecht oec
iohannes mit xvi ſt dat v die werelt
haet woet dat ſi my ierſt gehaet
heeft Die quade meſche hebben altoes
die guede ghehaet dat en ſullen wy
ons niet aen ſtoten Sancte paulus
ſeecht waert dat ic noch die werelt
behaechde dat is den ſondige men
ſchen ſo en bin ic niet een dienre
xpi Ten anden ſijnder meſche
die die werelt hef heeft mer god
haerſe En dat is quaet wat meſche
moghe dat weſen dat ſijn werlike
ſondighe meſche diet nerd werelt
wel gaet en na hoer wellu ſte louen
Daer ſeecht ſancte iacob af in ſijn

epistel mit vierde cā die een vrient
dese werelt wil wesen die woert een
viant gods ¶ Ten derde sijnder
mesche die god haet en die werelt
haetse oec En dit sijn wel arme elley
dighe meschen Daer staet in sapiencia
af houerdie is gehaet van god en vā
mesche En dit sijn mesche die arme
en ongeachte sijn nāe werelt en hem
nochtrans vhouerdige al en hebben si
niet dā si hem af vhoudige mochte nō
In prouerbius staet van vierley me
schen die god haet Ten ierste een ar
me houerdich Dat is die arme is vā
gracien en hem nochtrans vhouer
dicht boven een ander Ten tweede
enen rijcke loghenachtich Dat is die
rijck is van gracien en duechte arer
hi laet hem duncke dat hijs weerdich
is of dat hijt vdient heeft En denct
niet dat hi vā hem selue niet en heeft
dan alle gebreeck Ten derde haet god
een out sot Dat is een mesche die out

of cranck is En ter doot naect en sict
wel dat hi niet lange leuen en mach
en nochtans syn leuen niet en betert
¶ Ten vierde synd mē sche die hef
gehadt worde van god en vande mē
schen en dat is altre beste cyer dat
en hebben niet veel mēsche voie syn
dat guede rechtuerdige vroedsam
sachtmoedige mēsche mer dier en
vyntmer niet veel Dā seecht paū
lus af ghi sult mit alle mēsche vre
de houden also voer alst in v is Des
dinge dā mē een mēsche of enich dinc
hef om heeft Dese heeft of een vande
seuen Sancte bartholomeus heeftse alle
gehadt die yerste die dā heeffen god
om hef gehadt Welc syn dese schoe
guetheit schoenheit en eerbicheit En
ist dat wise hebben god sal ons eeck
hef hebben ¶ Ten yerste heeft god de
sen heilige apostel hef gehadt om
syn guetheit dat was om synre gue
den willen ghecn werck en maect

nō

ons guet aer den guede wil dat een me
sche goet doet wt hoffen Sancte augu nō
stinus seecht die lief gods en ons eue
mēschen is alleen mde wil sijn wy
guet so sijn die werken oec guet also
en mach oec gheen werck den mēsche
quaet maken is den wil guet Exem
pel van lucifer die hoūerdie en maec
ten hem niet quaet mer den quade
wil Noemt hijt opsetten en da om
viel hi wtten hemel En adam dat
hi vande apel beet en had hi den
quade wil niet gehadt Om dat hi
begheerde ghelijck god te weten guet en
quaet En van cayn en abel dat god
sach verst sach op abel en da na op sijn
offerhande Doe ist oec mit ons is on
sen wil guet dat werck sal oec guet
sijn Exempel van enen guede boem
Als onse hē god self seecht mit heilicht mach
ewangelie Een guet boem brengt gue A cā N
de vrucht En een quaet boem brengt
quade vrucht Voert seecht onse heue

hi een guet meesche brengt wtte gue
den scat synre herten guet voert Ten
anderde was sancte barthelomeus
god aengenaem om synre schoenheit
wil Dat was om die puerheit syn
re guedder meynigshe die meynige
woert geleken bi dat ogshe als onse he
re seecht is dijn ogshe sympel alle dij
stichaem sal claer syn hi staet af in
leuitico int xxi capittel Voam dzier
nō hande meschen die niet dienen en
mochte inde tempel Ten derste die
schel wazen die niet recht wt en sa
ghen Voat vstaetme hi bi meschen die
gheen rechte meynigshe tot god en heb
ben in alle dat si doen met puerhick
en doen wt hesten om gods wil Ten
tweede en mochte si inde tempel nz
dienen die lopende ogshen hadden
Dat beduyt die dubbelde meynige
hebben die god suecken te behaghen
en die meschē Ten derde die een
vleck int ogshe hadden Dat is die ge

ne die quaet da' mede mengste m
hoerre gueder meynigste En da' seecst
sancte anbrosius af dat guet sal sijn
sonder vleck Dese drie vo'seedste men
schen en wil god oec niet hebbe m'sine
hoeren dienst ¶ Ten derde heeft sancte
bartholomeus god behaecht om sijn
eerlicheit dat is om sijn eerlike gste
dachten Wkeerde ghedachte' scheyde'
van god Sancte iheronimus seecht
dat wi ons schamen te seggh̄en te sog
ghen solde' wi ons oec schamen te denc
ken Hebben wi dese drie vo'seedste
dingen als gueticheit schoonheit eerlic
heit god sal ons oec lief hebben om
die drie ander hebben die meschen
sancte bartholomeus lief gehadt Ten
ierste om sijn mutticheit Want mut
ticheit die mutticheit sijns leuens e n
sijnre lermigste Want hi so veel me'
schē bekeerde Ten tweede om sijn ge
nuechticheit Want genuechticheit als
dat hi so mynlick en vrien delick mit

ten mēschen was Ten derde om sijn
re ghelijcheit dat hi den mēschen
ghelijck was mids conferencie Also
dat hi wel mocht seggen mit paulo
Sancte paulus alle mēschē bin ick
al geworden Ist dat wi dese vōseech
de pūnte oec hebben die dese heilige
apostel sinte bartholomeus gehadt
heeft Doe sulle wy oec hier gehadt
worde van god en vande mēschen
Tot welcker hulpen v en my helpe
wil die vader die soen en die heili
ghe gheest Amen op onser vrouwe
dach Hoere geboerten op die woerde
die int oude testamēt staē in gemēses
mit derste ca
Hi heeft geplant een paradijs
der wellusten dan begijnē
dese woerde machtme wel trecken
tot pris en lof der woerde maecht
maria op dit teghen wōdighe hoech
tijt hoere geboerten En dat om vijf
dingen da' om dat mā bi dat para
dijs geleken woert Ten ierstē om

die ghelegthenheit der hoecheit des
paradijs Ten tweede getemperertheit
Ten derde vruchtbaerheit Ten vierde
is dat grote vryheit met paradijs
Ten vijfte is dat grote gemechlicheit
met paradijs Nv laet ons nerstelick aenmerken waer om dat mẽ
om dese vijf dinge ghelecken wort
bi dat paradijs Ten erste om die
ghelegthenheit der hoecheit Dat paradijs dat adam en eua wt vordenen
sijn Is gelegen tegthen den oesten En
het heeft onder den hemel der lucht
om sijn grote hoecheit Dat paradijs
is breeder dan alle den om ganck
der aerden Dat is wel getemperertheit der elemente Maria mach wel
bi dit paradijs geleken worde om
hor grote hoecheit want si opgebort
was van alle werelike dinghe tot
hemelsche dinge En heeft alle werlike dinge vsmaet also dat si gheen
ghemechte dan en hadde Sancte

gregorius seecht also veel ghemechten
als een mensche heeft in eertsche dinge
so is hi te myn opgheboert tot hemel
sche dinghen Ten anderde is mit
paradys grote getemperecrheit want
da' en is noch heyt noch coude reghe
noch wynt noch riet dat verdrietelic
is Waer om wort mä wel te recht
bnt paradys geleken om dat menia
ghen quade begheerte der synlicheit
en had die een oersake is der sonde
dat moghe wy merken tot sancte
iacobs epistel int ierste capittel Daer
seecht hi Waer om coemt in v stridn
ghe om uwer quader begheerlichen
wil Wy sullen altoes leuen naden
gheest en niet nader synlicheit Want
paulus seecht leef di nade vleysche
so suldi steruen cnä heeft altijt nade
gheest geleeft want in hó en was geen
quade begeerlichen der synlicheit En
waer die synlicheit of begheerlicheit
niet in ons die duuel en solde geen

macht in ons hebben om ons te becoz
en Dat sijn vierderley affecte afcien d nō
sielen ist dat wi die wel gebruycken
die duuel en macht ons niet bedre
ghen Ten ierssten vroude Hoe sullen
wi die gebruycke dat wi ons niet
en vuzouwe dan in god en dat god
aengaet Niet in tijtteliken dingh
da wi god in vroerne soldē Ten and
de droefheit dat wi ons niet en be
droeuen dan om dat wi god vroerne
dicwijl mit onsen sonde eyer wi en
sullen ons niet bedroeuen om tijttelike
scade of schande of and ongeluck ꝛc
Ten derde hope dat wy in ghenen
dingen hope noch betrouwen en sul
len setten dan alleen in god Ten der
de vreese wy en sullen god niet vreese
om hitte of pijn of seechten dat hi ons
toe seynde mocht of dat hi ons pla
ghen solde om onser sonde wil eyer
wi sullen god vresen om dat hi god
is vr hestē als een kijnt sienen vader

ontsiet ¶ Ten voorde is dit paradijs
grote vruchtbaerheit want het is een
seer vruchtbaer stede Wel te recht wt
maria bi geleken om hoe vruchtba
heit der duechde en der gueder werken En des lijdens en verrijs dat si
geleden heeft ¶ Ten vierde wort mä
bi dat paradijs geleken om die vry
heit des paradijs Want dat en is
niet mider werelt dat hem scadelijc
wesen mach Also en was in maria
niet dat hoer hinderlick of scadelic
wesen mocht En die hoer dienen
maect si vry en beschermtse voer
die duvelen En bi hebben wi een
figuer af int oude testament Ten
ierste in genesis int vijfde capittel dat
alle die werelt verdranck mitte water
Anders dan noy die bleef dar over en
alle dat inder aerden was Inder aer
den wort mä verstaen En si wort oec
geleken bi hester die die joden vrijde
vanden doot Als in hester staet int vijf

Dat si den coninc assuerus hadt om dat
leuen hoers volcs want emmem vanden
coninc brief verwoent had. datmen alle
die iode doden solde eyser hi waert self
gheh[a]nge[n] aen die galge die hi mardocheo
bereyt had Dyt dien dach gaf die conic
assuerus der coningine hester armans
huus der iode want En mardochéus
tuam vo den coninc want hester gaf
hem te kennen dat ho oem was En die
coninck dede af sinen vingerlinc die
hi van aman wed om had geboden
te nemen En gaf dien mardocheo
hester hi met mede te vrede wesende
spraack voert voer den coninck en
viel hem te voeten En weende hem
biddende dat hi wed ropen solde die
boesheit amans En sijn scalcke voer
neme dat hi tegen die iode verdacht
hadde en geboden die te niet te doen
En die coninc stack den gulden cep ter
tot hester mit synre hant In welcke
beweesen wort een teyken der sueder

heit Doe stontse op voer den coninc
en spraack behaget den coninc en heb
ic genade vonde voer den coninck
En myn bede met en schijne hem
contrarie te wesen Doe bid ic dat
me mit nieuwe brieuen ỹ bevoert
die oude brieue van amā des ỹraets
viant der ioden die hi gescreuen he
uet om die ioden te verdoen in alle
lande des conincs Want hoe sal ic
cōnen die doot en ỹmoer dinge mijns
volcs ghelijden Doe antwoerde die
coninc assuerus totter coninghinne
hester en tot mardochēu den iode
Siet ic heb hester dat huus amans
ghegeuen en ic heb gebode hem aen
eene boem te hange om dat hi sijn
hant aen die ioden heeft verren slae
Doe scrijft voer die ioden so het ỹ
behaecht in scorincs naem En be
segelt dat mit myne rinck Want
het was die gewoente dat die scrijfte
die in scorincs naem gescreuen ware

En mit des comincs rinck besloten
worde en dorste nyemant tegghen seg
ghen Doe worde scomincs screuer ge
ropen en and̄ brieue geschreuen da̅
alle die lode seer af vblijt worde alst
vort staet leest mit vijf cā in hesters
boeck ¶ Den vijfte en te lesten wort
mā bi dat pazadijs geleken om dee
ghemiechlicheit des pazadijs Want
da̅ is alle gemuechte en vroude ayen
vijnt van dzierley gemuechte mer
die ierste en heeft mā met gehadt
mer die twee leste Wat gemuechten
sijn dit ten ierste een weerlike ghe
muechte in weerlike wellusten Dat
sijn sondighe mēsche die na hoer wel
lusten leuen en alle hō gemiechten
volghen Da̅ iob af seecht si leyden
hoer daghe in wellusten mer in een
oghenblick dalen si neder ter helle
Dese gemuechte en heeft mā met
gehadt Want sunte augustinus
seecht alle dat leuen mazia en is

met gherweest dan eenrehande mar
telisçap Ten anden is dat een gheruech
tichheit der consciencien en die heeft
maria gehadt Want hoer conscien
cie en mochte hoer niet wroeghen
om enich quaet dat si gedaen had
of om enich guet dat si versuymt
had te doen Van die gerechtichheit
der conscientie seecht salomon in
proverbiis Een guede conscientie is
als een stedeghe verscap Ten derde
is dat een gerechtheit der ewigher vroe
de en die heeft mit vreughden En
dat vermaende onse here synen discipe
len toe dat si bidden soude doe hi seecht
de bidt opt dat v vroude vervult si
¶ Also maria wort oec geleken bi
roede Als in ysayas staet uit yi cā
het sal wtgaen een roede Dat is
die salige maecht maria vutter wor
tel ysse Die gheboerte mit is ons va
ewicheit beloeft Alsmen merke macht
vutten vo sproke woerde mide begin

nie van dit sermoen dā altoos staet
hi heeft geplant dat is god een para
dijs van begine Dat beduyt maria
die van ewicheit voersien is vā god
en si is ons tijtelick gegeuen ¶ Ende
wort oec bider aerden geleken dā die
pp heet dauid af seecht mit lxxxvi
psalm die hē heeft ghebenedijt die
aerde dat is maria Die aerde is dat
leechste element vanden vier elemen
ten Nochtans is si verpert mit mem
gerhaftre cyerheit Altoos vstaetmē bi
der aerden die oetmoedicheit maria
die hoer verpert heeft mit memigerhā
te duechden ¶ Ten derde wort mēi
bider aerden geleken Want die aerde
verworpen is en ongeacht Altoos was
maria ongeacht en schoen verworpē
voer die mēschen eer die aerde al
schijnt si verworpen nochtant heeft
si in hoer memigerhande costelheit en
scatten als gout siluer en costelike ge
steenten ¶ Ten derde wort mēi bider

vstaen want die aerde schijnt ontwee
gewreuen te wesen aser al schijnt si
ontwee gewreuen te wesen nochtems
machmē dei wel op fonderen dat vast
tet vast is alsoūs al scheen mā ontwee
gewreuen mder passie xpi dō den gro
ten rouwe hoers herten nochtems is
si vast gebleuen mt geloue En dā seecht
ecclesiasticus af sōmige geslachten der
mēschen sijn gegaen vandē geloūe En
sōmige sijn gegaen totten geloūe aser
die aerde sal blijuen mder eynichen
dat is mā En dā seecht dauid af here
gsi hebt gebenedijt die aerde Hi ver
staetmē mā bi om dese drie dinge dō
seecht ¶ Noch woet mā bider aerden
vstaen om die reden Ten ierste want
si een goede aerde is Waer kentmē een
gūede aerde bi den twee dinge als vir
gilius seecht Ten ierste dat si swart is
Ten tweede dat si suet is Dese twee dīn
gen heeft maria gehadt Ten ierste is si
swart ghewest om hoer oetmoedicheit

En hier seecht si af in cantica Ic bin
bruyn en swaert nochtans bin ic schoo
en schoen Want een mēsche die lem
ghe mder sonen staet die wort daer
bruyn af Daer om is maria bruyn
want si die sone der gerechticheit ge
dragen heeft En hi seecht si af in
cantica en wilt v niet verwonden
dat ic bruyn bin Want die sone der
rechtuerdicheit heeft my vbrant Hae
bernardus seecht aldā heeft god belsa
get dō hō reynicheit Mer dō hō oet
moedicheit heeft si den soen gods ont
fangen Dat ander dāme die aer
de bi kent dat si suet is ist dat si
suet is aldā is suet ghe weest Want
si den genen gedragen heeft dei alle sue
ticheit in is Als dauid die pphect seecht
smaect en siet Want die here suet
is Dancte bernardus seecht O ghi ar
me mēsche die broesch sijt van na
turen Waer om ontsiet ghi te gaen
tot mā Want si en is niet wreet

mer suet en genuechlijck ¶ Ten an
dere woert mä bruer aerden geleke
want mē die aerde besaeyt mit
guede saet maria was besaeyt mit
gueden saet En dat mit drierley
saet oft saet ny saet en dūergane
kelijck saet En ihs is drierley meel
af gecomen En wy hebben wi een
gesigureert af mit oude testament
in genesis mit xviij capittel dat
abrahams seedsde tot hara neemt
drierley meel en backt dā een koec
ken af onder die asschen Want ver
staetmen bi dit drierley meel sijn
godheit ziel en lichaem ihs xpūs
maria kynt ¶ Ten doerde woert mä
bruer aerde geleken want die aerde
seer vruchtbaer is cnā is seer vrucht
baer want si ons die vruchte des
leuens vōrgebracht heeft maria
is die guede aerde dā mit heilich
ewangelie af staet dat si xxx-fout
ly fout en hondtfout vruchte vōr

bracht Wat v̄staet mē hi bi dierley
staet Die mē echten staet wel leuen
brengen yyr fout vruchten Ende mē veu
duwe staet Iy fout eer die mē meech
dehiken staet wel leuen die brengen hon
dertfout vruchten voert En dit heeft
mā gedaen want si in alle deien staeten
altre volcomelicste geleeft heeft Maria
is die aerde dā onse hē god den kynde
Moyses af seechden Hegt den kynden
vā yscahel ic sal v die aerde gheuen die
vloyt van homich en melck Bi deser
aerden v̄staet mē mā bi dē melck hoer
puerheit En bi dē homich hoer bermher
tichēit En hier seecht die ypheet denid
af die hē sal bewisen bermhertichēit en
die aerde sal hoer vrucht brengthen dat
is die heilige geest sal comen in maria
Als ysayas die ypheet seecht die aerde
is vruchtbaer mit sinre godteliker mogent
heit Dauid seecht die waerachtichēit
is gecomen vtter aerden Dat is die ewi
ghe waerheit is gecomen in mā en vā

hoer geboren Hi om mach si wel mit
recht bider aerde geleken worden
Want si ons die suete vruecht heeft
vorgebracht xpi ihu onsen vloesser
en salichmaker Amen rix Op des hei
ligen apostels en ewangelisten see maecht
us dich een merkelike lermige op dwasser
Ihesus sach enen menschen sitten mit
tolhuys die amatheus hiet En ihesus
spraeck volcht my na en hi is opgheste
staen rechte vort en is hem gevolcht En
heeft al gelaten dz hi had Dese dinge
moghen wi wt dit ewangelie merken
Welck ewangelie matheus self beschrift
m sijn ix cap Ten ierste sullen wi wt dit
ewangelie merken een oetmoedich bely
en In dien dat hi hem selven noemt En
seecht het was een menschen sittende mit
tol en heet amatheus Hi heeft hem selven
genoemt mit sinen eyghenen naem vā
oetmoedicheit Had hi prijselick geweest
hi en had hem selven niet genoemt Ons
tot enen exempel Dat wy ons sonden

behien sullen Die wijsernā soecht so
wie dat v̄ bercht sijn sonden dij en
sal niet geschict worde mede wecht
des leuens eyer die se behiet die sal
se die sie v̄gheuen dat ander dat wi
in dit ewangelie merke sulle is sijn
haestige bekerrighe Want dij rechte
voert onse hieue sie gheuolcht heeft tot
eene woert Salomon soecht in pūer nō
hūs die lichtelijck geloest is van hch
ter herten eyer Sancte matheus en
was niet lichte hertich mer dij waert
van bynen beroert doe hem onse hie
riep En het tol en al dat dij had
en volchde onsen hieue hie na dō een
woert En dit en is gheen wonder
want dō een woert waert hemel
en aerde gemaect Als in genesis staet
mit kerste cā dij speack en si sijn ghe
maect dat doede dat wi sunte ma
theus in nauolghe sullen dat dij on
sen hieue hie naolchde in vrolichsat
des hijren met wt bedwanck mer ..

mit gueden wil en mit vrouden
die ꝑheet seecht dient den hē m
vrouwe Doe wist wt bedwanck en
mit vroeschēt wat eer hoeft god
nō doer af met ꝓaulus ꝙ den blide
gheuer mynt god Een vraghe wat
onse hē god hier toe bewechte dat
hi matheus riep Niet dan doer
sijn grote bermh'tichēt Want hi
is een ontfermer ouer alle mēsche
En oec ouer die sondige mēschen
die noch in sonden leuen Wat bē
h'tichēt toent hi den sondige men
schē in drie manieren Ten ierste
in langhe vroeuwighe dat hi den sō
dā niet rechtenōt en slaet eer
hi verwacht hem dat hi hē beter
en solde Onse hiere hē seecht dō den
18 ꝑheet ezechiel het en is mijnen
wil niet den doot des sondaers mer
dat hi hem bekeert en leeft Ten
anderde toent god sijn bē h'tichēt
dat hi die sondaren noedt dat si

hem bekeren solde Als hi seecht doer
den ysayhete coemt ghi sondige mēsce
tot my keert v tot uwer hēren en ic
sal v sonde vgheuen En m cantica
seecht hi die werf keert wed keert
sondige ziel Ten derde toent god sijn
bermherticheit den sondare m gheuy
ghe sijn gauen dat hi hem sijn wel
daden laet gebruyken En gheeft ons
noch sijn gauen da toe Sancte augu
stinus seecht een sondich mēsche en
is niet weerdich dat hi die aerde be
treet en broet eet Nu mocht ye
mant vraghen waer om dat god
sijn bermhertichеit toent ouer die son
dighe mēsche Dat is om drie sake
Die ierste sake eens exempels ons ex
empel gheuende dat hi guet doet
die hem quaet doen Des ghelijcs sulle
wy oec doen als ons hēre seecht matth
doet hem guet die v hatten en bidt
vo die gheen die v vuolghen Wi sulle
hē guet doen m dierley manyere

ghinter herten mitte woerde en mitte
werken Die ander sake wa om dat
god sijn berhichheit toent den sondare
dat hise hi loent En ghesecht hem tijt
telike weldaert vo dat self guet dat
hi gedaen heeft Exempel mit heilich
ewangelie vande rijcke man da lu
cas af screijft mit xvi Die om eenen
dropel waters badt En abraham ant
woerde hem Doen gedenckt datu gue
de din ge in dinen leuen ontfanghe
hebste Dancte gregorius seecht enen
stedelike vortganck in tijtelike din
ge die in sonde leuen dat is een se
ker teyken der ewiger vdoemenisse
Die derde sake da waer om dat god
den sonda guet doet do sijn berm her
tichheit dat si hem solde bekeren En
dat hise trecken solde do sijn weldade
trecken Dancte paulus seecht totten
romeynen in xi capittel Ist dat dijn
viant hongert spijst hem dorst hem
ghesecht hem te drincken Also suldi ver

gerden bernende colen op sijn hoeft
dat is hi sal dō v weldade aengheste
ken worde tot hoften Hoe veel te mē
solde ons trecken totter hefte gods
dat ons god sō gauen ghegeuen
heeft en noch geeft die ypocrit seecht
god is rechtuerdich en bermhertich in
alle sinen werken 2c 21 Als onse
hieue hē sancte matheus geropē had
is hi hem gevolcht in vier manyere
daer toy hem in nauolgē sullen Ten
ierste is hi onsen hieue hē wackerlick
of snellick geuolcht Ons tot eenre
leringe sijn wi in sondē gevallen wac
kerlick wedē op te staen Ende dat om
drie saken Ten ierste om cortheit des
tijts Paulus seecht laet ons wat
guets doen die wijl dat wy de tijt
hebben Dā seecht sancte gregorius op
die ons geloeft heeft genade te doen en
heeft ons niet geloeft den dach van
morgen Ten tweede sullē wy ons snel
lick bekeren tot god dē hē om die

crencheit of broesheit ons hchaems
En hi seecht sancte iacob af dat le
uen des mesche en is niet dan als
enen vasem Den worde sulle wy
ons haestelick bekeren tot god want
nō het is den wil gods Dat is vierley
wil gods ten ierste der berhtichert
Want hi seecht dō den pphect ezechp
el ic en wil den doot des sonders nī
mer dat hi hē bekeert en leue Die
apostel s hēt is den wil gods v hei
lich makinge Den tweede godtelike
wil is die wil der rechtuādich mākt
ghe En dā seecht hi af mit heilich
ewangelie wil dijt leuen in gaen
houdt die gebode Den worden wil
gods is der godtelikер hesten Als hi self
seecht mit heilich ewangelie ic heb
een vuer geseynt mō aerde wat
wil ic anders dan dattet bernt Vier
hande mittichert comen den ghene
die den wil gods volbrenge Die ierste
mittichert is vhoerinige des geboths

Want god die hē vhoert den genen die
smen wil volbrengen Dauid seecht alle
die gene die god den hē vresen en sijn ge
bode horde vhoert hi Die tweede mit
tichseit is een godtelike vrientschoit
als onse heue hē ihc mit. h. evangelie die
den wil mijns vaders doet dat is mijn
moeder mijn brued en mijn sust Die
derde mitticheit is die den wil gods vol
brengē. Hier is een inleydinge des he
mels Alsmē merken mach wt dat
heilich evangelie als matheus beschrijft
mit vij capittel Da sprect onse hē god
alden met en sullē si alle in gaen mit nō
rijck der hemele die hie hē seggen mer
die den wil mijns vads doet die mitē
hemel is hi sal in gaen mit rijck der he
melen Den anderde heeft semcte ma
theus onsen heue hē geuolcht geheelick
en ganselijck En dat in drien den ier
stē heeft hi gelaten sijn tijttelick guet vol
en al dat hi had Den tweede sijn vrien
de en magsche Den derdē en dat alre meest

is hi hoest gelaten smen eygsone wille
¶ Den derde heeft sancte matheus onse
liewe hse gheuolcht liefelijck als mē mer
ken mach mder waerscap Noant hi on
se hē god te gaste had in sijn huys ¶ Den
vierde heeft sancte matheus onsen he
ue hse geuolcht volstandelijck Ons tot
eenre lerīnge dat wi oec volstandich
bliuen sullen god te dienen En dat om
drie saken die ierste sake is wa om dat
wy mde guedē volstandich sullen bly
uen opt dat wi dat loen met en vlie
sen Welck dat mde begijne geloeft wt
mer mde volbracht gegeuen die and
sake wa om dat wi volstandich bliue
sullen opt dat wy onsen euen mesche nz
en scandelizeren Die derde sake waer
om dat wi volstandich sullen bliuen
en volbracht in goet te doen opt dat wy
met heroeft en worde vand ewiger
glozien Tot welcker glozie v en my brē
gen moet die vad die soen en die hei
lige gheest Amen Op alre en gelē dach

op die woꝺe die in ysayas steit xxxi

Op dyn muzeen ilcken heb ick
gesot wachters op dat si di behsue
den dach en nacht Jherusalem beduyt
die gelouige kersten siel die vredelyck
is Dierley vrede moet si hebben ten
erste vrede mit god Hoe sullen wi desen
vrede verwigen mit houdinghe der ghe
boden gods Onse hieue he ꝑ mit heilich 107 vv
ewangelie ist dat ghi myn houdt myn
gebode Ten tweede sullen wy vrede heb
ben mit onsen euen mēsche dō die
heste Paulus seecht ghi en syt niet seul
dich dan heste tot malcanden Tenꝺe
den sullen wi vrede hebben mit ons
selues Dat dat vleysche den gheest on
derdanich si Paulus seecht leef di nade
vleys soe suldi sterue Ten tweede
bi die muzen vstaetine gue werken
en ghelyck als een stat haest ghewon
nen wort Die ghoen muzen en heeft
Also verwynt ons die viant lichtelyc
ist dat wy gheen gue werken en heb

ben Ten tw̄den die wechters der mu̇r
en dat is ō gelouger sielen Dat sijn
die heilige engelen om ons te beter
men en te bewaren En hi seecht Dauid
die ghheet af dā is een geboth gegeue
den engelen dat si di bewaren sullen
in alle dinen weghe Ghemerkt hierom
mus seecht hoe groot is die weerdic
heit der sielen des menschē. want si
hebben elck enen engel die se bewaert
nō Ghi Daer sijn viervōley of vijff hande
menschen dā die engelen ghheern bi sij
Ten ierste sijn die engelen ghheern bi
alle den genen die god geern dienen
louen en aenbeden Dauid seecht ō
hē ic sal v aenbeden in die teghenwō
dicheit der engelen Ghi thobias staet
mit y n cāi dat die engel tot hem sprac
en seecht de doe ghi bidden de waert
mit screyen heb ic v gebeth geoffert
En in apocalipsis staet dat iohānes
sach enen engel die een gulde wier
roecs vat had En vgader de dā in die

bernende colen dat waren die ge
bede der heiliger mēsche Wi sulle
wy die dingen mde wieroeck
merken Ten ierſten dat hi bern
de dat beduyt die heft gods en
ons euens mēsche Ten tweede
heeft hi enen ghenuechlikē roeck
dat beduyt dat wi ons gebeth
mit aendachten ſpreken ſullen
Ten derde ſticht die wieroeck op
dat beduyt oetmoedicheit mde
gebede Hamcte iacob ſeecht dat ge
beth des oetmoedigen mēſchen
ſticht op doer die wolcken Ten
anderen ſyn die engelen geern bi
de genen die vdultelick wedſpoet
vdraghen ſonder ho vdienſte dar
hebben wi af in daniel mit mi cā
rande die drie kynd Hidrach
ſach en Abdenago die den af god
des comincs Nabuchodono ſor niet
aenbeden en wolde dar om lietſe
die comick werpen in enen berne

de ouen En dese drie manen songe
en benedite god int midde vande
barnende ouen En die vlame is
wt gegaen bouen den fornaeyse
negtien en veertich cubitus En is
gegaen en heeft verbrant vande cal
deusschen die bide ouen stonden
En die engel des heren is neder ge
comen mit azaria en sinen gesel
len inde fornaeyse En hi heeft die
vlame wt geslagen vande bernen
de ouen En hi heeft dat midden
des fornaeys gemaect als enen
wint waeyende van dauwe En
het vuer en heeft hem niet geraect
noch het en heeft hem niet bedroeft
noch oec enich letsel gedaen Doe
hebben dese drie gelick wt enen
monde god geloeft en geglorificeert
En int self boeck int xiij capittel
staet doe daniel mit leeuwen cuyle
gewozpen was om dat hi den afgod
bel en sine tempel om werp En

den draeck gedoodt had Doe was a
bacuck een ppheet int noetschelant
en hi had eene bry gecooct en hi had
een broet in een scotel gebrocket En
hi ginck opt velt dat hijt den maey
ers solde draghen En die engel des
heren seechde tot abacuck draecht die
spijse die ghi hebt in babilonien dam
el ende cuyl der leeuwen is En abacuc
seyde hie ic en heb babilonien niet ge
sien noch den cuyl en weet ic niet
En die engel greep hem bi sinen top
pe en hi droech hem bi daer sijns
hoefts En hi setten hem in babilone
opte cuyle mids gedruyschte sijns geests
En abacuck riep daniel knechte gods
roerut die spijse die v god gesonden
heeft En daniel seyde god ghi hebt nō
mijne gedacht en ghi en hebtse mz
vlaten die v lief hebben En daniel
stont op en at En die engel des heren
stelde abacuck ter stont wedr in sijn
plaetse Alduis quam die comme opte

vñ dach dat hi daniel soude beweene
En hi quam totten cuyl en sach da
n en siet daniel sat mit middel
leeuwen En die comine riep wt mz
luyder stemen seggh̄ende hē danide
god gh̄i sijt groot En hi toech hem
witten cuyl der leeuwen en̄er die die
sake sijnre verffemissen hadde ghe
weest liet hi bīnen mēde cuyle En
si sijn in een' ogenblick vō hem ver
slonden Doe seechde die comine alle
die aerde wonen moeten daniels
god vreesen Want hi is die behoud
en vloesser doende teykene en won
dichēde mēde hemel en mō aerde
die danielem vande cuyle der leeu
wen vloest heeft ¶ Ten dorde sijn
die engelen gheern bi die mēschen
die manlick vechten teghen hoer
viande Dat is teghen den duuel en
die comen si te hulpen Exempel mit
vierde boeck der coningen mit yzy cā
dat die engel tes ijsen quam mō nacht

quam En vsloech in eenre nacht hō
dert duysent en vijfentachtentich
duysent mānen En als die coninc
sinre ghens vroech op gestaen was
sach hi dā al niet dan dode lichamē
Also brack die coninc van assirien
samacherib op en toech ewech en
keerde wedō om en bleef te ninūe
Aldūs wā die coninc ezechias vloest
van comē van assirien Aldūs ist dat
een mēsche quade gedachte of temp
tacie heeft en dā teghen vecht als dat
hi ghēen gemūechte dā in en heeft
noch consent en gheeft Doe sullē hē
die heilige engelen helpen ¶ Ten
vierde sijn die engelen ghēern bi den
genen die mēt hē sterūen Dat is die
een duechdelick leūen geleyt hebben
Exempel int heilich ewangelie vā lucxvi
lazarus doe hi sterf dat hem die en
gelen brochten in abrahams schoot
Als die mēsche sterven hebben si grote
pijn des doots en vreese om die din

gen hebben die mēsche anxt als si
sterūen Ten ierſten want si niet en
weten waer si hemen ſullē Ten twee
de want god rekemīge eyſche sal
van alle dat si gedaen hebben Ten īj
om hoer ſondē want si niet en we
ten of ſe hem god vͦgeuen heeft ter
īn desen dzien troeſtē die engelen
den gōedē mēſchen Ten ierſte wāt
si niet en weten wa si dazen ſullē
dan vͦtroeſt hem die engel dat si
ſalich ſullen wozdē Ten tweede als
si anxt hebben om dat god rekem
ghe van hem eyſchen ſal van alle
dat si gedaen hebben Dancte bernar
dus ſeecht wāneer die mēſche leecht
in ſijn leſte dan lopen die engelē
tūſſchē god en den mēſche om hē
te vͦſūene mit god Ten dozdē is
een mēſche beanxt om ſijnre ſon
dē wil En ſeecht hem die engel
dat hē ſondē vͦgheuen ſijn Ten
vāſte ſijn die engelen ghecrn bīdē

ghenen die den dienst gods doen sond
inge die die misse doen Dāete gregorius
seecht Da' en is ghen twijfel aen dat die
priester misse doet dat en sijn veel engele
al om en om hem En bi den genen die
die misse horen ¶ Onse heere hē seecht
int heilich ewangelie als matheus beschrijft
int xviij capittel dat sprecet hi aldus hoer
engelen dat is der oetmoedigher mēsche
sijn dat altijt beschouwende dat aensichte
mijns vaders Onse heere hē heeft elck
mēsche enen engel ghegeuen te bewaren
En dat om vijf saken Ten ierssten om
dat wi cranck en broesch sijn van natūre
en daer om heeft ons god die heiligste
engelen ghegēuen te bewaren Want si
seer sterck sijn op dat si ons stercken
solden mids onser broosheit en temp
tacien Die ypocrit ihermias seecht int
boec der trānen Mijn cracht is cranck
geworden dat ic dem myn selue niet op
staen en mach Hoy sijn cranck die temp
tacie te weder staen Daer om sijn ons

die heilige engelen van god gegeuen dat
si ons voechters wesen solde tegens
den viant En dat si ons behoeden vā
den teghenwōdigen quāden Dauid die
ypheet seecht O ghi hemelsche geesten
wilt den hē benedien want ghi seer
crachtich sijt dat die heilige engelen
seer mechtich sijn dat mogen wi merkē
in ysayes int xxxvij capittel dā staet
dat een engel op eenre nacht vā sloech
hondt duysent en lxxx duysent man
nen van des comincs heer van assirien
ien Wi sijn cranck geworden ouermits
den sonden dā om sijn ons die heilige
engelen ghegeuen te bewaren Als Dauid
seecht hi heeft sinen engelen bevolen di
te bewaren in alle dinen wegtse In apo
calipsis staet dat die engel michiel
streedt mitte draeck dat was den duuel
dā sijn veel meer engelen mit ons dā
duuelen teghen ons Als wi merkē mo
ghen int vierde boeck der coningen dat
Helyzeus seechde tot sinen discipel die

seer verueert was Doe hi sach die gro
te menicht des volcs van assirien
dat teghen hem quam Daer die disci
pel seer om beanyet was Spraack hely
zeus En wilt v̄ niet ontsien want
dar isser veel meer mit ons dan tegen
ons En in daniel staet hondert duy
sent en tien mael hondert duysent
staen bi hem bereyt hem te dienen
die heilige engelen syn god gehoersam
sonder arbeyt En sonderlinghe in
dienstachtichheit den mēesche te bewy
sen Waarom god geordineert heeft
den te dienen en te beschermē den
mēesche ¶ Die ander sake waer om
dat god geordineert heeft die heili
ge engelen ons te bewaren Waarom
wi arme mēeschen geck syn van na
turen Daer om heeft ons god die hei
lige engelen ghegeuen want si seer
wys syn om dat si ons meysters sul
len wesen Waarom si verrichten ons v
stant en leren ons wat wi doen en

laten sullen En hoe wi leuen sullen
Die gheest dauid seecht die mesche
doe hi was in groten staet is gelijck
geworden den beesten Dat is een me
sche die in groten staet en wellustē
leuende is en niet en denckt wat
ter naeuolghen sal En hier staet in
Ghermias af int xx capittel Laet
ons hem vuolgen dit seggen die
duuelen op dat wi heerscappie oi
hem mogen hebben Daer om sijn
die heilige engelen geordineert van
god want wi geck sijn En si wijs
en vorsichtich sijn ons te beschermē
voer alle onse viandē ¶ Die derde
sake waer om dat ons god die hei
lige engelen ghegeuen heeft te bewar
en om dat wi sondich sijn Als dauid
tuycht mē sanger dā hi spreect al
dus Hie sie aen dat ic in boesheit
ontfangen bin En in sondē ontfinc
my my moeder dā om heeft god
die heilige engelen geordineert wāt

si gᵘet/ sijn dat si voer/ ons bidden
solde en ons behoeden voer die sonde
En hier hebbē wi af in thobias
mit vijfte capittel dat thobias seech
den tot sijnre huysvrouwen doe si
besorcht was voer horen soen den
iongen thobias spraeck hi tot hoer
weest des seker die gode engel sal
hem bewaren die heilige engelen be
waren ons en presenteren ons ghe
beth god En dit hebben wi in tho
bias mit vij capittel dat die engel
spraeck tot thobias wāneer ghi wāt
bidende en die doden begraūen
de soe heb ic v gheheth gepresenteert
voer god ¶ die vierde saken waer
om dattet god gheordineert heeft
die heilige engelen ons te bewaren
Noant wi hier sijn in menigher
hande tribulacien en lijden En
die heilige engelen sijn altijt vro
lijck sonder enighe tribulacie Dā
om heeftse god ons gheghenen om

dat si ons bi staen solde en troesten
in onsen lijden en tribulacien die
ons ouer comen mochte ¶ Die vijf
te sake waer om dat ons god ghege
uen heeft die heilige engelen want
si na bi staende sijn bi god En wy
nochtsoo veer van god ysschey de sijn
die engel seechde als in apocalipsis
staet Ic bin een van de seuen enge
lon die altijt bereyt staen voer dat
aensichtijn des hem waer om seecht
hi seuen dat beduyt dat alle die
engelen altijt bereyt sijn om ons
te dienen want alle den tijt om
loept in dat getal vam seuen wat
da sijn seuen daghe in die weke
da alle die iaren in om lopen al dy
sijn alle die heilige engelen bereyt
ons te dienen want het sijn alle
dienstachtighe gheesten als da ghe
screuen staet En si dancken en loue
god altoes Ysi seecht Dauid die ghheet
af inde sautere Dinget den hee myen

sanck sijn lof is nider/ spilliger/ vgeē
mighe Want salmē vstaen of wie macht
men vstaen bi deser/ heilliger/ vgader
inge anders dan die chorzen der/ en
gelen die welck altoes sonder/ onder/
laet/ god dancken en louen Want/
bouen alle sacrificē so wort god ghe
eert/ mit/ die sacrificē sijns loues
Want als scē Augustinus seecht/ op
die ps̄alme optē sauter den lof gods
die vlieght den almechtigē hi verblijt/
die engelen En vlioecht den rechtuer
digen die lof gods vordrijft die duuie
len vorielt die sondē vmeerret die
duechdē vorcyert die sielē vclaert die
herten geneest die wondē die lof gods
die lof gods vmeerret tghelouē sterct
die hope ontfunct die mijne die
lof gods is een panser tegē den vi
ant Enen helm tegen die goestelike sla
ghen Enen schilt tegē die vuerighe
gescutten En een sweert des woerts
gods Den lof gods is een hope der sa

licheit een troest der droefheit Een
tpulpe in arbeyt een lichte in duysterheit
pg Daerto die gheboet seecht en on
se hē spreket dō hem die heilige enge
lē sullē di bewaren in alle dīnē wēge
op dē ghi v voetē nē en stoet aenden
steen Ghi moget wi in merkē sīn groe
heft Wat welcker hefte ons god sīnen
enigē soen geseynt heeft Dā na dē heili
ghē gheest dit en heeft hē nē genoech
gherweest eyer hi heeft den bitterē doot
voer ons gestoruen op dat wi die vrou
de des ewigen leuens mit hem besitten
mochtē En hi heeft ons die h. engelē ghe
geuen te bewaren en te dienen Twee
dinge sullē wi in desen vōsprokē wōdē
merken Ten ierste die bewarīnge der hi
liger engelen Ten tweede wat hē dā toe
verweckt twee saken Ten ierstē die mae
scap ons hen alle sīn want hi der mēschē
beuoder geworde is Als hi tot magdale
na seechte na sīn vriesēs geiet en segt
mynen broeder dat waren die apostе

len dat ic op clym tot uwen vader en
tot mynen vader Dat aenď dat hem
dar toe beweecht den mēsche te dienen
is die groe rīcdō heit Wat rīcdō heit
hebben die engelen dar van want hoer
stoelen weder vīult worde dar lucifer
mit sīne gesellschap wt geworpē was
Ten tweede spīrit ons engelen want
wy sīn hem bevolen te bewaren op dē
wi ons voete niet en stoten aenď steen
Dat is dat wi onse begerten niet en
stoten aenď steen xpi consent gēuen
de den dūuel Diermits vier dingē
wort den duuel sīn macht benome
Ten ierste dar hoede der heiliger enge
len Ten tweede dō gebeth dar m geēert
wort den naem ihs en maria Ten
derde doer wywater Ten vierde doer
dat teyken des heiligē crūys Wor sul
len dat heilige crūus aenbeddē aēmer
kende wat god dar dō gewracht heeft
als onse salichheit Hi dē crūce vstaen
wy den gecruysten god Als wy een crū

ce maken vstaen wi bi den ersten
treck die pyn die ihū aende cruce
geleden heeft dat wi dā opt trucken
sullen Ende anden treck die van die
rechter hant aen begint die rechter
hant beduyt een rechte meynighe
in alle onsen werken Alduś wort een
cruys gemaect mit twee trecke Dāc
te iheronimus sy in alle unen werke
heet si in eten of in drincke en in
arbeyden mitten hande Slaet een
cruys dā ouer het sal ten beteren vōt
ganck hebben Anno 1520 Opden kermis
dach een merkelike leringe opt die
woerde des pphēten iheremias en
Heremias die pphect seecht in sijn vij
capittel die tempel gods is heylich die
tempel gods is heylich Dit seecht hi die
werf want die heilige drieuoldicheyt daer
in ruste Onse hē god seecht tot iherm
as gaet sitten inde poerten vander stat
en segt den ouersten des volcs draect
y meynighe guet maect y weghe guet

dat sijn v̄ werken En wilt (niet) betrou̇wen
in die woerden der logijsenen dat was
dat die prieſter ſeechſte al waeſt dat ſi
ſondichſte dat ſi dick ſolden comen en
brengſhen hoer offerhande ſo waert al gu̇et
en dit deden ſi vt gierichſeit elſer die
meſchſe moet gu̇et ſijn ſal ſijn offerhā
de guet ſijn ¶ Om vier ſaken ſullen wi
die kerck dick v̄ſueken Ten ierſte het
is een wonȳghe gods Als onſe heėre ihe
ſeechſt mit heilich ewangelie En wilt 10h 11
van mij huus gheen huus gheen huys
van nerinḡhe maken Jſt dat wy onſe
vader hef hebben ſo ſullen wy dick in ſijn
huys gaen dat is mit kerken waer om
ſullen wi dat doen Noamt in pazalipo
menon ſtaet mit vij capittel dat die
ihė open baerde ſalomon ſnachts en ſpeac
tot hem Jc heb v gebeth gehoert en my
deſe plaetſe v̄cozen tot een offer huys
En nu̇ ſullen mijn oghen open ſijn en
my ozen toe lu̇yſteren totten gebede van
die bidden ſal in deſer plaetſen Alvus

heb ic mū dit hūys vōr̄en en geheilicht
dat myn naem dā ewelick sijn soūde
En myn oghen en myn herte dā altoes
blijuen solde ¶ Vier dinge seecht hi mde
se vō̄sproken woerde Ten ierste seecht god
ic heb myn oghen geopent op dit hūys
om te sien onse werken Ten tweede hi
heeft sijn oren geopent om te vōrhoren
ons gebeth Ten derde hi heeft sinen na
me dā in geset Sinen naem is salicht
maker als dat hi ons salicht wil make
Ten vierde ic heb myn herte dā op geset
die goede te mynen en te loene dē god
woent dā is heilichsijt paulus seecht die
tempel gods is heilicht wāck ghi sijt Ten
anderde is die tempel gods heilicht want
het is een hūys des gebeths ¶ nt wō̄ der
apostelen staet nt ierste capittel dat pe
trus en iohānes ghinghē mde tempel om
te beden En nt heilicht ewangelie staet
als lucas beschrijft nt hi dat anna die pro
phetisse nacht en dach was mde tempel
beddende en vastende Dit en is niet te

vstaen dat si nümermeer en slep noch
en adt ander het is sijs te vstaen dat si
altoes mde tempel was als da' enighen
dienst gedaen waert bi dagsse of bi nacht
Vastende dat bediut si niet en adt si
en had dienst gods erst gehoert Ten dor
den is den tempel heilich om die engel
sche visentieringe Int erste boec dor bi
belen staet dat iacob die patriarch lach
en slep op enen steen En sach een leder
op gericht da' die engelen op en neder
cōmen Doe sprack hi dese stat is vuer
lick en is anders niet dan een huys gods
Die heilige kerck wort gruwelick of
vuerlick genoemt om vier saken Ten
ersten om die grote mogentheit gods
die hi ons da' in bewijst Want hi hem
da' gewerdicht te comen in alle misse
tuyssche die handē des priesters Waer
vt wort dan die mogentheit gods gheb
eert vtter deuocien des herte en vt het
haemlikes reuerencien Ten ander de
mael wort die heilige kerck vuerlick

genoemt om die behoedmge der heilig
engelen Ten derde is die heilige kerck
gruwelijck en vueerlijck genoemt om
die relicquien der heiligē die dā in rus
ten Ten vierde is die heilige kerck ver
ueerlijck den boesen geesten ouermits
dat gebeetst der gueder mēschen Wat
sullen wy bi iacob vstaen bidē steen en
bi die leder die hi sach Ghoestelijck tot
onser leringhe bi iacob vstaetmē een
die wederstellende of strijdende is tegē
die sonden bidē steen penitencie die
een mēsche willichlijck aen hem neemt
Doe sien wi die leder die twee langhe
houter heeft en die moeten ganse en
recht sijn dat is dat wi god bouen al
moeten mynnē en onsen euen men
schē gelijck ons selues En dan moetē
die sporten dā in gemaect worde die
bedruyde alle gueden werckē En dan
siet god neder en gheeft ons gracie
Ten vierde wort den tempel gods
heilich geheiten om dat wy dā geestelic

gespijst worde mit dat woert gods
en mit dat heilige sacrament datter
woert gods een spise is seecht onse hee mach
niet alleen mit broede en leeft een mj
mesche mer m alle den woorde die
da gaen wt den monde gods Dan
de heilige sacrament seecht onse he
ue hee oec Mijn vleysche is waerlick 108
een spise en mijn bloet is waerlick vi
een dranck ¶ Een vraghe en woor
de wy dan met gespijst dan als wijt
woert gods horen of dat heilige sa
crament ontfangen Ja wi also dick
als wijt begeren en ons sonden ons
leet sijn En seggen o gueden ihe
ihe obermhtighe god o suete ihu
ontferm v ouer my arme sonda
Heymricks de haes seecht god wa
rende opter aerden en heeft mye
mesche geweygert die wat van ihe
baden Sal hi dan nu weygeren
als wy begeren vgiffenisse onser
sonden En als ons onse sonde leet sijn

sonder twiuel neen hi Hi geest ons
Vgriffenisse onser sonden en sijn godde
like gracie ¶ Noch opten kermis
dach Dauid die ghheet seecht
salich sijnse hé die in dinen huse
wonen van ewicheit der ewicheit
sullen si di loúen Nu sprider dzier
hande huse da'men salich doer wort
genoemt Dat ierste huys is gemaect
van hout en steen Dat is die kerck
die heilich is oúermits dat heilige
sacrament Onse moeder die heilige
kerck da' wordé wi salich doer ist
dat wi houden die gebode der hei
liger kerken Dat ander huys
is dat huus is dat huus der consci
cien Dat welc heilich is ouermits
in werkinge des heilige gheests En
dit huus wort oec onse siele bi vstae
da' wordé wy salich doer ist dat wy
die bewazen onbesmet vá voortsun
den Dat dorde huys is dat hemel
sche huys dat heilich is oúermits

die heilicheit der in woenren Ende daer
seecht die ghheere dit voerseechde punt
af dat si salich sullen wesen Want
si van erwen tot erwen sullen loven de
den naem des hen Daer sijn vier ghe
de salicheide dame mit heilger screif
turen af heeft Die ierste salicheit is
quaet als verclaert en vorspoet mit wer
elt Dit wort een salicheit genoemt
mit der rechter mer si is bedriechlick en
quaet Als onse lieue hee seecht in der
evangelie datter lichter waer een
cameel te crupen door een naelde oge
dan den rijcke broecken te comen mit
hemel Die ander salicheit is een geest
lijke salicheit Daer seecht die ghhe
te af salich sijn si die den hee ontbruch
ten en die wanden in sinen wech
Die derde salicheit is die salicheit d
heilgen mit ewigen leuen Want
si sijn gecomen in die hauen der salic
heit Daer altoes vroude is sond vorder
nisse sonder arbeyt lecht sonder duus

temsse woerde sonder twyfdracht En
om dese salicheit te vercrigen sullen
wy arbeyden En dat om twee rede
ten ierssten om onser behoeflicheit
wil Als die apostel seecht hie ic sal da
ierst vsaedt worde als dyn glorie my
vschynt Sancte augustinus seecht
o hie du hebste dyn ons gemaect tot
di en onrustich is ons herte tot dat
tot rust in di Ten anderen sulle wy
om deser salicheit arbeyden om on
ser bequaemheit wil Want wi ge
maect sijn nade beelde en gelyckenis
se gods Ja da sijn mengher hande
wegse do welcken wi comen moge
mider ewiger salicheit Die ierste wech
is die wech der oetmoedicheit En die
heeft ons ihu self gewandert Wat
hi seecht leert vam my want ick
bin oetmoedich van herte Den an
den wech is arcmoede dat seecht hi af
mider hailiger ewangelie Salich sijn
die arme van geest want dat eyck

der hemelen is hoer den derde wech is de
wech des vreden Als dat staet geschreuen matth v
salich zijn die vredsamige want si sullen
kinder gods geheyten worden Den vrede
en twidracht coemt mit werelt dinc
gen Ten ierste wt twidrachticheit des willen Ten tweede wt houerdicheit Ten derde wt nat en myt den vierden wech doer welcke wi comen sullen tot ter ewiger salicheit is dat wy volbrengen sullen den wil gods Als hi self seecht mt heilich ewangelie die den wil mijns vaders doet hi sal in gaen mt ryck der hemelen Den vijfte wech dat wi dat comen sullen ten ewighen laien is lijden en tribulacie Als mt werck der apostelen staet mt ym capittel dat veel tribulacie moeten wi in gaen mt ryck der hemelen x zi Willen wi een geestelijck huys tymmeren so moeten wy leggen dat fondament des geloue die apostel seecht het is onmogelijck god te behagen sonder gelouc Dat staet oec geschreuen den gelouigen

syn alle dinge mogelijck Sancte pet'
seechde op een tijt tot onsen heiuen
he Hee wilstu weten wie wi van di
gelouen Wi geloúen dattu biste xpi die
leuende gods soen Ons heue hee seechde
dú biste peter en op di sal ic mijn kerck
stichten Dat fondament woert geleke
biden geloue om twee saken Den ierste
dat fondament en sietme niet En
da' om spzack onse hee tot sunte thomas
alo iohánes beschrijft nit xpi Chalich syn
si die my niet gesien en hebben en ghe
loúen Den tweede da' om dat die gelo
úe bi dat fondament geleken woert
want mens niet en bekent Al des ge
lijck en cónen wi dat geloúe niet begri
pen mit onsen worweyndige symnen
eyer wi sullen symplick geloúe en nz
nó twiuele Job seechden in synre tribula
cien ic en sal mijn geloue niet af gae
Een meschje die vast geloúe heeft coemt
da' af dzierhande zpfijt Den ierste ge
salichent of gesontheit des lichaems

dat machtme merken mde blynden
geboren als iohānes seecht mt xy cā
Ten tweede vcrigen wi doert geloue
vgiffemisse onser sonde Exempel mt
heilich ewangelie dat ihs spraack totte
gichtige man soen geloeft v sonde wor
de v vgheuen Ten worde mogen wy
doert geloue vcrigen die ewige salicht
dat dit waer is merctme in mā mag
dalena dat onse he tot hō spraack gauc
in vrede dyn geloue heeft di gesont ge
maect ¶ Die mūren van desen geest
liken hūus sullen wesen die vier cor
dinaelsche duechden Die ierste mūer
sal wijsheit syn Wijselick te aemerke
watme schuldich is te doen en te late
Die ander mūer sal syn rechtvādicheit
Wat is rechtvādicheit enen yegheliche
te geuen dat hem toe hoert dat is recht
uerdicheit seecht sancte augustinūs
Die derde mūer sal sterckheit syn dat
bedupt dat vri sterckelick stride sul
len tegen den viant Die vierde mūer

mach xx

tu vn

nō is matichheit Sancte bernardus seecht
— m allen dinge salme mate houde wat
doecht en is gheen doecht is datme
gheen maet da m en houdt Die
doer van desen huse sal sijn een gue
de conferencie Bernadus leert ons
wat een guede conuercacie is dat is
guet te doen en quaet te laten liggen
Die stilen beduydt volhardinge m
desen vō seecht dē duecht dē dat dack
bedect die balcken vande huyse En
dat beduyt die heft. Want die heft
bedeckt veelheit der sonde Bedect
aen beyde syden dats die heft gods
en die heft ons euens mēsche Daer
is dierhande dack stroen riete en
leyen dack Wat vō staetme hiet bi
dier ley heft Dat stroyen dack bere y
kent heft ons selfs dat is wi als doert
gemack ons lichaem vō suymen goet
te doen Dat rieten dack bereykent we
like hefte die lichtelick vō gaet Dat voz
den is leyen dack en dat is altre beste

En dit betoykent die godtelike hoffe/ heb
ben wi die so hebben wi alle dat in der
scrifturen vborgen is Hancte augustinus no
seyt int boec vande kerstē leuen op dat
nyemant ontscult hebben en solde mde
lesten oerdel Hoe heeft ons god een corte
lex gegeuen dat is dat geboth der liefte
En da is alle dat oude testament en dy
nyeu in besloten J Die floer in desen
huys sal wesen oetmoedicheit En dese
floer sal euen syn dat is dat die oetmo
dicheit niet alleen en is mde spreke of
miden gelate van buyten Dit waer een
oneuen floer aer si sal syn mde herte
do rechte oetmoedicheit Alle oetmoe
dicheit is gelegen in drien dinge of trap
pen Den lechste trap is dat wi ons ver
oetmoedigen ond onsen ouerste Die
and trappe is ons te voetmoedige ond
onsa gheliicken Die derde trap en die al
re hoechste is ons te voetmoedige ond
den genen die beneden ons syn Die vens
teren in desen huuse bedupde die leerres

den wynt die da in woyt Dat beduyt
menigherhande tribulacie en ongeloue
van ketters Da tegen hebben wy die
heilige scrifft Als dit huys aldus gema
ket is so moetet van bynen gewit en
vcyert sijn Dat witten is te bewarē
die ierste onoselheit en dat is ierste wit
ten Dat and witten is af wassinghe
onser sondē dō berouwe brecht en vol
doen Die dorde witten is af latinghe
der sondē dō oetmoedich bekēnen Se
neca seecht bekēnisse der sonde is een
begheine der salicheit Nu sal deson tem
pel vcyert worden mit malinghe der
heiligen voer aen merkinghe horre
duechden waer om dat si heilich gehey
ten worde Die apostel Dauid seecht
hē dinen huse betaemt heilicheit Augu
stinus seecht nyemant en sal in dat
huys gods doen anders dant daert toe
geordineert is ꝛc Augusti Noch op te
32 kermis dach op die woerde des heilige
ewangelijs Dat lucas beschrijft int xix

capittel ¶ Dat onse hiere hē sprack tot
sacheus dy mit haestelijck af. ic moet
huyde in dinen huse comen Sacheus
was cleyn en begeerde onsen hiere hē
te sien en clam da' om op enen boem
Een vraghe waer om dat sacheus on nō
sen hiere hē begheerde te sien Om drie
saken ten ierssten want hi gehoert had
dat onse hē bereyder was genade te ge
uen dan mense begeren mocht die
ander sake wa' om dat sacheus onse hē
begheerde te sien om sijn wondlike mi-
aculen die hi van hem gehoert had da'
hi in mercten dat hem gheen dinck ō
mogelijck en was Die derde sake da' om
dat sacheus onsen hē begheerde te sien
was Want hi mercten dat hi in enen
periculosen staet was Daer om begeerde
hi da' wt vloeyt te worden ¶ Desen mar
merliken tempel woert een huys gods ge
heyten Als mit hoichd ewangelie staet ma
theus mit xxi Lucas mit xix En iohānes
mit ij da' seecht onse hē mijn huys sal een

de huus heyten ¶ sancte augustinus ſ
in ſinen reghel myemant en ſal in dat
bede huus doen dan dat om gemaect
is op dat een ander die ſijn gebeth ſpit
dat niet mede gehinderet en woert ¶ Jhe
mias die ꝓpheet ſeecht god is ouer alle
tegenwoerdich ¶ Waer om ſijn dan die
kerken ingeſet gemaect om drie ſake
nō ten iersten om ons menſchelike crancheit
wil want die altijt treckt totten ſtua
de En in die kerck hebben wi een hul
pe dat tegen dat is dat heilige ſacramēt
die reliquien der heilige En die heilige
engelen die dat tegenwōdich ſijn ¶ sanc
te gregorius ſ dat en is gheen twiuel aē
dat dat heilige ſacrament tegēwōdich
is dat ſijn oec veel engelen en heilige by
die ander ſake dat die kerkē om gemaect
ſijn is om die menichte die dat vergadert
is ¶ Onſe here ihe ſeecht waer der twee of
drie vergadert ſijn in mynen naem om
wat dinge dat ghi bidt het ſal v geſchie
die doerde ſake om dat woert gods dat te

predicken en dat te horen En dat wy
sien solde die deuocie die ander menschē
hebben dat wi dō hoer guede exempele
verwect solde worden tot deuocien Dāc
te bernardus seecht in enen sermoen vā
desen dach Dit hoechtijt is ons also eyge
ist dat wijf niet en vieren so en vieret
nyemant En het is in ons van onser
zielen Een vraghe sulle wy hoechtijt
houde van ons selūen ja wi Dauid seyt
ic sal mijn siel bewaren want si heilich
is Het is een wondlijck werck dat een
mēsche die lange vhardt heeft geweest
in sinen sonde dat hi op een oghenblick
bekeert wort Wy sijn heilich omder sie
len wil paulus seecht die tempel gods
is heilich welck dat ghi sijt Vier of
vijf dingen doet die biscop als hi een
kerck wydet die oec gaschien in onser
sielen Ten ierste hi besprengt die ker
ke mit wywater Dauid die ypheet seecht
in de vijfticste psālm Du sulste my be spre
ghen mit ysop en ic sal wit worde bowe

snee ysop is een cleyn cruyt en werm
en heeft enen sueten roeck dat beduyt
xps. hi is cleyn ouermits oetmoedicheit
Werm om sijn grote heft suet van
roeck dat beduyt dat hi sachtmoedich
bermhertich en mynlijck is onse sonde
te vorgheuen Als wi dit te recht aemer
ken so sullen wi herweecht worde tot
tranen der deuocien En dan worde
wi wit bouen snee niet om wedspoet
of vorspoet of om hef of om leet of
om ander enycheit dinck dan wt hielten
Ten tweede scrijft die biscop cruce
vñ da'm dat beduyt die heft gods en ons
euens meesche Dese twee gebode dat een
geborth der natuzen is onse euen meesche
te doen dat wi willen datme ons doet
En niet en doen dat wi niet en wille
datme ons doet En god te mynen wt
al onser herten En dit is die rechte oz
dinancie eens kersten leuens Ten oz
den smert die biscop die cruce mitten
heilige olye dat beduyt die gracie des

heiligen gheests. want wi niet vā ons
selūen en hebben dan gebreck. En sūlle
wi mitten water der tranen besprengt
worden. Of oetmoedicheit en heft vō cri
gen of begeert dā twe hebbē dat moet
comen doer die gracie gods. aer die sul
len wy altijt begheren en belpen ons
cranckheit en vnolcomenheit voer god nō
Sancte augustinus en ihesominus seggē
dat wi altijt die gracie gods begeren sullē
en ons vnolcomenheit behen dā leecht
onse sāchheit aen. Ten vierde ontsteckt
mē kerse vō die crūce dat bedūpt dat
wi luchten sullen mit hesten malcand
en vōdraghende. En tot liefden en eendract
tichheit treckende en onsē euen mēsche
guet exempel geūende op dat god daer
vō geeert worde en nergens anders om
Als dese vō seecht dom gē aldus geschiet
sijn coemt die biscop en benedijt dat
hūus Crīstus die oerste biscop sal ons
gebenedien als hi seggen sal coemt gebene
dide en besit dat rijck dat vbereyt is

van beghinne der werelt hout en steen
en maken gheen huus mer het moet
mit een verecht worde Alzeen mesche
of twee en moghen gheen kerck ma
ken eer veel die al verwacht syn mit
een hte en enen synne god te dienen
mit hesten En hoe wi hi meer hesten
nō hebben hoe wi hi naemaels meer kems
se sullen hebben van god Dauid die gelo
? comig vn ca te wolde onsen hre meer kemsse een huys
maken En die gheloet seedsdē dat hrt
doen solde eer hi en seedsdet met witē
geest gods Mer het is m dier naecht ge
schiet en siet dat woert dos hen is ghe
schiet tot Nathan en sprack Gaet he
nen en segt tot mynen knecht Dauid
Alsus spreect die hre ghi en sult my
gheen huus tymeren eer als ghi mit
uwen vaden slapen ligt so sal ic v saet
dat was salomon na v verwecken die
sal mynen naem een huys tymeren
Die gheloeten en hebben altrt mitē geest
gods met gesproken en dat si dē met

Wt gesproken en hebben dat en was niet
waer dyer dat si mit̄e gheest gods gespro
ken hebben dat is waerachtich Paulus
seecht wi weten wāneer ons eertsche huis
breect so sullen wi een ewich huys hebbe
niet mit hande gemaect Sancte bernar
dus seecht ic soude vrieert wesen v een
huis te maken Ofte en haddi niet ghe
seecht wi sullen tot hem comen en een
woninghe bi hem maken Dat is m
onser sielen mit inwer godtlicker gracie
Wele v en my gūne wil die vader die
soen en die heilige geest Amen Op scō 2 aug
michiel en alre engelē dach opt ewāgeli 32

Sancte lucas scrijft in sijn xxij cā
dat een twist quam ond hem
lie dat vā hem die meeste schoen te
wesen Matheus ℔ oec in sijn xviij Wel
men huijde houdt vā desen tegen wōdi
gē dage En seecht aldus in dien tijde
syn die discipulen tot ihs gecomen seg
gende Wie is die alre grootste mit rijck
der hemelen En ihs heeft een kynt tot

hem genomen of geropen en heuet mi
middel van hem geset Seggende voer
waer ic seg v. ten si dat ghi v bekeert
en wort als kynder so en sult di niet
in gaen int ryck der hemele Dā om
wie hem seluen vnedert gelyck dit kynt
dese is die alre grootste in hemelryck
Een vraghe waer vt spuam den disci
pele desen twyfel vt houerdien dat si
begeerde vheuen te syn En dese houer
die is alre erst gecomen vande duuel
En hi heeft se gestort in onse erste ou
ders adam en eua En si is so voert
aen ons geerft eyer die duuel en heeft
gheen macht ouer ons Want cristus
heeft ons daer af vloest En heeft hi
gheen macht hoe brengt hi dan me
nighe mēsche tot sonde Hi en heeft
gheen macht ouer die gheen die god
vruercoren heeft Al ist dat si in son
de vallen si en bliuen dā niet in
Want god schiet emich middel daer
voer dat si op staen en so en sonder hse

niet die wijsemā seecht̄ een rechtuer nō
dich mēsche valt seuen werf mde da
ghe en staet weder op Wetter natuere
begeert elck mēsche te leuen na sijn ap
petijt da' om bidde wi in ons pater nost'
dinen wil geschie want onsen wil is
altijt quaet Daer en is niet quader
dan dat een mēsche altijt begheert bo
uen enen anden te sijn Want die en
macht ghenen vrede hebben hi bemijt
sinen ouersten hi v̄heft hem houen sij
ghelijck en hi v̄sint sijn ondste En
hi en heeft geen v̄enijghe mit sinen eue
mēsche En da' een v̄enijghe is dat heit
een gemeynte die een herte en enen
synne hebben god te dienen Om nō
vier saken is een gemeynte ingeset Ten
ersten om vredelick en mynlic mit
malcanden te leuen Ten anden om
malcanden te helpen en te diene' wat
een mēsche en cans niet al gedoen Ten
derde om malcanden te beschermen
En willen wijs niet doen mitte sweert

so sullen wyt doen mitter tongen Wat
wi syn lede mit malcanden En die
emich ht af snyt scheynder syn hchae
En mien seecht die syn nose af snyt
scheyndt syn aensicht Also ist oec mit
onse mede susteren ist dat wi dä ät
af seggthen om tó te vschamé wi ver
schamen ons selúen Die hrmaten en
verwytens malcanden niet dat si doen
Die voete en verwytens den hoeft niet
dat si hem draghen Noch die ogen den
voté dat si hem leyden ä Aldús en sul
len wi onsen eúen mésche niet ver
witen Waant ist dat wi mó hefte v
enycht syn so doen wyt al mede dat
Dancte peter en paulus en anó heili
gen gedaen hebben dat is wi syn des
al declachtich Ten vierde is een vgad
inge inge set om godelyck en eerlyck
mit malcanden te leúen sonó twyst
Waer quam den discipelen den twyst
af vt dzien dinge Ten ierste wt stinc
kender houer dien Ten tweede wt ghier

ichsen Seneca seecht also langhe als dy
woert geweest hoeft dyn en myn soe
ist twist geweest ouer wi en sullen
met seggh̄en myn mer alle dinghen
sullen mit ghemeyn sijn Ten doerden
quam dese twist wt enckelre dwaes
heit Waer om het was dwaesheit
want si begeerden die meeste te sijn
mer si en begheerde niet dat sijt me
te vrighen mochten Dat was die
oetmoedicheit Onse here he seecht so
wie hem voetmoedicht die sal vheue
worden Het is oec grote dwaosheit
datmē oer blasers geloeft die hi ia seg
ghen en dat neen Die wijsemā seecht
die doerde tonge hoefter merrich bedro
ghen Daer en is ghheen scerper siweert
noch quader fenijt dan een quade
tonghe En niet beter noch costeliker
dinck dan die tonghe ist dat si wel
geregeert Woert Jn pūbius staet ses
dinghen sijn gehat van god en van
die meschen En dat seuende vonwe

tot mijn siel dat is die twijdracht
maect onder die bruederen En dā en
is gheen quader noch boser dinck dā
onvrede te maken dā vrede is die
duuel en vraecht dā niet na hoe ve
le dat wy vasten waken en lesen
of wat wi anders goets doen ist dat
hijt dā toe brengt dat wi twijst en
onvrede mit malcanderen hebben Ten
vijfte quam dese twijst onder den disci
pelen van mydichpeit des bose geests
om dat hi hem beyden dat si en wi
erme workens van slym der aerden
gemaect die stat besitten solde daer
hi wt geworpen is Onse here hefte
niet een kijnt genomen en geset mit
nō middel van hem allen Wat gheeft
hi ons hi in te verstaen dat wi altijt
dat middel houden sullen Want wā
gheen ordinancie en is dā en is geen
duecht Wy moeten mit middel stae
recht op te leuen nader redelicheit
mitter herte op gericht tot god dat

ws als wi in ghenen dingen anders niet
en suecken dan die eer gods En al dat
wi doen dat dat si om god Dē paulus
seecht ghi sijt gestorue n mer v leuens
vborgen in cristo dat sijn alle geestelike
mēschē die hem vanō werelt keeren
dā niet na te leuen mer hem te geuē
tot oetmoedicheit gehoersamheit en
reynicheit En vredelick mit malcan
dēn te leuen Ghelijck een coerkē of twee
ghheen broet en maken mer veel coerkē
Of een besē of twee genen winn ma
kē mer veel besen of beren Alsus en
mach een of twee ghheen v geād in ghe
maken of heyten mer veel die al ver
eenycht sijn mit een herte en enen sijn
ne god te dienen Alsmē mit werck der
apostelen staet dat in dier tijt die gelo
uige weren een herte en een siel god
te dienē Laet ons god bi alsoe dienen
dat wi bi na comen moeten totten
ewigē leuen Amen Op scē lucas dach
des heilighē ewangelistē een merkelike

leringe hoe dat wi hem nauolgē sullē

Dwangelie bedupt also veel als een gued boetscap die vier ewangelisten sijn geleken bi die vier rep reuierē die vutte paradijs vloyen om dat si vier dingē ouer hem gesadt hebben Ten ierste geloue Ten anderē penitencia Ten derdē volbrengtinge der gebodē gods Ten vierde een nauolgtinge ons heren penitis die apostel seecht tot thymo thou doet dat werck eens ewangelisten die dingē sijn een werck eens ewāgelista dē wijse geestelick sullē pinen in na te volgtsen Ten ierstē dat ewangelium te beschriuen en stadelicken in onser heren te dragtsen Ten anden dat ewāgelie te predicken dat bedupt enen anden wat guets te leren Ten derdē na der ewangelie te leuen Dat is proper lick te leuen nader ewangelie dat seecht Dē augustinus te schouwen en te waren voer alle doetsunde en die gebode gods te volbrengē Die vier ewangelisten

woerdē dee geleken mitte vier dieren die
iohānes in apocalipsis seecht Dat eerste
hadd een aensicht als een mēsche dat em
der als een leūwe Dat doerde als een oes
ser dat vierde gelick enen aern Sācte ma
tthēus woert geleken bi dat dier dat een
aensicht hadd als een mēsche Wel te recht
te woert hi dā bi geleken Want hi alre
meest geschreuen heeft vāder mēschen
wyn Hoe sullē wi hem geestelick gelikē
dat is als wi nedder reuen leuen Hier
seecht die ypheet dauid af En wilt niet
woerdē als een peert of als een mūyl dī
ghheen vnstant in enus Sācte Lucas wt
ghheleken bi dē bridē oes want hi alre meest
screfft vander passien En dat wyn offm
hem selue willichlick geoffert heeft om
onser sondē wil Want midē oudē testa
ment behoerde die oessen totter offer
hantē Hoe sullē wi hem hi mede gelic
ken dat wi ons lichaem castigen En hi
seecht paulus af Ic bid v dō die ontfer
hichheit gods dat ghi v lichaem gheeft

tot een offerhantte god ontfanckelick
Ten vierde woert dē Johānes geleken bi
dē aern Want hi alre meest geschreuē
heeft vanden godheit Wi sullen hem hi
in nauolghē ons te becōmerē mit god
en mit hemelschē dinge Dē Johānes
crisostimus seecht wat hatet dat vn
grote hoechtijt houdē vande heiligē als
wi hē gheue exempelē niet na en volgē
Ecclesiasticus seecht int xx capit
tel eert den medicijn meyster Het is
v noet Want die alre hoechste heeften ge
scapē Die misdoet mit aenschouwen
des gheens dien gemaect heeft die sal
in die hantē des medecijn meysters
vallen Dit seecht hi om die lichamelike
cranckheit Maer die cranckheit der sielē
is veel quāder Ende die is gelegen in een
afgekeertheit vam god mit een quaet
willicheit Jn pūerbiūs staet kijnt en
wilt dijns selfs niet vgheten in dijn
re cranckheit Aper bidt den hē en hi
sal v gesont maken Om die saken

is onse hé god die beste meyster En
dat een meyster om gheprésen wort
Ten ierste is dat een wijs meyster die
alle crancheit can bekennen Ten an
derde die crancheit haestelick te ge
nen Ten derde die die crancheit self
gehadt heeft Die is veel medelijdens
of hi die niet gehadt en had Dese
drie dinge vinde wi in onse meys
ter ihm xpm Paulus seecht wy
en hebbe sulcke bisschop niet die niet
medelide en mach mit onser cranc
heit Het is een wijs meyster die al
le crancheit can ghenesen En daer
raet teghen weet en die haestelic
gesont can maken En hi wil ons
dec gesont maken dat onse sonden
Want dat om is hi gecome in dese
werelt Als hi self seecht mit hoi lich
e wāgelie als mathéus getuycht mit
xx capittel dat spreect hi aldus den
gesonden en is den meyster gheen
noet mer den siecke Jc en kom niet

gecomen om te roepen den rechtu
digen mer den sondaren ¶ In drie
manieren worde die sondige mē
sche bekeert Ten erste dat se god vi
sentiert mit lide en wed spoet hi
seyt paulus af god slaet alle sijn kī
der die hi ontfangt hi soecht oec
wie isser en kint die sijn vader
niet en corrēgeert da om hīst
volstendich in sijnre disci
plien Ēn dit is een visentacie d
liefden Onse hē god soecht do den
ppheet ist dat si myn rechtuidic
heit houlecke ic salse visenteren
mit eenre roden en mit slage
¶ Ten anderē worde die sondige
mesche bekeert dat se god treckt
mit weldaden Alse hi soecht doer
ysermias den ppheet Ic salse tot
my treckē mitten bandē der my
nen Ēn visentieren wort een mesche
die wel bekeert de dat is dat
een mēsche beeynt is alst hem al ge

lickelijck geset Want sce gregorius es
stedelijken wel̃aert der tijtelijker
dinge̅ is een teyken der ewiger ver
doemenisse ¶ Om die saken ist recht
verdicht dat wy om een doetsunde
vloemt worden Ten ersten om rede̅
des gheens dat wi tegen sondighe̅ dat
is god die ewich is dat om behoert die
sonde ewelijck ghepunicht te worden
Ten tweede om onsen wil Want
mochte̅ wi ewelijck leuen wi solden
ewelijck begeren te sondige̅ Ten doz
de̅ want hi doet is om dat hi niet
en is mide̅ staet van gracien En die
in doetsunde̅ is die is buyten enighe
vrienste ¶ Ten derde̅ worp een son
dich mēsche bekeert dat den god ae̅
siet Ten ersten mitte̅ lichtere̅ oghe
der berichticheit En mitten rechteren
oghe der godliker gracien Sce̅ berna
dus seecht die gracie gods is een sond
linghe licht dat wi ons selue̅ kennen
en god en worde̅ dat dō ontsteke̅ mō

liefden gods ¶ Twee dinge heeft ons
onse lieue here geleert mit herlicheyt
gehe En anders en seecht hi nergens
dat wijt van hem leren sullē Als
sachtmoedicheit en oetmoedicheit
Sachtmoedicheit is gheenen haet noch
afgekeertheit te hebben op die geen
die ons mīsdoen Oetmoedicheit is
pertitencie te doen En dūorlick god
te dienen en ons sondē te beiyen vō
god en vō den priester mīd biechtē
Een vraghe wat ons beweghē sold
ghecrn te biechtē Ten ierstē den noet
der biechten Want is biecht Augūsti
nus seecht biecht is een beiyen der
sondē Daer is drierley beiien Ten ierstē
der conscientien en die ghescheet vō
god Ten tweede voer den priester
mīd biechtē Ten derden een biecht
der rechtuerdicheit Als een dief die
gestolen heeft beiet dat al weet hi
dat hi dā om sterūen sal eer van
dese en wort hi niet af geseecht eer

van die brecht voer ihesum en vō dē prie
ster worde wy toe vmaent opē re
den en mit scrifften mit oude testa
ment en mit nyuwe testamēt Ten
erste mit oude testament mit ierste
boeck der bibelē genesis. mit voerde ca
pittel voem adam dat onsē hē god
soecht dō waer si di En van caym
mit wierde cāi dat hi gods stēme hoer
de dat was dē om dat hi syn son
dē behen solde Dē augūstinus seecht
hier op dat god adam en caym
dē om toe sprack doe si gesondicht
hadden dat en dede hi anders ner
ghens om dan dat si hoer sonden
behen solde Mer och leyder si en
hebbēs niet gedaen eer si hebbē hē
ontschuldich wi en sullen ons sondē
niet myssaken noch ontschuldigē
Jwaat meer want die brecht vā
noode is ysayas die ypheet seecht
sprecht wt v sondē Dē anbrosius sy
dat nyemant salich worden en mach

den die sijn sonde belyet. Die biecht
is vā node. tot dat sacrament vā pe
nitencie Bewijsinge hi̊ af mit heilich
ewengelie Johānes mit yr dat onse he
god soechte doe hi̊ he̊ sine discipele̊ open
baerde dat hi̊ vresen was vāder doot
En spreack tot hem ontfangt den hei
gē gheest. die ghi̊ hē sonde vāgheeft die
sullē si vāgheven wesen En die ghi̊ hoer
sonde houdt die sijn hoer sonden gehou
den hier is tweer hande macht. Die
een priester gebruikē sal dat is te bin
den en te ontbindē ander dat en mach
hi̊ niet doen die sonde en moet ont
dect wōdē Nu mocht vermint denc
ken dē en wort niet gebodē dat mē
biechten sal ander dē wort gebodē dē
priesterē dat mē alleen dat si absoluer
en sullen Wāneer dat die priesteren
die grote macht gegeuen wordē Doe
heeft die kercke dō den heilighē gheest
geleert vā die apostelē. In wat ma
nieren dat si die macht gebruikē sou

den En gelijck alo scē bernardus seecht
twas genoech datmē den sieckē wijsten
den medicijn meyster daer om die
zieck is en wil gesont wesen die mach
den medicijn meyster suecken Scē Ja
cob seecht in sijn epistel int vijfte cappit
tel Siecht malcanden y sonden en bid
doer malcanden op dat gij moecht
salich worden Nu mocht yemant
seggen scē jacob en seecht niet openlijck
wie datmē biechtē sal dit en was
ghheen noot want cristus geseecht heeft
de wie dat den sondighē mēschē absol
uerē solde-so wast genoech dat scē ja
cob soude seggen tghene dat tot die
absolucie van noode was En dat was
die biechte En dit is tegen sōmighen
mēschen dwalinge. die seggen willē
datmē niet biechten en derf Scē Au
gustinus seecht ghi sondaers doet pe
nitencie als die heilighe kerck doet En
hi spreect voert die seggen dat die
biecht van genē noede en is Die seggen

dat god te vgheefs gesprokē heeft dat
ghi bindt opter eerdē dat sal mēde ihe
mel ontbondē wesen En so heeft onse
hē god scē peter te vgheefs ghegeuen Dē
Augustinus seecht die niet en geloeft
datmē dat schuldich is te doen dat
van die heilige kerck ingeset is om
die eer gods. en salichen der mēschen
Dat en is gheen geloouich mēschē En dy
is tegen die ghoen die seggē datmē niet
briechten en dorf Augustinus vraecht
Welc dat beter is dat een mēsche dat
geboth gods ouertrade. of dat hi niet
briechten en wil Hi antwort hem sel
ic om dat hi niet briechten en wil En
hi set een gelickenis van enen knecht
die sinen here vtoernt heeft En en wil
hem gheen vghiffenis bidde eer hi
verhaedt in sinre quaetheit. Dā mede
vtoernt en onteert hi sinen here meer
mede dan hi erste dede Al des gelicks
een mēsche die gesondicht heeft en wil
sijn sonde niet belien daer vtoernt hi

god meer mede dan dat hi sondicste

Die dinge horen tot waer achtiger
biechte Ten ierste een onbesieken on
ser conscientien En hi soecht die ypocr
dauid af. ic heb gesproken tegen my
selue. mit ongerechticheit sal ic te hre
belyen Ezechias Die comic soecht ic
sal alle mi iaren weder dencken in
bitterheit mijnre sielen omdat quaet
dat ic gedaen heb en dat guet dat ic
vsuymt heb Dat ander dat totter
biechten hoert is dat die gebeth opdat
hi niet in mistroestichheit en valle
noch dat hem die duuel niet en hre
dert ouermits quader schaemten An
thoninus seecht sommighe schaemte
sal een mensche schouwen Ten ierste
sijn sonde te belyden dat die schaemt
so groot is dat hi sijn sonde dar om on
gebiecht laet Ten tweede en sullen wi
ons niet schamen goet te doen Ten
derden en sullen wi ons niet scamen
om enighe mysmaechheit die ons god

een onsē heyaem ghegeuen heeft ¶ dat
doet dat wtter waerachtiger brechtē
hoert opt set die sonden te laten. en te
beteren ¶ Augustinus gregorius ryc
hardus alexander de hales seggē dat
die brecht wesen sal Willich. ghheel
en waerachtich Ten ierstē sal die brecht
te willich sijn. met wt bedwanck of
wt vresen waer hebbē wi daer af te
screuē mē Een psalm dat spreect da
uid alsous Ic sal di willichlick offeren
en belyen een offerhande des loues
Sē Augustinus seecht wat is een offer
hande des loefs All dat guet is Is een
offerhande des loues ons hē Niet mē
re lof en mogen wi god louen dan
mit guet te doen En mē mach god
geen meerre oneer doen dan quaet
te doen ¶ Ten tweede moet die brecht
ghheel sijn waer is die ghheelheit in
ghelegen dat hi alle sijn doetsunde
brecht die hi weet. en niet achter en
laet mit wil Hier seecht die ghheet

af stoet wt dijn herte alls water
Sce augustinus seecht ghi mēschen
die dō v selue hebt gesondicht sult
dū mi v seluen schamē woer om
want schaemt is een groot deel dō
af leggh̄inge der penitencie Die scē
te en sal niet wesen om dat wy
onse sondē biechte eer om dat wi
gesondicht hebben en god vroet
Exempel een mēsche die hem vuyl
gemaect heeft schaemt hem dat
eer hi en schaemt hem niet te
wassen dat hi vuyl gemaect heeft
Mer sōmige mēsche en schamen
hem niet dat si hem ontreyn make
mit sondē eer si schamē hem die
sondē te belyen en hem te wassen
vā hoere ōreynicheit Die dinge
solden ons verwecken die quade
schaemte mit der biechten te verwyn
nen Ten erste die natuerlike rodē
woamt die vuyl gemaect heeft en
schaemt hem niet weder te wassen

Soldē wi ons dan schamen ons cons
cientie te reynigen Ten tweede
Die bekentheit gods want hi alle
dinck bekent Hanete ypalus seecht
alle dinge sullē bloet en openbaer
sijn voer den richt stoel ynē Ten
derdē dat wi hi niet en openbarē
sal dei geopenbaert wōde als naūm
die ypheet int derde capittel En on
se hē seecht hoe dō hem dier ic wil
cien v segt die hē der heer scharen
Ic sal ontdeckē v ontschamel lēde
in v cienscicht sal ic den volcke v
naecktheit toenen en den coninck
rijcken v scande Sce Augustinus
seecht sonde en is anders niet dan
te willen en te begeren of te doen
tegen dat gebodt gods Noch segt
Augustinus ist dat gij v sondē iz
en meldet die te beyen god salse
meldē Om dese sake sal een mē
sche haestelick te biechtē gaen Ten
verstē als hi dat heilige sacramēt ont

fangē sal Ten tweede als hi in perikel
sijns leuens is Ten derde om die scroppel
heit der conscientie om die te vreedē te
setten Dat derde dat totter brechtē
hoert dat si waerachtich sal sijn Rijc
hardus en Alexander die heiles seggen
om twee saken en willen wi niet hiegē
vem oetmoedicheit in onser brechtē ende nō
augustinus seecht oetmoedicheit is guet
ijser ist dat ghi vem oetmoedicheit hecht
in v brecht so ist quaet En die te vredē
gheen sondaer en was wort een sondaer
om dat hi brecht Ten tweede hi gheeft
een valsche getuycht ouer hem seluen
En dat om is hi also wel schuldich of hijt
ouer sinen euen mēsche ware Dōrnige
dringē raet ons die priester als wi brech
ten Als die oersaken der sondē te schouwē
en dat en sijn wi niet al schuldich te
doen En sōmige dingē beuelt hi ons
te doen. en dat sijn wi schuldich Als
onrechtuerdich guet weder te keren
na onser macht En onsen euen mēsche

te vergheuen dat hi ons misdaen heeft
Noch gebiet ons die priester sommighe
dingen als wat te lesen of te doen vō
onse sonden En dat sijn wi oec schuldich te doen eer en vermoghens wijs
niet so sullen wijt onsē brecht vader
seggheen en begheeren vōrzaecht in dē
trinomine steet met alle die niet ge
hoorsam en sijn dē priester sullen den
doot sterven Dencte gregorius seecht
alle mēschē die ghecrancten wech der
salicheit wanderen sonde En sullē niet
achterlaten die woerden des wechs
dat is dat hi gheern hoert dat woert
gods en dē na doet Dcē augustinus
seecht dat woert gods is een hemels
broot dat den genen smaeckt ghesont
na dat hi is Doer drie dingen mo
ghen wi weten of wy dienres ons hēn
sijn Ten ierstē doer vōstandelheit die
niet alleen gelegen en is wat wi doen
en laten sullen eer dat wi dō die wt
wendige dingē bekēnen die onsienlike

dinge Nu is dat menich mensche di dat
met mit dallen op en dencket Hi om
om vmaent ons die apostel Dauid in
de sauter En onse here god spreket doer
hem aldus En wilt niet worde als een
peert of als een mulle dat gheen vstant
in en is Dat ander dat wi dor weten
moghe dat wi dienres ons heren sijn
Dat is gehoorsamheit die gebode gods
te volbrenge En onse liene here nate vol
gen Als hi self seecht mit heilich ewan
gelie die mi dienre wil wesen die vol
ghe my nae Dat derde dat wi bi we
ten mogte dat wi dienres ons heren
sijn Is reynicheit dat is onbeulect te
sijn van alle doorsonde Hi seecht onse
here god af doer den apostel Weest heilich
ic bin heilich Dat is tweerhande reynic
heit Die een is wtwendich En die ander
inweyndich Die wtweyndige reynicheit
is des lichaems ende cleder Het is
wel betamelick dat een mensche die
god dient reynlick van cleder is ander

die ÿwendige reynicheit is noet Dat
is puerheit der conscientiē Want wt
eenre puerre conscientien comen vōt
reyn gedachten en puer begeerten Vā
deser puerre rustiger conscientiē seyt
Damcte bernaer dus aldus Ic seg dat
een rustige conscientiē te wesen Dā
die redē onbedrogē is die wil niet
vā keert en is En die memorie niet
besmet en is En die also danich sij
vā conscientiē die en woenē hē niet
niet van buyten dan si mder hē
vā bÿnen en vuelen Want si ensā
niet dubbel noch gheveynst ia hō
ia is hō ia en hō neen is hoer neen
Hugo seecht die conscientie die in
hō selven te vredē is die en is nyemāt
swaer noch lastich Si mynt dē vriēt
totter gracie Den vriant totter hōsā
heit Enen yeghelikē tot guetwillicheit
En alle mēschē tot bewisinge der vel
daden Tot deser puerre conscientiē
moet v en my helpē uhm ÿhū xpm Amē

op des heilige apostel scē Jacob des
meerres dach een merkelike leringe
op dat ewangelie dat matheus beschrijft

Ihesus wandert de viert mit mij cāt
op die zee van galileen dā sach
hi twee bruedr Jacobi zebedeus soen
en Johānes sinē bruedr En hi riep
se en rechte voert hierē si hō netten
En hōrē vader en volchdē ihm Die
geropen wort moet laten dā hi is
En comen dā hi doe geropē wort De
se heilige apostel scē Jacob is geropē
dād zee dārmē dese wēlt bi ystaet
En dat om drie sakē die mid wēlt sijn
Ten ierstē die zee is onrustich Ten twee
de sijnd veel periculē mid zee Ten derde
si is onvruchtbā Ten ierstē machtē
mē die wēlt wel te recht gelickē bid
zee om dat seer arbeydelick is mid zee
te syn Al des gelijcs ist dleuen der wēlt
seer arbeydelick Jnd wēlt en is mēt
dan arbeyt Ecclesiasticus seecht die
mēsche is gheboren totte arbeyt Als die

vogel totte vliegen. Hi heeft ons geroe
pē wt deser zee der wēlt. Want dā m
is een leuen sonder pfijt en arbeyt sō
der ruist. onse hēre hē soecht wat batet
dē mēsche of hi alle die werelt wōne
en synre sielen scadet. Doet Salomon
soecht. ic heb vgadert veel rijcdōme
en als ict al dō sie. en ist niet dā vdel
heit en knagē der conscientie. Dat is vdel
heit want wi en mogē dā niet af me
de nemē. En hoe veel dat mē heeft dat
herte en is niet te vredē. Ten tweede
wt die wēlt bid zee geleken om menich
pīkel dat m is want dā m sijn veel
orsakē die den mēsche tot sondē trecke
Ten derde wt die wēlt bid zee ge
lekē want si ōwerlicht hā is Naer wi
gaen die aerde volcht ons na Een gūede
aerde kent mē bi drie dinge Ten ierste
dz si swart is. suet en berept. Dat ierste
dā mē een gūede aerde bi bekent dz si
swart is Want vstaet mē bi dese gūede aer
de een gūet mēsche die kent mē aē dese drie
dinge bi der swartter aerde

v̄ staetme oetmoedicheit Wi sullen
een gu̇ede aerde sijn ist dat wi oetmoe
dich sijn dier ist dat wi houerdich
sijn wi en sullen geen vrucht brengē
Dā is dierley oetmoedicheit die ierste
is een scalcke oetmoedicheit En wort
geleken bi dē vos dat een scalc dier is
Also sijnd sōmighe mēsche die hem v̄
oetmoedigen om dat si begere v̄ heue
te worde Of die hē scalclick v̄ oetmoe
digē om eenen anden te bedriegē of vt
te halen Die and oetmoedicheit wort
geleken bi dē esel die geslagē moet wor
de Hi worde bi geleken die hem v̄oetmo
digen bi bedwanck En dit is sōmighe
guet en sōmighe quaet Worde si dā dō
v̄beteren so ist guet Die derde oetmoedic
heit wt geleken bi der duuen die soer
sympel is en guet Dat sijn die gheen die
wt goeder sympelre herte hem v̄oetmoe
digē en gehoersam sijn Ten anden
mael kentme een guedheit dat si vet aerde
is en dā suete vrucht af coemt Dan

coemt dā suete vruchte af als wi ons
werken doen mit suetichēit En mit
mynliker herte wt hēste Want dā
geschreuen staet den blyde geuer mijt
god Ten derde moet die aerde bereyt
worde al is si swaert en vet en brengt
suete vruchte Jst datmē niet en bereyt
si en sal gheen vruchte brengē Dāt hoe
sal ic mijn aerde bereyde Ic antwōde
mit houdīge der gebode gods Die sō
mige als si te diechtē comen maken
een lange prologūs eyer segt hē ic heb
gesondicht Jn mynē gedachtē woer
den en werke en bsūmemisse Ten ier
stē mit onsen gepeynse sūndige wi tē
tegheen twee gebode Ten ierstē sondige
wi mit onser herte Jst dat wi dat guet
ons naestē begeren Want ons is gebo
dē dū en salste niet begeren dat gūet
dīns naestē Jc doe een doetsunde ist
dat ict begheer tegheen god eyer ist dz
ict begheer ist myn salicht so en ist niet
quaet Ten tweeden sondige wi mitter

hsten tegen gods gebot/ Dat/ wy verma
nts wijf begeren eñer/ al comen ons dē
quade gedachtē af/ m Het en is geen
sonde ist dat wy ghoen consent daer
in en ghoūen En al comen ons dese
gedachten te voren als wy ten heilige
sacrament gaen willē Etc en sult dā
om niet achter blīuen want scē ther
onīmus en and heilige hebben mit
desen gedachten gequelt geweest Ten
anderē mael mitter tongē breke wi
twee gebode Ten ierste dat wy dē nae
gods ydelick noemen En ydel woerde
spreke en van allē ydelen woerdē sul
len wi reden geūen In dē dagthe des
oerdels Wat is een ydel woert dā nye
mant af verbetert en wort of daer
nyemant scade af en hoeft Wat sal
dan sijn van mīzmeracie achterclap
krijfachtige woerde Ten tweede son
digen wi mitter tongen tegent ghe
bodt gods als wi valsche getuycht ge
uen Of wt quadē vrmoedē achterclap

doen die q̃uaet van enen anden seecht
wt houerdicheit of nydicheit om dat
hi begheert v̄heuen te worden en ene
anden te v̄nedē die q̃uaet van ene
anderen seecht doet tegen dit gebodt
gods En tegen die wit der natūren
¶ Ten derde sūndigen wi mitte wer
ken en breken vier gebode Ten ierste
ghi en sult ghen vremde gode aenbid
den dat is ghi en sult in ghenen din
gen betrouwen of ūwen hope setten
dan alleen in god ener die sondighe
tegen dit gebodt die hoer synlicheit
volghen tegen god Also dat si heūer
god v̄keren dan hoer ge mūechte te la
ten Ten tweede niet doetslaen dat is
mitte werken noch mitte wil Noch
nyemant haten of benyden Ten der
den die oncuysscheit en ouerspel doen
mitte werken Ten vierde niet stelen
een anders guet of naem ¶ Ten vier
de sondige wi in v̄getenisse of v̄sinne
nisse en breken twee gebode Ten ierste

als wi den sonendach met on eeren mit
gueden werken ende die vsumelick ou
brengen myn goets doende dem op werck
daghe En ydelick ou brenge mit clappe
en spelen Ten ander de ghi sult v ouders
eren En die bouen v sijn die gehoersam
te sijn En die bouen v sijn in duechde
die sult eren En vo ons ouders bidde
en die te hulpe te comen mid moet En
die dit met en doen en ho ouerste ver
smade die doen te ghen dit gebot ¶ Doe
wie een guet kersten mesch wil wesen
En een godtelick leuen wil leyden op
eertrijck En na desen leuen wil comen
in die vreude en blijscap des ewighen
leuens die moet sonderlinge weten dese
drie punte da dat kersten geloue op is
gefondert en geset En hi moet hem da
toe schicken dat hi vast geloeft die dinge
die hi schuldich is te gelouen dat sijn die
xij articulen des kersten geloue En die
dinghen houdt die hi schuldich is te hou
den dat sijn die tien gebode die god sel

ier geboden heeft En dingen schoenwet
en vliet die hi schuldich is te vlien dat
sijn die vp doodsunde en die da af come
En ist dat ghi dit doet so suldi vrede m
der conscientien hebben ¶ Sancte Augu
stinus seecht gheen dinck en tribuleert
meer dan een beilecte conscientie Daer
is vier of vijfterley conscientie En vra
ghe wat is conscientie. conscientie is
een natuerlike wit daer hi dat guet
wt verkiest En dat een mesche onder
scheidet tusschē guet en quaet Ten
ierste isser een ruym conscientie die
van gemeynē sondē geen conscientie
en maken Als kyken en dronken
dranckē vasten en vier te broken niet
om dat gemeyn dagelicse sondē sijn
mer si ghescien dagelicx da om en
en achten si se niet groot En dit is
quaet en perikeloes Ten anderē isser
een dwalende conscientie die cleyn
sonden groot achten En grote sondē
cleyn als die phariseen dede dese cōscien

en het is een doetslager voer god Ten an
derde en woert die ledicheit niet alleen
gestraft van god ouer tht pūrchtse oeck
als wi mit heilich ewangelie hebbē van
dē knechte die sijn pont vberch als lucas
beschrijft mit xix En oec vanden boem die
ghheen vruchte vōt en brocht Ten vierdē
machtmē merken dat die ledicheit quaet
is Want die dūuel een woenstat maect
mitē ledighe mēsche Dā om soecht scē ysser
omnūs sijn altijt becōmert mit wat
goets op dat vp die dūuel niet ledichsen
vijnt Onse heue tht soecht mit heilich
ewangelie Als iohānes beschrijft mit ix
My behōt te werckē der wijlen dattet
dach is Dat is also lange als wi in dit
leuen sijn Hoe moeten wi arbeydē om
ons gebreken of sondē te verwijnen En
dat allensken my dese sonde en dan die
ouer die groetste sullē wi ons erst pijnē
te verwijnen En tht hebben wi mit va
der leuen een exempel of Dat een hei
lich vader enen iongen bruēder leerden

Van enen man die sinen soen tpet gaen
in sinen acker om alle dat oncruyt wt
te wyde Hi ginck henen en doe hi sach
dat die acker groot was en des oncruyts
veel Dā om ginck hi liggen slapen wāt
hem docht dat hijs niet wt en sonde
mogen crighen Ende dus dede hi deb twee
te en des derde dachs Ende doe quam
die vader om te sien wat hi gedaen
had en vanten liggen slapen doe sijc
hi waer om hi dat gedaen had Hi ant
woerdē ic en had geen hope dat on
cruyt wt te crigen doe seechdē die va
der en trect dighariet meer wt dan
also veel als v lichaem groot is Ende hi
was blīde en dede also en in corter tijt
was alle dat oncruyt wt Aldus ist oec
mit ons als wi alle ons gebreken aen
sien Doe duncker ons ōmogelick dat
wy die al verwynen solde oper wi mo
gen allensken verwynen huyden een
en morgen een ander Ende wi sullen
nernstelicke arbeyden om die geboden

te volbrengē eyser bouen alle dat yerste
geboth houdē In deutronomiū staet Du
en salste geen af gode hebben noch aenbede
eyser du salste dinen hē dinen god aenbede
en hem alleen dienen eren en mynen
Hi m salstu weren dat alle die dīngen
die enen mēsche trecken van god En
dā een mēsche dicker op denct dan op
god en meer gerueckstē dā in heeft Hst
man of wyf ist gelt of andē cleynoetē
dat sijn alle af gode Tegen dit geboth dē
heyden en ioden die niet en gelouen en
quade kosten Ten yerste die houerdich
ghierich en oncuysche van leuen sijn
die houerdige mēsche ouertredt dit ghe
both En maect simen af god dem hem
selūen en ontrect god die eer die hem
toe hoert En wil datmē dō hem nyghe
en buyghe en hem is leet dat yemant
bouen hem is En hi haet die gene die
hoger en mechtiger sijn dan hi is Hi ver
drucken hoer gelicke Hi vsmade horen
mynre En mochten si horen wil hebbē

si soldē gelijck god wesen Sij en dencken
niet op god si en doen god gheen eer
Dā' om sal den hoverdigē ghestichten als
lucifer ten si dat si berouwe hebben en
hoer sondē belyen Voert so breken die
ghierige mēschē dit ierste gebot Want
die pēnighe sijn hō afgoden En si sijn
also becōmert mitē aertschē goet dat si
god noch sijn gebode niet en achten En
want si dat v̄ganckelike goet v̄kiesen
voer dat ewige goet en alle horen troost
en genuecht dā' in setten Daer om sullē
si des ewigen giets derven Voert soe
breken die oncuyschē mēschē dit ghe
bot Want si hoer genuecht en hoer
herte also geset hebben op die genuechte
en wellustе hoers lichaems dat si god
en die gebode gods v̄gheten En makē
afgoden vanden mēschē dā' si die heft
en mijne toe hebben En hebben daer
meer genuechtē in bi te wesen dan by
god te sijn Voert so breken dit ge bot
alle die geen die om gaen mit touerie

wichtlerie en waerseggers. en dier gelijc
alle die gheen die hem alder ſcheydē
van god En ſinen gebooden die ſijn ver
maledijt als dauid die ꝓpheet ſeecht
en nadē woerde ons tſen en mogen
ſi niet comen in dat ewige leuen ꝛc

¶ Een vraghe wat blaſphemie is dat
is wānneer wi quaet en valſcheit van
god ſpreken En dat wi grote quāde e
eden lichtelick en ſonde ſake ſweeren
de ſijn En dit geſchiet dzieſyns dom
mige blaſphemerē bi bedwanck En
die ſondigē mēde vader Dōmige blaſphe
merē wt dat ſi v̄ leydt woerdē of bedo
ghē bi mi gramacie dat is wt onwe
tenſcap vā gheen dat een mēſchē ſchūl
dich is te weten En deſe ſondigē mēde
ſoen dat is teghen die wijſcheit gods
Dōmige blaſphemerē wt quadē op
ſet deſe ſondigē mēde heiligē gheeſt die
dat opperſte gūet is en die lieft dat
alle quaetheit haet en nijt En alle boes
heit en wreetheit die ſijn contrarie

den heilgen geest. Dese twee maniere
vā sonde woerde v ghenē eyer die te
te miet dat is die mīde heilgē geest
sondigē noemt si selue tot rechtē be
rouwe hoere sonde comen Nu wil ic
v die sonde in heilgē geest mit cōste
seggen ¶ Die erste sonde mīde h. geest
dat is mystroest vā berīsticheit gods
¶ die ander is v metelheit dat hi son
dicht op die berīstichen gods dem v
meteride altijt die berīstichen gods
En beroūwe vā sonde na sīnē wil te
crighen ¶ Die doerde is dat een benijt
die gōde gōde. die welck sijn oēn koste
vā god v̄cregen heeft ¶ Die vierde is we
v̄spānicheit En quaet vōnemē dat hi
mit genē duechdelikē rede of onōwijs
daer af te brengen en is ¶ die vijfte
is vō sijn sonde geen pēnitencie te wil
len doen ¶ Die seste sonde is dat hem
een weteride set tegen die bekende wa
heit mit wil en opset dā en v en my
vō behoede moet die vāden die soē en h geest

Amē

Op die onthoofdinge der alre heilich
ste vriet gods Johannes baptiste

Ecclesiasticus seecht si hebbē den
heiligē ppheet die geheicht was
in sinre moeder lichaem iāmerlick
misshandelt Sancte Johānes crisosti
mus seecht in enen sermoen van dese
feest dagthe Dat alle die heiligē doer
so en suldi nyemant also heilich vyn
dē als scē iohānes baptisti Nochtans
is hi iāmerlick misshandelt geweest
Een vraghe waer om dat dese hei
lige man scē iohānes so misshandelt
waert Antwoert om drie redē Een
erstē om dat hi een hir ypi was Heb
bē si dat hoeft dat is ypin misshandelt
waer om en soldē die lede niet lijden
die ander reden waer om dat scē io
hānes so iāmerlick misshandelt wart
want hi vā god vcozen was En die
god wtvercozen heeft seynde hi lijdē
doe om hem te prediē In apocalip
sis staet die ic myne castie ic dācte

paulus seecht alle die ynn dienen
mooten vuolghinge hyden die doze
rede waer om dat sce Johannes gelede
heeft En waer om dat god syn vie
de hyde toe seynt Om dat die sondi
ghe meschē dencke solde. pinicht god
eldus syn wruercoze wat sal dan ghe
schien den sondighē meschē Dancte gre
gozius seecht wāneer ic aemerck den
heilighē ypheet Job die in die messi sat
wat hi leet Waar sce peter leet En Jo
hannes baptista en Johannes ewāgelist
Als ic dit aemerck so denck ic wat
die vroemde hyden sullē die die ghoen
die hem lief hebbē dus wel heeft la
ten hyden Si hebben den heilighē yp
heet. die gheseichte was in synre
moeder lichaem iāmerlick myshā
delt Jn desen woerdē sullen wi tvee
omgen merken Den ierstē die on
genaedicheit Herodes synre wyfē en
synre dochter Si hebben hem dielck
getracteert in sinen leuen in synre

voor en na sijnre voor alsmē mē
ewangelie van desen dagh̄e merken
mach Aldaer ons marcus beschrijft mi
sijn vi capittel En oec mogh̄en wij
claerlick vijndē in sijnre lesthē
Ten tweeden sullē wi aermerkē wie
dattet is die si soe iāmerlick mysshā
delt hebben Den heilighē ioeper Johānes
baptista Want hi was gheheilicht in
sijnre moeder lichaem En hi leyden
een en gele leuen als onse hē̄ god soecht
en matheus beschrijft mit vi capittel
Siet ic seynde mijnē engel die den
wech bereyden sal voer dinen aensichte
En onse lieue hē̄ seecht oec mit hem
lich ewangelie Onder die sonen der
vrouwen en is nyemant meerre op
gestaen dan Johānes baptista Alsen
vijnt van vierderley mēschē die
god gepresen heeft mit oude testamēt
Ten ierstē mit ierste boeck der bibel
genesis mit vij capittel Dā staet dat
onse hē̄ god tot Noe spraeck gaet in

the eck Noant ic heb v rechtuerdich ge
sien voer my in deser tijt Ten ander
en heeft god Moyses gepreesen alsmē
in numerus vijnt mit xij capittel
dā staet onse hē god op een tijt spraec
tot Aaron en Maria Hoert mijn
woerde isser yemant onder v lide
een ypheet des hēn Dien sal ic opē
baren in enen gesichte of in enen
droom sal ic tot hem spreken ende
also en is niet mijn knecht Moyses
die m alle mynē huys getrouwe is mō
delick spreke ic mit hem En hi siet
den hē in spuere gedachtē niet doer
doncker woerde of gelickenisse wā
om en heb di dan niet ghevreest vā
minē knecht Moyses achterclap te dē
spreken Den doerde die god mitē oude
testament gepresen heeft Dat is da
uid Want hi seecht self Ic heb ghe
uondē Dauid ysses soen een man na
minre hērten Den vierde vijntmen
van Job dat god dien gepresen heeft

Als m Joh staet mit verste capittel dat
onse hre seechte tot sathanaes Jobs mijs
knechts gelijck en is niet in alle den
lande Slechts en rechts en god vresen
de en hi schout dat quaet Noch
vijftien van vierdley personē die god
gepresen heeft mit my testament Den
verste Nathanael als Johānes getuycht
mit heilich ewāgelie mit anderē capit
tel Dā stiet Jhesus sach nathanael tot
hem comen en seechte Dich waerlick
een yszaheliths man dā gheen loesheit
in en is Den tweede heeft onse hre god
petrus gepresen om synre geloue wil
doe hi vpten belyde Dat hi was die
leuende gods soen als matheus beschri
uet mit xvi capittel Den derde die
mit my testament gepresen is van
vpten staet mit werck der apostelen
mit x capittel Dat te cesarien was
een man genoemt Cornelius een hoest
man vanden scharen Dese sach enen
engel tot hem comen Die dā seechte

Cornéli hi sacht hem aen en vsercie
ren en soechte hé wat ist hi soechte
tot hem v gebeth en v ewhrtisse syn
ghecomen in gedachtenisse voer god
En mit self boeck steet mit xv capit
tel dat onse hé god sprack tot Aram
as van paulus staet henen want hi
is my een vtuercoren vat op dat
hi mynen naem dzaghe voer dielsy
den en voer die coningen En voer
die kynder van yszahel Den vier
de die yn gepresen heeft mit my testa
ment was desen heilige man Hute
Johannes baptista Als matheus beschrijft
in syn ewangelie mit vi capittel
Da staet aldus dat onse hé god spe
onder die sonen der vrouwen en is nie
mant meerre op gestaen dan Johan
nes baptista aldus vrijnde wy mit
ouden en myen testament Dat dese
personen vögenoemt van god ghe
presen syn ouer bouen alle is van
god gepresen desen heilige vrient gods

Sce Johannes baptista Augustinus seecht op die woerde des ewangelijs Johannes is een seer groot want hem ypm ihm so seer ghepresen heeft dat om is hi bouen geerde alle patriarchen en ypheeten ¶ Paulus seecht totte colosensen int derde capittel ons conferacie sal sijn in hemelsche dingē Dorumme behoert dit geestelike psonē toe En dat om sēe dingē dat een geestelick leuen om te prisen is welcke vi dingē mit geestelikē staet sijn of behoren te sijn Ten ierste een draechtichsit mit hesten y wendich en wt weyndich dat is mit der herte mit woerden en mit conferacien Om drie dingen is ons die eendraechtich mitte Ten ierste om te vbrigē dat wi bidē Want onse hē god seecht int ewangelie ist datter twee of drie ouer een draghen om wat dingē dat ghi bidt het sal v gheschien Ten tweede god is int mid del dam hem Als onse heere hē seecht Wa der twee of drie vgadert is in mynē

matth 18

dā bin ic mit middel van hem Ten de
den ist mitte in een drachticheit te le
uen om dat spiaet te ontvlien ¶ Ten
anderē is dat geestelike leuen suet
en prijselick om die grote suetichoit mit
geestelike leuen is Dat tweerley suetich
die een ynwendich En die ander wt
weyndich dat is si worē gespijst geest
lick en lichamelick Wtweyndelick mit
spijse en dranck Ynwendelick mit
ter godtlicker gracien ¶ Ten derden
hoert geestelike pīsonen toe dat si leuen
in reynicheit des lichaems en des ijsten
En dat is een engelc leuen opter aer
den Wille wi desē hebben so moetē wi
schouwē dā oms reynicheit niet besmet
mocht worē ¶ Ten vierde hort geeste
like mēschē toe dat si god altoes louen
en dancken sullen ¶ Ten vijfte ist geest
like leuen suet om dat si alle dinck
ouergeuē om gods wil dierley suet
gheuen si ouer Ten verste dat cristelike
suet met eyghens te hebben dat is mi

eygheendoom dat opte staen dat wijs
niet ouer en sotte willen gheuen Ten
anderen gheuen wi ons lichaem ouer
dat wi in reynicheyt leuen offerē
te ons lichaem god Ten derdē dat
guet der sielē dat is onsen eygherē
wil ouer gheuen om gods wil En ge
hoersam te syn In dierley manier
en Ten ierstē wilhertich Derdich En
tē derdē dat in te volhardē totten eyn
de toe Hanete bernardus seecht vā
dierley gehoersamheyt Die twee en
syn niet guet eyger die derde is alleen
guet Die ierste die alleen gehoersam
syn mit ghenen dat hem te synne is
En dat hem niet te synne en is en
doen si niet dit en is niet guet of
ydienstelick Die ander die bidde of
arbeydē om tghoen te doen dat si
gheern doen En dat si ghenechte in
hebbē Dit is oec seer cleyn ydienste
in gelegheden Die derde gehoersamheyt
die is seer groot en ydienstelick dat

is willichlick te doen dat ons vorze
telick en swaer is ¶ Hugo seecht in
een boeck vander geestelicheit drie
dingē sal een geestelick mēsche ouer
tafel hebben Ten ierste bequaemheit
in sinen manieren van buytē mitē
eten Ten anderen mael sal hi hebben
behoetheit mitē oghen Ten derden
mael sal hi hebbē dat swighen ¶ Hy
hēt paulus seecht totte romey
nē int xv capittel Broeders eert in
eendrachticheit wt enen monde
god den vader ons heren ihū xpi die
eendrachticheit sal onder hē sijn
als dat wi god eren mittē drie een
cracht onser sielen Dan dienē wi
god mitter herten als wi gelouen
dat hi aelmechtich is Waerachtich
en güedtieren als ons die heilighe
apostel beschrijft ¶ Ic geloue in god dē
aelmechtigē vader scepper hemelrijcs
en eertrijcs En dat hi onsē vloesser
is en ons glorificeren sal Dan dienē

wi god mitter herten en biddē hem
aen En hi seecht onse heue hē af mit
hoiheit ewengehe Als iohānes getuycht
mit vierde capittel dat die gewae
ghe aen bidders den vader aenbiddē
mitē gheest en in der waerheit Ten
tweede eren wi god als wi in hem ho
pen en betrouwē En in ghenen ander
en dinghen dan in god alleen Hier
seecht ysayas die ppheet af mit yl cā
die mitē hē betrout sal sijn sterchent
verwandelen dat is dat hi die cracht
ten sijnre sielen tot god stueren sal
Ten derden eren wi god mit hēften
als wi hem hef hebben bouen al En
vāder heften hebbē wi genoech mit ou
de en nyu testament In deutronomo
mū staet Du salste god mijnen. en
hem alleen dienen Wi en sullen in
ghenen creaturen geloūen of hopen
of hef hebben als god. of gelijck god
Dese drie duecht̄ geloue hope en mij
ne leydē ons tot god Als dat wi ghelo

uen dat hi aelmechtich is. Dit doet
ons in hem te gelouen Ten tweede
dat hi onse verloesser is En dat doet
ons in hem hopen Ten derde die
lieft doet ons branden in god Ten
entwerē sullen wi god eren mitten
monde En dat doet in drien dingē
ten verstē ons cranchheit te belyen
En dā staet in ecclesiasticus af be
lyet v cranchheit eert den priēster
Ten tweede sullē wi god eren mittē
monde Onsen euen mēsche ondersteyt
te leren. te berispen. en te troestē En hi
soecht onse hē god af mit heilich ewā
gelie Marcheus mit xviij Ist dat di
nē brūeder sondicht berispitē dat
is onderwijst hem Een vraghe
hoe coemt dat mē nū niet veel mē
schen en bekeert Als die apostelen
en leerres hi vōrts gedaen hebben
Dat is dā om die si hadde die gsp
tuyghe Als die woerden Exempelen
En mirakelen Dē gregorius seecht

dā en sijn nū ghheen miracūlen Hadde
wi noch twee gebruyck als woerden en
exempelen. Dat waer güet eyer hebben
wi die woerde alleen. en niet die exem
pelē of werken. wie sal ons geloūen wāt
wi met een gebruyck en hebben. dat sijn
die woerde Ten derde eren wi god mit
ter tongen als wi hem loūen en danc
ken die god danckt spījst hem En die
deuote tranen screyt die ghheest hem
dānckē ¶ Ten derdē sullen wi god er
en mit onsen werken hem te dienen
In dezen dingen Ten ierstē ons symlic
heit te crūycen Paulus seecht totten
colosensen mit derde capittel dodet v
lede die opter aerden sijn Hi seecht
seecht dec totten galaten mit vīfte cā
die ypm toe behoren hebben hoer vlee
schse ghecruyst. mitter sonden en mit
ter begeerlicheit Ten anderen eren wi
god als wy aelmissen ghheuen Nū mocht
yemant vraghen en seghghen Ick en
mach ghheen aelmissen gheuen ic en heb

met daer aen twoerde ic op ghi moecht
wel bliden En troesten uwen euen men
sche En metehsdē he dbē mitte ghenen
die in liden sijn dit sijn geestelike werkē
der berīstichheit En god veel aengenamer
dā die wtwendige werken dā ontfēr
tstichheit Ten derde sullen wi ghiede wer
ken doen ons lichaem te castijen Ende
ghern wat te liden om gods wil Hier
soecht onse hēre he self af mit heilich
ewangelie Alduse die na my comen
wil vloechsen hem selven En neemt op
sijn cruyce en volcht my na Hi om laet
ons desen heilghē vrient gods scē Johā
nes baptisten eren. dat hi voer ons wil
bidde. dat wi ons cruce hi also moete
draegen dat wi hi na bi hem comen
mogē in dat ewige leuen Amen Opter
heilger apostelē scē symon en judas dach
een merkelike lermge op dat ewangelie

Onse hēre he soecht mit heilich
ewangelie dat mē hūrde houde
in dat ampt dāder heilger

missen wt eeren vā desen tween hey
ligē apostelē Sce symon en iudas
welck ewangelie ons sce iohānes beschri
uet int xv capittel daer spreect onse
lieue hre alzus dat is mijn gebot dat
ghi malcanderen mynt Sancte Ambros
ius seecht hi op lief kinder wi hebbē
een alre gulodtieren vader en hre ist
dat wy yet willē hi sal ons wel sa
ticht maken Dyonisius seecht die alre
beste hoert toe dat alre beste voert te
brenghē God is dat alre beste gūet en
hi is oec so gūet dat hijt ons mede
deylen wil en oec gūet maken hi
die die alre hoechste en beste is en dā
om ghecest hi ons die alre beste lerin
ghe dat is vanden hesten En hi seyt
voert in dit ewangelie ist dat v
die werelt haet Voert dat si myn vers
te ghehaet hebbē die werelt dat sy
die menschen die leuen nader werelt
hadde vanden werelt gheweest die
werelt had v lief gehadt Alle dat vā

der is dat is sonde en onsalichsen ysser
wemt ghi vander werelt niet en sijt
so haet v die werelt Die sondigste mē
schen solden v mynen leefdi ghi nāō
werelt En die duuel en solde v niet
tempteren. Want ten is gheen noet
dat ghise v tempteert Want si dienē
hem doch en volghen hem Onsē houe
de seecht dec ghi en hebt my niet ver
nō coren ysser ic heb v vercoren En dit
is seer troestelick voer ons allen Dat
is myn gebort dat ghi malcanden
mynt Johānes seecht in sijn epistelē
sijn gebode en sijn niet swaer Daer
spreect die glosē op. ten waer Dat
wisē ons seluen swaer maecten ouer
nō mits quaetwillicheit Quaetwillicht
maect alle dinck swaer hoe cleyn
datter is En quaetwillicheit maecket
Therencius een poeet seecht Elcken
sake en is so licht si en macht wel
swaer en lastich woordē als si niet
willichlick en geschiet Niemant

en mach hem ontschuldigē dat hi die
gebode gods niet en weet Want al
le die gebode sijn besloten in der heffte
Als onse heere hē self seecht mit hoirlich
ewāgelie capittel vij Dat op
een tijt een meyster vander wit on
se hē vraechde wat dat grootste ge
both mō wt waer Onse hē god eñ
woerdē hem Dū salste mijnen dinen
hē eñ dinē god wt alle dijnre hert
En dinen naestē gelijck di selue
In dese twee gebode hangt alle die
wit en alle die pphete En het is
ghe weest van begīne in die wit der
natūren En die natuer wijst wt
dat wi enen anderen doen sullen als
wi woūde dat mē ons dēde En moy
ses seecht mit doede boec der bibelen
Dat gebot dat ons v die hē gegeue
heeft is bi v in uwer herten Het en
is niet alleen bi ons mer hi macht
volbrengē wie hi is Want nyemāt
en is dē te arme of te rijck toe noch

te ionck of te oūt te sterck of te ~~ter-~~
~~ncke~~ cranck toe Want sc̄ Augustī
nus seecht in enen sermoen vanden
martelaers voer waer broeders dā
en is nyemant die hem ontschul
digē mach vā dat geboth der hiesto
Yemant mocht seggē ꝛc en mach
niet vasto of bidde ꝛc ic geloefs wel
het mach wel so sijn eyer ist datter
yemant seggē wil ꝛc en mach
niet hef hebben dat en geloue ꝛc v
niet Want dā en mach hem nye
mant af ontschuldigē Hoe hi is on
se houe hē seecht mit hei hich ewange
lie mijn ruck is suet en mij borde sij
licht dat sijn die gebode Seneca seecht
die die heft heeft gheen dinck en is
hem swaer Onse houe hē seecht mij
niet v viande en doet hem guet die
v haten Dōrige mēschē seggē hoo
solde ꝛc myn viande hef hebbē dat
en can ꝛc niet gedoen Dit sullē wy
doen om die saken Ten ierstē want

het ons van god gebode is ons vi an
de te minnen Den tweede om ons eue
mesche wil want hi da do herweecht
worden tot kemisse spyse sonde coemt
En het is een geestelick werck der
berhticheit En wi gelycken god daer
mede. want hi heeft ons gemynt
doe wi noch syn viande waren
Als paulus seecht totten romeyne
onse he god seecht oec do den ppheet
Jheremias int xxx capittel Ic heb nō
vhef gehadt in ewigher/myn en
Aldus wil god dat wi onse eue me
sche hef hebbē sullen En berhticheit
bewysen wt liefden god is syn berm
hticheit bewysende alle mesche opter
aerden Als die ppheet seecht. Dat aert
ryck is vol vander/berhticheit Des
hen god is syn berhticheit bewysen
de ons sonden te vergheuen Als wi int mat
euangelie hebbē vāde knecht die y" 18
pont schuldich was Die begeerde alle
dat hi mit hem hadde solde en schout

hem alle die schout ⁊ wyt scē paulus
seecht ⁊ ist dat dyn viant hongert gheeft
hem teten. Dorst hē geeft hem te drinc
ken Dit doende vergeldt di here ⁊ co
len op syn hoeft dat is hi wt dat voer
ontstekē tot hatē die dorde sake waer
om dat wi ons viande myne sullen
om ons selfs wil want wi dā groot
loen mitē hemel vō sullen hebbē Dat
ewelick duren sal sondē eynde ¶ Onse
moeder die heilige kerck singt huydē te
daghe vā desen heilighē apostelē scē sy
mon en ¶ Judas God dyn vrientē syn
soer geeert ⁊ in di dingē heeft onse hē god
dese twee heilige apostelē gheeert Ten er
stē wāt hise syn vrientē hiet Onse hē
seecht scē thanē en sal ic vrē knechtē hey
tē mer vrientē Ten ij heeft se god geeert
om sijre lerīnge wil wāt hi self geleert he
uet Ten iij om dē miracule wil die si de
te ten iij omdē vrēdelikē cōfessacie wil
Ten v heeft hise gemaect prēcē en hen
des volcs Ten vi mael heeft hise gheert

want hi hoestse gemaect richters der mē
sche Als mit heilich ewangelie staet ghi
suldt mit my sitten soechte onsen heuen
he en ordelen die vij geslechten van isra
hel Nv volghen hi drie dinge nae
waer om datse onse heue he aldus ghe
eert heeft Ten ierste om dat si dat ruck
ons heuē hen op hem namen Ten twee
om dat si alle dinck gelaten hadde Ten
derde want si blidelick leden om die
myne gods Dat ierste punt waer om
datse onse heue he aldus geeert heeft wy
om dat si dat ruck ons hen op hem na
men Wi vinde mō heiligher schriften
van drierhande ruck Dat ierste is dat
ruck der werelt dat is geacht en geeert
te wesen van anō mēschen Dit salmē
vsmaden want het is onghe duerich
en vgaet als een schiem Dat ander ruc
is dat ruck des duuels of der sonde En
die sullen wy af werpen want het is
swaer en lastich Dat derde ruck is dat
ruc gods om te houde sijn gebode En dit

nuc is suet. Als onse hene hē self seecht my
nuck is suet die ypheet seecht het is suet
en genuechlick den mēsche dat nuck des
hē te dragen van sijn noecht. Ten an
dere mael heeft onse hene hē dese hey
lige apostele Sancte symon en nūdas
geeert om dat si arme waren en had
den alle dinck gelaten en waren hem
na gevolcht. Ten derde en ten lesten
mael heeft hise geeert. want si leden
blijdelick en vōuldelijck om die myn
ne ghēr. Als onse hene hē seecht. mit hey
lich ēwangelie ist dat v die werelt ha
tet weet dat si my ierst gehat heeft
Item vijnt van dierley haet. ten ier
sten den haet gods. Ten tweede isser
een haet der rechtvādiger mēsche. Ten
derden den haet der sondiger mēsche
Nū willen wi ten ierste seggen van de
haet gods. God haet die sondige mēsche
als hi nūdich staet. dat achor seecht de
heer god dat was der orde haet die boes
heit. dierhalue mēsche haet god. ō
en si sijn oec vanden mēsche gehaet als

in prouerbius staet Ten ierste enen ar
me houerdich Als dat hi gaet gecleet
houen smen staet Of die arme van
duechde is en dat is geveynstheit en is
da vmetel af in hem selue Ten tweede
enen ricken logheneachtich dat is hem
oec meer te mispriisen dan enen ar
men Want een arme mesche ist som
tijt noet dat hi liecht om profijt dat
hem da af comen mach En dat en is
een rijck mesche gheen noet da om ist
hem te meerre sonde Of die rijck is
van gracien en gueden werken Als in
wijsheit verstant en geleertheit En
dien ist meerre sonde dat hi liecht
want da coemt meer quaets af Wat
ment hertt gelooft Want hi wijs guet
en duechdelick is Ten derde hadt god
enen oirde geck die wel siet dat hi er
doot naect en syn leuen niet en be
tert En da seecht ysayas die ghipet
af een kynt van hondt iaren sal
steruen dat is een out mesche die al

sulck hantermige hoeft ale een kynt. ¶ Ten
anderde isser enen hat der gued rechtū
diger mēschen en die is guet En is gele
gen in drien dinge Dat ierste is dat
hi die boesheit hat. als in guerbius
staet is heb gehat alle bose weghe Eccle
siasticus seecht schout die sonde als dat
formyt der slange Dat ander dat een
goet mēsche hat is quaet gesleschap daer
hi mede in sonde mocht vallen Dat der
de dat een rechtū dich mēsche haet is
syn maecschap die hem tegen syn god te
dienen en syn salichheit Ons hieue hē
mit heilich e wangelie so wie vad en moe
der miet en laet om my en is mynre
weerdich Dat is ist dat wy da do behyn
dert woerde in onsen gueden werke oeffe
nyge god te dienen Sancte augustinus
seecht wi sulle vader en moed hef heb
ben mer god bouen al ¶ Ten derde is
ser een hat der sondiger mēschen en is
gelegen in drien dinge Ten ierste in god
te haten myemant en mach god hate

om dat hi god is eyser gelijck als een kijt
synen vader haet dat en haet synen va
der niet om datter sijn vader is. mer
om dat hi hem castijt en synen wil nit
en doet al des gelijcs die sondige mēsche
en haten god niet om dat hi god is eyser
om dat hi se laet pijnighen Ten anden
een quaet mēsche haet hem selue als
hi wat doet tegen sijn salicheit die ypo
te seecht die sonde doet haet sijn siel Ten
derden een sondich mēsche haet synen
euen mēsche En dat is ons vboden
mit oude en mit nyen testament Sancte
iohānes seecht in synre epistelen die sy
nen bruedē haet is een doetslager Die
saken sijn dā toe wā om die quade mē
sche die goede haten En dat heeft ghe
weest van begime der werelt Cayin hat
ten synen bruedēr abel Y sack hadt twee
sonen als iacob en esaū eyser ezaū vnlach
de iacob Jacob had vij sonen mer die
hatten iosephe Die ierste sake waer om
dat die quade die goede haten is daer

om want si ongelijck syn van leuen
Want gelijck myn[t] syns gelijck gheme
heit is een sake der hoeften Also is ongelijc
heit een sake des haets Die ander sake
waer om dat die quade die guede hate
is dat om want sise vermanen en berispe
van horen sonde En dat s. salomon af
in puerbius bestraft den dwasen en hi
sal v hatten Dat is die sondige mesce is
die meeste dwaes vander werelt die een
cleyn corte gerechte v kiest dat hi die
ewige vreude mede v heft Die derde sa
ke dat die quade die guede om hatten
is want si hem die waerheit seggen
Exempel mit heilich ewangelij van onse
heue here die die loden haten om dat
hi hem die waerheit seechde Terencius
seecht die die waerheit seecht wort ghe
haet ¶ Sancte paulus seecht tor
ten ephesien int tweede capittel Ghi sijt
mede borgers der heilgen en huusgenot
gode Om die dinge wort onse heue hee
een vader des huysgesyns geheyten Die

een vader des huysgesyns hoert te
hebben Ten ierſten een goet vad des
huus behoert ſijn huysgeſynne te beſoe
ghen van alle dat hem noet is Hier
om macht onſe lieue hſe wel een vad
des huysgeſyns heiten Want hi beſoe
get ons al dat ons noet is ter ſielen
en ten lichaem Als hi ſelf ſeecht en
matheus getuycht mit vi cā Ten ier
ſten ſpiſe dzierley ſpiſe als die lichaē
like ſpiſe dat hi ons noet dzoſtichheit
geeft van eten en dzincke Ten twee
de die geeſtelike onſer ſielen En die is
dzierley ten ierſten dat woert gods Hoe
weten wy dat dat woert gods een ſpiſe
is Dat ſeecht ons lieue hſe mit heilich macht
ewangelie met alleen ſpict hi en leeft mit
die menſche mit broede mer m al den
woerde die dā gaen uiten monde gods
Ten tweede dat heilige ſacrament als
onſe hſe ſpict iohānes mit vi myn vley
ſche is waerlick een ſpiſe en myn bloet
is waerlick een dzanck Ten dzede die

ewighe spyse daer staet af geschreuen
salich is die mēsche die dat broet eet
met ryckē gods Ten anderē is een va
der des huysgesyns syn kynd cleder
besorchende Al des gelycx is ons hēue
r̄e ons besorghende Als hi soecht met
heilich ewangelie siet aen die lelien
des ackers si en naeyē noch en spin
nē Ic seg v dat salomon in alle synre
glorien aldus met vēyert en was als
een van desen En hi soecht voert is
dat god dat hoy vēyert dat huyde
s en morgen mē oūen geworpen
wort alsus vēyert Veel bilcker sal
hi v doen cranck van geloūe Hier
om en sullen wy met sorch uoldicht
wesen vanē clede ēder wi sullen
ons vēyeren mit clederen der duecht
den Ecclesiasticus seecht v cleder sul
len altoes blincken en v hoeft en sal
der saluen met gebreken Dese cleder
der duechdē gheeft ons onse hēue r̄e
oec En hi na die cleder mider ewiger

glozien Ten dorde is een vader des hūis
gesyns nernstich syn kynder te leeren
wat si doen en laten sullen Onse he
re hee\ft ons wel schoenre lerynge
geleert mit woerden en exempelen
En hi seecht dō den hyrheer doet dat
gūet en laet quaet suecht den vrede
en volcht hem nū voert aen ghi sijt
borgers der heilige en hūysgenoten
gods Waer doer sullen wi dit beken
nen dat wi hūysgenote gods sullen
syn Voer drie dingen dā me enen
borger van eenre stat bi bekent Ten
ierste kentme hem dā bi dat hi die
wit en rechten der stat hoūdt Wat
is die wit der stat dā wi goern ware
Ten ierstē reynicheit en onbesmet
heit van sonde Johānes seecht in a
pocalipsis in dier stat en macht niet
comen dat onreyn is Ten tweede is
een wit der gelijcheit dat is dat wi
ons god sullen pinen te geliken alsoe
veel als wi cōnen Dan gheliken wy

ons mit god ale wi onsen wil setten
mō wil gods Wat is die wil gods pau
lus seecht die wil gods is v heilichma
kinghe Ten dorden sulle wi ons mit
god gelycken in groorheit der hefte
gods en ons euens menschē die wech
des ewigen leuens is enghe mer hi wt
ruymt ouermits waerachtiger hopen
dā ons god smen ernge soen wt geseyt
heeft En onse hē seecht soecht myn
rijck is suer dat is myn gracie Dāc
te bernardus seecht dat doet alleen
die hoft dat ons ghpen dinck swaer
en dūnckt Dat ander dāme ende
borger bi kent en dat hem we behōt
dat is dat hi den orbaer der stat sue
ket Niet alleen syn eyghen profijt
paulus seecht die heft en suecht nit
dat hoer is Dat dorde dārme en
en borger bi kent dat hi gescreuen
is in dat boeck der stat Noi worde
oec gescreuen in dat boec des leues
als wi gedoept worde Een borger

is dat hi die rechten der stat breeckt
soe woert hi uut gescrapt uuten boeck
Als wi sondige so worde wi oec uuten
boeck des leuens gedaen Als dauid
leerde doen uuten boec des leuens En
in eyode staet die da sondicht tegen
my seecht die hie hi sal worde ut gha
daen uuten boec des leuens eer als
wy penitencie doen so worde wi wed
da in geschreuen Onse heue hie seecht
doet penitencie en dat ryck der hemel
len sal u naken ℟ Een schoen sermoen
vand conynckker ionfrouwe en glo
rioser maerterlaerster scē barbara ℣

Veel dochteren hebben ryck
dōme vergadert mer ghi sijt
se alle te bouen gegaen dese
woerde spreect salomon in prouerbius
int leste capittel En men maecht wel
bequamlic trecken tot loue en prys deser
heilger ionchrouwe en maerterlaersteres
sancte barbaren Hoe wel dat veel heili
ge meecht sijn begaeft mit gracie Noch

tans so is dese heilige maget sancte barbara hem allen te bouen gegaen Wtgenomen die moeder gods want si en heeft gheen gelijck ¶ Nu willen wy vort seggen van die rijckdome daer dese heilige ioncfrou-en martelaersters sancte barbara mede begaeft was van horen bruedegom ihesum xpm Doe salme weten dat si mit drierley rijckdome vcyert was Dat ierste is die rijckdom des meechdeliken staet Dat ander rijcdom der gracie der wijsheit en des vstants Dat derde is rijckdom der prerogatiuen dat sijn vordelen da si and meechde m is te bouen gegaen alsme mit lest van desen sermoen sal ghenoech te vstaen ¶ Ten ierste is dese heilige ioncfrou sc barbara alle and meechde is bouen gegaen in die rijcdome des meechdelike staets Waer om dat me weten sal dat er sijn drierley meechde die ierste sijn meechde des lichaems en met des herten

dat syn die gheen die heyliken willen
als si op hoer gadinge cómen En dese
en sullen niet hebben den schoonen
crans die dā heyt aūziola Ist dat si
in dien wil sterūen sonder opset en wil
hoer reynicheit te houden van desen
meechde seecht sancte augustinus dat
tet beter is een vroūwe die enē man
heeft dan alsulckē maecht En hi seecht
die reden waer om want die vroūwe
heeft dat die maecht begeert En die
vroūwe begeert alleen enen man te be
hagē mer die maecht begeert veel mā
nē te behagen want si en weet niet
wie hoer te veel vallen sal Die ander
syn meechde des lijfs en niet des hi
chaems Dat syn die gheen die horen
lilicken staet wel houdē van welckē
sancte elyzabeth een was die dorden
meechden syn die meechde syn van
herten en lichaem van welckē getal is
geweest dese heilige ioncfroū barbara
Want si was reyn van lijf en van

lichaem dā om machtme wel van haer
seggen als in cantica staet du buste heel
schoen myn vriendinne En gheen vleck
en is in di Want si heeft alle oorsaken
geschouwt dar si hō reynicheit mede be
vlecken mocht En mit ghenen dinge
en mogten wi die sonde des vleysche
beter verwynen en tot reynicheit co
men dan die oorsaken te schouwen die
ons tot onreynicheit mogten trecke
En hi om ist noot willen wi deso edel
duecht der cuyscheit in ons hebbe so
moeten wy altijt in vresen staen en
bewaedt syn En want dese quade
toe neychticheit in ons regneert so laet
ons vromelick striden Sancte aug̃u
stinus seecht onder alle stride is den
strijt der reynicheit alre swaerste
Want da is altoes strijt en selden vre
doe Hier op seecht sancte ambrosius
dat den strijt der meechde gaet boue
den strijt der engelen Want si verwi
nen mede vleysche so en doen die enge

len niet dā om ist ons noet dat wy
die hulpe gods altoes mit ons hebben
Want nyemant en mach een reyn
leuen leyden god en moet hem ghe-
wy verwondert seer in deser edelre
weerdiger ioncfrouwe scē barbara Als
doe si noch ionck en teder was also vroech
myne had totter cuyscheit En hoer sel
uen also cuyschelick bewaerde dā si
doch nyemant bi hoer en had diet hō
leerden of insetten dā oec sonderlinghe
hoer ioncferscap in te prisen is Dat
sāte barbara andē meechdē te bouen
gegaen is mit dē meechdelike staet mach
mē bewisen in vijfterley manieren
Ten ierste om dat si ionck was dā
iaren Want gemeynlick alle ionge mē
schē dwaes mit gemeyn te spreken dāt
si en syn niet versocht hier om en con
nen si hem niet hoeden en dā om w
dē si luchtelick bedrogen deser ionchert
en heeft der heiliger ioncfrouwe scē
barbara niet gescadet Want si was

m hozen ionghe iaren rijp en wijs van
synne en van seden Ten tweede wt
die reynicheit der heilger maget sancte
barbara gepresen om hoere groter
wtnemender schoenheit wil dat si m
bouen gmick alle die doe ter tijt ware
Welck den menyge is een oersake des
vals Want een heydensche meyst soecht
het is quaet te bewaren dat alle mē
sche begeren die wijsemā sy wtweyn
dige schoenheit is een bedriechlike en
ydel gracie Nochtant en is dese heilige
maget barbara dar doer niet bedroge
En si en mocht hoer totte genen val
ter sonde brengen Want si was oet
moedich en symipel also dat si nye
mant en ygtse sake der sonde en gaf
nō Want die moechde die wtweyndich
en houerdich sijn die plegen dicwel
te valle te comen Want si dragtsen
hoer reynicheit veyl en vtopense die
sonder eer En worde voetmedicht
en comen tot scande dat is hō loen

Want sancte augustinus seecht het
is van node dat die hoverdighe hoet
moedicht woert op dat si hem op een
ander tijt te beth wachten leren Wat
schemen scade leert dic wel die
mēsche Den derde is die reynicht
sancte barbara seer te prisen om dat
si rijck was van tijttelikē gōede Wāt
si was eens comincs enighe dochter
En hoer vader had grote rijckdōme
en na grote rijckdō volcht dick wel
grote weelden en wellusten Waer om
dat veel mēsche dwalen en te val
comen Nochtans so en hebben dese
rijckdōme sancte barbara der edel
re maget niet gehyndert Want si
hoer selūen en die rijcdōme wijselic
heeft gegeert En alsō syn si hoer een
oersake geweest tot dienste Hemic nō
te embrosius seecht ghelijc als die rijc
dōme den quaden een oersake syn hoer
re dōdoemens Exempel vande rijc
kē man als lucas screft in syn ewan

gehe mit yvi also sijn si den gueden
een sake hoerre salichsen then sal we
ten dat die rijckdõme bi hem selue
niet quaet en sijn Mer men salse
gebruyken niet misbruken dã toe
en heeftse god niet vloent ener god
heeft den mẽsche sijnẽ eyghenẽ wil
gegeuen dat hijse wel of quelck gebru
ken mach J ten vierdõ mael is die
meechdelicheit der heilger maecht
sancte barbara seer te prisen Jn die
dat si consent had van horen vader
te doen dat si wolde En nochtant
hõ reynichsen niet en wolde vhesen
noch hõ opset breken Noelckẽ dãe
meechdẽ huydẽ des diechs niet en
doen wamt si lichtelick horen wil dã
toe geuen als si enen schoenẽ rijcken
man moghen crigen ener dit en
mocht scõ barbara niet trecken al
waest dat hõ vader seechdẽ dat hi vã
groten princen En mechtigẽ comẽ
gen en hen aen gesocht waert om hõ

te hebben eer die suverlike ma
get barbara heeft die al vsmaet Alsmen
merken mach wtten woerde die si spraeck
tot horen vader als mē legende staet
dat si spraeck myemant en also schoen
edel rijck en streeck om wies myne vr
ic sal weder ropen en breken mijn op
set Ja al waert des keysers soen en
had my geloeft die croen des rijcs En
heerscappie ouer alle dat keyser rijck
Laet van hi gaen smekinge der edeli
ghe en menigerhande gelosten die schoe
costelike cyerheit trede ic onder die voe
te En vsmade veel dienstelicheit der
knechte en des gesyns Ic heb geloeft rey
micheit dien alle genuechte en cyerheit
der werelt bouen gaet En dat oec geen
dinck bi te gelijken en is van welcken
wil my niemant trecken en sal Ten
vijften is die reynicheit sancte barbara
soer te prisen om hō grote stantachticheit
Want si mit senekīghe noch mit dey
ghinge noch mit genen tormente dā

hozen opset te brengen was ayer si bleef
hozen bruydegom volstandich totter doot
En dat dede die grote heft die si tot hē
had Want in cantica staet dat die heft
stercker is dan die doot Want die heft
die onse hiene hē tot ons hadde dede hem
steruen om onsen wil also is die leefde
dese heilger ioncfrouwe sancte barbara
geweest wed tot ihm hozen bruydegom
Want om si willichlick gestoruen is dā
si had mogthen leuen en wesen in grot
genuechten en wellusten nader wereld
ayer die heilige maget barbara heeft in
alle dese vōseechte punte hō meechdelic
heit bewaert waer om si soer te prisen
is Want wi wel sien en merken dat
ionchheit schoenheit rechtheit vryheit en
smekynge die meechden dick pleecht te
trecken tot consent der mānen welck
si alte mael vōsmaden En dā om heeft
si vōdient vieruoldige weerdicheit Ten
ersten heeft si vōdient te wesen een bruyt
ynhi En volcht den lam waer dattet hy

nen gaet Si singt enen nyen sanck
En si is vcyert mitter cronen alre
ola Si is dan seg ic een bruyt xpn
Als die apostel seecht ic heb v onder
trout enen man v selue te presentere
een reyn maecht deke xpo ¶ Die ander
te rijck dōme dā sancte barbara andē
meecht dē in bouen gegaen is in die
rijc dōme der cūnsten en des vstants
en der wijsheyt Dā si sondlinge mete
vcyert en begaeft was Want si was
geleert in die seuen vry consten daer
si seer cloeck en vstandel in was Dā
si veel ionchrouwe in bouen gegaen is
in claren vstant der natuerlijker wijs
heyt Want si ouermits der benedij
cien des hē mit een sondlingē lichte
des vstants vlichts was ynwendē
lick Doe wordē in corter rijt die ogen
hoere sielen mitter radyen der godt
liker claerheyt vlichts en op gedaen
Want met lange dā na doe si terast
goden tempel quam began si mit

groter ernstichheit in hoer selue te ouer
dencken Waer dat in had en beduyde
mocht dat redelike menschse ydel afgo
den aenbeden Si spraeck tot hoere fa
milien en totten biscoppe en dienres
der afgoden die bi hoer stonde En sey
de wat beduyden dese schoen figuren
en gelyckenisse der menschen salmense
aenbeden Als dat geen dat godtelyck
wesen ontfangē heeft hebbent oec mē
schen gewoest als wi nu sijn die wi nu
dus aenbeden als goden Si spraken
o alre schoenste en wijste der meecht
den Dit en sijn geen gelyckenisse der
menschen mer der goden die aengebe
den willen wesen ouermits sienlike
gelyckenisse Die edel maget barbara
spraeck ic solde geern weten dat getal
van hem En hoere alre namen wāt
nyemant en is schuldich te aenbeden
dat hem onbekent is Ten is oec geen
dinck datmē anders dan mit smen
naem bekēnen mach Tot desen wo

den antwoerde si hó o edel maecht
en wilt niet vragen na horen na
men en getal Want si onbekent
syn om hoere menichuoldicheit wil
Als dese woerde geeyndt waren soe
ginc si wed' totten palaes en was
mit desen dinge seer becõmert bey
de bi dage en nachte Want dat god
lehke hicht dat hoer siel doer scheen
da' bi want si claerlick dat dese twee
met ouer een en droegen Als god
te wesen en mi geset te wesen Hier
wt bekende barbara dat alle die
werelt in dwalinge was En sond'
kẽmisse des gewarighen gods Hoer
om heeft dese gloriose maget barbara
laten vergaden alle die doctoren en
meysters die dier tijt onder den co
nynck van barbarien geseten ware
Also dat hoerre vergadt was twee hõ
dert En doe si vsament waren in
hoerre tegenwodicheit so vraecht de
hem die edel maecht Wie datmen

voer den ouersten god eeren solde hi
toe antwoerde die vō haerste van hē
allen o geboertige conighinne Jol en
Jupiter dit sijn die meeste van on
sen goden Tot welcke die wijse ma
get barbara antwōden Jonck van
iaren mer out van synne en groot
van vstant Voerwa' het betaem
de wel te recht en die reden eyschet
oec wel dat vmer moet wesen een
god van welcs macht dat sal en
nupiter mit alle den anden hō we
sen en oersprong af ontfange heb
ben Waer toe si hō antwōde o abe
wijste der meechden hi om so eren
wy veel goden op dat wi den ouer
sten god die rist der weerdicheit mo
ghen bewisen Barbara spraack mē
sal met eren veel goden mer enen
gewarigen god die sonder begin
en sond' eynde is En die alle dinck
geschapen en gemaect heeft die meyst
seechste wie is dese god Die wijse ma

ger barbara die van ouersten en ghe
waerige meyster ihs ypn vlicht was
Doechde waer my dese gewaerige
god niet onbekent. so en had ic v
vroede meysters niet laten vergaden
eyer want ic synre gheen kennisse en
heb so heb ic v alre wijste meysters
doen comen op dat my ouermits
di solde gegeuen worde een getuycht
der vaster waerheit aent desen wo
de worde alle die meysters vander
cracht gods confuyst en beschaemt
Want hoerre geen en conde een wort
niet meer gesproken noch geantwo
de mit eniger fallacien of subtijl
heide eyer al swigende syn si vā da
geschieden Na deser onderspeckinge
en wolde dese edel vroede ioncfrouwe
scē barbara mitten heydenschē mē
schē niet meer spreken eyer si onder
socht en ouerdacht so lange bi hō sel
uen tot dat si quam totter kēnisse
der hoechster waerheit En dat ouer

mits den groten leerre origenus wāt
corzelick hi na ist geschiet dat tot my
comedien is gecomen een guede faem
gecomen Hoe dat in alexandrien wo
een man van groter wijsheit Wies
naem was origenus sijn wijsheit en
welsprekentheit was also groot dat
hem nyemant vande philosophen
en mocht wederstaen Sancte augusti
nus soecht welsprekentheit sonder
wijsheit is soerchtick Want hi mach
lieghen en die bedriegen En die lude
doen geloven of vroet maken dat
nō niet en is Tullius seecht also welspre
ken en wijsheit veel lude vordelick
is Also is welsprekentheit sond wijs
heit veel meschs scadelick gewees Ori
genus was wijs en welsprekende wāt
mit sekeren reden toenden hi die wa
heit vande kersten geloue En hi confu
derden en maecten te niet die ydelle
der afgoden En als dit die alre edelste
ioncfrou barbara vnomen heeft wāt

si van herten vblijt Ende hoeft m hó sebue
ouerdacht en nernstelic wege dā toe gheso
cht om te comen tot enen sekeren eyn
de hoerre begerten Als totter kēnisse des
waren geloue En screef een alre suuerli
ken epistel aen de groten leerre origenus
in welcken si hem die heymelicheit hoers
herten te kēnen gaf En als origenus
dese epistel gelesen had waert si seer
verblijt En loefde en danckte den ael
mechtige god die ouermits syn gewoen
like gheōtrierenheit witte harten steen
der heydenscap had vōrgebracht een
dochter die abrahams geestelick toe hoor
de En dit en hoeft hi niet vbergen
der eerwerdiger vrouwen mamea ciser
si toenden hó mit groter blijscappen die
epistel der comēlicker maecht Sancte
barbara wes wonderlike bekerinse en
alre stercste geloue si seer grotelick loefde
ouermits welcke si seer stercten en vas
te maecte der gheoenre sielen die onlange
kersten hadden geweest En si screef hó

weder een suuerlike epistel dā hi hoer
vstant seer in vlichten en brachtse
totter kēmsse des kerstenen geloefs
En seynde hō sinen legaet een eerw
dich priester geheiten valencius die
welck hoer in alle dat si hem vraechde
beschеit gedaen gedaen hoeft En si las
die ewangelie en scē paulus epistele
En dauyts sauter en ander boecken
die hō die grote leerre origenus ghe
seynt had dā die edel ioncfrou barbar
a seer mede gesterct en vlicht wat
dese heilige ioncfrou barbara is ander
meechde bouen gegaen in wijsheide
Want si vt hoer eyghen vstant be
grep dat die af godē ydel warzen en
geenre eren weerdich dā is drierley
wijsheit ondste middelste en ouste
En dese wijsheit heeft si alle drie ghe
hadt die ondste wijsheit is als dat een
mēsche natuerlick wijs en vroet is
van verstant en dā is hi vō af geseecht
die ander of middelste wijsheit is hō

selven wol te regeren Sancte gregorius
seecht dat is wijsheit die een guet nō
leuen leydt Augustinus seecht dat
is wijsheit dat wi weten wat wi doē
of laten sullen Die oūerste wijsheit
is hem selue dat en moed en alle tijt
telike dingē te vsmaden Sancte bernar
dus seecht dat is wijsheit die eertsche
dingen te vsmaden en die hemelsche
dingē te begeren En dat heeft dese hei
lige ioncfrou barbara gedaen alsmen
in hoerre legende merke mach Vanden
doerde is dese heilige ioncfrou barbara
amd meechden bouen gegaen in die
rijckdōme der pzeuntigie die si hoeft ge
hadt dat ierste pzeuntigie dat si in hōs
selfs vstemt in hozen iongē iaren begre
pen hoeft dat die goden gheen god en
mochte sijn die onsalige en sondighe
nieschen hadde geweest eer si begreep
wt hozen eyghen vstemt datter alleen
een god was die begrijm noch eynde en
had Vanden welcke hem Origenus soer

verwonderde Spraeck hi die manyer
en wonderlike werckinge gods maeckt
ons my blijscap En si gheeft den gene
dieghoren een grote verwonden Waer
het en is nye gehoort dat enych mēsce
alleen van god getoghen waert En
hem wt synne selfs vryen wil hem ket
vande dwalinge der afgoden Waerlic
nyemant en heeft dese gracie gehadt
tot dese tijt toe dat die ghene die ge
bonde was mitte stricken der afgode
comen mochte totter kēnis gods sonde
leringhe of meysters Voer waer van
deser glorioser ioncfrouwe scē barbara
is seer te verwonden meer dan van an
den ioncfrouwe Want si hebben ghe
meynt al guede oūders gehadt En al
waren si heyden si stuerde hoer kynder
totten duechden dat die edel ioncfrou
we scē barbara miet en heeft gehadt
Waer mocht si sermoene en leringhe
gehoort hebben dā si mede totten geloue
ygi mocht comen Voer wā si en had

mpemant bi hoer die hō ondwīsden en
leerde eer si was soer wijs van vstant
want doe si noch heyden was en van
god niet gehōrt en had bekēnde si wt
alle dīn gē enen gewaren god te wesen
Want si in die epistel screef die si oz
genūs dūseynde apit groter blyscappe
en vroūde mijns hertē heb ic vstaen
en vnomen dattū biste een predicka
des warigen gods Wandē ierster vonc
ken mijns herten so heb ic begeert te
geraken tot sijnre kēnis Desen gewar
ighen god al heeft hi my aldus langhe
onbekent geweest dien heb ic altijt
gemynt Van wiens gracie ic geloef
te wesen dat self dat ic bin Dat
ander prīlegie dat scē barbara gehadt
heeft dat si daer Origenus den grote
wijsen meyster geleert is En vā hem
seer gepresen waert dat si was een
licht des geloūen En si heeft gelūcht
mdē gewarigē geloūe bouen alle andē
ioncfrōwe Naest mā der moedē gods

Si hoeft een ongevoynsde geloue gehadt
vñ smadende alle eertsche dinge hoeft
si horen bruydegom ihū mit alre herten
aengehangē Origenes screef deser edel
re maget barbara wed een epistel dā
hi hi screef O edel comynchike maecht
di en is andēs niet te raden en te ler
en dan alstu geschreuen hebste wie
hi is en hoe danich en hoe groot dat.
hi is En so watter vōt noet toe is dz
sullen wi v cortelick mit sinre hulpe
leren Wande welcken dat hi hō screef
veel schoenre lerinche en reden die
si mit groter blīscappe ontfinck En
hō dā dach en nacht dā in oeffende
woant si dā grote genuechte in had
Dat dorde punthgie dat scē barbar
a hoeft dat si gedoept wart dā sancte
iohānes baptista Wenne die hō der hen
die ghoen dinck dmogelick en is hoeft
ned geseynt smen knecht iohānes die
welck hem vroende deser weerdiger ma
get barbara yn die gelycke misse als hi

opter aerde plach te wanden Hi spr
reedt si mit v Hi welcke woerde barbara
vserlicte en vruecht waert want si al
leen was cuper iohannes gaf hó te ken
ne dat hi die doepter xpi was Als si
dat hoerde waert si seer vblijt en is
oetmoedelijck op hoer knyen gevalle
En begeerde van hem gedoept te wor
den dat also geschiede Dit en sal hem
nyemant laten verwonden of daer
aen twijfelen dat sancte barbara van
iohannes gedoept is Want wi lesen
in vele screfften dat sommige heijdine
die vtten lichaem geschyde waren
Hi menigherhande wijse den mensche
dienstelicheit gedaen hebben Want
wi lesen dat sancte peter die prince
der apostele quam tot sinte Agatha in
den kerker en maecte se gesont Dat
vierde previlegie dat onse lieue here
der weerdiger maecht barbara bewese
heeft Dat hi hó so vriendelick trouwde
mitten vingerlinck sijnre sueter my

nen gelijck een bruidegom sijn hef bruyt
En met alleen ynweyndelick en hy
heeft onse hse barbara ynweyndelick
getrout met oec vtweyndelic mit
een struys veder In een teyken der
sontdinger hesten welck si mit grot
blijscappe hoers herte ontfinck En doe
si bekende dat hi god en mesche was
so buyctse si hoer knyen mit groter
oetmoedicheit voer sijn hogste weer
dicheit mit groter dancberheit Nu
mocht yemant vragen waer om dat hise
mit genen rinck en troude gelijck
dat hi and vrouwe gedaen hoeft
Origenes seecht dat die struys vogel
also edel is boven and voghelen Als
hijck dat gout is boven dat silver
Noemt die struys en oec anders met
dem yser en stael da hi sijn voetsel
af neemt En dat gout wort va hse
vslonden Noemt onse heue hse wel wist
en hadder also vosien dat deser edelre
maecht barbara groten strijt naken

te was Welcken strijt hi solde moeten
striden teghen die hoesheit Hoers vaders
En dec mede tot enen teyken hoerre hp
ger edelhoit. so heeft onse lieue hre die
struys veder gegeuen doe hise trouwde
¶ Dit vijfte ꝓuilegie dat onse lieue
hre sancte barbara berweseu heeft dat
is dat hise als een getrouwe vader riep
vtter dolingshe der heyden als sijn gemy
te bruyt Want si van god met gehoir
noch geleseu en had euer alleen vam m
ghenuughetes heilighe geests begreep si dat
si in dolinge was En si heeft nernstelic
gearbeyt om te comen vtter dolinge
der ongelouiger mesche En dat mi drie
manieren Nernstelick vuerlichlic en
volcomelick Ten ierste heeft see barbara
seer nernstelic gearbeyt vt te gaen vt
ter dolinghe des ongeloefs Als wi mer
ken moghen vt tween dingen Ten ier
sten vtter cuerposer dispensacien die
si heeft gehadt mitte ongelouige men
schen In dien dat si also behoeynelick

en subtylick heeft gedispenteert mitte heydensche meysters die vraghe en ant woerde die si dar mede gehadt heeft stae volcomelick mit legende waerom wi die met vuolghen en willen Dancte bar barba en heeft die waerheit die hoer god in hor herte vroende met onthou den in die onrechtuerdicheit des ongeloefs eyer si heeft nernstelick gedispenteert mitte meschen om te vsmaden die on geloue En te comen totter kennisse des waerachtighe gods O hoe seer is dese edel maecht barbara te prisen Jn die dat si noch wesende vnder dunsterrnisse des ongeloefs also nernstelick hoeden heidegod gesocht heeft O hoe seer beschreemt si hi in ons traecheit Ons seg ic die mi alleen dat gelouc ontfangē hebben eyer oec in een teyken volcomenre herticheit dragen een geestelick habijt Dier cien barbara dese hoghe maecht noch wesende mit dolyngtse heeft god also nernstelick gesocht eyer vi synsla

perich god te dienen En traech mider
religen mit welcker wi nochtans dē
gelics hoeren goede vm anynge En veel
goeder exemple sien laet ons dan
schouwen die traechsent En nauolgen
der heiliger maget barbara die welck
also nernstelic noch wesende mit dolý
ghe des ongeloefs gesocht heeft horen
ghe mynde bruegom enen waerachti
ghen god Mer want si totter kēmsse
des waerachtige gods met comen en
mocht ouermits dispensacie die si
had mitte ongelouige mēschen Doe is
si ten anden mael wt gegaen nernste
lick In dien dat si also subtijlick heeft
gedispenteert mit hoer selue ondsue
kende en ten lesten bevindende datter
mer een waerachtich god en was die
geschapen had hemel en aerde Ten and
den mael is dese gloriose maget barbara
wt gegaen seer vuerlichtick om te vīn
de horen gemynde bruegom den wel
ken si also seer begeerde te kēnen dat

welc wi merken in dzien tepkenen
dat ierste is in seyndinge des bode tot
origenū In merick noldiger soech
noldicheit En in nernstiger studier
inghe der heiliger scrifturen Ten
ierste mogen wi hō grote vuericheit
merken In dien dat si enen bode
seyndē tot origenes begeerende vā
hem te ontfaen waerachtige leringe
des geloefs Dier ten heeft dese comt
liker maecht barbara met genoech
geweest dat si mit hoerre ondsuekin
ghe in hō selue bevondē had te wese
eenē god die alle dinck geschapen en ge
maect heeft ende si heeft dat oec wil
len leren van origenes den groten doc
toer onis tot enen exempel dat wy
niet en sullen geloūen enen yegelke
geest of in val ende dat wi sullen proe
uen of die geesten en ingeuen syn vā
god Weldi weten of ghi enen guedē
geest of enen quadē geest hebt dat
moetsdi aldus bekēnen enen guedē

geest scheydt altoes mit suetichheit En
enen quaden geest mit bitterheit Sanc
te bernardus seecht dat die heft is daer
en is gheen swaerichheit of bitterheit
Rycharduus seecht op die woerde die
staen in cantica mit vierde capittel
die duuelen seecht hi schulen somtijt on
der die gedaente des guets Si raden ons
guede dingen om dat si ons mochten
brengen tot enen quaden eynde Si be
driegen oec die sommige mit valscher
deuocien In dien dat si hebben sonder
linge oefenynge lange gebede en oec tra
nen om dat si des menschen herte tot dolm
ge brengen mochten En tot houerdie
en dat hi haer mocht brengen tot crac
heit Wanneer dat ons onse gedachten
yet raet te doen so sullen wy merken
of dat in enyger manyeren mede ghe
mengt is onbeschey denheit of bedroch
des vients Want als die selue rychard
dus mit vijfte capittel Niemant en mach
dolen die mit rade leeft Noch nyemāt

nō

en macht vande viant bedrogen worde
die sijns selfs raet en mogen ontdeckt
Ten anderde is dese edel maecht bar
bara uut gegaen seer vruechtbaer waer
si grote begerten had nae de bode En soe
ghende vo hem dat hi yet oft cruaem
mde lange wege dat horen hope dan
al te mael te niet solde gaen eer god
en welcke dese heilige maecht barbara
betroude en heeft ho niet vlaten eer
hi heeft vuult hoer begerte behoedende
den bode voer alle letsel gebiedende ho vo
spoedichden Ten derde is dese glorioese
maget barbara seer vuerich en nernste
lick geweest studierende die heilige scrif
tuer Alsme leest in hore legende so las
si nerstelick die ewangelie En sce paulus
epistele en dauids souter En meer ende
boecke die welck ho origenes gesepnde
Laet ons sce barbara hi in naolghen
nerstelick die heilige scrifft te lesen Dat
seste puntegie dat sce barbara heeft bouen
alle anden moechde gehadt heeft naest

maria der moeder gods Dat is dat si had
een claer diep godtlick verstant Waer
vt dat si alre claerhcste bekende die hei
lige drieuoldicheit Da si allen ionchrou
we in bouen gegaen is Welcke kēnisse si
oec van ghene mēsche ontfangen en had
der van godtliker ingeestinge Welck
si toenden en bekenden doe si tegen dat
geboert hoers vaders dede maken dat doz
de venster aen de toern Origenes seecht
wie heeft so edel in kunste gewaest of in
dergien vand heiliger drieuoldicheit
vt te spreken dan du O wijse ionchrou
we barbara En hi spreect voert O barbar
a gi hebt verwonen twee hondt meys
ters en vijf En my geheyten origenes
want v tongtge heeft vervult geweest
mitte heiligen gheest Want v tongtge
heeft vuult geweest mitte heilige gaest
Want gi hebt gevlogen als een aern
bouen alle ionchrouwe Ghelijck dat io
hannes in apocalipsie gevlogen is boven
allen leeraes en doctoren Want gi sijt

mit iohānes der godheit also na gevloge
alsmē ymermeer comen mocht Want
hi de suuerlike maget barbara hebt ge
sproken en mit redē wt gegoten van
der heiliger drieuoldicheit dat my ar
me simpel priester gods onbegripelick
en onbekent was ¶ Dat seuende pre
uilegie dat scē barbara heeft dat die har
de steen horen vmgheren weeck Want
daer si gedoept was dē staet een cruys
mit horen vmger gescreuen mdē steen
tot deuocie der gheemre diet aen schou
wen En des gelijcs so weeck hō enen har
den mermer steen die hō ontfinck en
had subtijlheit mitte engelen en snelhe
want si dō die cracht gods vande enge
len ou gevuert waert op enen berch
uiten ogen hōs vaders Want doe hi v
stont dat si kerstē was waert hi mit
toorn ontsteken En greep sijn sweert
en woude ter stont sijn seer gemynde
dochter dō houden ouer barbara dede
hō gebeth niet om dat si vuecrt was

of dat si niet steruen en wolde mer
om dat si medelijde had mit hoer vad
En die vre in welcke si oûtijde solde
noch niet gecomen en was Want si
oec in sulcker manieren van xpo
den mijnaer hore sielen niet geropē
en waert eijer nad godtelicker ordinā
cien oûmits enen anden wech als mi
eenre glorioser victorien ter hauē der
ewiger salicheit solde comen Also hoeft
se die hē in welcken si al horen troest
had geset Wonderlick verloest witten
hande hos vads Want alte hant was
da een mormer steen diese in hem ont
finck als vorseecht is eijer doese hō va
der quam soecken ginck si hē vry wil
lichlick te gemoet ¶ Dat achtende pre
milegie dat sce barbara heeft dat si vā
god gevisenteert waert En genesen en
gesterct gtpetroest en beloest ontfinck
van horen brudegom dat da grote blij
scap solde sijn mide hemel en mider
aerden ouermits hoer passie en mar

tehe ¶ Dat negstende ꝓuilegie is dat
scō barbara doe si naect gemaect was
dat si doe van hozen bꝛuidegom gecleet
en bedect waert vande hemel Want
men leest in hoze hystozien dat die
richter mazciamꝰ geboet dat me dese
edel maecht al naect dō alle die stat
om solde leyden op dat si van alle den
volck solde worde gesien En ozdineerde
dat si van synen seruiteme of knechte
tot alle hoecken vand stat gegezelt en
geslage solde worde Doe die alre wzeet
ste tyerant dit geboth ouer die sꝰuer
mager barbara gegeuen had En wat
hoer alre sterckste gemoede niet verwō
nen noch van geenre pinen ꝰuceert
cyer ouermits hō ioncferlike scemelt
so en was si nergent meer voer ꝰuceert
dan vande bosen manne gesien te wo
rde Waer om sinte barbara die weerde
comelike maecht hō geboth stozten tot
ten hē Deggende O almechtige ewighe
god begin en eynde alre dinge die de

hemel vcyert hebt mit blinckende steere
die leyen en bloemen des velds mit me
nigerhande verwen Also dat salomon m
alle sinre glozien so niet gecleet noch ver
cyert en was Mijn getrouwe hulpter
en beschermer Wilt v geweerdige te dec
ken dat hchaem inwer doerne mitten
clede dinre ontfermhticheit op dese
quade meschē my niet en sien En dese dat
honde hozen wil mit my niet en dzue
En alte hant quam onse houe hē houe
hō mitte gesel scap der engelen En spzac
tot hō O mijn doctter ic sal di oūdocke
mitte clede der reynicheit En siet nau
we en wazen dese woerde gheeyndt die
hoechste mogheniteit gods hoest neder
gesēynt enen engel mit enen blinckon
de clede of stoele Waer mede hise hedec
ten en tamelick vcyerde dat meechde
like hchaem sce barbara Ghelick een
bzuyt die vcyert wozt tegen die toe
coemst hoers bzudegoms En hī en houe
stercte nse die engel en maecte nse gesont

so dat ghoen teyken van quetsueren
aen horen lichame was Dese blincken
testoel gaf alsulcke schijnsel der claer
heit van hó dat alle dat volck mit
blijnthen geslagen waert also dat si
vande genen diese leyden noch van
genen mēschen en mochte gesien wor
de also dat aen hó naecheit hem nye
mant en mochte besondigen al wā
en si onreyschte en quaet ¶ Dat tien
de pūnlegie dat scē barbara heeft dat
si van hoze brūdegom vercreghe heeft
dat alle die hó eren hoze cnoont te vas
ten of hoze dach viere Ter eren gods
en dat si nūmermeer van eertrijck
en sulle scheyde sond waerachtighe
biecht Hier om salme die gloriose joc
frouwe scē barbara sond lmge eren
Want mē leest van sōmige heiligen
die van god tzitrelicke hulpe en beser
menisse vcrige die hó diene also heeft
dese edel comelike maecht scē barbara
vā god vcrege den genen diese sonder

linge eren Ghyerechte rouwe van hoze
sonde En waerachtige biechte en dat
heilige sacrament te ontfangē vō hō
re doot Ghelick als dat mit exempo
len dick bewesen is Welck mē van ge
nen ionchrouwe also veel en leest als
van hoer eyer mien moeter niet op
sondigen want god noch die heilige
en willen noch en cōne ghoen hulpe
doen totte sonde Mer hoest een miesce
gesondicht wt cranchein of wt ōwe
rentheit en hem beweren wil Dō sal
dese heilige ionchrou en mazterlāster
sce barbara vō onse bidde En gracie
aen god verwerue welck v en my moet
gū ne die vader die soen en die heilige
geest Amen Opter heilige ionchrou
we en magtelaerste sce barbara dach

Als die lelie is onder den doznē
also is mī vrientdīne onder
die dochtere dese woerde ſtae
mō mynen boeck En men machſe be
huamelick trecken tot louie en prys der

glorioser ioncfrouwen en martelaersterr
Sancte barbara wos hoechstet mē hūy
dē begaet mēt heiliger kerken dese alre
heilichste ioncfrou sce barbara is geboze
van comēclike saden En gecomen van
der wortel yesse van welck' wortel oec
gecomen is die alre heilichste maecht
en moeder god maria Bi desen doorne
da' dese gemynde bruyt xpi barbara
ondē geweest heeft macht mē vōstaen die
rychdō en wellusten des vleyschs van
welckē si niet ge'pyest en wa' hoch
oec vande scarpen prekelingē der alre
wreetster pinen die hō menichuoldelic
cien gedaen worde Jn welcke si niet on
broken en ouermits onbydsamheit
mer si bleef in allen tormente ouer
wynnick alsme claerlick merke mach
in hoerre legende Jn dit sullen wi nu
lick merken waer om dat sce barbara
mit recht wel bider lelien geleken wort
Ten ersten om dat die lelye wit blyc
ke blader heeft dit betreykent ons dat

sce barbara puer en onbevlect is geweest
van hyen en vā hatpuem Want deser doe
chte der reynicheit seecht Sancte ambro
sius mē vleyschē te leuen sonder vley
schē dat en is geen mēschelick leuen
ener het is eens engels leuen ouermits
dese doechte der reynicheit is barbara
horen brudegom xpūs seer behaechlick
geweest En dit reyn meechdelike leue
is alsō veel vōienstelicker en aengena
mer bi god Hoe datmē mit dien leuen
meer hyndors en afstreckens heeft vā
der werelt vande vleyschē en vande
boesen geest Hi om is dat reyn meech
delike leuen der edelre ionfrouwē sce
barbara seer te prisen Want si ionck
schoen edel en ryck was Hi om wt
si wel te rechte geleken bi der lelien
die lelie hoe dat si hoger wast hoe dat
si myn blader heeft Als des gelijcx sul
len die meechde hertel woerde diere
hem hebben Want sce ihēronimus sc
had hebuer dat een maecht met

mit allen en spreake dan dat si te veel
spreke eijer die woerde dese heiliger
ioncfrouwen hebbe hertel wijs costel
en gesaet gewoest die lehe heeft rode
coornkens Ende dat beduyt die vuere
ghe heft die scē barbara had Want si
en heeft met geacht noch aengesien
hō edel af coemst hoer grote rijcheit
en schoenheit Ende die grote heft die hō
vader tot haer had Si en heeft met
aengesien hō tederheit noch die ionc
heit hoerre iaren eijer al dit heeft si
versmaet om die mijne ihū Hi op
seecht hugho O vuerige mijne du
hebste sonder enich lesschen also ge
brant in dat herte der glorioser bru
yt ihū scē barbara so dat noch scā
de noch pijn noch schoen beloeften hō
met trecken en mocht vāder mijn
nē ihū Ende dese blader der lehen
sijn te vlitten vi dinge die scē bar
bara gehadt heeft da si anden ionc
frouwe in bouen gegeten is Wi om is

si horen bruedegom sonderlinge aenghe
naem en behaechlick geweest Ten ierste
edelheit Schoenheit Wijsheit rijcht
Kijschheit Heerheit en volstandicheit
¶ Nu ten ierstē vand edelheit dat
is dierhande edelheit Welc dese heili
ge maget barbara alle die heeft gehadt
Ten ierste edelheit des geslechts Si was
een comincs dochter Hō vader was
eens comincs soen van barberien En
hō moeder was een comincs dochter
van beemen En si was self een comin
ne van beemen Ten anden isser een
edelheit der natuerlicker gracie Als dat
een mēsche alle mēsche aengenae is
om sijn mynlick redelick bē wesen
Dese edel ioncfrouwe scē barbara mit
natuerlikē ganen grotelick begaeft Wāt
si was schoen en wijsheit dat nyemāt
hōs gelijck en was mid tijt Ten dorde
isser edelheit der doechden en die is al
re beste En die edelheit is ierst gecome
vāder doecht Want edelheit en is andes

met dan duechdelick te sijn Exempel
int ierst boeck der conigen van salu
en van dauid Heul was een acker
mā eyer om sijnre duecht wa't hi
comck gemaect En dauid was een
scaepherde en die mynste vā sinen
bruederen Dancte gregorius seecht die
meeste edelheit is claerheit der doecht
den ¶ Ten derde mael was scō bar
barā hō bruedegō behaechlick om hō
re groter schoenheit wil Dā is drier
ley schoenheit die dese heilige roncfrou
we scē barbara hoeft gehadt Schoen
heit des lichaems Schoenheit der siele
En schoenheit der gelouen Vand scoē
heit hoer lichaems staet in hoere legē
de dat si dā in bouen gmck alle die
doe ter tijt waren Si was seer schoen
van lichaem en suuerlick van aensicht
En was sondlinge graciues en aenge
naem mid ogen der mēsche eyer alre
meest had god sijn behagen in hō gosset
Want hi hadse vōsien tot groten wō

verliken dingen En hi wolde sotten
als een spiegel en sonderlinge peerle in
synre heiliger kerken Dancte barbara
heeft van sonderlinger wtnemender
schoenheit geweest Alsmē leest in hoere
legende dat si op een tijt wandende
was inde pallaes En ter seluer tijt
ōtmūete si den cominck dyoscorus hoere
vader En wt grouer begeerte hoere
schoenheit vestichde hi syn oghen lange
tijt in hoer En vestichde meerde mit
eernste aen die schoen suuerlike gedae
te hoers aensichte eyer want hi qūaet
en ongelouich was en bekende hi hō
ynwendige schoenheit met die veel
meerre was En aldus gebrūūcte hi qūe
lick dat in hem seluen goet was Waer
wt grouer hefften die hi tot hō had hiet
hi enen costeliken toern maken om dat
hi die wtwendige schoenheit synre doch
ter begeerde te vbergheen vande aenscou
wen der mēschen eyer die ynwendige
schoenheit hoere sielē wolde hi besmette

heeft
mitter aenbedinge der afgoden eñer
dese schoenheit die heilige ioncfrouwe
barbara alre vlitichste bewaert hoech
uoldaet schouwende alle dat die yuer
dige puerheit hoers gemoets beuleckē
mocht Ende hi om mocht die bruidegom
hem eyn wel mit recht van hoer seg
gen Als die lelye is onder den doornen
also is mijn vrendine onder den doch
teren Item ander ē is die heilige ioncf
frouwe scē barbara schoen geweest vā
hē en mō sielen Ende hē augustinus
af god en behaecht die wtwendige scoen
heit so seer niet eñer die puerheit der
conscientie Die philosooph seecht alle die glorie
des comics dochter is van hēnen Jn v
gulden somen Dat is in vervullinge der
gheboden gods Sancte barbara was scoē
van lichaem mer veel schoenre nider
sielen Ouermits menichuoldicheit der
duechden Want si heeft hō als dat wijf
se wijf dā in puerbus af staet een cleet
van veel verwen aengedaen Ende si heeft

bedacht die woerde des wijsen mans Dat
hi seecht bedriegende is die gracie en
ydel is schoen heit ener die maecht vre
sende den hé hoer salme louen Dat die
heilige ioncfroūwe sce barbara schoen is
geweest inder sielen dat machme mer
ken in drien dingē Welcke drie din
ghen behoren totter lichamelikker schoe
heit Ten ierste geheelheit der volmaect
heit Schoonheit der verwen Een
bequaemheit der gelegenheit des maec
sels Dat ierste dat totter lichame
like schoenheit behoert is geheelheit
dat is dat den lichaem niet ontbre
ken en sal dat van noede is synre
substancien en vergaderinge Want wāt
dat den lichaem een oghe gebrake of
een hant of een voet of emich ander
lit dat solde hem alte seer mysstaen
die lede sullē oec malcanderē gelijken wat
wa dat een oge groter dan dat and
dat solde die schoenheit benemen Hoe
sullen wi die schoenheit hebbē mit ziele

dat wi vry en los syn van alle vlecke
der doetsunde Want een yegelike son
de maect een lelicheit in der sielen
Van deser schoenheit seecht die brú
degom in cantica O min vriendinc
du biste al te mael schoen en in ven
is gheen vlecke Die heilige maget bar
bara heeft alre mael schoen geweest
om hoer volcomen heilicheit Si heeft
sonder vleck geweest om hoer onbe
vlecte puerheit Want in hó en he
uet niet geweest enyghe vilheffinge
der houerdien Of enyghe ghiericheit
gheen genuechte der oncuysheit noch
enyghe duusternisse der onwerentheit
Si heeft geweest sond vlecke d doerte
liker sonde Want gheen mēsche en
is so puer of so reyn die gheen dagelic
sche sonde en doet Als scē augustinus
seecht tot meniger plaetsche Want
al verechte mēt alle heilige die geweest
hebbē van begine der werelt Of si
sonder dagheliesche sonde geweest heb

ben si solde alre samen seggen neen Ende nō
iohannes in sinre epistelen segge wy
dat wi sonder sonde syn wy bedriege
ons seluen en die waerheit en is niet
in ons ende die maecht mā die was
vry van alle vlecke der sonde ¶ Dat
ander dat totter lichaemlike schoenheit
behoert Is schoonheit der verwen wāt
al is een mēsche schoon en heeft hi gee
verwe so en is hi niet rechte schoen Noat
sulle wi hi bi vnderstaen symbolsheit der
meynighe Als dat wi in alle dinghe
niet en suecken dā die eer gods Ende hi
seecht onse hēre hē af nit heilich oewā
gelie Die lantern dijns lichaems is dijn
oghe Is dan dat dijn oghe symbel
is dat is v meynige so sal al v lichaem
claer wesen hi op seecht sce gregori
us dat al onse werken lichtende syn
voer god wānneer wijse doen vt symb
belre hēre Ende reynre meynige tot die
eynde dat wijse al te maal schicke en
doen ter eren gods Dit heeft seer wel

gedaen die heilige maecht barbara Welke si beweſen heeft doe si hō ſo wreede lick heeft laten doden om horen gemy de brūdegom wil Willen wi dan oock weten of onſe meynīghe recht is dat ſullē wi merkē aen vijf teykenē die welck origenes beſchrijft op canticā Dat ierſte teyken is vīſmaetheit des tijttelikē loofs of prijs Onſe heue tſe ſeecht mit heilich ewangelie als maetſe us getuycht mit vijfte capittel Wānē ghi aelmiſſen doet en wilt geen trom petten ſlaen als die ypocriten doen die trompette is als ſcē iohānes gulde mont ſpreect een yegelick guet werc ouermits welckē werck men enyghe ydel glorie ſoect Dat ander teyken is een ſober droefheit en blijſcap des her macht ten En tſi ſeecht ons heue tſe af als vſcā ghi vaſt en wilt met droeinch ſijn als die ypocriten doen Dat dorde teyken is die ordinancie der berijſpīnge alſo dat een mēſche aen hem ſelue ierſt

beſtaen ſal En dan enen anden berijſ
pen wt caritaten Ons heeue hſe ſeecht
hi af ypocrit werpt eerſt den balck
wt dinen oge En dan ſuldi wt trecke
die veſe wt dijn broeders oghe Hi op nō
ſeecht origenes ten ſi ſeecht hi dat ic
bedroghē woerde ghi en begeert niet
anders dan rechtuerdich te ſchijnen wā
neer ghi my berijſpt en v ſelue v̄ goet
Nochtan beſtaet ghi dat eerſt vā my
en niet van By dat vijfte teyken is
goedtierenheit des medelijdens Hier
op ſeecht ſcē gregorius die goet van
herten is die is goedtieren en mynſe
dat ſeſte teyken is ouerwandelicht
des herte In vōſpoet en in teghenſpoet
die welck alle dinck neemt vander
hant gods euen gelijck Als iob dede ſeg
gende mit hem hebbe wi gūede dinge
ontfangē waerom en ſullen wi oock
gheen q̄aede dinge lijden En ſcē gre
gorius exponeert dit terſte capittel
dat hi ſchrijft ouer iobs boeck Job was

een symmpel en rechtuerdich man Hi
is symmpel en rechtúdich die niet en
woert vsslagen in teghenspoet noch die
niet en woert geneycht tot tijtelike
dinge Ende oetmoedelick ondersaemich
is den wil gods dat dorde punct
dat totter lichaemelikar schoenheit
behoert dat is een begúaemheit des
maecsels dat is dat een mensche mid
delbaer is van statúren niet te groot
noch te cleyn noch vstaetme hi bi
daetne in allen dinge een middel
houde sal noemt scē bernardus seecht
in allen doechde moetene een mid
del houde of te sijn gheen dúechden
dan god salme myne sonder emich
middel Item in genesis staet van rebec
ca dat si een schoen maecht was en
suuerlick vcyert Dese woerde sijn ge
sproken nad̄ hystorien van rebecka
eyer men macht sabeth trecke opter
heiliger ioncfrouwe scē barbara dan
op rebecka Noemt scē bernardus seecht

kersnoot in ser

wāneer die heilige kerck die mit hoer heeft den raet en den ghoest hoers bē degoms En hoers gods en dā om als si mder heiliger scriften vā sōmighe woerdē anders wat neemt dan si erst geset waren In haren propere steden dese settinghe is seer starck En vmers van also groter weerdē als die erste settinge was En so veel sterc ker alst scheelt tusschē die figuer en die waerheit Tusschen dat licht en die scheme tusschē der vrouwen en der dienst maget Eer wi dan voert spreken so willen wi den naem rebec ka beduydē Want den naem rebec ka oūerdraecht wel mittē naem der hoūer ioncfrouwē Hamete barbara Want na scē iheronimus woerden die die hebreusche namē beduyt Hoe seecht hi dat Rebecka also veel beduyt als een dochter des hrdens of alte hrdsā Wel te recht betaemt scē barbara de sen naem Want si meer geleden heeft

van and' ionchrouwe En da' om behaef
de si grote hdsamheit doe hiet si bare
uels dochter dat bedruyt een dochter
gods hi was al te suuerlick v'cyert on
bekent een schoen maecht onbekent
van alle mānen Jn desen woerden
machme' die dinge' merken J Ten
ierstē hō grote v'cyermghe m dien dz
ter staet v'cyert al te seer schoen en'
vrint tweerhande schoenheit die een
dieme' mit v'cyermghe doet die and'
is die schoenheit des hchaems die dā
schoen wil wesen ouermits der v'cyer
mghe die moet vier dingen doen Ten
ierstē hi moet hem wasschē eer vrint
vierrehande wassmghe Ten ierste dat
water da' me' dat heilige doepsel bi ver
staet En da' wa't scē barbara m gewas
sen doe si van scē iohānes baptista ghe
doept waert Ten anden mael is aen
te merken die ander wassmge dat is
alster staet geschreuen hi heeft sijn stoel
gewassen mide' wijn Ende' wijn v'stiet

mē geestelike blijscap ¶ En dā heeft hō
die bruyt xp̄i barabara in gewassen
doe si hō verblijdē dat si om xp̄i wil
lijdē mocht ¶ Ten derdē leestme oeck
van wassinghe des olijs dā me bi v̄
staet bermh'rticheit dā heeft hō dese
lieflike ioncfrou al te mael in gewas
sen doe si die gūldē af godē hoer vads
braeck en die stuckē den armē gaf
¶ Ten vierdē mael v̄nimme oec van
wassinghe des melcs alst staet in
cantica dijn ogen sijn als der duuē
die mit melck gewassen sijn bi den
melc v̄staetme meerdelike puerheit
dā dese edel maechdelaerst xp̄i sce barz
barā mede v̄cyert was ¶ Ten v̄lsten
mael wortme oec gewassen in hoe
den bloede dā in apocalipsi af staet
si hebben hō stoelen gewassen. in den
bloede des lams en wit gemaect dā
bi v̄staetme die maechdelie want die
maechdelie neemt alle sondē af ¶ En
dī in is die glorioese ioncfrou sce barz

bara gewassen want si om hoers bru
degoms wil gestoruen is Ten derden ma
le hoot totter schoenheit dat hem een
meesche spiegele sal voor vstaet mē hi
bi kēnisse gods en ons selfs En hi badt
sancte augustinus om doe hi seecht de
o hō gheest my di te kēnen en my
En dit is ons vā groten noot want
wie kēnisse gods coemt dat wi hem
myssen En totter kēnisse ons selfs dat
wy ons voortmoedigen Ten derden
hoert totter schoenheit dat hem een
meesche vcyeren sal mit ornamen
ten En dā seecht hō af doer ezechiel
den pphoet Ic heb di gescoeyt mit ia
cinter verwen dat beduyt dat die
coninclike ioncfrou sce barbara hō be
gerten hemels waren Voert staet ic
hob di gegordt mit bissen dat bere
kent cuyscheit want dā gaet veel ar
beyt toe om dat laken witte te makē
al des gelijcs hoot totter cuyscheit veel
stridens als die heilige ioncfrou barbar

a wel bewesen heeft in hoere passion
want si altre vrome hoefte gestrode hoeft
bouen alle ioncfrouwe Ic heb di ghe
cleet mit subtile linen dat sijn sub
tijl ingeninge der gedachte treckende
totten duechde En enen halsbant on
trent dinen hals dat betekent die
woerden gods die si altoes in hoere hte
vroech Ic heb vieringhe in dine arme
ghegeuen want mitte armen erbeyt
men dat betuypt sterck in gueden wer
ken te doen En die heeft die edel ionc
frouwe barbara altre sterckehoefte vol
bracht En een cyersel in dine mont
hi en seecht niet wat cyersel datter is
En dat betekent swighen want bar
bara en wolde mitte speynsche me
nighe niet meer spreken dancte hero
in minnen soecht die woerde der maecht
sullen sijn stichtich en luttel En daer
staet voert en manieren in dinen oren
dat was een cyersel der oren Da vstaet
me gehoersamheyt bi En een croen der

schoenheit op dyn hoeft Da' bi te vstaen
is den hope des ewige' leuens die dese
heilige ioncfrou sce barbara in hó gehadt
Haeft Daer om heeft si so swaer tormenten ge
leden Da' volcht na du biste vórgegae'
mit ryck dat is du biste als een bruyt
vcoren van god En du hebste god we
der vcoren als een brudegom En dar
om bistu mit ryck geuiest want dat
ryck hót der bruyt mede toe Een wer
de die schoen wil wesen die moet heb
ben een voester of een bewaerster
Want die text seecht dat rebecka me
de gegeuen was een voetsterschpe Wat
vstaet me hi bi die gracie gods want
sonder die en vrnoghen wy niet
En hi staet af geschreuen te vriedel
mit bloemen meel smit olie en ho
nich Da' bi vstaet me' dat god of die
gracie gods die drie crachte der heili
ger ioncfrouwe sce barbara gevoedt he
uet Die toerniike cracht mit reyne
heit dat vstaen woert bi dat bloeme

meel Die begeerlike cracht mit godte
liker suetichen Dat mē bi dat hornich
vstaet En die redelike cracht voedt
hi mit claere vstantenisse en beke
nen god en hem selue Want die
olie lucht claer en dā om wort dat
bekēnen hi bi vstaen ¶ Dat derde
punt dā scē barbara horen bruedegō
om belaechlick is dat was wijsheit
dā is dierhande wijsheit Wijsheit
gods wijsheit der werelt en natuer
like wijsheit Ten ierste is dā een na
tuerlike wijsheit Als dat een mēsche
natuerlick wijs is en groot van ver
stant Dese edel maget was groot vā
vstant alsmē in horre legende hoeft
Want si vt horen eygē vstant begre
pe alleen datter mer een god en was
En si was in horen iongē iaren ge
leert in die seuen vrye consten Om
horre groter wijsheit en schoenheit
waert si van veel groter hōn en prīs
en begeert Welc si al vsmade om hoe

bruydegoms wil die anderde wijs
heit is sondelike weerlike wijsheit
En die is dierhande dat sco iacob
af seecht in sijnre epistelen mit mi
cā Het is een vleyschelike beestelike
duuelsche wijsheit Die ypocriet seecht
si sijn wijs in cluser te doen met
dese wijsheit en heeft sco barbara re
gehadt Mer die erste en die leste
wijsheit heeft si volcomelick gehadt
Die derde is godtelike wijsheit god
te kēnen en te dienen En ons selue
wijselick te regeren en ons lichae
te casteyen mit waken en vasten en
ander werken der pertencie Dae
te bernardus seecht dat is godtelike
wijsheit hem selūen en aertsche dīn
ghen te vsmaden En die hemelsche
dinge te begeren Die heilige iōcfrou
we sco barbara heeft hoer selue wijse
lick geregeert Want si heeft den hē
behaecht in alle hoere herte Want
si al hō herte tot hem oprichte Alsoes

was si becommert hoe si god behagen mo
chte Si hoeft den hé behaecht in alle
hozen woerden Want alle hó woerde
waren vol stichstichtde en vol vande
loue gods Si hoeft den hé behaecht in
hozen iongé iaren in alle hozen werke
Want wat dat si wist dat niet duecht
lick en was regen god dat en
wolde si niet doen Aer alle dat si wist
dat god behaechde dat dede si Dat
vierde punt dat scé barbara gehadt
hoeft En dá si seer in te prisen is dat
is hó onbeulecte reynicheit Want hi
vó geschreuen staet een alte schoonen
maecht Si deser schoenheit is betey
kent reynicheit hoers herte en hoers
lichaems die si onbeulect bewaerde
Alsmé oec merke mach wtte vósprá
ken woerde onbekent van allen man
né dat bedinpt die grote puerheit dá
dese edel maget barbara mede bepert
was Want doe hoer vader hó voorleecht
den enen man te nemé doe antwórde

si hem en segt my dā̄ niet af want
ic heb reynicheit geloeft die alle dm
ge te houen gaet Hoen dnck en ver
wondt my also seet in deser edelre
ioncfrouwe scē barbara Alo doe si noch
ioncx en teder was also vroech myn
ne hād totter cuyschheit En hoer selue
also cuyschelick bewaerde dā̄ si doch
nyemant bi hō en hadde diet hoer
leerden of in setten dā̄ oec sonderlin
ge hoer ioncferscap in te prīsen is En
om hō vtnemende schoenheit rīchdō
Edelheit en wīsheit En dā̄ om wat
si van veel groter hē begeert die si
alle verſmadē Van welcker meech
delicheit hem verwōderde scē Ambro
sius sprekende inde boeck vand meech
delicheit Wie mach meerre schoenhz
ouer peynsen dan die schoenheit des
meechdekens die dā̄ wort gemynt
vande cominck gheboest vande richē
En die dā̄ wort gecpert den hē en god
gheheiligt En in een ander boeck spēt

hi dat die meechscheicheit boüen gaet
die geschapenheit der triēscholiker natuz
en dit welcker meechscheicheit die mēsche
gelick worden den engelen in reynicheit
den hochsten seecht hi is meerre die vic
torie mit meechscē dan mit engelen
Want die engelē strijdē sonder vleyschē
scher die meechscē verwynen in dat nō
vleyschē Sancte iheronimus seecht mit
vleyschē te leuen sonder vleyschē dat en is
gheen eertschē leuen mer eens engels le
uen En mit vleyschē eens engels leuē
te suecken dat is meerre en groter dan
dat te hebben Want een engel te wesen
dat behoert toe der salicheit oyer een
maecht te wesen dat behoert toe der
duechscē en der crachten Wānoer die
maecht te beyt te vervolgen oūermits
gracien dat die engel heeft van natuz
en oyer nochtans ist beyde een gaue
gods een engel te wesen en een maecht
Iheronimus sy dōt wi en spreken dan
ghenen meechscē dan alleen die dā om

xpūs moechden sijn Laet ons dan dese
heilige maget scē barbara navolghe
in reynicheit En in ryckdom der
duechdē Sancte gregorius seecht brue
der wildi waerlijck rijck wesen stoet
na duechdē oetmoedicheit is een be
waerster der duechdē ander die hoft is
nō een sonderlinge voecht Bernardus ſ
reynicheit sonder hoeft is als een lam
pe sonder olie Aard oetmoedicheit
seecht gregorius die and duechden
vergadert sond oetmoedicheit die dra
get stof ende wijnt Sancte augustijn
seecht reynicheit sonder oetmoedicht
is als een ghesmeyn huys der vrouwe
Daer sijn vier dingen dieme niet we
der vechten en macht Ten ierste dwort
dat gesproken is Ten tweede den tijt die
verbi is of vōleden Ten derde als een
mēsche out is die en macht niet weder
roncken worde Ten vierde die sijn rey
nicheit vlozen heeft en macht se niet
weder crigen ſ Ten vijfte is scē bar

barbara horen bruidegom sondinge behaghelick geweest om horre groter sterckeit wil die mit merke macht in twe erley manieren Ten ierste ist een volcomen vtroyinge alre gebreken Ten anderde heeft si noch stercker geweest te verwinnen die tormenten dat om machtich wel van hó seggen die woorde die salomons in prueribus sterckeit en cyerheit is hó cleet Ten iersten heeft dese glorioese ionefrouwe sce barbara in hó gehadt onuerwynlike sterckeit En dat in drie manieren Ten iersten mael in een volcomen vtroyinghe alre gebreken Want si heeft gedoot en vtgeroyet oumits die edel doecht der reynicheit alle onpuerheit Want si was puer en reyn van herte en van lichaem Ten anderde heeft sce barbara vt gedaen die houerdie en ydel glorie mitter duechts der oetmoedicheit die een moeder is van allen anderen duechden Si heeft oec ten derde

mael wtgeroedet die ghperichpeit mit
ter doechd der wilhger armoedē En
oūmits der mildichpeit want si den
armen hoer guet mylduch made dyl
den ¶ Ten anderē is si noch sterck
geweest te verwynen die wrmenten
wse heilge ionctfrouwe en martelaersse
scē barbara is alle ionctfrouwe boūen
gegaen in hoere martelie en swarē
wrmentē die si geleden hoeft Oprige
nes ſ O iongtse comigtſine barbara
al hebdi ionck geweest vā iaren
gtſ hebt nochtant vromelick gestre
den boūen alle ionctfrouwe Want
vandē hoel uwer voeten wttē schoel
vrwes hoefs en hebdi niet geschoels ge
houden Dā is tweerley martelie een
geestelike martelie En een lichaem
like Een geestelike martelaersse was
scē barbara Ouermits geheel afstel
linge en sterūnge der werelt Oec is
si een geestelike martelāsse geweest
ouermits den ſ wendigē wee en lst

seer dat si mit horen vader had kyn
der in huttel heilige vrijnde wy dat wi
in deser weerdiger ioncfrouwe scē bar
bara sien Woant si heeft die natūre v
wōnen om dat si niet en ontsach hor
en vader te weder staen diese van god
trecken wolde En ic v moede dat seker
lijck dat hō geen dinck of hijde swar
re en was dan dat si horen vader we
derstaen moest die hoer so natuerlick
es hef had en si hem weder En daer
om was al hoer lijden dat si leet dub
bel och hoe swaer waest deser weerdi
gher ioncfrouwe scē barbara herte doe
si sach dat hoer vader mit so groter
weert hant op hoer viel doe si voer hem
belyden dat si kersten was en dat si ge
loefde in die heilige drieualdicheit doe
waert hoer vader seer toer mich en ver
woet op hoer En hi soudse sonder woue
mit synen sweert doot geslagen hebben
ner god openden enen steen da si hō
m vberch Woant god wolde dat si noch

glorioser lichte solde dm veel groter pi
nen die si noch hsden solde die oude
mirakelen woerde nv m hoer vnyet
En si waert genomen vam dō ogen hs
vaders En si re gevuert op enē berch
bnyen der stat Da twee scaephe rde
waren eser ten enen had medehside
mit hoer en die and wese mit vinger
doe hoer vader hoer socht eser hi voer con
quelck want god sloech hem swaerlick
want hi waert rechtēuōt verwandelt
m enen sout stoen En sijn scape m spēc
hanen dese edel ionefrou scē barbara
doe si horen vader sach gnick si hem
willichlick te gemoete als een ōnoselam
En hi namse mit horen meechdelike
haer en sleypte nse vande berch neder
tot smen pales palaes En doe dede hi
bnde en mde kerker legghen eser doe
hi sach dat hise niet vervynen en con
de mit smeyken mit beloeften noch mz
dreyghen Doe leverde hise enen alre
quade richter ouer gehoyten eserēciang

En doe die richter sach dat si so ronck
en schoen was doe yammerdent hem
dat hi so edelen tedere zaren ioncfrou
so yammerlike tormentē aen doen solde
En hi smeecten daer mede en loefde
hoer veel erger dese edel ioncfrouwe
barbara en wolder met na hozen
mer si vsmaden alle sijn smeykende
woerde doe ghinck hi hoer aen soer
wredelijck mit anen ighserhande toz
menten Die richter dedese al te wrede
lick gheeselen En hi dede hoer meech
delike vleysch af halen mit scozpio
nē En hi dedse in enen kerker leggē
en mit hozen dowondē lichaem op
scarpe scaerdē weyntelen sonder eni
ghe genade En alo die bose knechtē
dat gebodt voldae haddē ginge si
wt en sloten den kerker vast toe En
lieten die conynclike maecht en dū
baer martelaerssē scē barbara voer
doot ligghen swemen in hozen bloede
erger onse lieue he quam selūer mdē

kerken en maectse gesont En troostē
se vriendelick Nū hoert hoe dese bose
tyeran mit deser comēcliker maect
scē barbara om grīck Hi dedse han
gē aen een spriīc galge en bernende
lampē aen hoer heilige syde setten
Hi hetse mit sweerde dōsteken Hi
dede hoer heilige hoeft mit d hamer
slaen Hi het hoer meechdelick broste
af snyden Het is wondē hoe dat soe
sarten ionghē ioncfroū so veel groter
en merighder hande pīnen līdē mocht
hoer onsen heue hē hoze weerde brū
degom ontpeltse mit synre godtlik'
gracien En hi gaf hoer sterckheit dat
sy līden mocht Si was also sterck
van wil datse gheen creatuer in he
mel noch in aerden van hozen opset
brenghen en mocht Ja si was bereyt
duysent doden te līdē om die heft
hoers brudegoms En na merighder
hande pīnē die hō aen gedaen waē
gebodt die richter datmē snaect

maken ſolde en leydenſe dō alle die ſtat
aſer ouer mits hoer onc ſonderlike ſcho
melheit en was ſi nergent meer voor
bueert dan vanden boſen mānē geſien
te worden daer om badt ſi god horen
bruedegō dat hi ſe decken wolde mitten
cleede ſynre berſtichten En god ſeynde
hō enen engel mit een blinckende cleet
in een teyken hoe behaechlick god hoer
meechdelike ſchemelheit was En alo die
richter ſach dat hi deſe edel maget bar
bara niet verwynen en coſt hoe ouer
leuerde hi ſe horen vader die mit ſynre
ſelfs handē hoer heilige hoeft af ſloech
En onſe lieue he ontfinc ſe alte vrien
lick want ſi alſo veel om ſinē wil gedaē
en geleden had En dat vuer quam
vanden hemel en vbarnde horen vader
en die duuele vuerde ſijn ziel in die hel
le Dat ſeſte punt waer om dat ſce
barbara horen bruedegom behaecht hoeft
dat is om hoer groote ſtantachtichheit en
getrouwicheit Ja ſi hoeft alſo ſtantach

rich geweest dat si noch mit seneyke
noch mit dreygen noch mit ghenen
tormente en was te brenghe vande
geloue Noch horen vader of nyemā
en mochtse trecken vanden hesse hoers
brūdegoms Hier om machme wel vā
hoer seggen dat in cantica staet die
myne is sterck als die doot en hart
als die helle Die myne gods heeft in
die edel ioncfroū barbara sterck gewe
est als die doot Want ghelijck die doot
scheydet die siel vanden lichaem alsoe
scheyde die hest gods van hore herten
alle tijtelike genūechte en weelde die
ho ouervloedelick van horen vader ge
boden waert Welck si alle vsmaden
om die myne hoers brūdegoms En
oec is die myne hart als die helle wāt
gelijck dat die helle niet moede en wt
van pinen also en mocht dese stantach
tige edel iocfroū niet moede worden
van genen tormenten die me ho aen
dede Salomon seecht in pūerbius een

sterck wijf wie salse vijnde ocomic
Salomon heedstu geweest in dier
tijt du en soudese dijs niet gesproke
hebben Want in de nyuwe testa
ment hebbe veel stercker ioncfrou
we ghe weest daer die hoghe edel co
mijcke ioncfrouwe Sancte barbara
een vande meeste en sterckste heeft
geweest. Diet huyde hoechste
is Du comic salomon wat segdestu
wat vraechstu Een sterck wijf wie
salse vijnde coemt tot my ic salse
v wijsen En weet di niet waer
dat ghise vijnde sult huyde op
tesondach isser een die ornate sterc
is ghe weest Dat is die edel comijc
ke maget Sce barbara Si heeft
grote dingen ghedaen. men mach
wel seggen. dat si een sterck wijf
is die bouen alle ioncfrouwe te prij
sen is naest mare der moeder gods
Si is sterck ghe weest. want si heeft
verwonen die werelt. den duuel en

dat vleysche Die werelt heeft si verwonen alle tijtelike dinge vsmade De die duuel mit sinre ongheloue en mit alle sinre macht En die hen en tyerannie mit horre dreygighe Siet hoe dese edel ioncfrouwe barbara verwonen heeft ho vleysche mit sinre ghemiechten En die natuerlike liefde die si had tot horen vader die welt en alle dat da in was Ja si heeft den doot verwonen Want si is stantachtich gebleuen en getrouwe hore bruide gom ihu xpi totter doot toe si een nauolchster geweest sijns heilighe leuens en lijdens da si hem sonderlinge wel in geleken heeft in horre passien en martelie Laet ons dese heilige ioncfrou sce barbara eren Ouermits na volghinge hos heilighe leuens Want wi en mogen die tijtlige vergenc both mede eren da ho guede exempele na te volghe dat wi sijn toe moeten comen dwo helpe ons god amē

op sc̄ⁿ Mastrichs Bheffinge een merkeli
ke leringe op dat ewangelie Dat tē Hoidt
vā dē confessoren ende pacheus v doctō mō god

Onse lieue he̅ god seecht mit hei
lich ewangelie van desen dach
Als ons sc̄ⁿ Lucas hiervā beschrijft
mit vij capittel ¶ Daer staet alrōs wech
gesp oec bereyt. Want die he̅ coemt om
rekeninge te eyschen dierley pūtten wil
ic v vōleggen in dit sermoen Ter erē
der heiliger drieuoldicheit Ten ierste dat
heilich ewangelie Ten anderē wat dat
wake bedūyt En hoe wi waken sullen
Ten derdē vander reynicheit Want die
nu seer aengeuochtē wōr wan dese ongelou
ge ketteren ¶ Paulus seecht totte corinthē
in die ierste epistel mit vij capittel ¶ Ic seg
den ongesuuichten en den wedūwē dat
si also blīuen. in reynicheidē als ic doe ēn
en mogē si hem niet onthoudē soe mogē
si hiertwelickē ēnder dit en heeft hi niet gespro
kē vādē genen die reynicheit geloeft hebbē
Want in Deuteronomiū staet mit vij cā

Waāneer ghi beloeften beloeft v hē v god soe
en wilt niet voeuen die te betalen Waant
v god v hē die sal dat van v eyschen. en
in dien dat ghi dat vtoeft so sal v dat voer
sonde gereken wtē Die radē der heiliger
ewāgelie sijn vry. en die belouers make hē
gebodē dā af Die radē v ewāgelie sij vry
mit gemeyn oper wāneer dattē die rādē
beloeft te onthoudē so sijn si den mēsche ver
bindende En hi af spēt dat wālike recht
wā om en soudē wi god niet houdē dat wy
hem belouē God en heeft niet gebodē dat
wi reynichen gelouen soude oper hi heeft ge
bodē dattē sal betalē dattē beloeft heeft ¶
Nū ten verstē dattē wangelie seecht Laet
v leyndē gegort wesen En die lanterne
bernende in uwē handē In desen hei
gen ewangelie woordē wi vmaent te wa
ken Ten verstē sullen wi aēmerkē. wat
dat waken is Hoe sullē wy wakē dat sept
onse hē god in dit ewāgeli Laet v leynden
gegort wesē dat bedruyt reynichen Paulus
seecht totē corinthē mit vrīcā Dat wijf dat

enen man getrouwt/ heeft/ dencket/ hoe si
den man behagen mach/ eer/ oen ma
get/ denct/ hoe si god behagen mach/
En die dingen die god toe behoren en
hem te dancken en te louen op dat
si heilich si in lichaem en in siel dat
bedupt reynicheyt des herten en des
lichaems Nu mocht yemant seggen
ic bin bezeeft en cranc/ van naturen
hoe can ict gehouden ic en cans niet/
maken En costen wijs niet/ ge houde
so had ons paulus enen vollen raet/
ge geuen Dat ist seecht totte corinthie
n die ierste epistel int/ vij capitel Wa
de vroncfrouwe en heb ic gheen geboth
mer ic ghecest den raet Wie en mo nō
ghen die reynicheyt/ niet houde van
ons selfs cracht/ eer/ wi mogtense
wael houden ist dat wi god te hul
pen nemen en hem om sterchent bid
den Mer die quade wil en machs
niet/ houden En die die oersaken der
sonden niet/ schouwen en wil Paulus

soecht voert een maecht denct die dī
gen die den hē we behoren en hoe si hoe
en bruedegom behagen mach En die
kynder syn guede werken die wt een
re gueder herten comen En die sullē
ons volghen ¶ die becorīnge en is
ghheen sonde ist dat wi die niet en
willen volghen eyer die becorīnghe
sullen wi wedstaen en biddē god om
gracie dat hi ons daer af vloessen
wil vandē becorīnge en ghheen conset
dā in en moetē geuen Sancte spiritus
soecht een yegelick blijf mdē rope
dat hi in geropen is Onse hiēre hē
soechte totten sadaceen doe si hem
vraechte van dat wijf die seuen ge
bruedere tot mans gehadt had als
matheus beschrijft int xxij Capi en
weet die schrijft niet en die cracht
gods ¶ In die vriseminne en trouwe mē
niet noch si en worde te houwelick
gegeuen eyer si sullen syn gelijck en
gelen gods mdē hemel En dat hou

den geestelike mēschen En dē seecht
onse heue hē af dō ysayas den xxxiiij
int lv capittel die den sabotch en mē
ghont houden Dat is die roymicheit
ic sal hem gheuen enen beteren naem
van sonen en dochteren dat is die lēy
den ghegort te wesen ¶ Nu voorder en
bernende lanterne in uwē handen
dat sijn guede werken oetmoedicht
hīdsamheit en rechtuerdicheit Dat
die guede werken sijn dat en is niet
al en sijn si niet volmaect (sonder volde) er een
mēsche sal die bernende lanterne nemē
Dat is die genade gods en dā op he
troiuen niet op ons cracht Want
die en is niet want wi niet ghuets
van ons seluen en vermogen onse
heue hē seecht int spitich ewangeli
leert van my dat ic bin sachtmoe
dich en oetmoedich van herten Want
der sachtmoedicheit coemt dat wi
enen anden niet en tergen noch
en stoten of en striden Noch malcā

teren met en bedroeuen mit woerde
noch mit werken Vand oetmoedic
heit coemt dat wi malcanden myn
lick dienen en vredelick mit málcā
den louen En merken aen dat die
ypocreet seecht Siet hoe guet en vroe
lic ist bruedr in een te wonen Int heilich
ewangelie staet Laet v lichte bernen
de wesen· Dat is dat een ander doer
v goede conferencie gestichte wort En
god danckende dat hi sulcke kynder
heeft Sancte paulus seecht ic begeer
mit xpō te sijn En was hi met mz
xpō Ja hi· hi had xpm inder herten
mide woerden en mide wil Noemt
hi was bereyt den wil gods te volbre
ghen Onse heere hi seecht vōt in dit
heilich ewangelie Salich sijn die kne
chte die welcke als die hē coemt wa
kende vijndt Ic segge v vō waer dz
hi hem opschorten sal en salse ter ta
felen doen sitten en sal hem gaen
dienen En ist dat hi coemt in die

ierste wake of in die tweede waecke
of in die derde waecke En wijntse al
so salmen segghen die knechten dyer dit sult
ghi weten waert dat die vader des
huysgesyns geweten hadde in wat
uren die dief gecomen soude hebben
Doe soude hi gewaect hebben en en sou
de sijn huys niet hebben laten doer
graven Dan om weest ghi oec bereyt
want des menschen soen sal comen in
dier uren als ghi niet en meynt
In apocalipsis staet dat onse here seecht
ic stae voer die doer en clop Ist dat
wi hem niet in en laten dat is tot on
ser vordoemenisse Hide slaep vstaet me
die sonde Dan om seecht paulus staet
op vanden slape Coemt die here in die
ierste waecke in die ander en derde
waecke Die werelt is die stat Nu laet
ons den dach deylen in twaelfue Da
nid seecht die dage ons leuens sijn twe
laer Die ierste waecke is die kintsch
Die ander van xxx iaren tot xl of

xxx iaer die derde waecke is van xxx
iaren tot l iaren Wi sullen waecke
in guede werken oetmoedicheit en
sachtmoedicheit Salich is die mēsche
die die hse so waeckende vijndt Hi sal
hem opschorten dat is haestelick tot
hem nemen Ons heue hse seecht mit
hoichd ewangelie als sce Lucas beschrijft
mit xxx Hi sijt die mit my gebleue
sijt in der temptacien Hi sal ons voer
gaen en dienen hem seluen ons toe
nien Dit suldi weeten soecht dit heilich
ewangelie wāneer die huys sweert wijst
wāneer die dief comen solde dat huys
is ons lichaem die siel wort erst salich
gemaect Want dat guet coemt erst
wtter sielen die altijt wel leeft en sterft
niet quelck eijer die quelck leeft sterft
selden wel ¶ Cristus moest hijden soe
moeten wi oec hijden vander coymicht
die mi seer aengevochte wort Vande
lof der reynicheit wil ic v wat seggē
Int erste boeck der bi bele stroet mit in

capittel dat god sprack tot eua dū sal
ste wesen om die macht des mans dā
sijn die meechtē vry af vandē v̄maledie
eua heeft ons god v̄loest Wi en sulle
dā om niet alleen in reynicheitē loue
om ons vryheit te houdē mer wi sulle
ons vryheit gebruycke god te dienen
En ons man en sal niet steruen noch
ons v̄laten Jn genesis staet nit in cā
Jc wil viantscap maken tuysschen
dijn saet en des wijfs saet des duuel
saet is hoverdicheit der vrouwen saet
is ydo Jpaulus seecht dō adam sijn wi
alle v̄maledijt mer dat saet maria
sal dat hoeft des duuels te treden dijn
saet niet des mans saet God heeft die nüz
ioncfrouwe geeert in azons roede die W
vrucht bracht En in nūmerus staet
int xxxi capittel dat si alle doot gesla
gen worde dan die meechtē Jhancte 1 epist
paulus seecht vandē meechtē en heb A cā
ic gheen geboth mer ic geef den raet
niatē wil gods Wi sullen beter enen

paulus geloven dan duyt sent luthers
niet dat ic v een stryck legghe seyt
paulus. mer dat ghi eer lick leeft en
bedet. het waer beter niden echten
staet te gaen dan te bernen en in
oncuyschen te leven. noch niet die
reynicheit gheloeft hebben die sullen
se houden. wi en sullen niet hechte
lick geloven want wi en conen niet
wel houden dat wi schuldich sijn te
doen die wat geloeft niet vryen
wil die ist schuldich te houde. Die
dinge moet een maecht hebben sond
welcken een vande drien si niet sa
lich worden en mach. Ten ierste heft
da seecht sce Augustinus af ghelick
een lampe sonder olye also is ioncfer
scap sonder heft. Want een lampe
sonder olye en mach gheen licht va
hoer geven also en mach die ioncfer
scap sonder die hefte gods geen licht
der duecht de van ho geven dat an
der dat een maecht van node is dz

is oetmoedicheit Sancte Augustinus
seecht is beter is een oetmoedige vrou
we dan een hoverdige ioncfrou Augu
stinus seecht voert wat mach ioncfer
scap baten sonder oetmoedicheit Wat
hoverdie hoeft den engel geworpen
uten hemel en den mēsche uten
paradijs dat doet dat een maecht
hebben moet sal si salich worde dat
is gheheelheit des gemoets Sancte gre nō
gorius seecht wat helpt reynicheit
des lichaems als dat herte mit sun
den gedachten en begeerten besmet
is ic Sint Paulus heeft den moedsoli
kē state geraden En die kercke en
vbiet niet te hurwelicken oer wan
neer yemant dō beloften hem ver
borden heeft so gebiet se dat si die be
loften sullen ondhoudē Want eer
si geloefden so waren si vry en moch
ten hurwelicke Gheliek als eendie ge
hurwelict is verboden is noch eens te
hurwelicke Also en wil die kercke oeck

niet toe laten dat die ghene die rey
nicheit geloeft hebben dat die een
ander sal macht geuen ouer sijn lichā
dat hi cristo erst gegeuen heeft die
reynicheit is vry mer si is geboden
den ghenen diese geloeft heeft En dat
en is niet tegen die vryheit des
geests Paulus seecht beter ist te trou
wen dan te bernen Oec toe gruet
dat een mēesche ghene vrou aen en
tast Die apostel en seecht niet dat
die brant die vande vleysche ghe
rempteert wert Mer die brant die
vander begeerlicheit verwōnen wt
Alsulcke mēesche ist beter dat si hi
welict dan dat hi altijt mōt dreck
soude weyntelen En segt ghi con
tarie so moet ghi paulus oec Dwm
gen te huwelicken Want hi leet oec
die prickelinge des vleys Ic behyde
wel datter swaer is te doen Dat een
mēesche in reynicheit leuen sal Oec
dat ryck der hemelen hoet gewelt

en mit gewelt so gripen si dat (eals) ersatte
ius yy Noi werde al te samen vande
vleysche getempteert Mer god is ghe
trouwe die ons niet en sal laten temp
teeren boven dat wi vermoghen Dōm
ghe mēsche seggen dattet ōmogelick
is in reynicheit te leuen In dien dat
ghi die natuere aensiet so ist ons en
veel ander dinge ōmogelick eyer sien
wi die gracie gods aen die ons helpt
so en is ons gheen dinck ōmogelick
Als paulus seecht totten corinthē in
die ierste epistel int x capittel Daer
staet alsus alle dinge vermach ic in de
genen die my sterckt Item Opten kerm
dach vā scē bernardus ierste ser
De hoech moen en vrē anden
tijt die wi nu vieren mit hef
hzueders sal ons mit recht also veel
ynger wesen als si ons naerd is Nōā
die ander hoechtide dienē alle dat
naer dō inder heliger kerke viert Die
hebben wi mit allen anden kersten

mēschen gemeyn ener dese hoechsticheit
hoert properlickē ons toe doe dat wi
hō vieren en houdē moeten sal si van
yemant werdē geviert of gehoūden
Si behoert ons properlikē toe want
si van onser kerken is ymers dat noch
meerre is si is van ons selue Dit ver
wondert v bi auenturen en ghi scaet
tes v om dat ic segge dat si van v is
Mer en wilt niet wesen als een peert
en als een muyl Dā geen vstant in en
is Want wat heilicheit mach inden
sten en wesen dat wi dā hoechsticheit vā
soudē houdē ymers is daer nochtās
heilicheit in mer dat is om v lichamē
Twūelt dā oec yemant van v aen
dat v lichamē heilich sijn die des hei
ligē ghecsts tempelē sijn op dat een
yegelick sijn vaetken mach besitten in
heilicheidē en in eren Altoos sijn v sie
len heilich want die heilige geest in
v woent Voert sijn die lichamē heilich
om die heilige siele die dā in woent

En om die heilige lichamen is oec dat
huus en dese kerke heilich Want sijn siel was
noch gebonden in enen sterfelicken lichame
en oec mede in enen sondighen lichaem
dat hi hadde grote sonde in hem gedaen
die nochtans mit gueder betrouwen seyde
tot onsen here Bewaert mijn siel want
ic heilich bin dat is god wonderlick in sine
heilige so als dat geschreuen staet Niet
alleen mede heilige die mit hem sijn
mede hemel Mer oec mede mede heilige
die noch sijn inder aerden Jn beyden
stede heeft god sijn heilige en in beyden
is hi wonderlick Die heilige die inden
hemel sijn die maect hi salich En die
noch inder aerden sijn die maect hi heilich
Begheerdi dese heilich te bekennen
en dat ic u wil toenen die wonderlike
dingen deser heilige Siet inwer is veel
die wt harden onreynen sondighen leuen
dat si also lange in hadden gelegen ver
vuylt als onredelike beesten in harden
drecke menichfuldich sijn wt gegaen En

noch alle dage also dick wel als hi dā vā
bedoert werdē die bedoemge manlick
te weder staen so datmē bewisen mach
voer den ogen dat die apostel van sul-
ken heilgē spreect Si sijn sterck gewo-
dē van haere siecten en si strijdē vro
melicken Wat mach meerre wonder
wesen alsmē siet dat een mēsche die
hem te vozen neuwelick die dagthe
onthouden en conste van dzoncken
scap en van onsuuerheidē En van
allen enden sondē deser gelick en oec
mede ongelick Dat hem die mā veel
lazen ymers alle die dage hoers leuēs
manlike ontholdē Wat mach meerre
mizakel wesen dan dat also veel iongē
mēschē die oec sōmige edel sijn geborē
En rijck wazen in tijtelikē gueden
ymers alle die ic hi sie aldus hem hi-
den En bedwingē cōnen als of si in
enen openen kerker saten ongebondē
alleen mit den heilgē anxt gods ghe
bondē en bedwongen En so grote haer

dichsen van leuen en van penitencie
bouen mēschelike crachte bouen natuz
en en bouen hā gewoente mogen hste
en vozagen zē ¶ Doe dese kerck oūmts
die handē der bisscoppen gewyedet
werde en geheiliget dat wort vōwaer
en sonder twiuel al om onsen wille
gedaen Niet alleen die doe tegenwō
dich wazen ēr oec mede alle der
ghenre die hent totten eynde der
werelt in deser stede god den hse soū
tē dienen Hi om so ist noet dattet
in ons geestelike vuollet werdet dat
wtwendelickē in deser kerken die
bisscoppen deden En wil di weten
mē hef bewoēs wat si deden Ten ier
sten wyetē si die kercke mit ghe
wide water dā na scruen si daer
in daer na salūen si die cruicen mit
tē heilighē oly dā na setten si bernen
te kersen voer den gesalūedē crūcē
Ten lesten gebenedien si die kercke
alle desē dingē hebbē die bisscoppen

wtweynrelikē deser kerken gedaen
ōser ȳhū ihū onse gesontmaker die
een ewich bisscop is der toecomēd
gueden. Werket dese dinge alle dage
in ons geesteliken en onsienlikē Ten
erstē bewiet hi ons mit ysopen op
dat wi reyn sullen werden En wit
gewassen op datmē van ons mach
seggen Wie is dese die op gaet wit
gemaket Ic seggse mijn hef bneeds
dat hi ons wasschet inder briechten
En hi wasschet ons mitte water
der tranen Oec wasschet hi ons mē
te mitē swaet der penitencie En oec
alre meest so wasschet hi ons liden
mit den costelsten water Dat wtter
godteliker fonteynē hiep wt sāmre
heiliger sijden tuit ysopen bewyet
hi ons dat een oetmoedich cruut is
en die bozst reyniget Mitte water
der saliger wisschen dat die vreese
en die amyt gods is een begin der
smakender wijsheit Dat salomon

getuycht in sijn prouerbien in dat ier
ste capittel seggende aldus Dat begin
sel vanden wijsheit dat is die vreese gods
Ende het is oec mede een leuende boene
of water Ende doet daer voirt toe op
dat die amyt niet onsmakelijck en
si sonder hope en sonder ynicheit Niet
alleen en wasschet ons onse hene hse
mer hi scriuet oec in ons mit den
vinger gods Daer hi die Dinielen
mede vtwerp dat sonder twiuel die
heilige goest was Ic segge dat hi in
scriuet sijn heilige ewe niet in de ste
nen als die oude ewe geschreuen was
mer in de tafelen der vleyschelicker
herten Ende hi ynollet dat hi doer de
ypheet hadde gelouet dat hi dat steine
herte van ons soude nemen Ende ons
weder geuen een vleyschelike herte
dat niet vlaerder en solde wesen Noch
noedsch mer sachtmoedich ende goddien
stich ende boetsom ende ynich Hi is sa
lich O hse den dy leren wilt ste ende wijs

maken in dijnre eeren ¶ Ic seggh̄e dat
si salich sijn die wel geleert sijn die al
toes gedachtich sijn dijnre geboden om
die te houdē Want menich̄ers die dat
quade weet en niet en doet dat is hē
grote sonde En die knecht die den wil
sijns h̄ē weet en niet en doet dat
is hem grote sūde En die sal wonder
like seer geslagen worde ¶ Hier om is
ons noet dat die saligē der geestelike
gracien ons hūde te hulpe coemt En
ons cranckheit sterckt op dat die crū
cen der penitencien en der hardē
scarpē oeden wat gesabiet mogh̄en
worde Want sonder dat cruce en
machmē ȳhū nv̄ niet navolgh̄en En
als dat eerwerdige cruce niet gesal
niet en werdet wi mach dat dan dra
gh̄en En h̄ om so ist datter veel mē
sehen sijn den seer grūwelt dat gue
de leuen der penitencie aen te nemē
Want si dat cruce wel sien mer die
saligē en cōnen si niet sien eer mē

heue bruedō ghi hebbet wel ondūonde
en hot is v wel kūndich dat ons trū
te al besaluet is En ouermits die gra
cie des heilighe geests die ons lūdē hel
pet so ist ons genūechlicken en suet
penitencie te doen En onse bitterheit
smaket ons bouen maten wel ⁊c ⁊ ser
Die siel is salich die mit gueden be
trouwē mach seggen aldus Wi wetē
wel al ist dat dit aertsche huus on
ser woninge te niet gaet Dat wi vā
god onsen vader een ander hūus heb
ben nitē hemel dat nit genen han
dē en is gemaect En dat ewelick
dūeren sal ⁊c Dā om haeste di O syon
en vcyer dīn slaepcamer want god
behaget wel in di En dīn lant sal
bewoent werdē Woest seer vrolick
dochter van syon want dīn god
sal in di wonen Daer om mīn hē
ue bruedō laet ons mit groter bege
ten haesten en mit weerdiger danc
berheit pinen onsen hē god in ons

een templel te bereyden Doe datten
eerstē een yegelick van ons sorchuou
dich si hem seluen dā toe bequaem
te maken dat die hē in hem mach
woenen En dā na dat wi al te samē
ons also primen te bereyden dat in ons
allen mach wonen Want hi en wil
hem niet vonweerdē in enen yegelí
ken te wonen noch in ons allen te sa
men Hier om si een yegelick sorchuou
dich dat in hem geen twist of twy
dracht en si Want alle rick dat in
hem selue twydrachtich is dat sal te
niet gaen En dat een huus sal vallē
opt dat ander so dā geschreuen staet En
ytē en sal niet in gaen in dat huus
dā die wandē af neygē en al dat ge
tymer wil breken Want sien wi
dat niet dat die siel hoer huus dat
is hō lichaem wil gespeel hebben sal
si dan dā rustelick in wonen En
si dā ymers wt moet ruimen als
die lede des lichaem van een vschey

den werden Dā om soe sie die siel toe
wil si dat cristus ouermits den ge
loue in haer wone Dat si dan sozch
oudelicke waer neme dat hā lede
ymers met vnsichcheyden en wozdē vā
malcanden Als die reden die wille
en die memozie die reden si dan
sonder dwalinge op dat si mitten
wille ouer dzaghe Want sulcke redē
mynet en heuet hef die wille Ende
die wille is oec sonder boesheit Wāt
sulckē wille eyschet die reden en be
haget haer Want als die siel hoer
selues ozdelt om die quaetheit haers
wilken na dien dat die gerechte redē
vorwijset Soe is dān dā een stadich
inwendich gekijf en oec mede een
sondelinge scadelike twijdzacht Wāt
die gerechte reden beschuldicht altoes
sulckē quadē wille en vozdelt en v
doemt den Hier om seechde onse he
re hē mitē heilighen ewangelio Ouer
dzaget haestelickē mit dinen wed

ſake alſtu mit hem op enen wegh ſe
biſte op dat hi di niet en brenge vo
den richter en die richter di dan
duer ghene die prijtres die memorie
dat is die ghehoechtnis ſal oec mede
weſen ſonder ontrechtscheit Soe dat
daer ghen ſonde in en blijue die mi
mit puerre biechten En mit weer
dige vruchte der pemtencie af ghe
daen en wert Noant anders ſoe
haet die wille alſulcke conſciencie
da die ſonde noch in ſcuplen en v
borgen ſijn En die reden vordelt
hi en ten behaghet haer niet mitdal
len Hier om ſo bereyt die mē ſelue
god een bequaem woninge wels re
den niet bedrogen en is En oec me
te wels memorie dat niet beſmet
en is Als dan een yeghelick ſi ſondlin
ge hem ſeluen alsus prijnt te hebbē
En god ſinen ſcepper te behaghen en
een woninge in hem prijnt te make
Soe iſt oec noet dat wi al te ſamen

vemicht werde en also te samen ghe
noget ouermits vrede en ontlinge
myne die een hant is der volcomen
heit Want my hef bevoede volcome
lick malcanden en ontlinge te beke
nen En macht in desen sterfelike lic
haem niet wesen En het is oec me
te wel te vmoeden datter niet mitte
mocht bequaem voer ons liden en wa
Want mids hemelsche hupse hi bouc
werdet die myne en hesse ouermits
den bekenen gheoecket en vmeerret en
gouoedet eer in desen leuen soude die nu
mine en hesse somwylen vanden beke
nen harde seer gesmyndet worde Want
wie macht glorieren of vblisse dat
sijn herte so reyn si. Dat dat niet in
en is dat smen euen mensche mocht
misshagen Da orm so helpet hchtelicke
dat den mensche hem scamen mocht
alsme al te mael sijn quaetheit wel
bekende En die haer bekennen mocht
te Da vam gescamdelizeert werde eer

mit toecomende leuen sal dat onder
linge bekennen seer ghemeetlijck wesen
om dat daer ghheen vleck en sal wesen
noch niets yets in yemant dan hie
allen gheuonden en sal worden dat yemat
sal mogen misseggen Wetten doede
sermoen sce bernaerdus opte kermisse
dach Bouendts dit huys en dit cloest
is een stat des ouerste commes
het is belegen vanden vianden Dat om
wat onser is die in deser wapenen
sijn besworen die tot deser ridderscap
ons namen hebben gegeuen Wi sul
len weten dat ons dierhande bere y
dinge moet sijn Sulle wi die brucht
ons commes wel bewaren Als guede
vaste vestinge guede wapene en vic
talie Voat is dan ons veste sonder twi
uel dat die ghheet dat seecht die stat on
ser sterchen is syon onse gesontmak
sal dat wesen onse muer en onse voer
muer En dese muer is die ontsoudi
ge en die vo muer is die voudichen

En dese onthoudinge is een suete mu̇er
die ons al om en om bewaert Also dat
die viande noch doer die veynsteren
der ogsen noch do enige ~~dinge~~ van
alle den anden sinen ons doden noch
scaden en mogsen Die v̇oudicheit
is oec mede een suete v̇ȯmu̇er die de
erste aenstotinge der viande sterckelic
af keren can Also dat wi in so mer
gerhande aenvechtinge der vianden
stantachtich en onge q̃uest mogse bli
u̇en Want dat is een enige medecijn
als die onthoudinge so hardelike aen
geuochten en becoert werdet Also dat
si haer naeuwelick gehden en can dat
een mesche die v̇oudicheit dȧ tegē
sette En hoe groot dat die becoeringe
op steien dat hi dȧ ymers geen con
sent toe en gelle eer v̇oudelicke yy
ne te draghen die moyenisse der be
coeringe Als mē erwan gehoraet in
uwer v̇oudicheit sult v sielen be
sitten Alsus mij hebe bewes in xpo

ihū onsen hē so wert onse gesontma
ker in sinre stat geset een mūre en
een voer muere Want hi is van go
de den vader gemaect onse gerechtic
heit En hi is des ihesus vōuldicheit
alo hi selue spreket mijn god mijn
vōuldicheit En hi is onse mūere
in sinre heiliger wandīnge En hi
is onse vō muere in sinre heiliger
passien Want hi heeft hem volcome
like onthoudē dem allen begeerlichē
den des vleyschs en oec mede deser
werelt En oec heeft hi sterckelic gste
ledē al dat die bose meschē hem doē
quaets doen woudē Oec mede ist
noot datmē in deser bruchtē wapene
bereyt hebbe Broeders ic segghe geeste
like wapenen die van gods wegen
machtich sijn Niet alleen wel te staen
mer oec mede hardelicke aen te vechte
en te verwinnen alle onse viandē Toec
ke aen die wapene gods seecht sē pau
lus Broeds die bedīnge der vian

ten sijn ons swaer te lijden eer on
se ynnighe gebede sijn hem sonder
twijfel noch weel swaere Sijn loes
schen en sijn scalcheit is ons seer
moyelick eer noch veel meer wert
hi gepijnicht van onser oetmoedic
heit en van onser barmhertichen on
se oetmoedicheit en macht hi niet v
draghen hi woert gheeert van onser
onderlinger liefden en minnen en oeck
mede van onser sachtmoedicheit
En gehoorsamheit wert hi seer ghe
cruyst Voert meer mijn lieue
broeders so en ist ons geen noot en
is groten honger lijde en dat mede
godwongen worden die brueht ons
hen simen viande op te gheuen Voert
god si dat van gelooet die wijsselike
dreyghen des ypheeten en is op ons
luden niet gecomen van honger
en van dorste niet des broets en des
waters eer vande woerde godts
Voert so lesen wi dat niet alleen

vanden broede die menschē en leuet
mer van allen den woerde die daer
comen wt den monde gods Aldus
en gebreect ons gheen victalie die
die wijl gods woerde en guede sermo
nien horen Oec mede so hebbē wi
dat broet der tranen En al en is
dat broet niet alte suet het sterckt
nochtans seer wel dat herte des
menschen Wi hebben oec mede dat
broet der gehoersam hem dā onse
hē van spreeket tot sinen apostelen
Mijn spise is seecht hi dat ic doe
den wille mijns vaders En oeck
mede mijn hene bruedē dat houe
al gaet so hebben wi oec noch me
de dat broet leuendige dat gebe
nedide lichaem ons gesontmakers
ypi ihū dat god waerachtich is
in vleysche en in bloede En oeck
mede ons hemelsche leuende broet
dā wi van gewoedet worde Soe
hi selue tuget seggende aldus Ic bin

dat leuende broet dat gedaelt en
ned gecomen is vande hemel En
die van desen broede eet die sal le
uen in der ewicheit Nu heue
breeds in die cracht dese spisen ver
winen wi al onse viande En daer
om so is aldus dan die burcht ons
hen wel besorget Doe dat wi voer
gheen viande ennet en duechen heb
ben Also veer als wi selue trouwe
willen wesen En oec mede trouweli
ken willen vechten tegens ons vi
anden En wi selue ynners niet ge
uonden en werde vraders noch blo
de en anetuallich En oec mede tra
ghe en vsinnende dat sijn mit recht
te vraders gheseiden so wie in deser
burcht des hen sine viande wil
laten in comen En dat sijn die ge
ne die gheeerne achter sprake doen
waer om dat si van god gehaetet
sijn En die on vrede maken onder
die brueders en scande sayen Wat

alsō als die stede gods is in vreden soe
ist oec mede openbaer dat dā die
stede des duvels is dā tvvydracht is
en onvrede ¶ In sermōe Sancte
bernardus seecht O ihesu xpe hoer
werde wi heilich dā worde wi seke
mer in di werden wi salich Want
dit is die vōsmake des eerwerdige
heilige ghoests die den genen die vā
derlicke sterste op dat verste gegeue
werde als heilichst in haer wandē
dige godsdienstichsit in hare vā
dinge meynige duechden en sterc
heit en cracht in allē haren sterste
bider heiliger wandinge so vōstaet
vucht der penitencie En alle andē
lichamelike oeffenige mit gebode
gods aper want alle dese met een
voudich en mogten wesen ten si
dat die oghē der meynige eenvou
dich sijn dā om ist dat noet dat
mider meynige si godsdienstichsen
en puerhen der hertē op dat die

begeerlichsen der tijtelicker eeren ñ
onderv en come of begheerlichsen
der menschelike loues cijer dat hi al
leen wort begeert die alleen onse
begheerte macht vullen op dat alle
die gracie die wi vanden almachti
gen ewigen god hebben ontfangen
voeder gaet tot horen ierste begin
ne en oerspronck da alle guet vt
coemt Verner so gedencke nochtans
dat alleen dat volheerde gecroent
sal werde En datti al da niet toe
comen en mogheste ten si dat stu
in aldus menigen strijde tribula
cien en aenvechtinge die dagelix
tegsons di opstaen menigerhande
crachten vanden almachtige ewige
god vdienste te ontfangē ꝛc v serm
Sancte bernardus seecht dat be
gheer ic dat ghi altoes vast sijt in
den gelouē En mete oetmoedich
om dattet beyde noet is ter salic
heit Want alleen den oetmoedige

sijn
geuet god gracie En hier is onmogelic
god te behagen sonder den geloue Hi
om begheer ic te mael van v mijn
houe bueds Dat ghi v selue altoes
sult houden vo god mede ge voelen
uwes herten als seer cleyn En oeck
mede seer groot En op dat ghi v
te meer moeckt verwonden so bin
ic begeerende dat ghi van v selue
sult voelen als niet mit vallen
En al wat ymers als een groot
wat Want die grote guede die v
bereyt sijn en condi niet begripe
noch ghi en cont v selue oec mede
ghheen gewelt doen dan mit enen
groten moede En in dat rijck der
hemelen en moget ghi niet in
gaen ten si dat ghi werdet als
een cleyn kijndeken Ic en bin niet
alte diep van sinnen en dat
ghhene dat ic selue niet gesmaect
en hebbe dat en cam ic ymers
niet opruspen Nochtans mijn

hene broeders sal ic seggen dat ge
ne dat ic sommigen in my selue
bevoele Op dat ic hi yemant diet
bedaecht dat hi dan na mach doen
Wanne my god my scepper my in
vóty de in gaf dat ic my ouer my
selfs siele soude vbarmen Op dat
ic god den hé mocht behagen· so ple
ghe ic dan dicwijl en mensch wer
nen op te dencken Och of ic dat al
toes mocht doen Die trist my hef
broeds heeft wel geweest dat ic dan
ghheen werck af en maecte Wanne
ic my siel doe niet hef en hadde
want een mésche en heeft den ge
nen niet hef den hi sijn doot begeert
En ic boesche die doot der sielen
so ist openbaer dat so wie boesche
my niet en de hef heeft. Die haet sijn
selfs siele Alsoe my hene broeders
so hate ic mede tyden my siel En tot
noch toe soude ic haer gehaet hebben
en had hi my niet. Die ons eerst ghe

mīnet heeft dat begin der salicheyt
mīnen en heeft in gegeuen ꝛc Dit
ist datmē onse gerechticheyt bi
de rechte licht der gerechter waer
heyt ndeuwelicke doer sien wil
men salt vinde dat si den onrey
nē doecke gelick sal wesen Wat
nō sal dan werde dan onser ongher
rechticheyt Is ons licht doncker
heyt hoe daen sal dan wesen onse
doncker heyt ꝛc Di clymen op
seecht die ypheet mde psalm hent
tot mde hemel En si clymen oec
mede neder hent tot mde afgront
Haer siel wort sieck mde quaden
En van waer coemt dat sonder
twiuel da om so wert haer siele
meer sieck mde quade dan si ghe
miechte heeft mde guede Want de
quade voelt si alsulck alst is mer de
guede is si alleen hopende Die disci
pulen seechde tot onsen heue here
Wie sal dan mogen salich werde

En onse hre gaf hem antwoert voer
den meschē is dat ōmogelick eyer
voer god en is dat niet ōmogelick nō
dit is al ons betrouwen dit is ons
enigste troest dit is al die sake on
ser hope Nu sijn wi des seker dat
hrē wel vrmach eyer hoe sullen wi
doen dat hi dit sallen willen doen
Noe can van hem seluen dat wete
of hi weer dich is der minen of der
hesten gods of des haets Noe houet
gekent den synne des hsen of wie he
niet smen raet gheweest In desen
puncte is ons noet dattet geloue
ons lide te hulpe come Hi om moe
ten wi die godsdienstichsheit te bate
nemen op dat ons ouermits den hei
ligen gheeste gods openbaer werde
dat guede dat van ons mit herte
gods is vbo2gen En dat sijn goest
ons getuych gheue en ons dat vroet
make dat wi kijnder gods sijn En nō
dit sal hi ons altoe vroet maken

dat hi ons ten lesten sonder onse ver
dienste roepe en rechtuerdich make
ouermits des heilighen oerwerdigen
gelouue In welcke gelouue die wech is
vand ewiger vkiesinge gods des her
en almachtich ꝛc Als een mēsche
hem seluen toe scrijuen wil dat god
toe behoert Hoe sal god den genen
die hem seluen vheffet vneden En
ist dat hi wt dwaser kintscher kijt
scher houerdien niet en wil te ver
nō gheues salich worden mit recht en
werde wi niet salich En en willen
wi onse onsalichheit niet aensien soe
en sullen wi van god gheen barmh
tichheit vcrigen En so wie dat ver
metel is opt hem seluen die en derf
gheen genade verwachten van god
oer het verwecket mede doghen
gods als een mēsche oetmoedelicken
sijns selfs quaetheit bekenet Sond
twijuel alleen hi mede vdienen wi
dat hi ons als een rijck vader des

hyp ssesyns in onsen honger voedet
op dat wi onder hem ouervlopende
van broode synes huus v dienen moge
te wesen da minnermeer en gebreket
dat voetsel des leuens ā Woest hei
lich seecht onse hse do den gheest want
ic heilich bin. v hse en v god die apos
tel seecht oec mede En weet ghi niet
dat v lichame tempelo sijn des heili
gen gheests die in v woent Soe wie
dan den tempel gods schendet die sal
god v stroyen oec Die heilichsen en
is niet genoech hets oec mēde noet
dat da vrede si Als die heilige apostel
seecht Bucket vrede en heilichsen son
der welcke god niemant god sien en
mach Die vrede doet te samen woene
brueders die van gelycken seden sijn
En si tymert onsen vreedsamē co
mick een myerue stat die mit recht
te ihrusalem wort gheseten Want
ihsus hem bedudet also veel als scouwen
des vreden En sonder Want da son

der/ een Dracht/ dat/ des vreden en
sonder/ houdinge der/ eu̇wen En son
der/ Disciplijn en sonder/ Dvanck een
hoefde loose schaer/ is vgadert/ Alsulcke
partije en mogen niet/ heiten dat/
volck gods cijer/ heit/ een ongeborde
partije En Daer/ alsulck volck wo
net/ dat/ en is gheen stat/ mer/ het/
is een confusie En mach dā om
wel babilonia hieten En en heuet/
mit ihezusalem geen ghelickenis ꝛc
Laet ons mit/ groter/ Dancberheit/
dese waerde hoechtijt/ hoechlicke vier
en eijt/ hulpe des geens die mder
ewichen/ is gheneding dē die enge
len maken lolijt/ Vanō kercwijghe

Men viert/ feestelick en hoechlic
die wijnge vanō kerken onō
ander feesten En om dat/ die kerke
of tempel tweerhande is dat is een
lichamelick en een geestelick Dā om
sullen wi eerstelick seggen vam die
twee wijnghe van desen tempele

op die wijnge vanden gemaecten tem
pel salme drie dinge merken Ten
ierste waer om datmene wijet Ten
anden mael waer datmene consa
creert Ten derde mael wie si sijn
dien ontreynen of besmetten En
om dat inden tempel twee dingen
sijn dienen consacreert en wijet
dat is dat autaer en den tempel
dā om salme ierst besien waer om
datmen den autaer consacreert ende
consacreert dat autaer om drie
dingen Ten ierste om datmen gods
sacrament op offert In genesis
staet int vijfde cāpittel dat noe stichten de
lude een autaer En hi nam van al
de voghelen die suver waren en of
ferdense op den autaer En dit sa
crament is ypis lichaem en sijn bloet
dat wi offeren in een gedenckenis
sijnre passien Also hi ons bevael doe
hi seechste doet dit in mijn gedencke
nis Want wi hebbē drie gedencke

misse van ons heren passie Die ierste is memorentenisse of memalen als mē crucifix dierme dā na maect Ende dit scrijftme om te sien want mē maect midder kerken ypūs crucifix Ende ander heeltē om datmē se ghe dencken sal Ende om denocie en pīne hoir te verwecken en om lerīnghe want dit sijn der leker lūde boecke Die ander gedencke misse is mē woerdē dat is datmē ypūs predict Ende dit is mit horen Dat derde is mē sacrament want in ypūs sacra ment is sijn passie claerlick vtroent Want in desen sacrament is waerlic ypū bloet en sijn lichaem Ende men ghecosten ons en dit gedencken ghe schiet mē smake of dan ypū pas sie die wi sien beschreuen Ende dierme ons predict onse begeert ontsteect So sal si ons veel sterckeliker ontste ke in desen sacrament om dat si soe claerlick dā in betreykent is Ten an

deren mael consacreertmē den ēn
taer ofti ons hē naem dā te aen
beden In genesis staet int vij capit
tel dat abraham stichten onse here
een autaer die hem openbaerden
En dā aenriep hi des hē name also
se paulus beschrijft tot thymotheū
so doetmē dit aenropen in die be
dinge diemē doet om tquaet ewech
te doen En om duechdē te vercri
gen of in eysschen of bedinge
diemē doet om dat die goeden
meerren sullen of in danck en
in loue diemē doet om die duecht
den te behouden diemē heeft dat
aenropen dan datmē optē autaer
doet dat is properlick die misse
om dat die hemelsche wert gha
seynt. dat is yhs die dā vanden
vader wort geseynt dat hi die ostie
heilicht En men sal merken dat
mē mit dzien tonge singt mider
missen dat is griex hebreeus en

latijn om dat mē dā mede bereyckent den tytel die op ihus cruce geset was En die geschreuen was in griecx hebreeus en in latijn En hi bi vstaetnīe dat alle tongtge god seluldich sijn te louen die in desē dzien tongen bereyckent sijn Dat latijn dat is dat ewangelie die epistel die colecten en die sanck Dat grieck is kyrieleyson ihū eleyson en dat singhnīe iy werf om dat wi comen moeten totten gesellschap der vi chozen der engelen Dat hebreeus is Alluya Amen Dabotly ēn O sanna Ten derde wijst mē dat cantaer om te singen Ecclesiasticus seecht int xlvij capittel hi gaf hem macht tegen sijn vianden En hi dede staen die cantoers of sangers ontrent den cantaer in hozen gheuyt maecte hi suete melodien ✠ Ten vijfden wijst die kerck of den tempel om vijf

saken Ten ierste om dat men dat vt
vrouwen sal den duuel en alle sijn
macht Ten anden mael consecre
ert mese om dat dat in vry sullen
sijn die ghene die dat in vlien also
die rechten seggen die mis dadige
van bloede sal die kerck beschermē
dat si hoer lijf niet vlesen en sulle
nocht hoer lede En tsi om so vloe
Joab mēde tabernakel en begreep de
hoernick vande autaer Ten derde
mael consacreert mese om dat daer
god die bedinge horen sal Dat be
teykent is mēde boeck der coningen
doe die tempel gewijt was En sa
lomon sijn bedinge dede en seecte
so wie bidt in deser stat du salsten
vlooren mēde hemel in die stat dijn
re woninghe En alstuen vloert heb
ste so salstu goedtieren werden Wy
beden in der kerken oestwaert en
dat om drie reden Ten ierste om
dat wi woenen sullen dat wi ons

lantscap v̄soecken Ten anden mael
om dat wi aenschouwen sullen ypn̄
gecruyst Ten doe mael om dat
wi toenen dat wi hem v̄soecken
dee ten oordel comen sal En dat wi
synre ontbeyden En god heeft dat
paradijs oestwaert gemaect da
hi adam wt v̄dreef doe hi sonde ge
daen hadde En hi deden wonen
westwaert voer den paradise hi
om beden wi oestwaert tot god on
se lantscap suekende en begeerende
onse hē oec doe hi gecruyst waert
so sach hi westwaert En da om
beden wi tot hem waerts sienden
En doe hi te hemel voer so voer hi
oestwaert op. en so aenbedenē die
apostelen En hi sal alsō comen als si
hem sagen op varen mdē hemel
En da om sullen wi oestwaert bedē
tot hem waert siende Dit screef 10
hānes van damasco Ten vierde
mael wijtmē die kerke om datmē

dā gods lof gelten sal En dat doet
mē mīdē seuen getyden vanē da
ghe dat is die metten te mīdder
nacht te prīen te tercie sester vē
en te noenē te vesperen te com
pleten En men waer god schul
dich te louen in elcker vren vanē
daghe mochtent dat onse crancht
dat niet en soude vmoghen soe
ist soude so geordineert dat wi sondē
linge god louen sullen in desen vr
en om dat dese vren sondēlinge
giften hebben voer die ander in
sulcken saken Want ter mīdder
nacht alsmē metten doet so wāt
ypm geboren Ghecuangen en bespot
vanē joden In deser vren beroef
de hi die helle Want mīdē mitrael
is beschreuen dat hi te mīdernacht
die helle roefde dat was voer den
daghe En in die morgsten stont
verrees hi En te prymtyt open
baerde hi hem ersen seecht oec dat

hi te middernacht comen sal ten
oetel In deser vren so singen wy
god lof om dat wi hem danckē
sullen van sinre geboerten En
van dat hi geuangē was En dat
hi die vaders vloesten En dat wi
mit soethuoldicheide sin toecomst
ontbeyden ¶ Item doet oec te mettē
tijt die laudes of loue want hi ver
dranck inder dageraet die van
egipten in die zee En hi schiep die
werelt hier om gheuen wi god lof
in deser vren opdat wi niet en
sullen vordrencken in die zee deser
werelt mit dien van egipten En
om dat wi god louen sullen van
onser scheppinghe En van sinre
vrisemisse In deser ierster vren
was ihs onder dieioden en voer
pilatus bracht Doe hi vresen was
soe openbaerde hi tot deser perster
vren den wiuen En dit is die ier
ste vre vander daghe En hi om so

betalen wi god lof te prymtijt in
die kerke om dat wi ypm nauolge
sullen En dat wi hem dancken sul
len van synre vriserrissen en van
synre openbaringe En om dat wi
god als dat beginne alre dinge mide
beginne vanden dagthe den yersten lof
geuen sullen ℣ Te tercietijt was
yps gecruust mitter roden tongsten
En hi waert geselt aendē clōme dā
hi aen gebonden was En also hystor
ia scolastica seecht so sietmē nochtdat
bloet aender clōme dā hi aen gebon
den was En in deser vren waert
oec die heilige gheest geseynt ℣ Ter
sester vren waert ypm ihū genagelt
aen den cruce En het waert donc
ker alle die werelt doer om dat die
sone bedroefde in hoers sceppers doot
En waert ouerdect om dat si niet
hielptten en soude den genen die onse
he cruysten ℣ In deser vren so ast hi
oec in assenci dagthe mit sinē ionger

en ¶ Te noentijt so gaf ȳpūs sinen
geest en een ridder ontdede sijn sy
de En doe so plagen die apostolen
te beden En ȳpūm voer doe op te
hemel En om die sondelinge saken
so louen wi god in deser vren ¶ Te
vespertijt so consacreerde ȳpūs sijn
lichaem en sijn bloet En hi dwoech
sinre iongeren bloet voer En hi
waert vande cruce gedaen en in de
grane gelecht En hi openbaerden
hem sinen iongeren in die wijse
eens pelgrims En hi om so loeft
die kerke ȳpūm in deser vren ¶ Te
completentijt soe sweete ȳpūs bloe
dich sweet En sijn graft was beu
len te wachten En doe hi vresen was
boetscapte hi sinen iongeren vrede
in deser vren En hier om so louen
wi in deser vren Hoe wi dit loue
schuldich sijn te gelden seecht hūte
bernaedūs brūeders als wi offeren
sullen offerhande des loefs Doe laet

ons voegsten die woerde mitte synnen die begeert/ mitter/ begeerte/ en die blijscap mitter/ vroeden En die rijpheit/ mitter/ rijpheit. en die oetmoedicheit/ mitter/ oetmoedicheit. Ten vijften mael so wijtme die kercke om dat me dat dienen sal den sacramenten vanden kerken En dat bi so woert die kerck als gods tabernakel dat die sacramente in sijn En men aendientse en geeftse den ghenen die dat in comen als dat doepsel En sommige die dat wt gaen comen als dat olysel En sommige dier in sijn En den ghenen die dit dienen of doen gheeftme oc den sommige vanden genen diese ontfaen sijn strijdende En sommighe worde verwonden en men geeft hem penitencie En sommige blijue vechtende en desen gheeftme stoute hoet om dat si te stercker blijuen sullen En dat bi die spijse des sacra

mente om dat si te vromer hluen
sullen En alle cōmer wozter mede
af ghedaen om datmē se niet vōr
uen en sal en dit doetmē bi hyhick
Ten anden mael salmē besien
hoemē die kerck wyst tyer erst
sullen wyst sien vandē autaer En,
ten anden mael vandē kerken Jnd
wynge vandē autaer syn veel dm
gen Want erst maect die biscop
veet vier cruces van wyn opten
hoer mickē vandē autaer En ten
anden mael so gaet hi vi werf mz
wywater om den altaer mitten
wystock Ten dordē mael so bernt
hi dā op wierock Ten vierdē mael
so besalft hyt mit crisdom Ten vyf
ten mael so oūdect hyt mit sūker
en clederen Tyer bi wort bereykent
wat wi schuldich syn te hebben die
ten autaer gaen Want wi syn scul
dich te hebben vierholdige cazitaet
dat is dat si god mynen En hem

schuē En hoer vrient En hō mantē
En dit betey̆kenē die vier cruicen
die die bisscop maect mit wyn op
ten vier hoernicke vantē autaer
En van desen vier hoernicke der
cazitaten so leestmē in geneſio in
dē xxviij capittel Du salste woerdē
geſprcyt ten oesten ten weste ten
noordē ten suden Of men maect
vier cruicen midē vier hoernicken
Dat om dat dā bi betey̆kent wort
dat vpī die vier hoecken vander
werelt vloeft heeft mittē cruce
Of om te betey̆kenē dat wi in vier
memieren ypō cruce syn sctpulvicht
te dragen dat is mit herte bi gedacht
ten Jnde mondē bi biechten Jnden
hichaem bi castien En midē aenschī
om dat wier ons mede seghenen
sullen Ten anden mael syn si sctpul
vicht te hebben sorghe en ernstichen
En dit is betey̆kent bidē om gheen
En dā om bi sīngtmē dem Jnne

nerunt me vigiles Noemt si sijn
schuldich te soectpuldelick te wake
op hoer scape Noemt gilbertus s
een spottelick dinck en oec seer vre
selick is een blijnt wachter En een
manck loper en een roekeloes prelaet
En een onwetende leerre en een stom
cazant Of bede seuen omgange van
de cruitzer sijn betoyckent die seuen
utstortinge van ihs bloede Die ierste
doe hi beesnede was Die ander doe
hi beedde vo sijn passie opte berch
van olijueten Die derde doe hi gegeef
selt waert Die vierde doe hi gecroent
waert Die vijfte doe hem handen
voet do boert worde Die seste doe hem
die voete do nagelt waren Die seue
de doe hem die side ontdaen was
Noemt dese utstortinge waren ghe
daen mit besprengenge der oetmoe
dicheide en mit ouertelliker cazata
ten Noemt ysope is een cleyn cruyt
en heet Of dat om besprengenge vn

werf om te betey̆kene dat mē dē doop
sel worde gegeuen die vij gauen des
heiligen geests ¶ Ten vierde mael
sal hi hebben heete bedīnge en deuo
te gedachten vanō passien ihū Ēn
dit is betey̆kent bidē wieroeck die
mē y̆bernt opten autaer Aldus so
gaet die bedīnge op in gods gedencke
nisse Of men mach seggen dat die
ynige bedīnge of oracie betey̆kent is
bidē wieroeck om dat si tot god op
gaet Ecclesiasticus seecht int xxv ca
pe des gheens bedīnge die hem y̆oetmoe
dicht geeft god sueten roeck Int ach
tende capittel van apocalypsi staet
hem worde gegeuen veel wieroecks
vaten Ēn da seecht hi die engel nam
dat wieroecs vat en vulden dat vā
dē vier des autaers ¶ Ten vijfte ma
le is hi schuldich te hebben claerheit vā
conscientien en van goeder mamyere
Ēn dit is betey̆kent bidē crisme dat
mē maect van olyen en van balsam

Want si sijn schuldich te hebbē suuer
conscientien so dat si seggen moge
mit Sancte paulus onse glorie is die
oerconscap oft getuych onser conscie
tien Ten sesten mael sijn si schuldich
te hebben suuerheit van goede wer
ken En dit is beteykent bi witte
cleden diemē ouer den autaer doet
leecht Want die costume of gewoen
te van cleden is vonde om mede te
decken te verwermē en te vcyeren
cijer guede werken decken der sielen
naecktheit Als in apocalipsis staet int
vorde capittel dattu mogtes worde
gecleet mit witten cleden dat niet
en openbaer dijn naecktheit Die lelichheit
dijnre naecktheit Si vcyeren die siele
ter eersamheit Sce paulus seyt totte
romeynē int vijfde capittel laet ons aē
doen die wapenen des lichts Si ver
wermen om dat si vlijtich in caritate
caritaten Job seecht mit vvvvijfte cā
En sijn dijn cleder niet vwermt Wat

luttel sout haten den genen die te
cruttier gingen hadd hi die eersam
heit niet en onbesmet leuen Hoe
bernardus seecht het is een vuyl
dinck die yerste zetel En neder of
legste leuen En hoogste graet en een
neder staet En swaer aensicht en
een lichte maniere Veel reden sond
veucht een groyende magtse en
een ongestadicx herte Ten and
en mael salme beden hoeme die
kerck wijst en hi toe comen veel dm
ghen Vaant die bisscop gaet drie
werf om die kercke telken coemt
hi voer die eyndel voer En steecter
voer mit sinen staue en seecht voor
op v poerte ghi prinen En hi begiet
binnen en buyten die kerck mit wy
water En hi maect opt pauiment
dat is opt geestert of opter delen
vand kerken een cruce van assche
En van sauel of sande wtten oesto
hoeck tot in den westen En da m

scrijft hi den A b c in griex En hi ma
ket aen die muren vanden kerken cru
cen En die besalft hi mit crisme
en setter voer bernende kersen
dat die bisscop erst om die kerck
gaet drienwerf beteykent die drie
omgange die ypse dede om dat hi
sijn kerck heiligen soude Die erste
was dat hi vanden hemel in eertrijc
ke quam Wonder dat hi vanden cer
de ter hellen voer Die derde dat hi
vanden hellen weder quam En hi ver
rees en hi voer op inden hemel of
hi gaete gaeter drienwerf om te ver
tonen dat die kerke wort gewijst
in die eer der heiliger drienuoldicheit
of die drie omgange beteykenen
die drie staden die behouden sullen
worden vanden kerken dat sijn meech
den die in suuerheit leuen En die
in vbick sijn En dese sijn beteykē
nisse ordinancie vanden kerke Als
Ysschaer dus seecht van sce victor

Want die sanctuarie of gezwe ca
mer beteykent die oerden vanden
meerderen dat choer die oerden van
de genen die suuerheide leuen En
die kerke die oerden die in spiick le
uen sijn Die sanctuarie is nauwer
dan dat choer En dat choer is nau
wer dan die kerke Want het sijn
myn meerdere dan der geenre die
in suuerheit leuen En deser myn
dan der gheechter liede Want die sanc
tuarie is heiliger dan dat choer En
dat choer dan die kerke Want we
diger sijn die meerdere dan die heim
in suuerheit houden En dese weerdi
ghe dan die gheschichte Iſ den anden
mael dat die bisscop drie werf voer
die doer steect dat beduyt dat drie
uoldige recht dat ys̄ inder kerke
heeft Da menise hem schuldich is om
op te doen Want si is sijn om die
scepminge en vloesminge En om hoer
glorie die hi beloeft heeft van desen

dzien rechten seecht Anselmus Wa
hck hse om datti my gemaect hebt
ste so bin ic my selue al schuldich
tot dinre mynen En om datti
my verloest hebste so bin ic my
seluen al schuldich tot dinre my
nen En om datti my so grote din
gen beloues so bin ic di my al schul
dich Want ic bin so veel dinre my
nen schuldich meer dan ic my selue
bin also veel alsti meerre biste dā
ic dā du di selue om gegeuen heb
ste En dū di selue toe beloues
Ten derde besprengt mense my
bynen en buyten mit wy water
En dit doetmē om die saken verst
om den duuel te vlaghen Want
wy water heeft sonderlinge macht
om die duuelen te vordriuen dit wy
water maectmē van vier dingē
Dat is van water Wijn soute en
van asschen En dese vier dinge
vordriuen sondlinge den duuel dat

is ghewoen van tranen En dat is
bedruyt bidē water En geestelike
blijscap dat is bedruyt bidē wijn
En rijpe onbescheydenheit dat is
bedruyt bidē soute En grote oetmoe
dicheit dat is bedruyt bidē asschen
Ten anderen mael besprengtmense
om die kerck te suueren Want al
datter aerden toe behoerde was be
smet en onsuuer om die sonde En
dat om besprengtmē die stat mit
wijwater om dat si sal worde ghe
suuert van alre onsuuerheit En
hier om waest dat mē wit alle
dinck bidē water waert ghesuuert
Ten derde mael besprengtmese om
te verdriuen alle maledijctie Want
vandē begijne was die aerde van
god mit hoere vrucht vmaledijt
om dat bi hoere vrucht adam
bedroghen was ende dat water en
was niet vmaledijt En hier om
en leestmē niet dat onse he misse

at en met vleysche sond van de
paesch lam Om dat geboth vand-
wet te voldoen En om dat hi exem
pel geuen woude dat men somtijt der
uen solde dat geoorloft waer En dat
ment somtijt eten solde Ten vierde
mael so scrijftmen op dat penement
den grieuschen en den latijnschen
a b c dat beduyt die vergadinghe
van heyde volcke of heyde die
lerinige van heyde testamenten of
die articulen van onsen geloue Wat
heyde die a b c in griey en in latijn
geschreuen mde cruce betey kent die
vergadinge van heyde volcke heyde
en ioden die een gemaect worden
bi ypis cruce thet beduyt oec die
lerinige van heyden testamenten
dat voldaen was bide cruce Wat
doe hi sterf soechde hi het is voldaen
En men maket cruce wedkeert in
die syde Wanne dat een testament
is in dat eind geslote Want het

Was een rat in een rat Ten derden
mael soe beteykenet die articulen
vanden gelouue Want der kerken pa
uiment is fondament ons geloofs
Want die figuren die men dā scrijft
sijn die articulen vanden gelouue daer
rude en ongeleerde van beyden volcke
geleert Jnder kerken die hem selue
sullen achten ghemul en asschen Ten
vierden mael so scrijftmen cruicen in
die kercke En dit doetmen om drie
redden Eerst om die duuelen te vluer
en Op dat die duuelen die dā vt
vorderen sijn Worden hem sullen ontsie
als si die cruicen sien En om dat si
dā minder meer en sullen deeren in
comen Want si ontsien harde seer
dat cruce Sancte iohānes gulde mont
seecht Hoe waer dat die duuelen ons
desen teyken sien so vlien si En ontsien
den stock dā si mede geslagen sijn Ten
enden mael scrijftmese om die victo
rien vanden verwijnige Want die cruce

sijn ỹꝑs bamyeren En dattmē weten
sal dat die stat ỹꝑm toe behȯrt Daer
om scrijftmē dā cruᷤcen Want die
keyser pleget te houde als sijn eyge
stat wijnen dā hi sijn teyken wt
steket Ten doꝛde mael so scrijftmen
dā cruᷤcen m om te beteykenē die
heilige apostele Want die yn kerste
die voer die yn cruᷤcen geset werde
beteykenen die yn apostelen die alle
die werelt vȯchten mit ỹꝑs geloue
dese cruᷤcen bestriket die bisscop mit
crisma en setter bernende kerssen vȯ
Want die apostele vȯchten alle die
werelt mittē geloue van ỹꝑ passie
om te bekēnen En si vȯchttense ter
mijnen en salietense ter claerheit
van consciencien En dat bider ohien
en ten goedē roeck en dat bide halsem
Want dē doꝛde hi wien dat die ker
ke ontreynt Woꝛt so salmē weten dat
wi lesen dat ons hren hꝛus van hem
Dzien ontreynt waert Dat was hi

Jeroboam bi Nabusardan en bi Amth
ocūden comck Alsomē mō comighen
boeck leest Hoe maecte Jeroboam twee
gulde calūere en sette doen m dander
m bethsel datmē gods huys hiet Ende
dit dede hi van ghiericheide om dat
tet rijck niet weterkeren en soude tot
Roboam En hier bi is betey̆kent dat
der clercken ghiericheit seer die kerck
ontreynt En si regneert mi m die
clergie Hermas seecht mit vm cā
van myn ste totten moesten so sijn si
al nernstich tot ghiericheit Item leest
mō comighen boeck dat Nabusardam
gods tempel vberde Nabusardam
bediyt prīce der coken En bi sijn
betey̆kent dw ghoen die hem geuen
ter gulsicheit en ter oncuysheit die
van horen buyck horen god maken
Als paulus seecht welcker god hoer
buick is Waer om datmē den buick
god heit seecht hi go vam scē victor
alous Item plegen den gode tempele

te maken en autaren te vheffen En
men plegher hem knechten te ordi
neren om te dienen En men offert
hem beesten en vber niet wyeroeck
eyser sōmiger huuck tempel is die
coken En dat autaer die tafel die
diemres sijn die coke En die beesten
diemē offert sijn dat gesoden en
gebraden vleysche En den roeck
vanden wyeroeck is die smake vanden
suuesen roeck Die comnick Antioch
hys die alte houerdich was En gier
ich ontreynde gods huus en vnyel
dent Also me leest mitte boeck vanden
machabeen En hi bi is beteykent
die houerdie die seer groot is miden
clercken die niet en begheere profijt
te doen mer bouen dander te sijn
die ontreynē soer die kerck En van
deser houerdien en verwaentheyt
seecht Ihē bernardus si gaen eerlick
mit ons hen guede en si en geuen
den hē gheen eer In dien dattu in

desen dagelijcs sien mogtses lichte wijf
behaechlicheit En aendē habijt comincx
lick gesinde Dicht tgoūt aen die breyd
delen en aen die sadelen en aen die spoz
en Want die spozen blijncke meer dā
dat cristael En also ons hē huus bi
desen dzien vnyelt wozt also wozt
oec bi dzien anden gesmert en ghe
wijt Want Moyses dede die eerste
wijnghe Dander Salomon Die doz
de ridas machabeus En hi bi is be
teyken dat wi sullen hebben oetmoe
dicheit die in moyses was Wonschput
en onbescheydentheit die in salomon
was En gewaericht behoyen des geloofs
dat in ridas machabeo was Ist en
vierde mael sullen wi merken hoe
mē den geestelicken tempel wijt En
dese tempel sijn wi die vergadert sijn
int geloue En dese tempel wozt ghe
sticht van leuende stenen Dee peter
seecht werdt gesticht als leuende steen
en van effenen Hi wozt oec gesticht

als een louende steen en van effene
Hi woert oec gestichte van vier canten
stenen Want die vier hoerncke ver
enen geestelijken steen Dijn gelove Hope
Caritate En werck en dese sijn gelijck
want also hie gregorius seecht also du
geloefste also hopeste En also du geloef
ste en hoepste also mynstu En also du
geloefste hoepste en mynste also werestu
In desen tempel is dat autaer onse her
re En op desen autaer sullen wi god
drie dingen offeren Werste is dat vu
der ewiger mynen In leuitico staet
int vi capittel Dat vuer sal ewich sijn
en nimmermeer gebreken Dat is inde
autaer ons herten Dander offerhā
de is die wyeroeck der welrukender
bedinghe In paralipomenō staet int
seste capittel Aaron en sijn sonen sullen
offeren wyeroeck opten autaer des
holocausti en des wieroecks Die derde
offerhande is sacrificie der ghorechtic
heit En dese sacrificie is offerhande

van penitencie ¶ In holocaniste vā myn
nen ¶ In calueren tes vleyschs datmen
tonter doet ¶ Dauid seecht Du salste
ontfaen sacrificie der gerechticheyt of
ferhande en holocauste dan sullen si
op dinen autaer calver leggen ¶ Die
geestelike tempel dat wi sijn wort
ghewijt in die manieren vande and
en Woant ierst so coemt die ouerste
bisscop xps en gaet drie werf om
voer die doer ons herte die besloten
is Als hi ons doet gedencke die sonde
ons monts onser gedachten en onser
werken ¶ Ten anden mael so stoet
hi drie werf voer die doer onser h
ten die besloten is Om datmense hem
op doen sal Woant hi stoet die herten
mitte cloppen van waeldade van ra
de en van ghecestinge Van desen drie
stoten is geschreuen in ꝑuerbijs mit ier
ste cā ¶ Ic stack mijn hande voert En op
die waeldade die hi hem gegeuen heeft
so seecht hi vōt ¶ Hi vomweert alle

mynē raet Ende dit is opten gruedē
raet die hi hem in gaf Ende ghi ver
oorsaecte alle mijn berispinge Ende
dit is op die ghesellinge die hi hem
toe seynt Of hi stoet dierwerf om
dat hi ruert die redelike ydelheden
se die sonden te bekennen Ende die be
geerlike craecht ouermits den rou
we Ende die gramschap die sonden te
wreken en te vermeerdē Ende de
de mael salme den geestelijken tempel
binnen en buyten wijen dierwerf
mit wijwater Die drie wijnge spi
dierlijcke tranen van binnen en
van buyten noemt also scē gregor
ius seecht Eens heilichs mans herte
woert bedroeft als hi denckt waer hi
was Ende waer hi sijn sal en waer hi
is en waer hi niet en is Dat is waer
hi was in sonde Ende waer hi sijn
sal mit vōnisse Ende waer hi is in ca
duycheit Ende waer hi niet en is in
glorien Nochtmeer dem als hi van bin

nen en huyten tranen stoet Als dat
hi dencket dat hi in sonde was Ende
dat hi dar af sal moeten reden geue
ten oetel dan bewijt hi erst den te
pel mit water Voemeer dat hi wee
nende woert om die catyuichent dar
hi in is dan besprengt hi hem and
werf En als hi weent om die glorie
dar hi miet en is so besprengt hi hem
doerde werf En dit water sal mē mē
ghen mit wijn sout en asschen Voat
mit desen tranen sullen wi hebben
wijn van geestelicker vroude En sout
van rijper ondscheydenheit en asschē
van groter oetmoedicheit Of briden
wijn vstaetmē ypis oetmoedicheit
die hi had doe hi mēsche waert En
bitter sout die heidenheit sijns leuens
Bitter asschē vstaetmē sijn passie en
desen dezen sullen wi ons herte bewijē
dat is mit sijnre mēschelicheit daer
wi mede ter oetmoedicheide woerden
ver wect En ten eyempel sijns leuēs

en dā mede woerde wi gekeert tot hoe
hcheit En ten gedencken sijnre passie
en dā mede woerde wi beruert tot
cazitaten Ten vierde mael so scrijft
mē m onser herten enen geestelijken
A b c of geestelike scrijftuze En dat
gescrijft datmē dā m scrijft sijn dicht
ten vam datmē doen sal En dat ghe
dijcht van gods waerdaden En wroe
ghmige van eyghenen sonden Dam
teson dzien seecht paulus totten ro
meynē mit nijē Als die heyden die
ghseen wit en hebben natuerlic doe
datter wit toe behoet En sulcke wit
niet en hebben doe sijn si hem selue
wit die dat werck vand wit toonē
m hozen herten geschreuen Siet die
yerste dz contscap die hem hō consci
encie geeft Siet dat aand hoer gedacht
ten wroeghende ond hem of ontscul
dighende Siet dat dzde Ten vijfte
mael salmē crucen dā m scrijuen
Dat is datmē hazde pentencie aen

nemen sal En die salicheē beualen
en vlechten mit vuer Wanneē sal
niet alleen gheēdtierlick vlraghen mer
oec ghheern En dat is bedupt bi die
salighe En oec vuerichlick dat is be
duyt biden vuer Die vam xpūs mynne
woert gheuedt hi draeght xpi cru
ce vredelick Die volgenck hoeft m
hopen hi draghet ghheern eiser die
mynt m crucen hi om hoelset vi
ichlick hi om sien weel meschē ons
hen crucen mer si en aensien niet
ons saligh ghen En die aldus desen
tempel m hem sal hebben gewyet
hi sal soker weerdich sijn datter xpūs
m wonen sal bi sijnre gracien En da
na sal hi hem ghewerdighe m hem
te wonen bi glorien Dat moet ons
god vlenen Amen Op alre heiligen
dach vam dierley martelen

Daer scē bernardus Dus af spre
ket Dierhande martele isser
sonder bloetstortinge Dyerste is spar

ichheit in rijchheden En deſe martelie
ſpreect Dauid die coninck Want al had
hi veel rijchſcaps nochtrant ſpelt hi ſijn
lichaem ſpaerlick Dander is myl
dicheit in armoeden En deſe mar-
telie doechte thobias En die weldu
we da mit ewangelij af ſtaet die twee
deyn pēnige gaf int̄ tempel Die
doerde is ſuuerheit mit ſoghet En de
...ſe martelie doghede Joſeph in egipte
Noch ſeecht ſancte gregorius vā
die and martelie ſonder bloetſtor
tinge dat is vouldicheit in weder
ſpoet En mede doghen mitte bedroef
den En die viandē te minen Dan
der erſter martelien ſeecht gregorius
aldus Wi moghen martelaerē wor
de ſonder yſer iſt dat wi vouldich
ſijn in onſen lijden Dand ander
ſeecht hi dus die mede doghen dra-
get in vremder lide lide die draecht
ſijn cruce in ſijnre sielen Dander
doerder ſeecht hi dus vſtrekinge te

lesen en den Vader te minnen is een mar
telie mit der herte Sancte Augustinus s
wat is costelijker dan die doot der mar
telaren dáme die sonde om spijt ver
laet en ten loen mede hoept ¶ Dauid
seecht hé dinen huus betreemt heilic
heit Twee dinge dá die heilige den
hemel dó vercreghen hebben Dat is dó
guede werken en lesen ¶ Paulus seecht
nyemant en sal gecroent worde dan
die wromelick strijt Om twee dinge
hoeft een mensche vlange na die ewige
salicheit Ten yerste om die ongenallic
heit der naturen Want wi menich
ongenallicheit der naturen hebbe Als
honger en dorst siecheit en ander elley
dicheit ⁊c Als iob seecht mensche ge boze
vander wijf woet vuult mit wel van
mers Ten anden hoeft een mensche v
lange na die ewige salicheit om syn
gelijcheit Want wi nade beelde der
heilger Drieuoldicheit gemaect syn
nader sielen te spreken Die meyster

vande hogsten sinne seecht mit vierde
boeck van sentencien Alle mēschen begē
en dat ewige guet Hoē Augustinus seyt
hi op mit derde boec vanō heiliger doc
trinen Alle mēschē begeren die ewi
ghe salicheit ēwer si en sullense niet al
lekēnen noch gebruyken Die meyst
vande hogsten sinne seecht mit self
boeck vō seecht die mēschē is geschapen
tot dat ewige guet om dat te bekēne
Bekēnende hef hebbende hef hebbēde
gebruickende dat gebrūkende ewelic
besitten solden Boecius seecht die mē
schen sijn in mennigherhande manier
en arbeydende ēwer si arbeyden alle
om te comen tot enen eynde En al
le mēschē begeren dat ewige guet
ēwer si worde gelijndt vō dwalinge
dat si dā niet toe comen en mogh
hi wōe gelijndt doer gherichteit ydel
heit en hoverdicheit ēwer Het is genuecht
lick mitō hemel te wesen om die myl
dicheit des cortics Sancte Augustinus

seecht die mynderste ons hier mogen wi merken Want hi hemel en aerde gheschapen heeft tot onsen oirbaer En hi heeft ons vrienden gemaect dat wi viandē waren Als paulus seecht tot ten romeynē hi heeft ons vsoent mit sinen vader doe wi noch viandē waren Van pelgrims heeft hi borgheers gemaect En doe wi noch knechten waren heeft hi ons erfgenamen gemaect des ewigen leuens Dauid seecht god dijn vrienden syn seer gheeert hoer heerschapie is seer sterck Want als sē augustinus sp god heeft den apostelē mogentheit gegeuen bouē der naturen om dat sise ganse solde En bouen den duuelē om dat si se vragen solde En bouē die elementē om dat si se verwandelē solde En bouē d' sielē des si se viandē sonde ōtberidē solde En bouen den doot dat si en vsmadē solde Dat wi den doot oec also versmadē moete des helpe ons god Amen